

97050681
Rev.005
06/2016



FULL TOUCH

SKEMA 6 - SKEMA 8

DE



INHALT

1.	Allgemeine Hinweise	4	5.5.1.	Betriebsweise RESTORATIVE	48
1.1.	Symbole	4	5.5.2.	Betriebsweise ENDODONTIC	48
1.2.	Vorgesehener Gebrauch und Gebrauchshinweise	4	5.5.2.1.	Menü für die Personalisierung der Wurzelkanalbohrer	50
1.2.1.	Klassifizierung und Bezugsgebende Richtlinien	4	5.5.3.	Betriebsweise IMPLANT	51
1.2.2.	Raumbedingungen	5	5.5.4.	Menü Einstellung des Untersetzungsverhältnisses	52
1.2.2.1.	Bedingungen für Transport und Verpackung	5	5.6.	Zahnsteinentferner	53
1.2.3.	Garantie	5	5.6.1.	Chirurgisches Gerät zur Entfernung des Zahnsteins SURGISON 2	55
1.2.4.	Endgültige Entsorgung wegen Außerbetriebsetzung	5	5.6.1.1.	NORMAL-Betrieb	57
1.3.	Sicherheitshinweise	5	5.6.1.2.	BOOST-Betrieb	57
1.4.	Reinigung und Desinfektion	7	5.7.	Polymerisationslampe T-LED	58
2.	Beschreibung der Geräte	8	5.8.	ENDORALE KAMERA C-U2	61
2.1.	Kennzeichnungsschilder	8	5.9.	Schlauchpumpe	66
2.2.	Behandlungseinheiten	8	5.10.	Elektronischer Apex-Locator (LAEC)	67
2.3.	Patientenstuhl	10	5.11.	INTEGRIERTER SENSOR ZEN-XI	68
3.	Turning on the dental operatory	11	6.	Funktionsweise Helferinnenplatte	69
4.	Betrieb Patientenstuhl	11	6.1.	Bedienpult Helferinnenplatte	69
4.1.	Sicherheitsvorrichtungen	12	6.2.	Instrumente am Helferinnenelement	70
4.2.	Vorrichtungen für die Notabschaltung	12	6.3.	Saugschläuche	70
4.3.	Regulierbare Kopfstütze	13	6.4.	Traytablett an Helferinnenelement	71
4.4.	Bewegliche Armlehne (optional)	13	6.5.	Hydraulisches Speichelabsaugsystem	71
5.	Funktionsweise Arztplatte	14	7.	Funktionsweise Wassereinheit	72
5.1.	Arztpult	16	7.1.	Speibecken und Becherfüllung	72
5.1.1.	Benutzerschnittstelle	18	7.2.	S.S.S.-System	73
5.1.1.1.	Auswahl des Bedieners	19	7.2.1.	Manueller Desinfektionszyklus mit dem S.S.S.-System	74
5.1.1.2.	Illegemeine Einstellungen	19	7.3.	M.W.B.-System	75
5.1.1.2.1.	Einstellung des AUTOSTERIL-Desinfektionszyklus	20	7.4.	Automatisches Desinfektionssystem AUTOSTERIL	76
5.1.1.2.2.	Einstellung des TIME FLUSHING-ZYKLUS	21	7.5.	Automatischer TIME FLUSHING-Zyklus	78
5.1.1.2.3.	Entleerung Behälter M.W.B.-System	21	7.6.	S.H.D-System für die Saugkanülenreinigung	79
5.1.1.2.4.	Einstellung Wasser für Speischale	22	7.7.	Öffnung/Schließung seitliche Abdeckung der Wassereinheit	80
5.1.1.2.5.	Einstellung Wasser für Mundspülglas	23	8.	Zubehör	81
5.1.1.2.6.	Einstellung automatische Speischalenbewegungen	23	8.1.	Operationslampe	81
5.1.1.2.7.	Einstellung Pedalsteuerung	24	8.2.	Monitor am Lampenträgerarm	81
5.1.1.2.8.	Einstellung OP-Lampe	24	8.3.	Röntgenbildbetrachter für Panoramaaufnahmen	81
5.1.1.2.9.	WEITERE EINSTELLUNGEN	25	8.4.	Luft-/Wasser Schnellkupplungen/230V	81
5.1.1.2.10.	Einstellung von Datum und Uhrzeit	25	8.5.	H.P.A-Filter (High Protected Air)	82
5.1.1.2.11.	Chronometer	26	9.	Wartung	83
5.1.1.2.12.	Personalisierte Tastenbelegung	26	9.1.	Wartung der Instrumente	83
5.1.1.2.13.	Eingabe der Bedienerdaten	27	9.2.	Kondenswasserablass	83
5.1.1.2.14.	Auswahl der SPRACHE	27	9.3.	Filterreinigung chirurgisches Absaugsystem	83
5.1.1.2.15.	Einstellung LAEC	27	9.4.	Chirurgisches Absaugsystem	84
5.1.1.2.16.	USB SETUP	28	9.5.	Chirurgischer Abscheider CATTANI	85
5.1.1.2.17.	Management von Bildern	28	9.6.	Reinigung Filter Umluftsystem Turbine	86
5.1.1.2.17.1.	Management von Bildern mit iRYS	29	9.7.	Amalgam-Abscheider METASYS	86
5.1.2.	Programmierung der "Spülposition" und "Nullstellung" des Patientenstuhls	31	9.8.	Amalgam-Abscheider DÜRR	86
5.1.3.	Programmierung der Positionen 1, 2, 3 und 4 des Patientenstuhls	31	9.9.	Patientenstuhl	86
5.1.4.	Notfalltaste	32	10.	Hinweismeldungen	87
5.1.5.	Taste zur Verringerung der Lichtstärke der OP-Lampe	32	11.	Technische Daten	88
5.1.6.	TOUCH-Bildschirmsperrtaste	32	11.1.	Charakteristische Maße SKEMA 6	89
5.2.	Fußpedalsteuerung	33	11.2.	Charakteristische Maße SKEMA 6 CP	90
5.2.1.	"Multifunktions"-Fußpedalsteuerung	33	11.3.	Charakteristische Maße SKEMA 8 RS	91
5.2.2.	"Druck"-Fußpedalsteuerung	35	11.4.	Charakteristische Maße SKEMA 8 CP	92
5.2.3.	Fußpedalsteuerung "Power Pedal"	37	12.	Genereller Wartungsplan Behandlungseinheit	93
5.2.4.	Pendel-Fußsteuerung	38			
5.2.5.	Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung	40			
5.3.	Spritze	42			
5.4.	Turbine	43			
5.5.	Elektrischer Mikromotor	45			



1. Allgemeine Hinweise

- Diese Anleitung beschreibt den korrekten Gebrauch der folgenden zahnärztlichen Dentaleinheit: **SKEMA 6, SKEMA 6 CP, SKEMA 8 RS, SKEMA 8 CP**

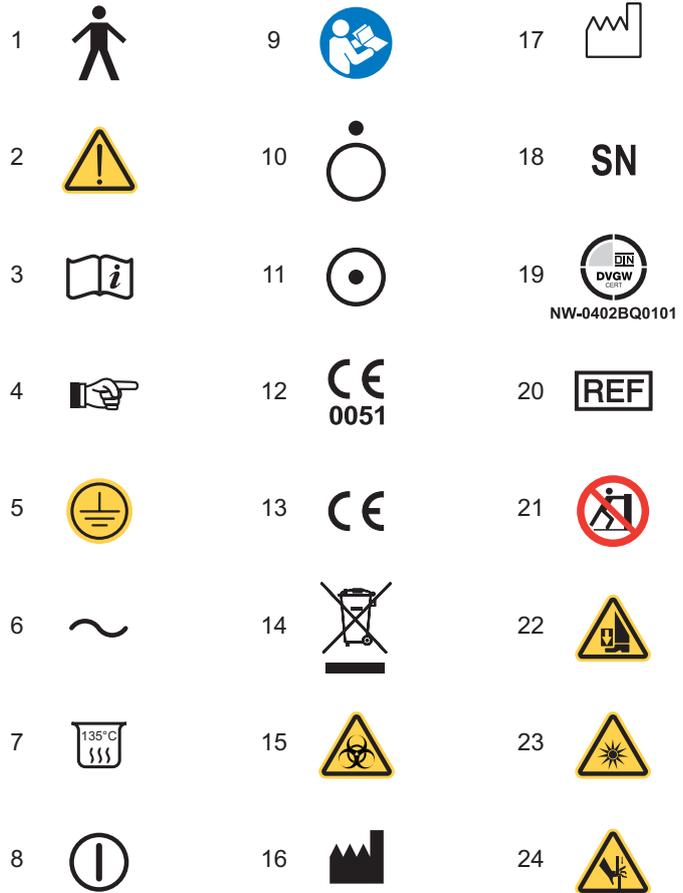
Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor Gebrauch der Einrichtung aufmerksam durch.

- Die vorliegende Bedienungsanleitung bezieht sich auf alle Ausführungen der Behandlungseinheiten mit sämtlichen verfügbaren Zubehörteilen, daher treffen möglicherweise nicht alle Abschnitte auf die erworbene Behandlungseinheit zu.
- Die Vervielfältigung, Speicherung, sowie Versendung dieser Veröffentlichung auf jede beliebige Weise (elektronisch, mechanisch, mittels Fotokopie, Übersetzung oder anderer Hilfsmittel) ohne vorherige schriftliche Genehmigung seitens CEFLA s.c. ist verboten.
- Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen, technischen Angaben, Darstellungen sind nicht bindend.
- CEFLA s.c. behält sich das Recht zur Vornahme von Änderungen und Verbesserungen vor, ohne die vorliegende Anleitung dementsprechend zu modifizieren.
- Die Politik des Herstellers zielt auf eine ständige Verbesserung der eigenen Produkte ab. Aus diesem Grund ist es möglich, dass einige in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen, Spezifizierungen und Darstellungen leicht von dem erworbenen Produkt abweichen können. Der Hersteller behält sich außerdem das Recht vor, jede beliebige Änderungen an diesem Handbuch ohne Vorankündigung durchzuführen.
- Der Originaltext der vorliegenden Gebrauchsanleitung ist in italienischer Sprache verfasst.
- Diese Vorrichtung ist mit Vorrichtungen ausgestattet, die vor Flüssigkeitsrückfluss schützen.

1.1. Symbole

Bedeutung der verwendeten Symbole:

- 1) Schutztyp vor direkten und indirekten Kontakten: **Klasse I**.
- 2) ACHTUNG!
Gibt eine Situation an, in der die Nichtbeachtung der Anweisungen zu einer Beschädigung des Geräts führen oder eine Gefahr für den Benutzer und/oder Patienten darstellen kann.
- 3) BETRIEBSANLEITUNG:
Gibt an, dass das Gebrauchshandbuch vor Benutzung dieses Geräte-teils eingesehen werden muss.
- 4) HINWEIS: Enthält wichtige Informationen für den Benutzer und/oder das Personal des technischen Kundendienstes.
- 5) Kontakt für Schutzerdung.
- 6) Wechselstrom.
- 7) Teil bis 135 °C im Dampfsterilisator autoklavierbar.
- 8) Steuerung EIN / AUS.
- 9) "Siehe Bedienungsanleitung".
Zeigt an, dass es aus Sicherheitsgründen notwendig ist, die Bedienungsanleitung zu konsultieren.
- 10) Eingeschaltet (ein Teil des Geräts).
- 11) Ausgeschaltet (ein Teil des Geräts).
- 12) Das Gerät entspricht den in der EG-Richtlinie 93/42 und nachfolgende Änderungen festgelegten Erfordernissen. (Gerät in Klasse II).
- 13) Das Gerät entspricht den in der EG-Richtlinie 93/42 und nachfolgende Änderungen festgelegten Erfordernissen. (Gerät in Klasse I).
- 14) Symbol für die Entsorgung im Einklang mit der Richtlinie 2012/19/EG.
- 15) "Achtung, biologische Gefahr".
Enthält Angaben zu möglichen Kontaminierungsrisiken durch Kontakt mit infizierten biologischen Flüssigkeiten und Ablagerungen.
- 16) Hersteller.
- 17) Baumonat und Baujahr des Geräts.
- 18) Seriennummer des Geräts.
- 19) Gütezeichen DVGW (Gütezeichen, das sich auf die Qualität des gelieferte Trinkwassers bezieht).
- 20) Kennzeichnungscode des Produkts/Geräts.
- 21) Schieben verboten.
- 22) Einklemmgefahr für den Fuß.
- 23) Das Gerät entspricht einer Lichtquelle der Geräteklasse 2.
- 24) Einklemmgefahr für die Hand.



1.2. Vorgesehener Gebrauch und Gebrauchshinweise

- Bei den Behandlungseinheiten der Serie Skema 6 und Skema 8 handelt es sich Einheiten für medizinischen Gebrauch, die für zahnärztliche Behandlungen bestimmt sind.
- Die Arztplatte kann mit bis zu maximal 6 Instrumenten ausgerüstet werden.
- Die Helferinneneinheit kann mit 2 Saugkanülen und 3 Instrumenten ausgestattet sein.
- Das Gerät darf ausschließlich von angemessen ausgebildeten und dazu befugten Personen (Arzt oder arztähnliche Ausbildung) verwendet werden.
- Das Gerät ist nicht für den **Dauerbetrieb ausgelegt** (siehe Angaben zu den Betriebszeiten der einzelnen Geräteteile in den dazugehörigen Kapiteln).
- Das Gerät ist für den Verschmutzungsgrad 2 vorgesehen.
- Überspannungskategorie: II.

1.2.1. Klassifizierung und Bezugsgebende Richtlinien

Klassifizierung der ZAHNÄRZTLICHEN VORRICHTUNGEN.

Klassifizierung des zahnärztlichen Komplexes gemäß den in Anlage IX der EG-Richtlinie 93/42 und nachfolgende Änderungen genannten Regeln: **Klasse IIa.**

Klassifizierung der ELEKTRISCHEN, ZAHNÄRZTLICHEN VORRICHTUNGEN.

Klassifizierung des Geräts gemäß Norm EN 60601-1 zur Sicherheit medizinisch genutzter Geräte: **Klasse I - Typ B.**

Bezugsnormen

Die Behandlungseinheiten der Serie Skema 6 und Skema 8 sind in Bezug auf die Sicherheitsvorrichtungen für das öffentliche Wasserversorgungsnetz konform mit den Normen EN 60601-1, EN 60601-1-2, ISO 7494, ISO 6875 und EN 1717 (Typ AA oder AB falls das M.W.B.-System vorhanden ist).

Klassifizierung der FUNK-VORRICHTUNGEN und KOMMUNIKATIONSTERMINALE (nur wenn eine Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung installiert ist)

Klassifizierung des Geräts gemäß der Richtlinie 99/05/EG Art. 12: **Klasse I.**



1.2.2. Raumbedingungen

Das Gerät muss in Räumen aufgestellt werden, in denen die folgenden Bedingungen vorliegen:

- Temperaturen zwischen 10 und 40°C;
- Relative Feuchtigkeit zwischen 10 und 75%;
- Atmosphärischer Druck zwischen 700 und 1060 hPa;
- Höhe ≤ 3000 m;
- Luftdruck bei Einströmen in das Gerät zwischen 6-8 Bar.
- Härte des Wassers bei Einlauf in das Gerät nicht höher als 60 mg/l;
- Wasserhärte am Geräteeingang nicht über 25 °f (französische Härtegrade) bzw. 14 °d (deutsche Härtegrade) für nicht behandeltes Trinkwasser; für Wasser mit einem höheren Härtegrad wird die Wasserenthärtung bis zu einer Wasserhärte zwischen 15 und 25 °f (französische Härtegrade) oder zwischen 8,4 und 14 °d (deutsche Härtegrade) empfohlen;
- Druck des Wassers bei Einlauf in das Gerät zwischen 3-5 Bar;
- Temperatur des Wassers bei Einlaufen in das Gerät nicht höher als 25°C.

1.2.2.1. Bedingungen für Transport und Verpackung

- Temperatur: ab -10 bis 70°C;
- Relative Feuchtigkeit: ab 10 bis 90%;
- Umgebungsdruck: ab 500 bis 1060hPa.

1.2.3. Garantie

CEFLA s.c. garantiert für die Sicherheit, die Zuverlässigkeit und die Leistungsfähigkeit der Geräte.

Die Garantie ist von der Berücksichtigung der nachfolgend genannten Vorschriften abhängig:

- Einhaltung der auf dem Garantieschein angeführten Bedingungen.
- Durchführung der planungsmäßigen jährlichen Wartung.
- Das Gerät ist ausschließlich gemäß den in der vorliegenden Gebrauchsanleitung genannten Anweisungen zu verwenden.
- Die elektrische Anlage des Raumes, in dem das Gerät installiert wird, muss den Normen IEC 60364-7-710 (Normen bezüglich elektrischer Ausrüstungen in Räumen, die für medizinischen Gebrauch bestimmt sind) entsprechen.
- Das Gerät muss mit einer 3x1,5 mm² -Leitung gespeist werden, die durch einen zweipoligen Schutzschalter in Übereinstimmung zu den entsprechenden Vorschriften geschützt wird (10A, 250V, Abstand zwischen den Kontakten mindestens 3 mm).



ACHTUNG!

Die Farbgebung der drei Leiter (HAUPT-, NULL- und ERDLEITER) muss den diesbezüglichen Vorgaben der Normen entsprechen.

- Alle Montagearbeiten, Instandsetzungen sowie generell alle Eingriffe, die ein Öffnen der Schutzabdeckungen erforderlich machen, dürfen nur von Technikern ausgeführt werden, die von CASTELLINI dazu befugt worden sind.

1.2.4. Endgültige Entsorgung wegen Außerbetriebsetzung

Nach Maßgabe der Richtlinien 2011/65/EG und 2012/19/EG, die sich auf die Beschränkung der Verwendung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten sowie auf die Entsorgung von Abfällen beziehen, wurde die Verpflichtung auferlegt, dass letztere nicht als unsortierter Siedlungsabfall mit entsprechender Abfalltrennung zu entsorgen sind. Zum Kaufzeitpunkt eines neuen Geräts gleichwertigen Typs muss das Altgerät (d.h. im Verhältnis eins zu eins) dem Händler zur Entsorgung wieder zurück gegeben werden. In Bezug auf die Wiederbenutzung, auf das Recycling und auf andere Rückgewinnungsformen der oben genannten Abfälle übt der Hersteller die Funktionen aus, die von den einzelnen inländischen Gesetzgebungen festgelegt werden. Eine angemessene differenzierte Sammlung für eine spätere Inbetriebnahme des zum Recycling, zur Behandlung und zur Entsorgung zerlegten Altgeräts unter umweltgerechten Umständen trägt zur Vermeidung möglicher negativer Auswirkungen auf die Umwelt bei und begünstigt die Wiederverwertung von Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt. Das auf dem Gerät angebrachte Symbol der durchgekreuzten Mülltonne weist darauf hin, dass das Erzeugnis nach Ablauf seiner Nutzungsdauer getrennt, d.h. separat zu den anderen Abfällen gesammelt werden muss.



ACHTUNG!

Eine rechtswidrige Entsorgung des Erzeugnisses ist mit der Anwendung von Sanktionen verbunden, die von den einzelnen inländischen Gesetzgebungen festgelegt werden.

1.3. Sicherheitshinweise



ACHTUNG!

- Alle Geräte werden auf permanente Weise installiert.

Je nach dem Modell des Patientensuhls, mit dem die Behandlungseinheit kombiniert ist, muss die diesbezüglich im Abschnitt "Technische Daten" angeführte Installierungs-VORGABE herangezogen werden.

- **CEFLA s.c. lehnt jegliche Verantwortung für Sach- oder Personenschäden ab, wenn die hier angeführte Klausel nicht berücksichtigt wird.**

• Zustand des Fußbodens.

Die Bedingungen, die der Fußboden (Typ Estrich) erfüllen muss, müssen den Vorschriften hinsichtlich der Tragfähigkeit gemäß DIN 1055 Blatt 3 entsprechen.

Das Gesamtgewicht des Dentalkomplexes einschließlich eines Patientengewichts von 190 kg beträgt ca. 350 kg/qm.

- Änderungen an dem Gerät ohne die vorherige Zustimmung durch den Hersteller sind nicht gestattet.

Falls Änderungen an dem Gerät vorgenommen werden, müssen entsprechende Untersuchungen und Tests durchgeführt werden, um einen dauerhaft sicheren Betrieb zu gewährleisten.

CEFLA s.c. lehnt jegliche Verantwortung für Sach- oder Personenschäden ab, wenn die hier angeführte Klausel nicht berücksichtigt wird.

• Patientensstuhl.

Die maximal am Patientensstuhl zulässige Last beträgt 190 kg.

Dieser Wert darf nicht überschritten werden.

• Auflagefläche der Trays.

Die nachfolgend genannten Maximalbelastungswerte dürfen nicht überschritten werden:

- an der Arztplatte angebrachter Trayhalter, maximal zulässige Belastung auf das Tablett 2 kg, verteilt.
- an der Helferinnenplatte angebrachter Trayhalter, maximal zulässige Belastung auf das Tablett 1 kg, verteilt.
- Hilfstrayhalter maximal zulässige Belastung auf das Tablett 3,5 kg (ohne Negatoskop) oder 2,5 kg (mit Negatoskop).

**• Anschlüsse an externe Geräte.**

Das Gerät kann elektrisch nur an solche Geräte angeschlossen werden, die das CE-Markenzeichen tragen.

• Elektromagnetische Störungen.

Der Gebrauch in der Praxis oder in unmittelbarer Nähe von elektrischen Einrichtungen, die nicht mit der I.E.C.-Vorschrift 60601-1-2 übereinstimmen, könnte zu elektromagnetischen Störungen oder Störungen anderer Natur führen und zur Betriebsstörungen des zahnärztlichen Gesamtkomplexes führen. In diesen Fällen wird vor dem Gebrauch dieser Geräte angeraten, die Stromversorgung des zahnärztlichen Gesamtkomplexes vorsichtshalber auszuschalten.

• Austausch von Fräsen.

Die Entsperrvorrichtungen der Turbinen und der Gegenwinkel nur dann betätigen, wenn die Fräse vollständig still steht. Andernfalls nutzt sich das Sperrsystem ab und die Fräsen können sich lösen und Verletzungen verursachen.

Ausschließlich Qualitätsfräsen verwenden, die einen Verbindungsschaft mit kalibriertem Durchmesser aufweisen. Um den Zustand der Sperrvorrichtung zu überprüfen, muss täglich bei Arbeitsaufnahme kontrolliert werden, ob die Fräse sicher am Instrument festgemacht ist. Am Sperrsystem entstandene Defekte aufgrund eines unsachgemäßen Gebrauchs sind leicht erkennbar und werden nicht durch die Garantie abgedeckt.

• Patienten mit Herzschrittmachern und/oder Hörprothesen.

Bei der Behandlung von Patienten mit Herzschrittmacher und/oder Hörprothesen müssen mögliche Auswirkungen des Gerätes auf den Herzschrittmacher und/oder die Hörprothese in Betracht gezogen werden. In diesem Zusammenhang die auf dieses Thema bezogene technisch-wissenschaftliche Literatur einsehen.

• Implantologie.

Wenn der zahnärztlichen Behandlungskomplex unter Einsatz autonomer und auf diesen Eingriff bezogener Einrichtungen für implantologische Eingriffe genutzt wird, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Stromversorgung des Patientenstuhls ausgeschaltet werden muss, um mögliche unerwünschte Bewegungen zu vermeiden, die durch Störungen und/oder durch zufällige bzw. ungewollte Betätigung der Bedienelemente für die Bewegungsvorgänge bedingt werden können.

• Vor Verlassen der Praxis muss die Wasserversorgung der Praxis und Hauptschalter des Geräts ausgeschaltet werden.**• Das Gerät ist nicht gegen das Eindringen von Flüssigkeiten geschützt (IPX 0).****• Das Gerät eignet sich nicht für einen Gebrauch in Präsenz einer entflammenden Mischung aus Betäubungsgas und Sauerstoff oder Stickstoffoxydul.****• Das Gerät muss stets in einem einwandfrei leistungsfähigen Zustand gehalten werden. Für jeglichen Missbrauch, Unachtsamkeit beim Gebrauch sowie für jede unsachgemäße Anwendung des Gerätes übernimmt der Hersteller keinerlei (zivil- und strafrechtliche) Verantwortung.****• Das Gerät darf nur von dazu befugtem Personal (Arzt oder Arzthilfe) mit entsprechender Ausbildung benutzt werden.****• Wenn das Gerät eingeschaltet oder betriebsbereit ist, muss es stets überwacht werden. Insbesondere in Präsenz von Minderjährigen / unzurechnungsfähigen Personen oder generell von nicht zu dessen Gebrauch befugtem Personal darf das Gerät nicht unbeaufsichtigt gelassen werden.**

Eventuelles Begleitpersonal, für das der Bediener in jedem Fall die Verantwortung trägt, muss sich außerhalb des Behandlungsbereichs aufhalten. Unter dem Behandlungsbereich ist der Bereich rund um den zahnärztlichen Behandlungskomplex, erweitert um 1,5 Meter, zu verstehen.

• Qualität des von der Behandlungseinheit ausgegebenen Wassers.

Der Betreiber der Behandlungseinheit ist für die Wasserqualität der Behandlungseinheit verantwortlich und muss gegebenenfalls entsprechende Vorkehrungen zur Beibehaltung einer gleichbleibenden Wasserqualität treffen.

Um die Qualitätsanforderungen an das Wasser aus den Behandlungseinheiten zu erfüllen, empfiehlt CEFLA s.c. die Ausstattung der Behandlungseinheit mit einer integrierten oder externen Desinfektionsanlage.

Nach ihrer Installation ist die Behandlungseinheit der Gefahr einer Kontaminierung durch das öffentliche Wasserversorgungsnetz ausgesetzt. Aus diesem Grund wird empfohlen, die Behandlungseinheit erst dann in Betrieb zu nehmen, wenn sie anschließend täglich eingesetzt wird. Ebenso sollten ab dem ersten Installationstag die entsprechenden Prozeduren zur Dekontaminierung gemäß den in den betreffenden Kapiteln beschriebenen Anweisungen durchgeführt werden.

Ist die Behandlungseinheit mit einer Sicherheitseinrichtung mit freiem Auslauf zur Trennung vom Wasserversorgungsnetz gemäß EN 1717 ausgestattet, muss sichergestellt werden, dass das System die vorgesehene kontinuierliche Dosierung von Desinfektionsmittel durchführt und der dazugehörige Desinfektionsmittelbehälter ausreichend gefüllt ist (siehe dazugehöriger Abschnitt).

HINWEIS: Informationen zu den nationalen Vorgaben und Maßregeln können bei ihrem Fachhändler oder bei ihrem Zahnarzt-Verband eingeholt werden.

• Anwendungsteile.

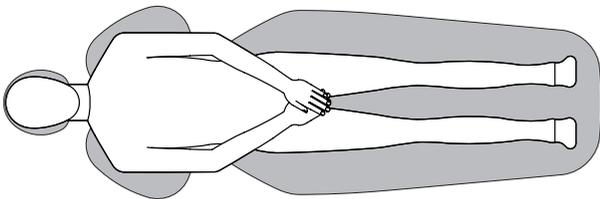
Bei den folgenden Teilen handelt es sich um Anwendungsteile, die zur Erfüllung ihrer Funktion während des normalen Betriebs des Geräts notwendigerweise mit dem Patienten in Kontakt kommen: Polsterung des Patientenstuhls, Armlehnenstütze, Lichtleiter der Polymerisationslampe, Düse der Spritze, Einmalschutz der Intraoralkamera, Spitzen des Zahnsteinentferners, Bohrer der Handstücke, Endstücke der Absaugkanülen.

Teile, die gelegentlich mit dem Patienten in Berührung kommen können: Armlehnhalterung am Patientenstuhl, untere Abdeckung des Patientenstuhls, Abdeckung der Wassereinheit auf Patientenseite, Hahn zur Befüllung des Mundspülglasses, Speischale, Absaugschläuche, Gehäuse der Handstücke.

• ACHTUNG! Bewegung des Patientenstuhls.

Sicherstellen, dass der Patient kooperiert: Den Patienten auffordern, die Hände am Körper anzulegen, die Füße geschlossen und parallel zueinander zu stellen und eine aufrechte Haltung einzunehmen.

Sicherstellen, dass der Patient während der Bewegung die richtige Haltung beibehält (siehe Abbildung).





1.4. Reinigung und Desinfektion

Die Reinigung stellt den ersten notwendigen Schritt eines jeden Desinfektionsprozesses dar. Durch die physikalische Reibaktion mit Reinigungsmitteln und oberflächenaktiven Stoffen sowie das Abspülen mit Wasser wird eine beträchtliche Anzahl an Mikroorganismen entfernt. Ohne vorheriges Reinigen einer Oberfläche kann der Desinfektionsprozess nicht erfolgreich durchgeführt werden. Sollte keine angemessene Reinigung der Oberfläche möglich sein, muss diese durch entsprechende, als Schutzschranke wirkende Schutzmaßnahmen geschützt werden.

Die äußeren Teile des Geräts müssen mit einem spezifischen Produkt für den Krankenhausbedarf mit Wirkungsspektrum gegen HIV, HBV und Tbc gereinigt und desinfiziert werden (mittlere Desinfektionsstufe), das speziell für die Reinigung kleiner Oberflächen geeignet ist.

Die verschiedenen Arzneimitteln und chemischen Produkten, die in einer Zahnarztpraxis eingesetzt werden, können die lackierten Oberflächen und die Kunststoffteile des Gerätes beschädigen. Tests und Untersuchungen haben gezeigt, dass die Oberflächen nicht vollständig vor der aggressiven Wirkung aller auf dem Markt erhältlichen Produkte geschützt werden können. Daher wird die Verwendung von entsprechenden Schutzhüllen empfohlen, wann immer dies möglich ist.

Die aggressive Wirkung chemischer Reiniger hängt auch von ihrer Einwirkzeit auf den Oberflächen ab. Daher darf in Bezug auf die Einwirkzeit des ausgewählten Produktes niemals die vom Hersteller vorgeschriebene Dauer überschritten werden.

Wir empfehlen die Verwendung des spezifischen Reinigers mit mittlerer Desinfektionsstufe, STER 1 PLUS (CEFLA s.c.), der kompatibel ist mit:

- Lackierte Oberflächen und Teile aus Kunststoffmaterial.
- Polsterung.



ACHTUNG!

Die viskoelastische Polsterung (MEMORY FOAM) ist fleckenempfindlich gegenüber Spritzern von Ätzel. Sollten derartige Säurespritzer darauf gelangen, rät es sich, die Polsterung sofort mit reichlich Wasser abzuwaschen.

- Nicht lackierte Metalloberflächen.

Wenn das Produkt STER 1 PLUS nicht eingesetzt wird, sollten Produkte benutzt werden, die maximal das Folgende enthalten:

- Ethanol. Konzentration: maximal 30 g pro 100 g Desinfektionsflüssigkeit.
- 1-Propanol (n-Propanol, Propylalkohol, n-Propylalkohol). Konzentration: maximal 20 g auf alle 100 g an Desinfizierungsmittel.
- Äthanol-/Propanol-Mischung. Konzentration: Die Kombination beider Stoffe darf maximal 40 g auf alle 100 g an Desinfektionsmittel aufweisen.



ACHTUNG!

- Es dürfen keine Produkte verwendet werden, die Isopropylalkohol enthalten (2-Propanol, Isopropanol).
- Keine Produkte verwenden, die Chlorsoda (Chlorlauge) enthalten.
- Keine Produkte verwenden, die Phenole enthalten.
- Das gewählte Produkt nicht direkt auf die Oberflächen des Gerätes aufsprühen.
- Jedes beliebige Produkt muss unter Einhaltung der Anleitungen des Herstellers angewandt werden.
- Das Desinfektionsmittel STER 1 PLUS nicht in Verbindung mit anderen Produkten verwenden.



ACHTUNG!

Die empfohlenen Produkte sind mit den Materialien des Geräts kompatibel. Bei Verwendung anderer Produkte, auch wenn diese nicht unter die oben genannten, auszuschließenden Produkte fallen, können Schäden an Oberflächen und Materialien nicht ausgeschlossen werden.

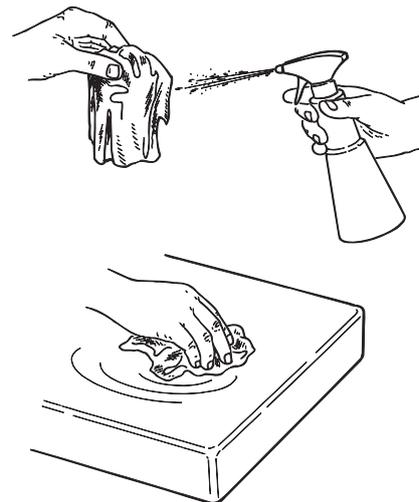
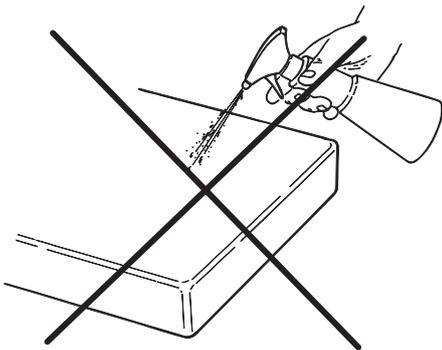
Anweisungen für die Reinigung und die Desinfektion.

Zum Reinigen und Desinfizieren ist weiches, nicht scheuerndes Einwegpapier (kein Recyclingpapier verwenden) oder steriler Verbandmull zu verwenden. Von dem Gebrauch von Frotteetüchern und in jedem Fall von wieder verwendbaren Materialien wird abgeraten.



ACHTUNG!

- Vor der Reinigung und der Desinfektion der äußeren Teile muss der zahnärztliche Behandlungskomplex ausgeschaltet werden.
- Alle für die Reinigung und die Desinfektion verwendeten Mittel müssen nach Abschluss des Arbeitsvorgangs weggeworfen werden.



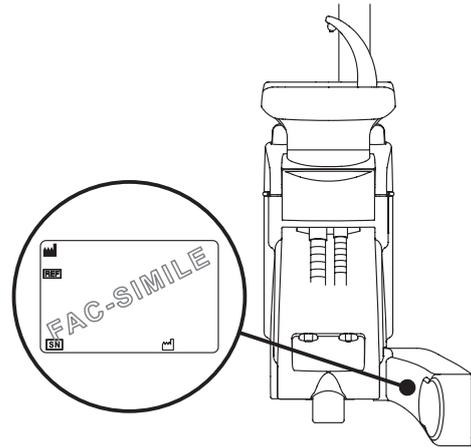
2. Beschreibung der Geräte

2.1. Kennzeichnungsschilder

Das Schild ist am Verbindungsarm zwischen Patientenstuhl und Wassereinheit angebracht.

Auf dem Schild angeführten Daten:

- Name des Herstellers
- Bezeichnung des Geräts
- Nennspannung
- Stromtyp
- Nennfrequenz
- Aufgenommene Höchstleistung
- Seriennummer
- Baumonat und Baujahr



2.2. Behandlungseinheiten

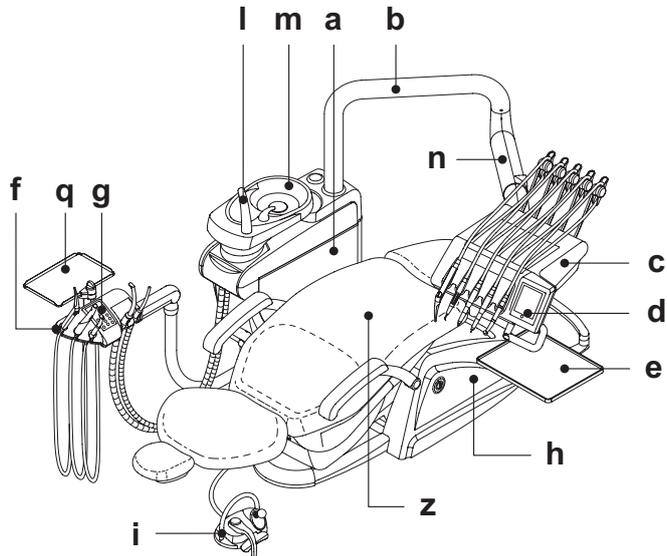
Die Behandlungseinheiten der Serie SKEMA6 mit FULL TOUCH-Bedienkonsole sind bei folgenden Modellen vorgesehen:

Modell SKEMA 6.

Arztplatte Version "RS" (die Instrumente werden durch ein Federarmsystem rückgeholt, an einem Doppelarm angebracht, von denen einer mit Gelenk versehen und selbstausgleichend ist).

Beschreibung der Einrichtung:

- [a] Wassereinheit
- [b] Schwenkbarer Arm
- [c] Arztplatte
- [d] Arzt-Steuerpult
- [e] Tray-Tragplatte
- [f] Helferinneneinheit
- [g] Steuerpult Helferinneneinheit
- [h] Anschlusskasten
- [i] Multifunktionale Fußpedalsteuerung (Rheostat)
- [l] Wasserversorgung für Becher
- [m] Speibecken
- [n] Selbstausgleichender Arm
- [q] Traytablett an Helferinnenplatte (optional)
- [z] Zahnärztlicher Behandlungsstuhl NEW SKEMA

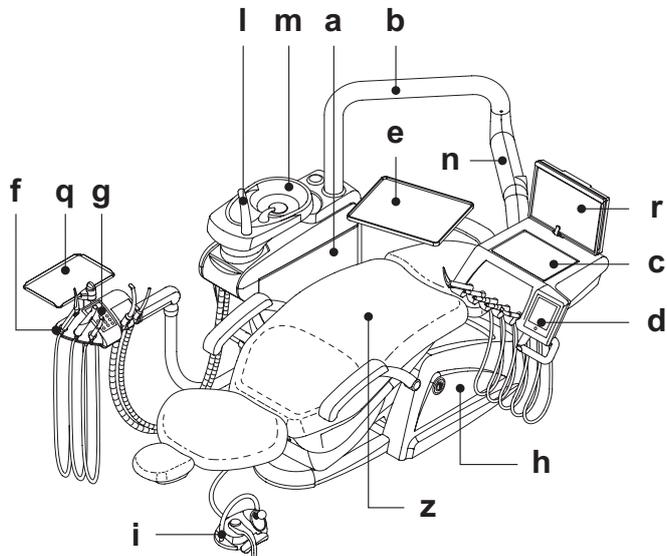


Modell SKEMA 6 CP.

Arztelement Version CP (die Instrumente werden vertikal in die dafür vorgesehenen Steckplätze eingesetzt), das an einem Doppelarm angebracht ist, wobei einer der Arme mit Gelenk versehen und selbstausgleichend ist.

Beschreibung der Einrichtung:

- [a] Wassereinheit
- [b] Schwenkbarer Arm
- [c] Arztplatte
- [d] Arzt-Steuerpult
- [e] Trayablage (optional)
- [f] Helferinneneinheit
- [g] Steuerpult Helferinneneinheit
- [h] Anschlusskasten
- [i] Multifunktionale Fußpedalsteuerung (Rheostat)
- [l] Wasserversorgung für Becher
- [m] Speibecken
- [n] Selbstausgleichender Arm
- [q] Traytablett an Helferinnenplatte (optional)
- [r] Negatoskop für Panoramabilder (optional)
- [z] Zahnärztlicher Behandlungsstuhl NEW SKEMA





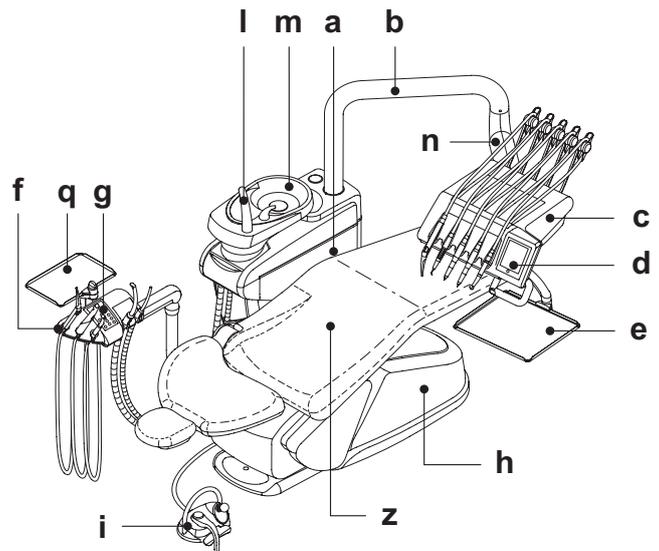
Die Behandlungseinheiten der Serie SKEMA 8 sind in den folgenden Modellen erhältlich:

Modell SKEMA 8 RS.

Arztplatte Version "RS" (die Instrumente werden durch ein Federarmsystem rückgeholt), an einem Doppelarm angebracht, von denen einer mit Gelenk versehen und selbstausgleichend ist.

Beschreibung der Einrichtung:

- [a] Wassereinheit
- [b] Schwenkbarer Arm
- [c] Arztplatte
- [d] Arzt-Steuerpult
- [e] Tray-Tragplatte
- [f] Helferinneneinheit
- [g] Steuerpult Helferinneneinheit
- [h] Anschlusskasten
- [i] Multifunktionale Fußpedalsteuerung (Rheostat)
- [l] Wasserversorgung für Becher
- [m] Speibecken
- [n] Selbstausgleichender Arm
- [q] Traytablett an Helferinnenplatte (optional)
- [z] Zahnärztlicher Behandlungsstuhl THESI 3

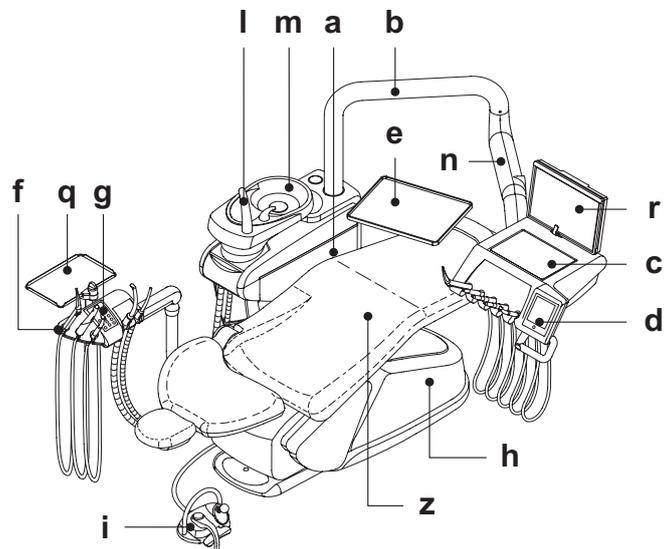


Modell SKEMA 8 CP.

Arztelement Version CP (die Instrumente werden vertikal in die dafür vorgesehenen Steckplätze eingesetzt), das an einem Doppelarm angebracht ist, wobei einer der Arme mit Gelenk versehen und selbstausgleichend ist.

Beschreibung der Einrichtung:

- [a] Wassereinheit
- [b] Schwenkbarer Arm
- [c] Arztplatte
- [d] Arzt-Steuerpult
- [e] Trayablage (optional)
- [f] Helferinneneinheit
- [g] Steuerpult Helferinneneinheit
- [h] Anschlusskasten
- [i] Multifunktionale Fußpedalsteuerung (Rheostat)
- [l] Wasserversorgung für Becher
- [m] Speibecken
- [n] Selbstausgleichender Arm
- [q] Traytablett an Helferinnenplatte (optional)
- [r] Negatoskop für Panoramabilder (optional)
- [z] Zahnärztlicher Behandlungsstuhl THESI 3



2.3. Patientenstuhl

① Zahnärztlicher Behandlungsstuhl NEW SKEMA

Beschreibung des Patientenstuhls.

- [a] Kopfstütze.
- [b] Rückenlehne.
- [c] Linke bewegliche Armlehne (optional).
- [d] Rechte bewegliche Armlehne (optional).
- [e] Sicherheitsplatte
- [r] Verstellbare Fußstütze.

Betriebszeiten.

Die vorgeschriebenen Betriebs- und Ruhezeiten lauten wie folgt: **2,5 Sek. Betrieb - 10 Min. Ruhezeit**

Maximal zulässige Belastung.

Die maximal zulässige Belastung für den Patientenstuhl beträgt 190 Kg.

**ACHTUNG!**

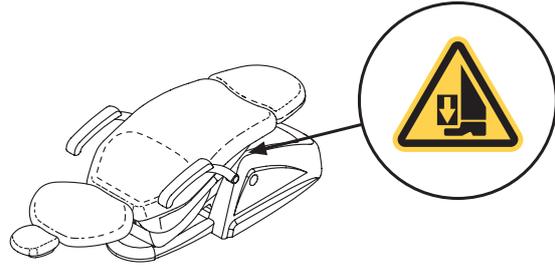
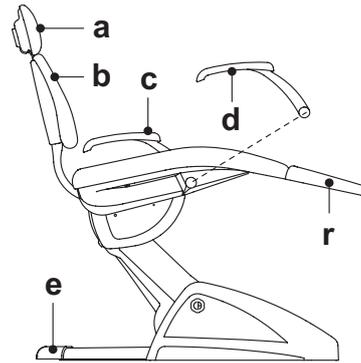
Dieser Wert darf nicht überschritten werden.

Verwendungshinweise.**ACHTUNG EINKLEMMGEFAHR.**

Trotz entsprechender Sicherheitsvorrichtungen zur Vermeidung von Quetschverletzungen, sind bei gewissen Positionen nicht alle potenziellen Gefahrensituationen gänzlich zu vermeiden.

Die Mitglieder des Behandlungsteams sind aufgefordert, die korrekte Haltung des Patienten während der Bewegung des Behandlungsstuhls zu überwachen.

①



② Zahnärztlicher Behandlungsstuhl THESI 3

Beschreibung des Patientenstuhls.

- [A] Kopfstütze.
- [B] Rückenlehne.
- [C] Feste linke Armlehne (optional).
- [D] Rechte bewegliche Armlehne (optional).
- [E] Sicherheitsplatte.

Betriebszeiten.

Die vorgeschriebenen Betriebs- und Ruhezeiten lauten wie folgt: **Arbeits-takt 1 Min. - Ruhetakt 14 Min.**

Maximal zulässige Belastung.

Die maximal zulässige Belastung für den Patientenstuhl beträgt 190 Kg.

**ACHTUNG!**

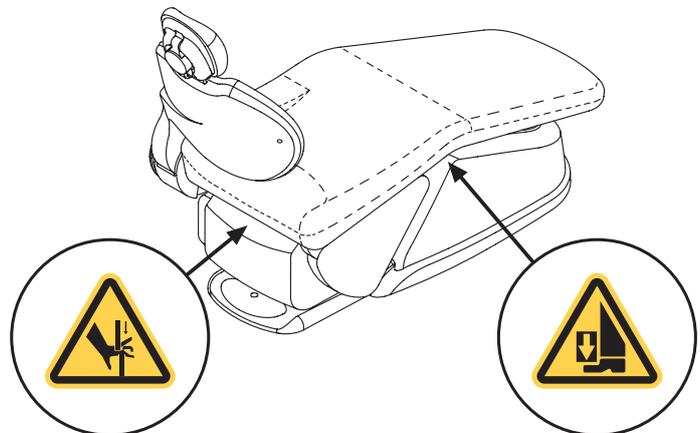
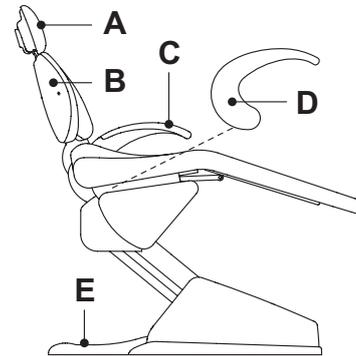
Dieser Wert darf nicht überschritten werden.

Verwendungshinweise.**ACHTUNG EINKLEMMGEFAHR.**

Trotz entsprechender Sicherheitsvorrichtungen zur Vermeidung von Quetschverletzungen, sind bei gewissen Positionen nicht alle potenziellen Gefahrensituationen gänzlich zu vermeiden.

Die Mitglieder des Behandlungsteams sind aufgefordert, die korrekte Haltung des Patienten während der Bewegung des Behandlungsstuhls zu überwachen.

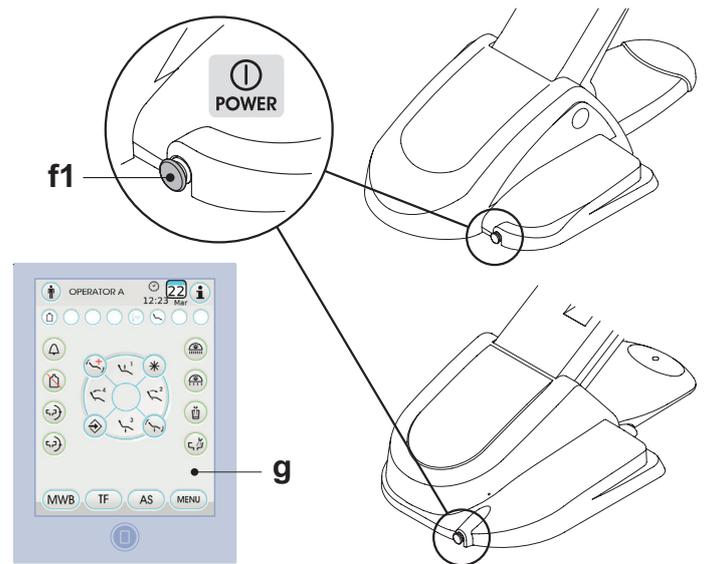
②



3. Turning on the dental operator

Den Hauptschalter (**f1**) an der Abdeckung des Patientenstuhls drücken und auf der Bedienkonsole Folgendes prüfen:

- **Leuchtdiode "POWER" (g) ausgeschaltet:**
 - Gerät ausgeschaltet
 - Druckluftanlage nicht angeschlossen
 - Wasserversorgungsanlage nicht angeschlossen
- **Leuchtdiode "POWER" (g) eingeschaltet:**
 - Gerät eingeschaltet
 - Druckluftanlage angeschlossen
 - Wasserversorgungsanlage angeschlossen



4. Betrieb Patientenstuhl

① Zahnärztlicher Behandlungsstuhl NEW SKEMA

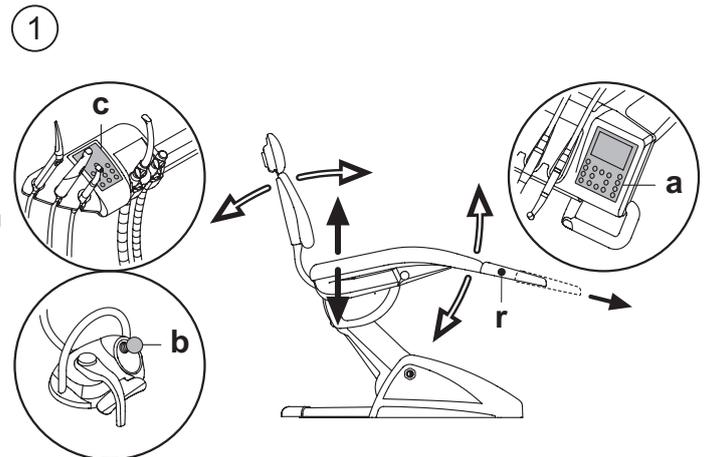
Der Patientenstuhl NEW SKEMA führt folgende Bewegungen aus:

- Auffahren/Abfahren des Sitzes.
- Auffahren/Abfahren der Rückenlehne mit Sitzneigung (Trendelemburg kompensiert).

Der Patientenstuhl kann durch folgende Stellen gesteuert werden:

- Arztplatte [**a**], (siehe Abs. 5).
- Multifunktionale Fußpedalsteuerung [**b**], (siehe Abs. 5.2).
- Helferinnenplatte [**c**], (siehe Abs. 6).

Die Fußablage [**r**] kann ca. 10 cm ausgezogen werden.



Sperre Patientenstuhlbewegungen.

Bei Instrumenten in Ruheposition besteht die Möglichkeit, die Patientenstuhlbewegungen zu deaktivieren (siehe Abschnitt 5.1.1.2.9.).

Die Blockierung wird am Display des Bedienpults durch die entsprechende Ikone (**A**) angezeigt.



2 Zahnärztlicher Behandlungsstuhl THESI 3

Der Behandlungsstuhl THESI 3 führt die folgenden Bewegungen aus:

- Auf-/Abwärtsbewegung der Sitzfläche.
- Auf-/Abwärtsbewegung der Rückenlehne mit automatischer Ausführung von: Trendelenburg-Position, Sliding-Funktion (Vorwärtsbewegung der Sitzfläche mit darauf abgestimmter Abwärtsbewegung der Rückenlehne), Gelenkverbindung der Knie-Elemente.

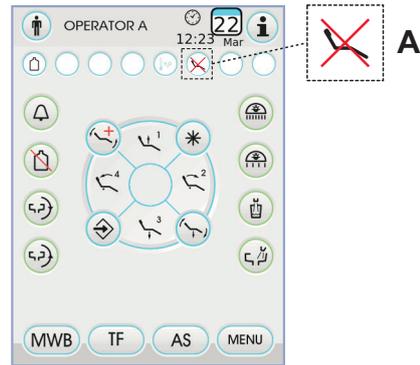
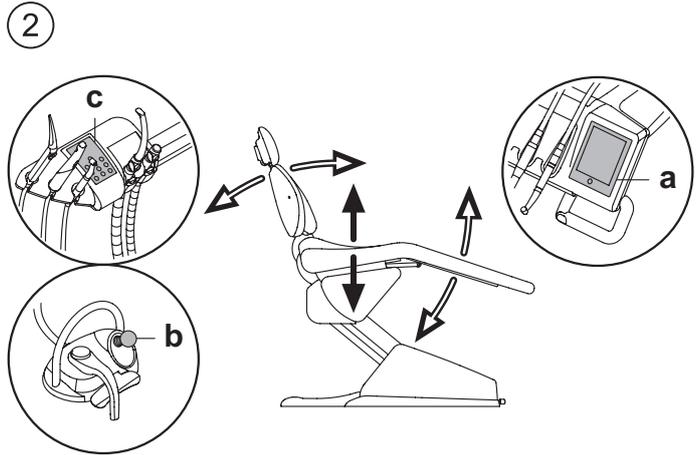
Der Patientenstuhl kann durch folgende Stellen gesteuert werden:

- Arztplatte [a], (siehe Abs. 5).
- Multifunktionale Fußpedalsteuerung [b], (siehe Abs. 5.2).
- Helferinnenplatte [c], (siehe Abs. 6).

Sperre Patientenstuhlbewegungen.

Bei Instrumenten in Ruheposition besteht die Möglichkeit, die Patientenstuhlbewegungen zu deaktivieren (siehe Abschnitt 5.1.1.2.9.).

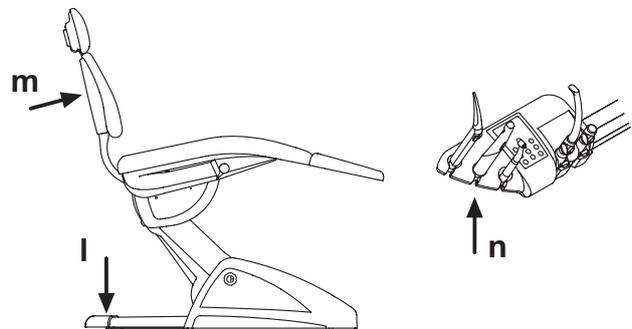
Die Blockierung wird am Display des Bedienpults durch die entsprechende Ikone (A) angezeigt.



4.1. Sicherheitsvorrichtungen

Sämtliche Behandlungsstühle verfügen über die folgenden Sicherheitsvorrichtungen:

- Das Trittbrett des Patientenstuhls ist mit einer Sicherheitsvorrichtung [i] ausgerüstet. Diese sorgt in Präsenz eines Hindernisses für die sofortige Blockierung der Abfahrtsbewegung des Patientenstuhls und für das automatische Wiederauffahren, um das Hindernis freizugeben.
- Die Rückenlehne des Patientenstuhls ist mit einer Sicherheitsvorrichtung [m] ausgerüstet. Diese sorgt in Präsenz eines Hindernisses für die sofortige Blockierung der Abfahrtsbewegung der Rückenlehne und für das automatische Wiederauffahren, um das Hindernis freizugeben.
- Die Ausleger der Helferinnenplatte ist mit einer Sicherheitsvorrichtung [n] ausgerüstet. Diese sorgt in Präsenz eines Hindernisses für die sofortige Blockierung der Abfahrtsbewegung des Patientenstuhls und für das automatische Wiederauffahren, um das Hindernis freizugeben.
- Bewegungen der Behandlungsstuhl:
 - bei ausgezogenem, NICHT funktionierendem Instrument: manuelle Bewegungen zulässig; automatische Bewegungen gesperrt, falls jedoch bereits aktiviert, wird deren Funktion beim Herausziehen nicht unterbrochen.
 - bei ausgezogenem und funktionierendem Instrument: alle Bewegungen gesperrt.

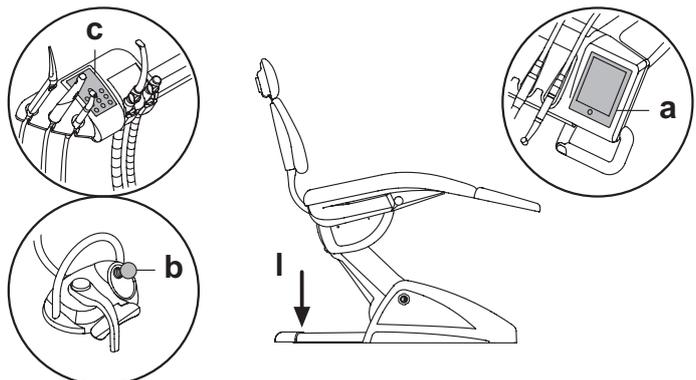


4.2. Vorrichtungen für die Notabschaltung

⚠ ACHTUNG!

Auf die folgenden Vorrichtungen einwirken, wenn die Bewegung der Einrichtung blockiert werden muss:

- **Tasten zur Patientenstuhlbewegung (a) oder (c).**
Durch Betätigung einer beliebigen Taste zur Patientenstuhlbewegung wird jede Bewegungsweise der Einrichtung blockiert.
- **Fußpedalsteuerung (b).**
Durch das Betätigen der Fußsteuerung wird jede Bewegungsart der Einrichtung blockiert.
- **Trittbrett des Patientenstuhls [i].**
Durch Betätigung des Trittbretts des Patientenstuhls: wird jede Bewegungsweise der Einrichtung blockiert.



4.3. Regulierbare Kopfstütze

Es sind 2 Typen von Kopfstützen vorgesehen:

- ① Mit manueller Arretierung des Kopfpolsters
- ② Mit pneumatischer Arretierung des Kopfpolsters

Höheneinstellung der Kopfstütze

- mit manueller Arretierung (1):
Das Positionieren der Kopfstützen-Stange erfolgt anhand einer magnetischen Kupplung. Der Bediener muss die Kopfstütze solange anheben und/oder nach unten drücken, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.
- mit pneumatischer Arretierung (2):
Die Taste zum Lösen der Arretierung (u) betätigen und bei gedrückter Taste die Kopfstütze in die gewünschte Position bringen. Nachdem die korrekte Position eingestellt wurde, muss die Taste (u) nur losgelassen werden, um die Kopfstütze erneut festzustellen.

Einstellung des Kopfpolsters

- Mit manueller Arretierung (1)
Den Sperrknopf (k) im Gegenuhrzeigersinn drehen, den Kopfpolster wie gewünscht positionieren und danach den Sperrknopf wieder festziehen.
- Mit pneumatischer Arretierung (2)
Den Sperrknopf (u) drücken, gedrückt halten und den Kopfpolster wie gewünscht positionieren. Nach Herstellung der gewünschten Position den Knopf (u) loslassen, um den Kopfpolster erneut zu arretieren.

Korrekte Positionierung der Kopfstütze.



ACHTUNG!

Für die korrekte Verwendung der Kopfstütze den Kopf des Patienten laut Abbildung positionieren.

Gebrauchshinweise



ACHTUNG!

- Max. zulässige Last auf Kopfstütze: 30 kg
- Keine Bewegungen mit angelegtem Patienten durchführen.
- Die Ausrichtung des Kopfpolsters nicht verändern, ohne zuvor die Sperrvorrichtung zu deaktivieren.
- Um unkontrollierte Bewegungen der Kopfstütze zu vermeiden, empfiehlt es sich, diese mit beiden Händen abzustützen, bevor man die Sperrvorrichtung deaktiviert.
- Das System mit pneumatischer Arretierung der Kopfstütze ist nur dann aktiv, wenn der Druckluftkreislauf bei eingeschalteter Behandlungseinheit unter Druck gesetzt wurde.

4.4. Bewegliche Armlehne (optional)

① Zahnärztlicher Behandlungsstuhl NEW SKEMA

Kippen der beweglichen Armlehne.

Die bewegliche Armlehne solange im Uhrzeigersinn drehen, bis diese ganz unten positioniert ist, um dem Patienten das Platznehmen und Verlassen zu erleichtern.

Entfernen der beweglichen Armlehne.

Die Armlehne in senkrechter Stellung positionieren und vom Sitz abziehen.



ACHTUNG!

Maximal auf die Armlehne des Patientenstuhls anwendbare Last: 68 kg.

② Zahnärztlicher Behandlungsstuhl THESI 3

Kippen der beweglichen Armlehne.

Die rechte Armlehne leicht zu sich ziehen und gegen den Uhrzeigersinn (in Richtung Rückenlehne) drehen, um den Ein- und Ausstieg des Patienten zu vereinfachen.

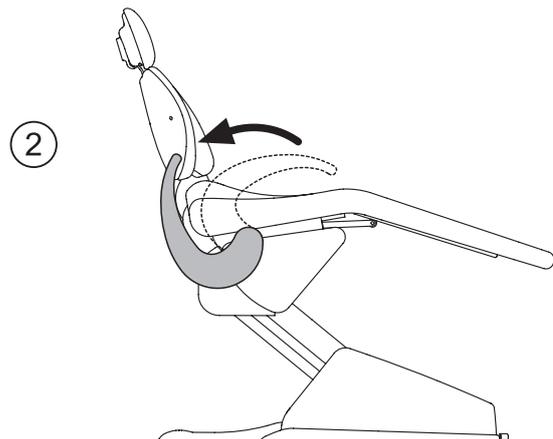
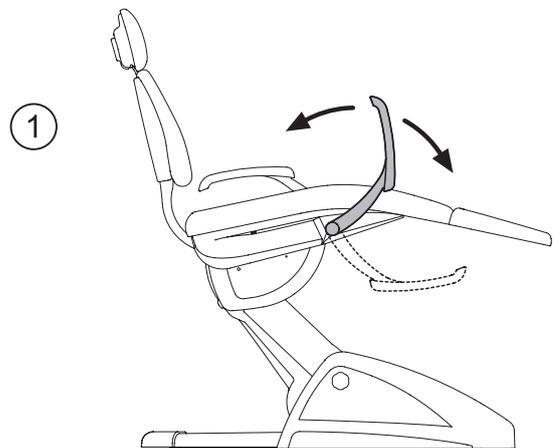
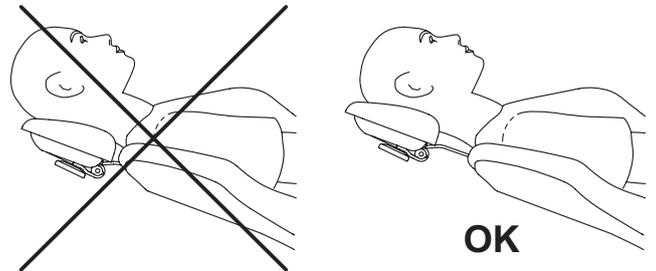
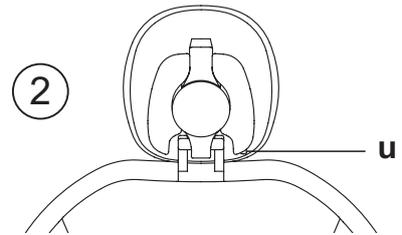
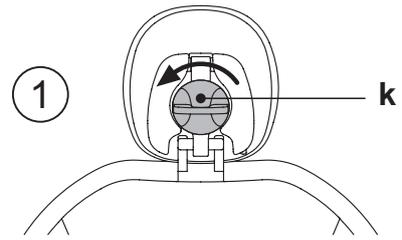


ANMERKUNG: die Armlehne ist nicht abnehmbar.



ACHTUNG!

Maximal auf die Armlehne des Patientenstuhls anwendbare Last: 68 kg.



5. Funktionsweise Arztplatte

Anordnung der Instrumente.

Die Anordnung der Instrumente auf der Platte wird vom Kunden während der Bestellphase erteilt.

Aktivierung der Instrumente.

- Die Spritze ist stets aktiviert (siehe Abschnitt 5.3).
- Die Polymerisationslampe schaltet sich ein, wenn die dafür vorgesehene Taste bei ausgezogenem Instrument gedrückt wird (siehe Abschnitt 5.7).
- Die endorale Kamera schaltet sich mit ausgezogenem Instrument ein (siehe Abschnitt 5.8.).
- Der integrierte Sensor ZEN-Xi ist bei Anschluss an einen externen PC stets aktiviert (siehe Abschnitt 5.9).
- Alle andere Instrumente werden nach ihrem Ausziehen über die Fußpedalsteuerung aktiviert (siehe Abschnitt 5.2).

Gegenseitige Abhängigkeit der Instrumente.

Der gleichzeitige Gebrauch von Instrumenten wird durch eine Interdependenz-Vorrichtung verhindert.

Das erste ausgezogene Instrument ist betriebsfähig, während die anderen ausgezogenen Instrumente von der Interdependenz-Vorrichtung deaktiviert werden.

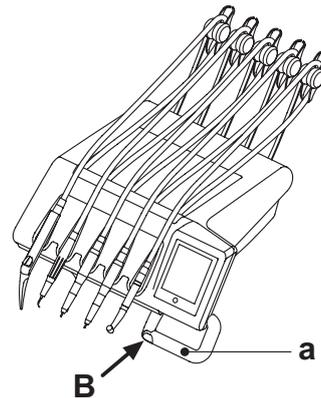
Diese Interdependenz-Vorrichtung gestattet das Austauschen der Fräse an einem Instrument während der Verwendung eines anderen Instruments am Patienten.

Positionierung der Arztplatte

Die Arztplatte lässt sich in alle Richtungen bewegen.

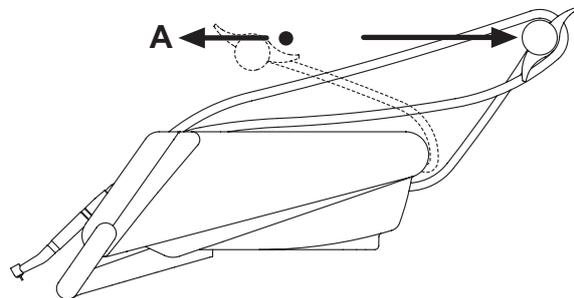
Zur Höheneinstellung der Platte und/oder ihrer Ausrichtung in waagerechter Ebene muss einfach nur der Griff (a) gefasst werden.

 **ANMERKUNG:** um die pneumatische Bremse des Pantographarms zu lösen, ist der Griff mit auf die Stelle (B) gedrücktem Daumen zu umfassen.



Anhaltevorrichtung Instrumenten-Rückholausleger (nur Versionen RS).

Wenn diese Vorrichtung vorgesehen ist, kann der Instrumenten-Rückholausleger in der Stellung bei ausgezogenem Instrument blockiert werden. Der Einsatz dieser Vorrichtung ist an einem mechanisches Einschnappen erkenntlich, das ca. nach 2/3 der gesamten Ausleger-Hublänge stattfindet. Zur Wiederherstellung des Originalzustandes muss der Ausleger einfach wieder zum Endanschlag [A] gebracht werden.

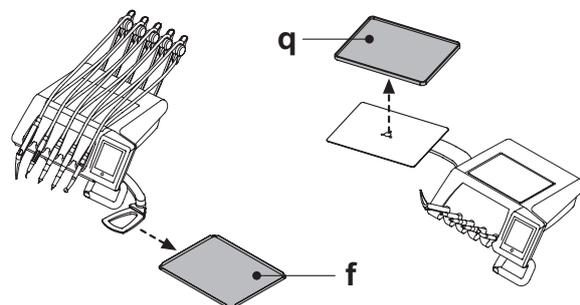


Traytablett für Instrumententräger in der Ausführung SPRIDO.

Das Traytablett [f] ist aus Edelstahl und lässt sich problemlos von der dazugehörigen Halterung abnehmen.

 **ACHTUNG!**

Maximal zulässige Belastung auf Traytablett: 2 kg. verteilt.



Traytablett für Instrumententräger in der Ausführung CP.

Der Instrumentenhalter [q] ist abnehmbar und kann im Autoklav bei 135° sterilisiert werden.

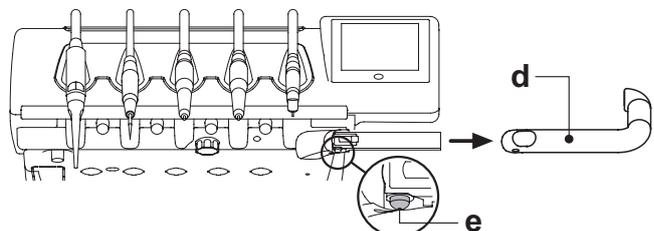
 **ACHTUNG!**

Maximal zulässige Belastung auf Traytablett: 2 kg. verteilt.

Reinigung Griff der Arztplatte.

Zum Abnehmen des Griffs [d] muss dieser nach dem Drücken der Entsperrtaste [e] nach außen gezogen werden.

Für die Reinigung des Griffs des Instrumententrägers ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Absatz 1.4).





Reinigung des Arztelements.

Für die Reinigung des Arztelements ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Absatz 1.4).

HINWEIS Platten Version RS: der Instrumentenhalter [u] und die Abdeckung der Schläuche [z] können auch bei 135°C im Autoklav sterilisiert werden.

HINWEIS Platten Version CP: der Plattenschutz [v] kann im Autoklav bei 135° sterilisiert werden.

Ablösbare Instrumentenstränge.

Alle Instrumente sind mit ablösbaren Kabelsträngen versehen, um deren Reinigung zu erleichtern.

Um die Schläuche von den Instrumenten zu trennen, muss wie folgt vorgegangen werden:

Platten Version RS

- Den vorderen Teil des Elements öffnen, nachdem man dieses zuvor wie in der Abbildung ersichtlich durch Drücken der hinter dem Pult angebrachten Pult Taste [k] entsperrt hat.
- Die Schläuche lösen, nachdem man die entsprechenden Befestigungszwingen aus Kunststoff losgeschraubt hat.

Platten Version CP

Die Kabel entfernen, nachdem man die entsprechende Befestigungszwingen aus Kunststoff, die unter der Platte gelagert sind, losgeschraubt hat.

ACHTUNG!

- Die Behandlungseinheit ausschalten, bevor man die Kabelstränge des Instruments entfernt.
- Nach dem Ausschalten der Behandlungseinheit müssen die Leitungen der Spritze entleert werden. Hierzu die entsprechenden Tasten für Luft und Wasser direkt auf dem Mundspülbecken drücken, bis kein Spraywasser mehr austritt.
- Die Kabelstränge der Instrumente TURBINE, MIKROMOTOR und ZAHNSTEINENTFERNER enthalten Wasser. Demzufolge empfiehlt es sich, den Kabelstrang abzulösen. Dabei muss das Ende an der Handstückseite über das Mundspülbecken gehalten werden.
- Beim Wiedereinbauen eines Kabelstrangs muss sichergestellt werden, dass die elektrischen Kontakte trocken sind und dass die Befestigungsnutmutter aus Kunststoff gut festgezogen ist.

Für die Reinigung der Instrumentenschläuche ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Absatz 1.4).

ACHTUNG!

Die Kabelstränge der Instrumente eignen sich NICHT für eine Behandlung im Autoklav oder für eine Kaltsterilisierung durch Eintauchen.

Anschlussbuchse USB.

Das Arztelement ist mit einem USB-Port vom Typ "Host" mit einer Steckverbindung vom Typ A ausgestattet. Der Port ist in der Lage, dem angeschlossenen Peripheriegerät einen Ladestrom von 500 mA bereitzustellen. Für die Verwendung wird auf die Absätze 5.1.1.2.15. und 5.1.1.2.16. verwiesen.

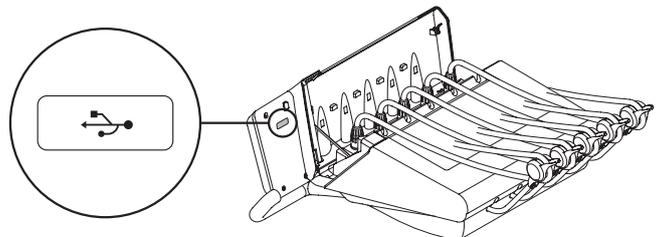
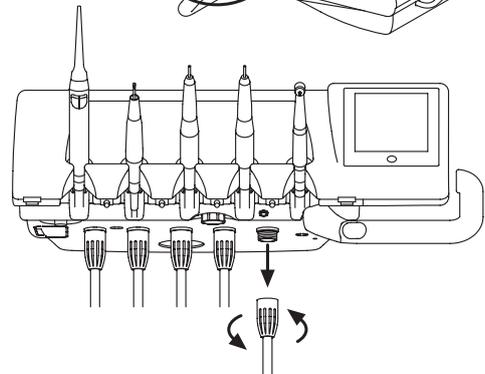
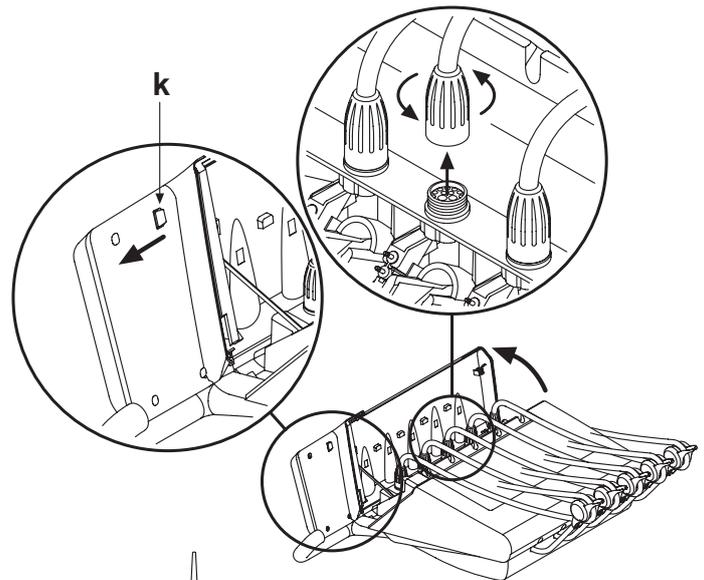
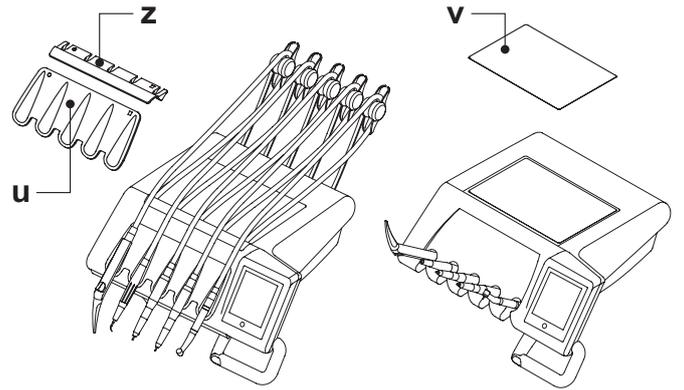
ACHTUNG!

- Die Steckverbindung ist nicht gegen eindringende Flüssigkeiten geschützt.
- Keine anderen metallischen Gegenstände als einen USB-Stecker vom Typ A in die Steckverbindung stecken.
- Es wird empfohlen, die Steckverbindung mit dem dazugehörigen Gummi-Stöpsel zu schützen, wenn sie nicht gebraucht wird.

Unterstützte Geräte:

- USB-Sticks 2.0 oder 3.0 (USB Flash-Laufwerke) mit einer Speicherkapazität zwischen 128 MB und 64 GB,
- externe Festplatten USB 2.0 oder 3.0, insofern sie über eine separate Stromversorgung verfügen,
- Sticks oder Festplatten, die in den Formaten FAT und FAT32 formatiert sind, wie üblicherweise im Handel erhältlich,
- nicht unterstützt werden Geräte, die nach dem Standard NTFS formatiert wurden.

HINWEIS: Der Port ist mit einem Überstromschutz ausgestattet, mit dem eine Beschädigung der Bedienkonsole beim versehentlichen Anschluss defekter Peripheriegeräte vermieden wird.



5.1. Arztpult

Die Behandlungseinheiten der Serien Skema 6 und Skema 8 sind auf der Arztseite mit einer Bedienkonsole mit Touchscreen ausgestattet. Diese besteht aus einem projizierten kapazitiven Touchpanel mit Multi-Touch-Funktion aus Glas mit TFT-Farbdisplay mit 5,7 Zoll ("wide"), LED-Hintergrundbeleuchtung, einer Auflösung von 640x480 Pixel und einem Bild mit 16,7 Millionen Farben.

Beschreibung der kapazitiven Schaltflächen:

 Schaltfläche zum Sperren des Touchscreen-Bildschirms.

Beschreibung der auf dem Touchpanel sichtbaren Icon-Tasten:

MENU  Icon-Taste zum Aufrufen des Menüs für ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN.

 Icon-Taste für den Wechsel des Benutzers.

 Icon-Taste zum Aufrufen der Anzeige-Icons.

 Icon-Taste zum Ein-/ Ausschalten der OP-Lampe.

 Icon-Taste zur Verringerung der Leuchtstärke der Behandlungsleuchte.

 Icon-Taste für die Befüllung des Mundspülglasses.

 Icon-Taste für den Helferinnen-Ruf.

 Icon-Taste zum Ein-/und Ausschalten des S.S.S-Systems.

 Icon-Taste für die Drehung der Speischale gegen den Uhrzeigersinn (nur bei der Ausstattung mit motorisierter Speischale aktiv).

 Icon-Taste für die Drehung der Speischale im Uhrzeigersinn (nur bei der Ausstattung mit motorisierter Speischale aktiv).

 Icon-Taste für den Befehl zur Spülung der Speischale.

 Icon-Taste für die Speicherung der Patientensuhlfunktionen.

 Icon-Taste für den Aufruf der Notposition.

 Icon-Taste für den Aufruf der Nullstellung.

 Icon-Taste für den Aufruf der Spülposition.



 Icon-Taste für die Aufwärtsbewegung des Patientensuhls und Aufruf der gespeicherten Position 1.

 Icon-Taste für die Aufwärtsbewegung der Rückenlehne und Aufruf der gespeicherten Position 2.

 Icon-Taste für die Abwärtsbewegung des Patientensuhls und Aufruf der gespeicherten Position 3.

 Icon-Taste für die Abwärtsbewegung der Rückenlehne und Aufruf der Notposition 4.

HINWEIS: Betriebsweise der Icon-Tasten für die Bewegung des Patientensuhls:

- Kurzes Drücken: Aktivierung automatische Rückholbewegung der programmierten Position.
- Langanhaltendes Drücken: Aktivierung manuelle Positionierbewegung.

Anzeige-Icons.

Bei Berühren der Icon-Taste des Touch-Displays können jederzeit die Anzeige-Icons aufgerufen werden, die den Betriebszustand der Behandlungseinheit anzeigen.

Die sichtbaren Anzeige-Icons sind:

MWB

M.W.B.-System in Funktion.



Versorgung mit destilliertem Wasser aktiv.



Versorgung mit Leitungswasser aktiv.



Peristaltische Pumpe eingeschaltet mit Abgabe von physiologischer Kochsalzlösung von 1.



Behälter destilliertes Wasser auf Reservestand..



Behälter der Leitungs-Desinfektionsflüssigkeit in Reserve.



AUTOSTERIL-Zyklus in Gang.



Kanülenreinigung in Gang.



Saugvorgang wegen vollem Gefäß unterbrochen.



Grüne Farbe: Batterie der kabellosen Pedalsteuerung aufgeladen.



Orange Farbe: Batterie der kabellosen Pedalsteuerung zu 50 % geladen.



Rote Farbe: Batterie der kabellosen Pedalsteuerung erschöpft.



Grüne Farbe: Kabellose Pedalsteuerung angeschlossen und aktiv.



Orange Farbe: Kabellose Pedalsteuerung angeschlossen, aber nicht aktiv.



Rote Farbe: Verbindung mit kabelloser Pedalsteuerung wird gesucht.



Bremse Pantographarm blockiert.



Blaue Farbe: Wasser für Mundspülglas KALT.



Orange Farbe: Wasser für Mundspülglas LAUWARM.



Rote Farbe: Wasser für Mundspülglas HEISS.



Patientenstuhlposition Automatikprogramm 1.



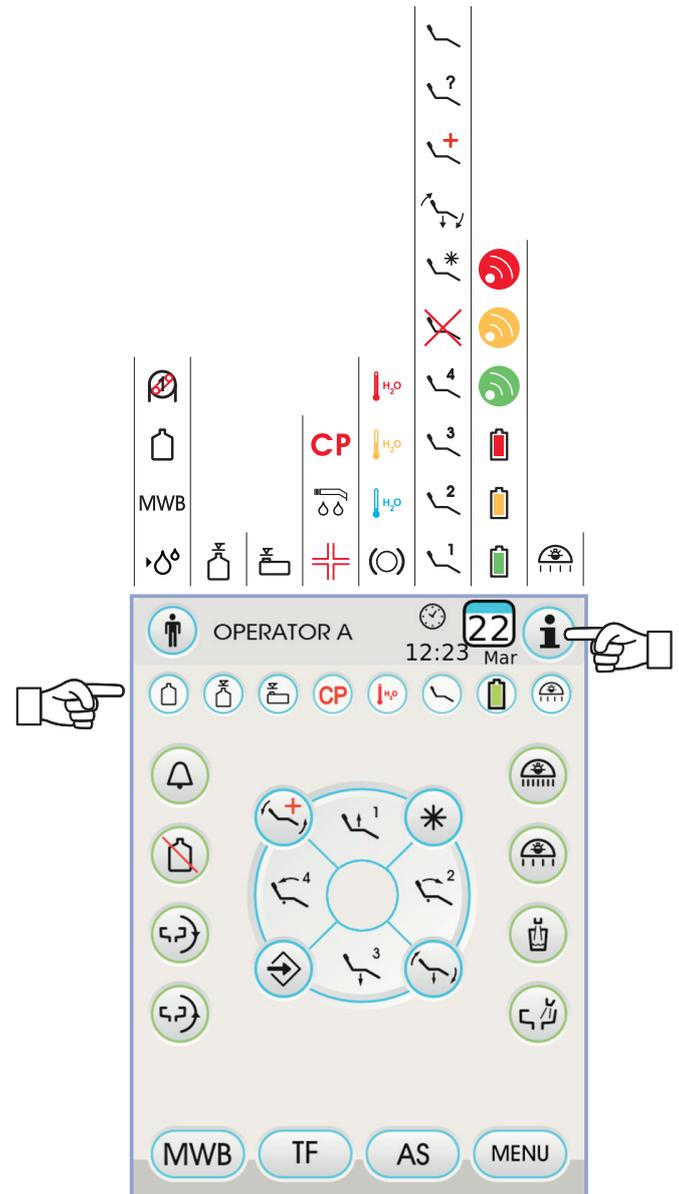
Patientenstuhlposition Automatikprogramm 2.



Patientenstuhlposition Automatikprogramm 3.



Patientenstuhlposition Automatikprogramm 4.



Patientenstuhlbewegungen blockiert.



Patientenstuhlposition Automatikprogramm Spülen.



Patientenstuhlposition Automatikprogramm Nullsetzung.



Patientenstuhlposition Automatikprogramm Notlage.



Speicherung Patientenstuhl aktiviert.



Patientenstuhlposition manuelle eingestellt.



Reduzierte Lichtstärke der OP-Lampe.

5.1.1. Benutzerschnittstelle

Beim Einschalten führt der zahnärztliche Komplex einen kurzen Selbstdiagnosezyklus durch, der endet, sobald die Hauptanzeige auf dem Display erscheint, auf der der Name des zuletzt eingegebenen Bedieners angezeigt wird. Von nun an ist es möglich, unter Verwendung eines einfachen Menüsystems (siehe folgende Abschnitte) einige Einstellungen der Behandlungseinheit zu ändern.

Menüsteuerungen

- Zum Zugreifen auf das Einstellungs Menü die Icon-Taste **MENU**.
- Zum Zugreifen auf die verschiedenen Untermenüs reicht es aus, die entsprechende Icon-Taste zu berühren.
- In einem Menü reicht es zum Ändern einer Einstellung aus, die entsprechende Icon-Taste zu berühren.
- In einem Menü reicht es zum Ändern eines numerischen Wertes aus, die Icon-Tasten **-** oder **+** zu berühren.
- Zum Verlassen eines Menüs reicht es aus, die Icon-Taste **ESC** zu berühren.

Aufbau des Menüs der Benutzeroberfläche.

Das Menü der Benutzeroberfläche ist dem nebenstehenden Schema gemäß aufgebaut und sieht folgende Menüs vor:

- Bedienerwahl (siehe Abschnitt 5.1.1.1.).
- Allgemeine Einstellungen (siehe Abschnitt 5.1.1.2.).
- Einstellung des BIOSTER-Desinfektionszyklus (siehe Abschnitt 5.1.1.2.1.).
- Einstellung des FLUSHING-Zyklus (siehe Abschnitt 5.1.1.2.2.).
- Entleerung des W.H.E.-System-Behälters. (siehe Abschnitt 5.1.1.2.3.).
- Einstellung der Wasserversorgung des Mundspülbeckens (siehe Abschnitt 5.1.1.2.4.).
- Einstellung der Wasserversorgung des Mundglases (siehe Abschnitt 5.1.1.2.5.).
- Management der Bewegung des Mundspülbeckens (siehe Abschnitt 5.1.1.2.6.).
- Einstellung der Fußschaltersteuerung (siehe Abschnitt 5.1.1.2.7.).
- Einstellung der Operationslampe (siehe Abschnitt 5.1.1.2.8.).
- Weitere Einstellungen (siehe Abschnitt 5.1.1.2.9.).
- Einstellen von Uhrzeit und Datum (siehe Abschnitt 5.1.1.2.10.).
- Chronometer Stopp-Uhr (siehe Abschnitt 5.1.1.2.11.).
- Individuelle Anpassung der bevorzugten Tasten (siehe Abschnitt 5.1.1.2.12.).
- Einfügen der Bedienerdaten (siehe Abschnitt 5.1.1.2.13.).
- Sprachwahl (siehe Abschnitt 5.1.1.2.14.).
- LAEC Einstellungen (siehe Abschnitt 5.1.1.2.15.).
- USB setup (siehe Abschnitt 5.1.1.2.16.).
- Verwaltung von Bildern (siehe Abschnitt 5.1.1.2.17.).

Fehlermeldungen.

Während des initialen Autodiagnosezyklus könnte es vorkommen, dass die Behandlungseinheit Betriebsstörungen der internen Anlagen erfasst. In diesem Fall wird auf dem Display eine Fehlermeldung angezeigt (siehe Abschnitt 10.), die so lange angezeigt wird, bis der Bediener das TOUCH-DISPLAY berührt.

Ist die Betriebsstörung nicht sicherheitsrelevant, bleibt die Behandlungseinheit weiter in Betrieb.

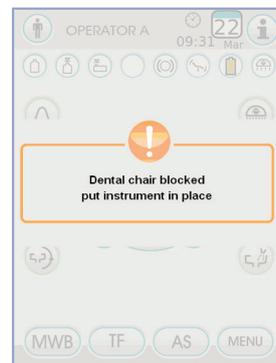
Bereitschaftszustand "Stand-by".

Nach circa 10 Minuten andauernder Nichtbenutzung schaltet die Behandlungseinheit auf Energiesparmodus (Standby); dieser Zustand wird durch das Logo CASTELLINI am Display des Bedienpults angezeigt. Bei erneuter Ausführung irgendeines beliebigen Eingriffs wird die Einrichtung wieder in den Betriebszustand versetzt.

5.1.1.1.



5.1.1.2.





5.1.1.1. Auswahl des Bedieners

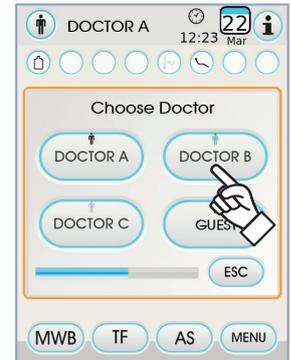
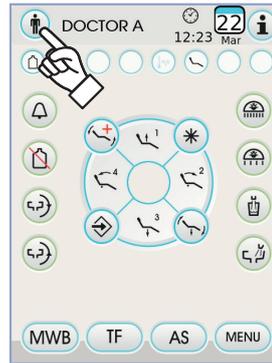
Mit der Bedienkonsole können bis zu 4 verschiedene Benutzer verwaltet werden.

Die für jeden Bediener einstellbaren Daten sind:

- Name des Bedieners.
- Einstellung der Turbinenleistung und des Zahnsteinentferners.
- 3 Betriebsweisen des elektrischen Mikromotors.
- 4 Betriebsweisen des Zahnsteinentferners.
- Einschalten und Regulierung des Lichtleiters jedes Instruments.
- Inkremental- oder ON/OFF-Steuerung der Turbinenleistung und des Zahnsteinentferners.
- Automatische Programme für Bewegungen des Patientenstuhls.
- Konfigurationsparameter der Wassereinheit.
- Die bevorzugten Tasten.
- Im Chronometer eingestellte Zeit.

Auswahl des Bedieners

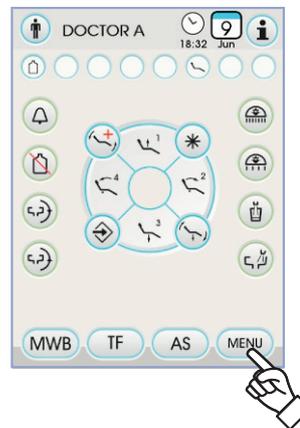
Auf der Hauptbildschirmseite die Icon-Taste  berühren und anschließend den gewünschten Benutzer aus den 4 verfügbaren Benutzern auswählen.



5.1.1.2. Allgemeine Einstellungen

Die Icon-Taste für den **MENU** Zugriff auf das Menü ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN, in dem die folgenden Icon-Tasten vorhanden sind, berühren:

-  **AS** Einstellung des AUTOSTERIL-Desinfektionszyklus (nur bei Vorhandensein des AUTOSTERIL-Systems)
-  **TF** Einstellung des TIME FLUSHING-ZYKLUS (nur bei Vorhandensein des TIME FLUSHING-Systems)
-  **MWB** Entleerung Behälter M.W.B.-System. (nur bei Vorhandensein des M.W.B.-Systems.)
-  Einstellung Wasser für das Mundspülbecken
-  Einstellung Wasser für den Becher
-  Einstellung automatische Speischalenbewegungen (nur mit motorisierter Speischale)
-  **EINSTELLUNG PEDALSTEUERUNG**
-  **EINSTELLUNG OP-LAMPE**
-  **WEITERE EINSTELLUNGEN**
-  **EINSTELLUNG VON DATUM UND UHRZEIT**
-  **CHRONOMETER**
-  **PERSONALISIERTE TASTENBELEGUNG**
-  **EINGABE DER BEDIENERDATEN**
-  **AUSWAHL DER SPRACHE**



-  **EINSTELLUNG LAEC**
-  **SETUP** **USB SETUP**
-  **IMAGES** Management von Bildern
-  **SERVICE** **ZUGRIFF AUF DAS SERVICEMENÜ (NUR FÜR KUNDENDIENST)**



5.1.1.2.1. Einstellung des AUTOSTERIL-Desinfektionszyklus

Diese Einstellung wird für alle Bediener gleichzeitig vorgenommen. Über das Menü der GENERELLEN EINSTELLUNGEN lassen sich die folgenden Eingriffe vornehmen:

- Die Icon-Taste **AS** berühren, um auf das Untermenü "Einstellung AUTOSTERIL-Desinfektionszyklus" zuzugreifen.

HINWEIS: Dieses Untermenü kann auch aufgerufen werden, indem mindestens 2 Sekunden lang die Taste AS am Helferinnenelement gedrückt wird.

HINWEIS: dieses Untermenü kann nicht aufgerufen werden, wenn der Behälter der Desinfektionsflüssigkeit in Reserve ist (siehe Abschnitt 7.4.), wenn ein Instrument entnommen wurde oder wenn am M.W.B.-System ein Fehler anliegt. Ein Signalton (BEEP) weist darauf hin, dass das Untermenü nicht zugänglich ist.

- Die Einwirkzeit der Desinfektionsflüssigkeit einstellen, indem die Icon-Tasten **-** oder **+**.

HINWEIS: Es kann ein Zeitwert eingegeben werden, der zwischen einem Minimum von 5 Minuten und einem Maximum von 30 Minuten liegt und Intervalle von 30 Sekunden aufweist.

⚠️ ACHTUNG!

Empfohlene Einwirkzeit mit PEROXY Ag+: 10 Minuten.
Empfohlene Verweilzeit mit 3%-igem Wasserstoffperoxyd (10 Volumen): 10 Minuten.

Es wird dringend davon abgeraten, die Einwirkzeit von 30 Minuten des Wasserstoffperoxyds in den Wasserleitungen zu überschreiten.

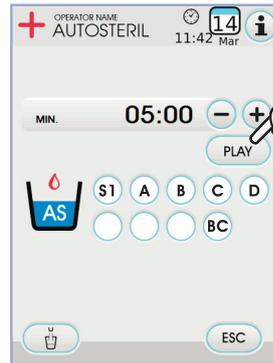
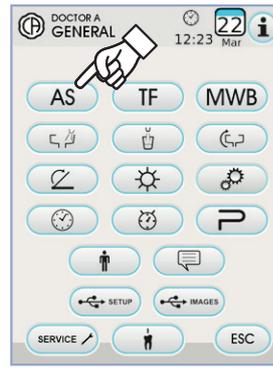
- Die Instrumente, die behandelt werden sollen, ausziehen (die entsprechende Ikone wird auf dem Display angezeigt):
 S1: Spritze an Arztelement.
 A: Instrument in Position A
 B: Instrument in Position B
 C: Instrument in Position C
 D: Instrument in Position D
 S2: Spritze an Helferinnenelement.
 F: Instrument an Helferinnenelement.
 CA: Saugkanülen.
 BC: Wasserleitung Becher.

HINWEIS: durch Drücken der Taste  besteht die Möglichkeit die Desinfektion der Mundspülglasswasserleitung zu aktivieren/deaktivieren.

HINWEIS: Ist das Saugkanülen-Spülsystem vorhanden, so lassen sich diese durch einfaches Einsetzen in die entsprechenden Anschlüsse spülen (siehe Abschnitt 7.5.).

- Um den Desinfektionszyklus zu starten, die Icon-Taste **PLAY** berühren (siehe Abschnitt 7.4.).

HINWEIS: Der Desinfektionszyklus kann auch durch kurzen Druck auf die Taste AS am Helferinnenelement eingeleitet werden.



5.1.1.2.2. Einstellung des TIME FLUSHING-ZYKLUS

Diese Einstellung wird für alle Bediener gleichzeitig vorgenommen. Über das Menü der GENERELLEN EINSTELLUNGEN lassen sich die folgenden Eingriffe vornehmen:

- Die Icon-Taste **TF** für den Zugriff auf das Untermenü "Einstellung des TIME FLUSHING-ZYKLUS" berühren.

HINWEIS: dieses Untermenü ist nicht zugänglich, wenn der Behälter des destillierten Wassers in Reserve ist (siehe Abschnitt 7.2.). Eine Meldung am Display des Bedienpults und ein Signalton (BEEP) zeigen an, dass das Untermenü nicht verfügbar ist.

- Die Spüldauer durch Berühren der Icon-Tasten **-** oder **+** einstellen.

HINWEIS: es kann ein Zeitwert eingegeben werden, der zwischen einem Minimum von 1 Minute und einem Maximum von 5 Minuten mit einminütigen Intervallen liegt.

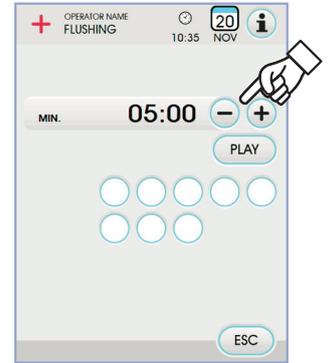
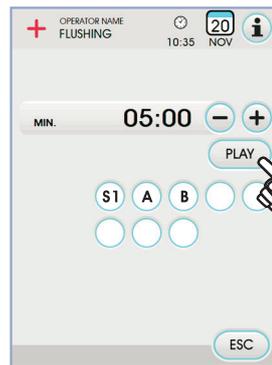
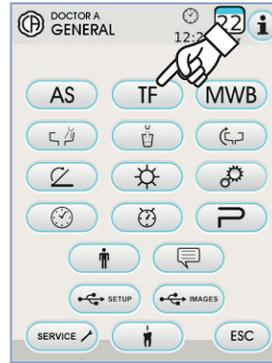
HINWEIS: mit dem Behälter für destilliertes Wasser empfiehlt sich, eine Dauer nicht mehr als 2 Minuten einzustellen.

- Instrumente, die behandelt werden sollen, ausziehen (die entsprechende Ikone wird auf dem Display angezeigt):

- S1: Spritze an Arztelement.
- A: Instrument in Position A
- B: Instrument in Position B
- C: Instrument in Position C
- D: Instrument in Position D
- S2: Spritze an Helferinnenelement.
- F: Instrument an Helferinnenelement.

HINWEIS: der TIME FLUSHING-Zyklus startet nicht, wenn nicht wenigstens ein Instrument angewählt ist.

- Zum Starten des TIME FLUSHING-Zyklus die Icon-Taste **PLAY** berühren (siehe Abschnitt 7.6.).



5.1.1.2.3. Entleerung Behälter M.W.B.-System

Dieser Funktion kann der Wasserkreislauf des M.W.B.-Systems entleert werden (siehe Abschnitt 7.3), wenn der zahnärztliche Behandlungskomplex über einige Tage hinweg nicht eingeschaltet wird oder wenn man das im System enthaltene Wasser ablassen möchte.

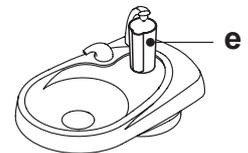
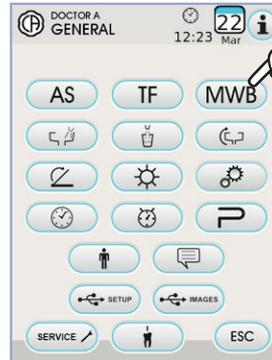
Über das Menü der GENERELLEN EINSTELLUNGEN lassen sich die folgenden Eingriffe vornehmen:

- Die Icon-Taste **MWB** zum Zugreifen auf das Untermenü "Entleerung Behälter M.W.B.-System" berühren.
- Das mitgelieferte und hierfür vorgesehene Glas [e] unter die Speifontäne stellen.
- Die Icon-Taste **PLAY** berühren, um den Entleerungszyklus zu starten.

HINWEIS: der Entleerungszyklus wird nicht gestartet, wenn das

S.S.S.-System aktiviert ist oder wenn das M.W.B.-System im Fehlerzustand ist.

- Nach Ende des Entleerungszyklus kann die Behandlungseinheit ausgeschaltet um das System wieder in Startbereitschaft zu setzen, falls mit der Arbeit fortgefahren werden soll.





5.1.1.2.4. Einstellung Wasser für Speischale

Im Menü GENERELLEN EINSTELLUNGEN die Icon-Taste  berühren, um auf das Untermenü „Einstellung Wasser für Speischale“ zuzugreifen, in dem die folgenden Icon-Tasten vorhanden sind:



Automatische Steuerung Spülung Mundspülbecken mit Aufruf der Spülposition des Patientenstuhls



Automatische Steuerung Spülung Mundspülbecken mit Aufruf der Grundstellungsposition des Patientenstuhls



Becken-Waschautomatik mit Rückkehr des Patientenstuhls aus der Spülposition



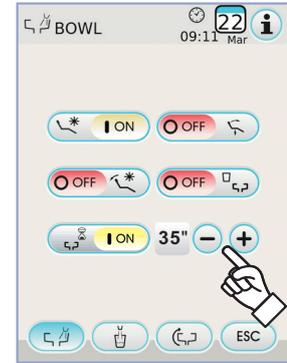
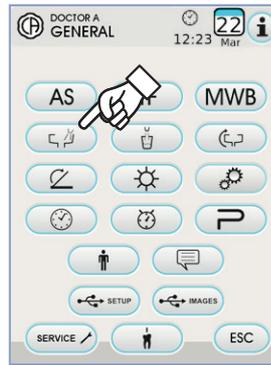
Automatische Steuerung Spülung Mundspülbecken mit Becher-Aufruf



Einstellung zeitgesteuerte Spülung Mundspülbecken oder mit Funktionsweise ON/OFF

35

Dauer der Speischalenspülung (ausgedrückt in Sekunden)



- Zum Aktivieren/Deaktivieren einer Funktion die entsprechende Icon-Taste berühren.
- Zum Ändern der Dauer der Speischalenspülung die Icon-Tasten  oder  berühren.
- Zur Bestätigung der Einstellungen ist einfach das Untermenü durch Berühren der Icon-Taste  zu schließen .

5.1.1.2.5. Einstellung Wasser für Mundspülglas

Im Menü EINSTELLUNGEN WASSEREINHEIT die Icon-Taste  berühren, um auf das Untermenü "Einstellung Wasser für Mundspülglas" zuzugreifen, in dem folgende Icon-Tasten vorhanden sind:



Auswahl Wasser für Mundspülglas KALT



Auswahl Wasser für Mundspülglas LAUWARM



Auswahl Wasser für Mundspülglas HEISS

1.5

Dauer der Wasserausgabe für das Mundspülglas (ausgedrückt in Sekunden)



Automatismus Wasserausgabe für Mundspülglas mit Aufruf der Spülposition



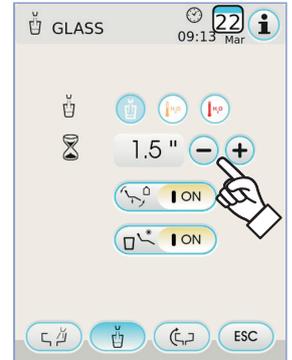
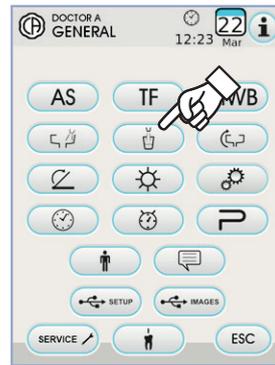
Automatismus Druckentlastung Behälter für destilliertes Wasser mit Aufruf der Nullsetzungsposition Patientenstuhl

- Zum Aktivieren/Deaktivieren einer Funktion die entsprechende Icon-Taste berühren.
- Zum Ändern der Dauer der Wasserausgabe für das Mundspülglas die Icon-Tasten  oder .



HINWEIS: Die Glasfüllzeit ist in Schritten von 0,1 Sekunden von mindestens 1 Sekunde bis maximal 10 Sekunden einstellbar.

- Zur Bestätigung der Einstellungen ist einfach das Untermenü durch Berühren der Icon-Taste zu .



5.1.1.2.6. Einstellung automatische Speischalenbewegungen

Im Menü GENERELLEN EINSTELLUNGEN die Icon-Taste  berühren, um auf das Untermenü "Einstellung automatische Speischalenbewegungen" zuzugreifen, in dem folgende Icon-Tasten vorhanden sind:



Automatismus Speischalendrehung mit Aufruf der Spülposition für den Patientenstuhl

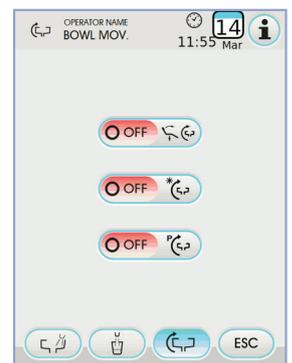


Automatismus Speischalendrehung mit Aufruf der Nullsetzungsposition für den Patientenstuhl



Automatismus Speischalendrehung mit Aufruf des automatischen Patientenstuhlprogramms

- Zum Aktivieren/Deaktivieren einer Funktion die entsprechende Icon-Taste berühren.
- Zur Bestätigung der Einstellungen ist einfach das Untermenü durch Berühren der Icon-Taste zu schließen .



5.1.1.2.7. Einstellung Pedalsteuerung

Im Menü ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN die Icon-Taste  berühren, um auf das Untermenü EINSTELLUNG PEDALSTEUERUNG zuzugreifen, in dem folgende Icons vorhanden sind :

-  Ikone Anzeige Verbindung mit Kabel (nur bei kabelloser Pedalsteuerung)
-  Ikone Anzeige Status kabellose Verbindung (nur bei kabelloser Pedalsteuerung)
-  Ikone Anzeige Batterieladestand in Prozent (nur bei kabelloser Pedalsteuerung)
-  Einstellung Joystick-Betrieb der Fußsteuerung bei entnommemem Instrument

HINWEIS: Die ersten 3 Ikonen sind nur Anzeigen; das vierte dient zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktionsweise des oberen Pedalsteuerung-Joysticks.

Diese Einstellung wird für alle Bediener gleichzeitig vorgenommen.

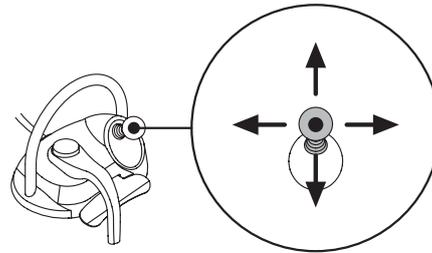
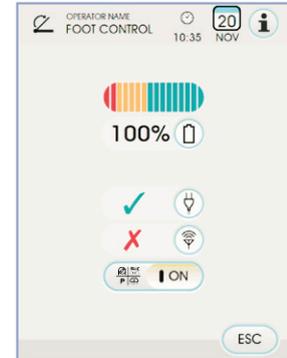
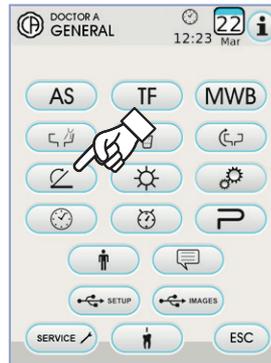
- Zum Aktivieren/Deaktivieren der Betriebsweise der Joystick- Pedalsteuerung reicht es aus, die entsprechende Icon-Taste  zu berühren:

OFF Der Joystick steuert die manuellen Bewegungen des Patientenstuhls (Default).

ON Der Joystick steuert folgende Funktionen:

- ➔ Steuerung ON/OFF Umschaltung der Drehrichtung des Mikromotors, Aktivierung ENDO-Funktion des Zahnsteinentferners, Aktivierung MIRROR-Funktion der Kamera.
- ➔ Steuerung ON/OFF Einschaltung der peristaltischen Pumpe.
- ➔ Steuerung ON/OFF Einschaltung der OP-Lampe.
- ➔ Wechsel des Instrumentspeichers.

- Zur Bestätigung der Einstellungen einfach das Untermenü durch Berühren der Icon-Taste  schließen.



5.1.1.2.8. Einstellung OP-Lampe

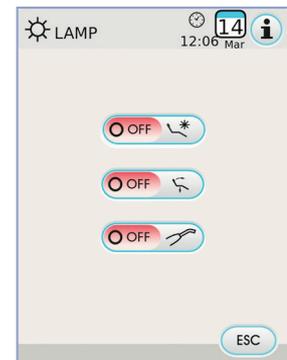
Im Menü ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN die Icon-Taste  berühren, um auf das Untermenü EINSTELLUNG OP-LAMPE zuzugreifen, in dem folgende Icon-Tasten vorhanden sind :

-  Automatische Lampenabschaltung mit Aufruf der Spülposition für den Patientenstuhl
-  Automatische Lampenabschaltung Mit Aufruf der Nullsetzungs-position für den Patientenstuhl
-  Automatische Reduzierung der Lampenhelligkeit bei Entnahme des Lichthärtegeräts (nur mit LED-Lampe: VENUS PLUS -L)

HINWEIS: Bei aktivierter Abschaltautomatik wird die OP-Lampe durch eine beliebige Bewegung des Patientenstuhls wieder eingeschaltet.

HINWEIS: Ist die automatische Reduzierung der Lampenhelligkeit aktiviert, so wird die eingestellte Helligkeit durch Ablage des Lichthärtegeräts wieder aufgenommen.

- Zum Aktivieren/Deaktivieren eines Automatismus die entsprechende Icon-Taste berühren.
- Zur Bestätigung der Einstellungen ist einfach das Untermenü durch Berühren der Icon-Taste  zu schließen.



5.1.1.2.9. WEITERE EINSTELLUNGEN

Diese Einstellungen sind für alle Bediener gleich.
Im Menü ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN die Icon-Taste berühren, um das Untermenü WEITERE EINSTELLUNGEN aufzurufen, in dem sich die folgenden Icon-Tasten befinden:

- Aktivierung / Deaktivierung der Entriegelung der Bremse des Pantographarms (nur Modelle RS)
- Aktivierung/Deaktivierung Signalton Displayberührung
- Aktivierung/Deaktivierung der Patientenstuhlbewegungen
- Einstellung der Bremsempfindlichkeit (nur Modelle RS)
- Einstellung der Display-Helligkeit

• Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Lösen der Federarmbremse die entsprechende Icon-Taste berühren.

HINWEIS: Der Status Bremse nicht lösbar wird durch das entsprechende Icon auf dem TOUCH-DISPLAY angezeigt (Siehe Abschnitt 5.1.).

ACHTUNG!

Für eine bessere Arbeitssicherheit ist dieser Vorgang obligatorisch,

wenn ein externes Elektroskalpell verwendet werden muss.

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren eines Signaltons bei jedem Berühren des TOUCH-DISPLAYS.
- Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Patientenstuhlbewegungen die entsprechende Icon-Taste berühren.

HINWEIS: Der Patientenstuhlstatus „Blockiert“ wird durch das entsprechende Icon auf dem TOUCH-DISPLAY angezeigt (siehe Abschnitt 5.1.).

ACHTUNG!

Für eine bessere Arbeitssicherheit ist dieser Vorgang obligatorisch,

wenn ein externes Elektroskalpell verwendet werden muss.

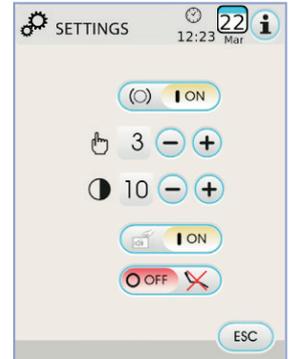
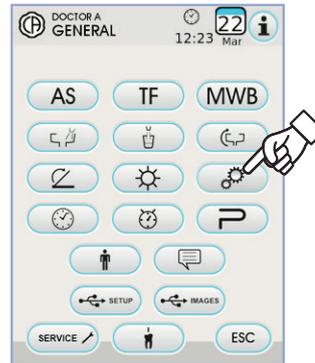
- Zum Einstellen der Aktivierungsempfindlichkeit der Bremse die entsprechenden Icon-Tasten oder berühren.

HINWEIS: Es kann ein Wert von 1 bis 5 eingestellt werden.

- Zum Einstellen der Helligkeit des Displays die entsprechenden Icon-Tasten oder berühren.

HINWEIS: Es kann ein Wert von 1 bis 10 eingestellt werden.

- Zur Bestätigung der Einstellungen einfach das Untermenü durch Berühren der Icon-Taste schließen.



5.1.1.2.10. Einstellung von Datum und Uhrzeit

Diese Einstellung wird für alle Bediener gleichzeitig vorgenommen.
Im Menü ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN die Icon-Taste berühren, um auf das Untermenü EINSTELLUNG VON DATUM UND UHRZEIT zuzugreifen.

- Zum Ändern der angezeigten Daten die entsprechenden Icon-Tasten oder berühren.
- Um den Uhrzeit-Anzeigemodus auszuwählen, muss lediglich die dazugehörige Icon-Taste berührt werden:

Anzeige AM / PM.

Anzeige im 24-Stunden-Modus.

- Zur Bestätigung der Einstellungen einfach das Untermenü durch Berühren der Icon-Taste schließen.





5.1.1.2.11. Chronometer

Im Menü ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN die Icon-Taste  zum Zugreifen auf das Untermenü CHRONOMETER BERÜHREN.

- Zum Ändern der angezeigten Daten die entsprechenden Icon-Tasten  oder  berühren.

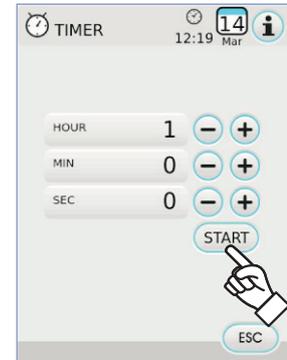
 **HINWEIS:** die einstellbare Zeit liegt zwischen 00:00:00 und 10:59:59.
 • Nachdem die gewünschte Zeit eingestellt wurde, den Beginn des Countdowns mit der Icon-Taste  bestätigen.

 **HINWEIS:** Nun kann dieses Menü mit der Icon-Taste  verlassen werden, ohne dass der Countdown unterbrochen wird.

- Um die Rückwärtszählung abzubrechen, die Icon-Taste  berühren.
- Um die Rückwärtszählung zu unterbrechen, so dass der Chronometer zur letzten eingestellten Zeit rückgestellt wird, die Icon-Taste  berühren.
- Nach Ablauf der eingestellten Zeit gibt die Behandlungseinheit einen intermittierenden Signalton und auf dem TOUCH-DISPLAY wird wieder das Menü CHRONOMETER angezeigt.

Zum Unterbrechen des intermittierenden Signaltons die Icon-Taste  oder irgendeine andere Bedienkonsolentaste berühren.

 **HINWEIS:** die zuletzt eingestellte Zeit wird gespeichert.



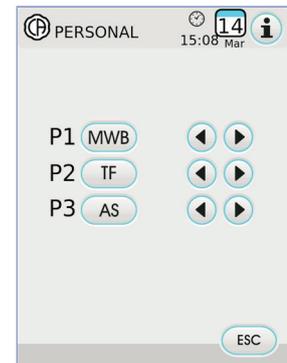
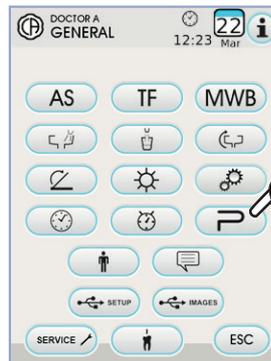
5.1.1.2.12. Personalisierte Tastenbelegung

In diesem Untermenü kann die Funktion ausgewählt werden, die den drei unteren Icons zugeordnet werden soll, die auf der Hauptbildschirmseite sichtbar sind.

Im Menü ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN die Icon-Taste  zum Zugreifen auf das Untermenü PERSONALISIERTE TASTENBELEGUNG berühren, in dem die 3 Positionen angezeigt werden, die mit den Icons der aktuell eingestellten Funktionen geändert werden können.

- Zum Ändern der Funktion für eine spezifische Position reicht es aus, die entsprechenden Icon-Tasten  oder .
- Es können folgende Funktionen eingestellt werden:

-  Leer.
-  Weitere Einstellungen.
-  Chronometer.
-  Einstellung **AUTOSTERIL**-Desinfektionszyklus (nur, wenn das **AUTOSTERIL**-System vorhanden ist).
-  Einstellung **FLUSHING**-Zyklus (nur, wenn das **TIME FLUSHING**-System vorhanden ist).
-  Einstellung der Fußschaltersteuerung .
-  Entleerung des **M.W.B.**-System Behälters. (nur, wenn das **M.W.B.**-System vorhanden ist).
-  **LAEC** Einstellungen. (nur wenn **LAEC** vorhanden ist).



- Zur Bestätigung der Einstellungen einfach das Untermenü durch Berühren der Icon-Taste  schließen.

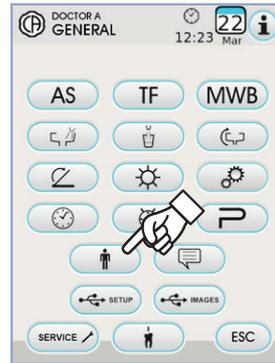


5.1.1.2.13. Eingabe der Bedienerdaten

Im Menü ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN die Icon-Taste  für den Zugriff auf das Untermenü EINGABE BEDIENERDATEN berühren.

 **HINWEIS:** die Änderung der Bedienerdaten bezieht sich immer auf den auf der Hauptbildschirmseite eingestellten Bediener.

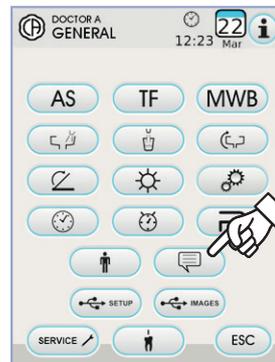
- Zum Eingeben des gewünschten Textes die Icon-Taste der verschiedenen Buchstaben berühren (max. 20 Zeichen).
- Zum Eingeben von Großbuchstaben die Icon-Taste  berühren.
- Zum Eingeben von Zahlen oder Sonderzeichen die Icon-Taste  berühren.
- Um mögliche Fehlereingaben zu löschen, die Icon-Taste  berühren und von links nach rechts löschen.
- Nach Eingabe des Textes die Icon-Taste  berühren, um das Untermenü zu verlassen und die Eingabe automatisch zu speichern.
- Die Icon-Taste  berühren, um das Untermenü zu verlassen, ohne Änderungen vorzunehmen.



5.1.1.2.14. Auswahl der SPRACHE

Diese Einstellung wird für alle Bediener gleichzeitig vorgenommen. Im Menü ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN die Icon-Taste  berühren, um auf das Untermenü AUSWAHL DER SPRACHE zuzugreifen.

- Zum Ändern der Sprache die Icon-Taste der entsprechenden Fahne berühren.
- Zum Bestätigen der gewählten Einstellung reicht es aus, dieses Untermenü durch Berühren der Icon-Taste zu verlassen .



5.1.1.2.15. Einstellung LAEC

Mit Hilfe dieses Untermenüs kann die Alarmschwelle des elektronischen Apexlokalisators LAEC eingestellt werden (siehe Abschnitt 5.11.).

Im Menü ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN die Icon-Taste  berühren, um das Untermenü EINSTELLUNG LAEC zu öffnen.

- Die Alarmschwelle mit Hilfe der Icon-Taste  oder  einstellen. Der ausgewählte Wert wird mit Hilfe eines orangefarbenen Strichs auf dem linken Säulendiagramm angezeigt.

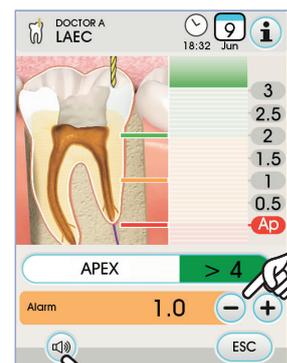
 **HINWEIS:** Es kann ein Wert von 0 bis +2 eingestellt werden.

- Durch Berühren der Icon-Taste  kann das Alarmsignal bei Erreichen des eingestellten Schwellenwerts aktiviert/deaktiviert werden.

 Alarmsignal aktiviert.

 Alarmsignal nicht aktiviert.

- Um den ausgewählten Wert zu bestätigen, muss nur das Untermenü mit der Icon-Taste  verlassen werden.





5.1.1.2.16. USB SETUP

Auf der Bildschirmseite Setup USB stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Speicherung des aktuellen Benutzerprofils auf einem USB-Stick,
- Laden eines Benutzerprofils eines "Gast"-Benutzers von einem USB-Stick. Im Menü ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN die Icon-Taste berühren, um das Untermenü USB SETUP zu öffnen.

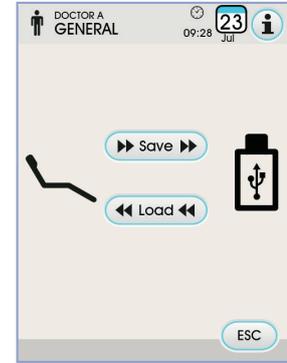
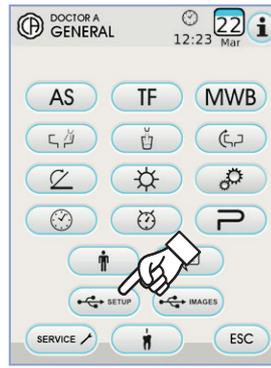
Dazu wie folgt vorgehen:

- Einen USB-Stick in den entsprechenden Port an der Arzt-Bedienkonsole einstecken (siehe Absatz 5.).
- Die Icon-Taste "Load" berühren, um das Benutzerprofil "Gast" vom USB-Stick zu laden.

HINWEIS: Das Benutzerprofil "Gast" wird automatisch in der Position des vierten Benutzers gespeichert, wobei ein eventuell bereits vorhandenes Profil überschrieben wird.

- Die Icon-Taste "Save" berühren, um das aktuelle Benutzerprofil auf dem USB-Stick zu speichern.

HINWEIS: Es werden sämtliche Einstellungen der Instrumente des Arzt-Bedienelements, des Chronometers, der Lampe sowie der Pedalsteuerung gespeichert.



5.1.1.2.17. Management von Bildern

Die Bildschirmanzeige „Management von Bildern“ ermöglicht es, die Anzeige und Verarbeitung der zahnärztlichen Aufnahmen aufzurufen.

Die im lokalen Speicher der zahnärztlichen Dentaleinheit oder auf einem USB-Stick gespeicherten Bilder können verwaltet werden und es ist möglich eine Schnittstelle mit der Software für das Management von iRYS-Bildern von MYRAY herzustellen (siehe Abschnitt 5.1.1.2.17.1.).

Die Formate PNG, sowohl mit 8 Bit / Pixel wie auch mit 16 Bit / Pixel, JPG oder TIPP mit Auflösungen von 640x480 bis 2500x2500 Pixel werden unterstützt.

Verwendeter Speicher.

Abhängig vom verwendeten Speicher werden die folgenden Symbole angezeigt:

IMAGES USB-Stick eingesteckt.

IMAGES Anschluss an den PC über iRYS.

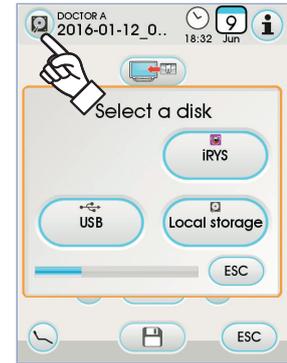
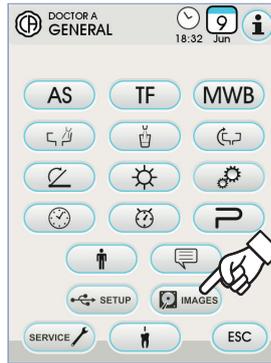
IMAGES Lokaler Speicher.

Wechsel des verwendeten Speichers.

Der verwendete Speicher kann stets wie folgt gewechselt werden:

- Das Icon links oben auf der Anzeige berühren.
- Den gewünschten verwendeten Speicher auswählen.

HINWEIS: Das Symbol links oben zeigt den momentan verwendeten Speicher an.



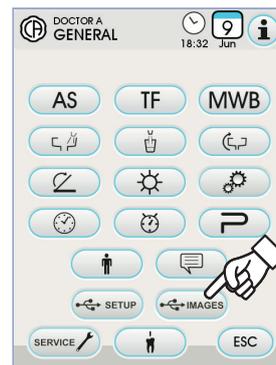
Funktionsweise mit USB-Stick.

Dazu wie folgt vorgehen:

- Einen USB-Stick in den entsprechenden Port der Bedienkonsole des Arztelements einstecken (siehe Abschnitt 5.).
- Im Menü ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN die Icon-Taste berühren, um das Untermenü USB IMAGES aufzurufen. Der Inhalt des Sticks wird gescannt, um die Liste der enthaltenen Ordner anzuzeigen.

HINWEIS: Der Vorgang kann eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen, die von der Größe des USB-Sticks und der Anzahl der enthaltenen Aufnahmen abhängig ist.

HINWEIS: Der USB-Stick muss, während die Aufnahmen betrachtet werden, eingesteckt bleiben.



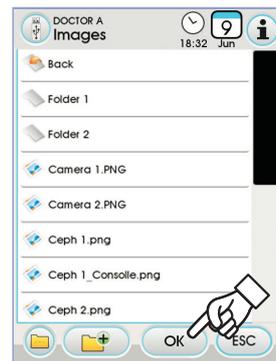
Bildschirm mit „Liste“.

- Einen Ordner berühren, um die Liste der darin enthaltenen Aufnahmen anzuzeigen.
- Die seitliche Scroll-Leiste berühren, um durch die Liste der Aufnahmen durchzuscrollen.
- Das Element BACK berühren, das immer am Anfang der Liste steht, um so zum vorausgehenden Ordner zurückzukehren.
- Verfügbare Befehle:

Anzeige weiterer verfügbarer Optionen

Einen neuen Ordner erstellen

Miniaturansicht der im aktuellen Ordner vorhandenen Bilder



Bildschirm mit „Miniaturansicht“.

- Die Miniaturansicht der Bilder durch Berühren der linken oder rechten Seite des mittleren Bildes verschieben.
- Das Bild zur Vollansicht berühren.
- Verfügbare Befehle:



Das Bild auf den Kopf stellen



Das Bild im Uhrzeigersinn drehen



Aufruf der Hauptsteuerungen der Hauptbildschirmanzeige



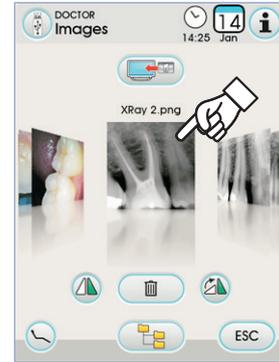
Bild löschen
(es wird eine Bestätigung angefordert)



Zurück zur Bildschirmseite mit „Liste“



Zeigt die Bilder am Monitor an
(nur bei am Kameramodul angeschlossenem Monitor)



Bildschirm mit „Bildern“.

- Das Bild berühren, um es zu zoomen und seitlich zu bewegen.
- Verfügbare Befehle:



Automatische Verbesserung des Bildes



Die Helligkeit des Bildes erhöhen



Die Helligkeit des Bildes reduzieren



Originalbild wieder herstellen



Zurück zur Bildschirmanzeige mit „Miniaturansicht“



HINWEIS: Die Änderungen am Bild werden automatisch gespeichert.

Entfernen des USB-Stick.

Zum allgemeinen Parameter Menü zurückgehen oder auf andere Bedienerbildschirmseiten zugreifen, bevor der USB-Stick entfernt wird.

Funktionsweise mit lokalem Speicher.

Die Funktionsweise mit lokalem Speicher entspricht der mit USB-Stick.

5.1.1.2.17.1. Management von Bildern mit iRYS

- Im Menü ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN die Icon-Taste berühren, um das Patientenarchiv von iRYS aufzurufen.



HINWEIS: Für das Herstellen der korrekten Verbindung mit dem PC siehe die zusammen mit iRYS gelieferte Bedienungsanleitung.



HINWEIS: Die Taste iRYS ist nicht ersichtlich, wenn der USB-Stick eingesteckt ist.





Bildschirmseite mit „Liste“.

- Auf der Bildschirmseite „Liste“ werden der eventuell in iRYS geöffnete Patientenordner und die letzten 3 abgerufenen Patienten angezeigt. Des Weiteren sind die folgenden Befehle verfügbar:

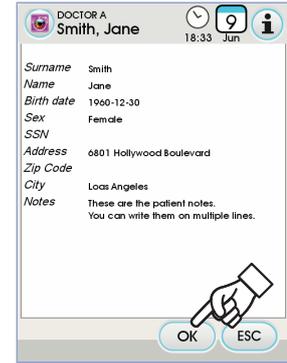
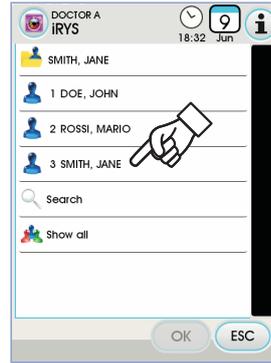
Search Einen Patientenordner durch Eingabe des Namens suchen.

Show all Alle verfügbaren Patientenordner anzeigen, die in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet werden.

HINWEIS: Die Taste „Show All“ erscheint nur, wenn die Gesamtzahl an Patienten unter 100 liegt.

HINWEIS: Über die Steuereinheit kann kein neuer Patientenordner in iRYS erstellt werden.

- Den gewünschten Patienten auswählen, dann wird die entsprechende Kartei mit den allgemeinen Daten zur Überprüfung angezeigt.
- Die Icon-Taste berühren, um die Bildschirmanzeige mit „Miniaturansicht“ aufzurufen.



Bildschirmanzeige mit „Miniaturansicht“.

- Die Miniaturansicht der Bilder durch Berühren der linken oder rechten Seite des mittleren Bildes verschieben.
- Das Bild zur Vollansicht berühren.
- Verfügbare Befehle:

Das Bild auf den Kopf stellen

Das Bild im Uhrzeigersinn drehen

Aufruf der Hauptsteuerungen der Hauptbildschirmanzeige

Erneut alle im Patientenordner von iRYS verfügbaren Bilder laden.

Zurück zur Bildschirmseite mit „Liste“

Zeigt die Bilder am Monitor an (nur bei am Kameramodul angeschlossenem Monitor)

- Die Miniaturansicht der Bilder durch Berühren der linken oder rechten Seite des mittleren Bildes verschieben.
- Das Bild zur Vollansicht berühren.

HINWEIS: Die über die Bedienkonsole durchgeführten Änderungen am Bild werden NICHT in iRYS gespeichert.

Bildschirm mit „Bildern“.

- Das Bild berühren, um es zu zoomen und seitlich zu bewegen.
- Verfügbare Befehle:

Automatische Verbesserung des Bildes

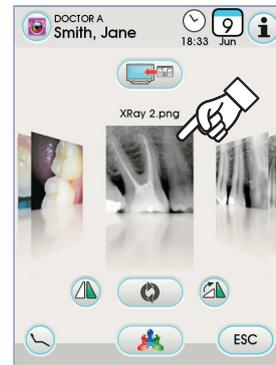
Die Helligkeit des Bildes erhöhen

Die Helligkeit des Bildes reduzieren

Originalbild wieder herstellen

Zurück zur Bildschirmanzeige mit „Miniaturansicht“

HINWEIS: Die über die Bedienkonsole durchgeführten Änderungen am Bild werden NICHT in iRYS gespeichert.



5.1.2. Programmierung der "Spülposition" und "Nullstellung" des Patientenstuhls

Diese Eingabe ist für jeden einzelnen Bediener spezifisch.

Von der Hauptanzeigeseite aus müssen folgende Schritte vorgenommen werden:

- Den Patientenstuhl mit Hilfe der Tasten für die manuelle Bewegung in die gewünschte Stellung bringen.

HINWEIS: wenn angetrieben, besteht die Möglichkeit, auch die Speicherposition zu speichern.

- Die Speichermodalität aktivieren, indem mindestens 2 Sekunden lang auf die -Taste gedrückt wird.

Die erfolgte Aktivierung des Speichermodus wird durch einen kurzen Signalton (BEEP) und durch das entsprechende Icon (**A**) auf dem TOUCH-DISPLAY angezeigt.

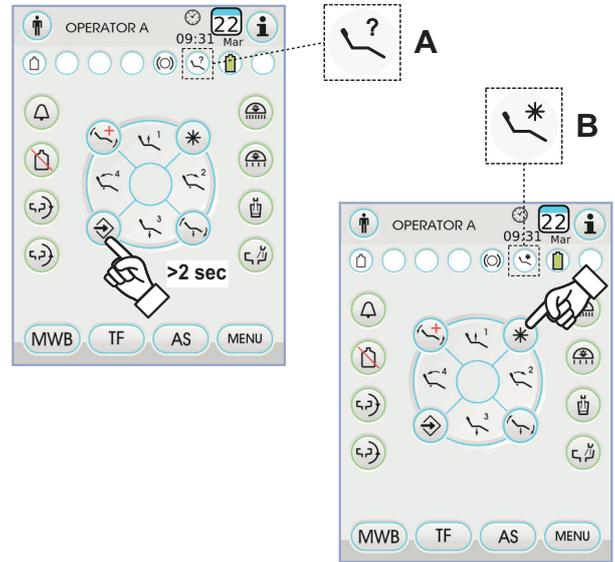
HINWEIS: Um die Speichermodalität ohne Vornahme von Änderungen zu verlassen, muss einfach nur erneut mindestens 2 Sekunden lang auf die -Taste gedrückt werden.

- Die Tasten "Automatisches Rückstellen" oder "Spülposition" drücken, um jeder Taste die entsprechende Position zuzuweisen.

Das Erscheinen des sich auf das gewählte Programm beziehenden Icons (**B**) auf dem TOUCH-DISPLAY bestätigt die erfolgte Speicherung.

HINWEIS: die Taste "Spülposition" bringt die Rückenlehne und den Sitz in die Spulposition.

Durch erneutes Drücken der Taste "Spülposition" kehren die Rückenlehne und der Sitz wieder in die vorherige Position zurück.



5.1.3. Programmierung der Positionen 1, 2, 3 und 4 des Patientenstuhls

Diese Eingabe ist spezifisch auf den einzelnen Bediener bezogen.

Von der Hauptanzeigeseite aus müssen folgende Schritte vorgenommen werden:

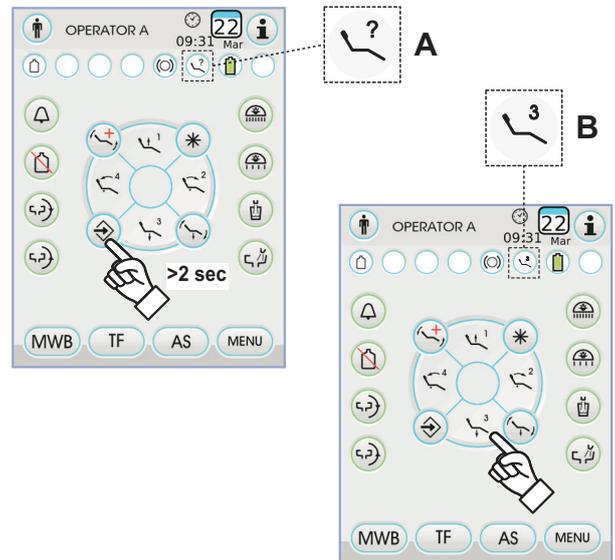
- Den Patientenstuhl mit Hilfe der Tasten für die manuelle Bewegung in die gewünschte Stellung bringen.
- Die Speichermodalität aktivieren, indem mindestens 2 Sekunden lang auf die -Taste gedrückt wird.

HINWEIS: Die erfolgte Aktivierung des Speichermodus wird durch einen kurzen Signalton (BEEP) und durch das entsprechende Icon (**A**) auf dem TOUCH-DISPLAY angezeigt.

- Taste 1, 2, 3 oder 4 drücken, um die Position der Taste zuzuweisen (z. B. 3).

HINWEIS: Das Erscheinen des sich auf das gewählte Programm beziehenden Icons (z. B. 3), bestätigt die stattgefundene Speicherung.

HINWEIS: Zum Aufrufen einer programmierten Position muss einfach nur kurz auf die Taste gedrückt werden, für die diese Position zuvor gespeichert worden ist.

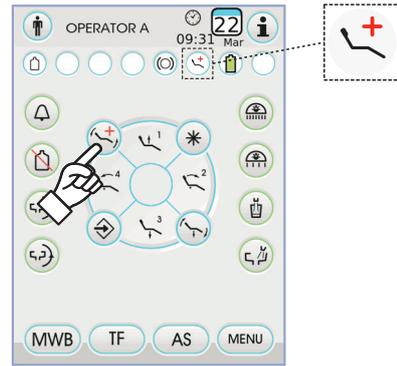




5.1.4. Notfalltaste

Diese Taste kann bei Auftreten von Notfällen benutzt werden, um den Patienten in die Trendelemburg-Stellung zu bringen.

HINWEIS: die Trendelemburg-Stellung wurde bereits eingestellt und kann nicht verändert werden.

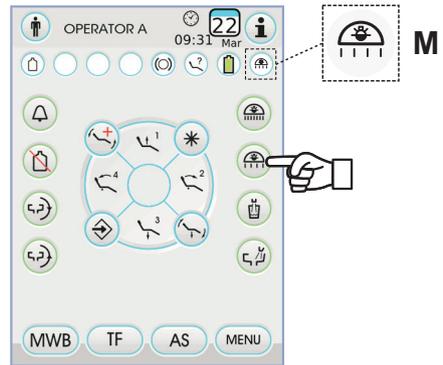


5.1.5. Taste zur Verringerung der Lichtstärke der OP-Lampe.

Diese Taste erlaubt das Aktivieren/Deaktivieren des TOUCH-DISPLAY Bildschirms, um bequem die Reinigung der Bedienkonsole auszuführen.

HINWEIS: Diese Funktion ist nur mit der Lampe VENUS PLUS -L aktiv.

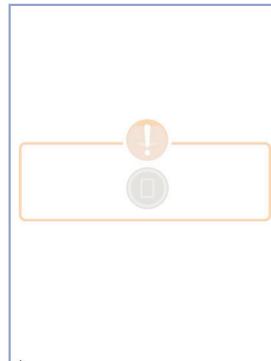
HINWEIS: die erfolgte Aktivierung des Modus „Reduzierte Helligkeit“ wird durch ein spezielles Icon (M) auf dem TOUCH-DISPLAY angezeigt.



5.1.6. TOUCH-Bildschirmsterrtaste

Diese Taste ermöglicht die Aktivierung / Deaktivierung des TOUCH DISPLAY Bildschirms, um die Reinigungsarbeiten der Bedienkonsole zu erleichtern.

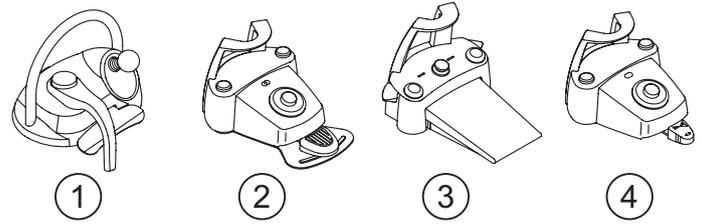
HINWEIS: Der Status „Gesperrter Bildschirm“ wird durch eine entsprechende Meldung auf dem TOUCH-DISPLAY angezeigt.



5.2. Fußpedalsteuerung

Die Fußsteuerung ist in vier Ausführungen erhältlich:

- ① Mehrfunktionsfußanlasser (siehe Abschnitt 5.2.1.).
- ② Druckpedal-Fußsteuerung (siehe Abschnitt 5.2.2.).
- ③ "Power Pedal"-Fußsteuerung (siehe Abschnitt 5.2.3.).
- ④ Pendel-Fußsteuerung (siehe Abschnitt 5.2.4.).



HINWEIS: die Pendel-Fußsteuerung und die Druckpedal-Fußsteuerung sind auch in DRAHTLOSER Ausführung erhältlich (siehe Abschnitt 5.2.5.).

5.2.1. "Multifunktions"-Fußpedalsteuerung

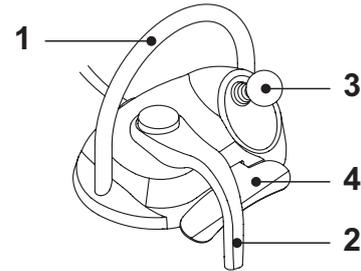
Beschreibung der Teile.

- [1] Griff.
- [2] Steuerhebel für horizontale Bewegung.
- [3] Joystick Patientenstuhlbewegungen.
- [4] Steuerelement für vertikale Bewegung.

Steuerhebel [2].

Mit in Grundstellung positionierten Instrumenten kann der Steuerhebel [2] auf zwei verschiedene Funktionsweisen arbeiten. Dies ist davon abhängig, ob das vertikale Steuerelement [4] zuvor gedrückt worden ist oder nicht.

HINWEIS: nach dem Drücken des vertikalen Steuerelements [4] hat man 5 Sekunden lang Zeit, um den Hebel [2] zu betätigen. Nach Ablauf dieser Zeit wird der Befehl automatisch wieder annulliert.



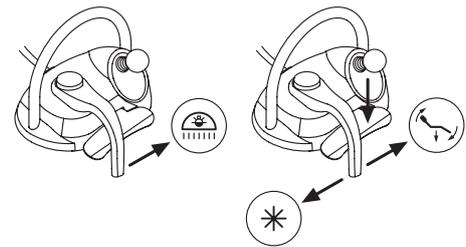
Betrieb mit Instrumenten in Grundstellung

- Hebel [2] am rechten Endanschlag: Einschalten/Ausschalten Behandlungsleuchte.

Betrieb mit Instrumenten in Grundstellung nach dem Drücken der Steuerung [4]

- Hebel [2] am rechten Endanschlag: automatische Rückkehr des Patientenstuhls.
- Hebel [2] am linken Endanschlag: Aufruf der Patienten-Spülposition. Ein zweites Betätigen des Hebels [2] am linken Endanschlag bringt den Patientenstuhl wieder in die Arbeitsposition zurück.

HINWEIS: diese Funktionen werden für den Patientenstuhl aktiviert, wenn die Endschalterposition mindestens 2 Sekunden lang beibehalten wird.



Betrieb mit ausgezogenem Instrument

- Durch Betätigen des Hebel [2] am rechten Endanschlag: Start des Instruments und Regulierung seiner Geschwindigkeit/Leistung.

HINWEIS: wenn es sich bei dem ausgezogenen Instrument um eine Kamera handelt, wird die Standbildfunktion eingesetzt.

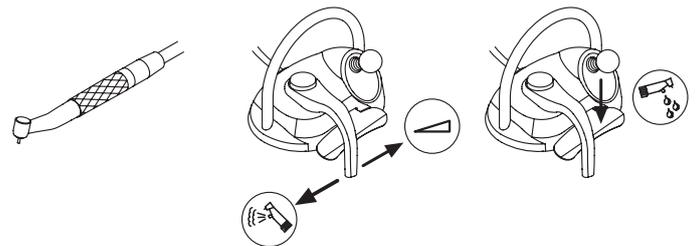
- Hebel [2] am linken Endanschlag: Aktivierung von CHIP-AIR für die Turbine oder den Mikromotor.

Der Luftstrahl wird unterbrochen, sobald der Hebel [2] freigegeben wird.

HINWEIS: wenn es sich bei dem ausgezogenen Instrument um eine Kamera handelt, können die gespeicherten Bilder in Rotation gewählt werden.

- Wenn man das Steuerelement [4] gedrückt hält, wird die CHIP-WATER-Funktion für die Turbine, den Mikromotor oder den Zahnsteintferner aktiviert. Der Luftstrahl wird unterbrochen, sobald das Steuerelement [4] freigegeben wird.

HINWEIS: wenn es sich bei dem ausgezogenen Instrument um eine Kamera handelt, wird die Vollbildanzeige des gewählten Bildes aktiviert/deaktiviert.



Aktivierung/Deaktivierung Spray-Wasser zu den Instrumenten.

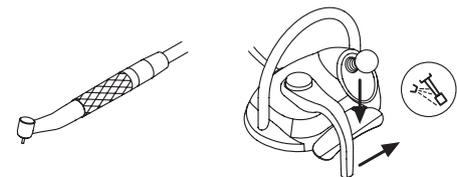
Zur Sprayabgabe muss das Steuerelement [4] mit aktiviertem Instrument (Hebel [2] betätigt) gedrückt werden.

HINWEIS: der Spraytypabgabe kann am Arztpult eingegeben werden.

HINWEIS: die Fußpedalsteuerung kann so eingestellt werden, dass sie [4] das Spray-Wasser für das Instrument vor der Hebelbetätigung [2] (bistabile Funktion) aktiviert bzw. deaktiviert.

Die Einstellung der Fußschaltung darf nur von einem autorisierten CASTELLINI-Techniker durchgeführt werden.

HINWEIS: bei Arbeitsende wird automatisch ein Luftstrahl aktiviert, um eventuell rückständige Flüssigkeitstropfen in den Instrumentenleitungen zu entfernen.



Joystick Patientenstuhlbewegungen [3].

Der Joystick für die Patientenstuhlbewegungen [3] kann auf zwei verschiedene Funktionsweisen arbeiten. Dies ist davon abhängig, ob das vertikale Steuerelement [4] zuvor gedrückt worden ist oder nicht.

HINWEIS: nach dem Drücken des vertikalen Steuerelements [4] hat man 5 Sekunden lang Zeit, um den Joystick [3] zu betätigen. Nach Ablauf dieser Zeit wird der Befehl automatisch wieder annulliert.

Betrieb mit Instrumenten in Grundstellung

Der Joystick [3] steuert die 4 manuellen Bewegung des Patientenstuhls an:

HINWEIS: zum Unterbrechen der manuellen Bewegungen muss der Joystick einfach nur wieder losgelassen werden.

Betrieb mit Instrumenten in Grundstellung nach dem Drücken der Steuerung [4]

Der Joystick [3] ruft die 4 Programme des Patientenstuhls auf.

HINWEIS: zum Unterbrechen der automatischen Bewegung muss der Joystick einfach nur wieder betätigt werden.

Mit ausgezogenem, aber nicht aktiviertem Instrument

Der Joystick [3] steuert die 4 manuellen Bewegung des Patientenstuhls an.

HINWEIS: in diesem Zustand sind die 4 Programme blockiert.

Mit aktiviertem Instrument (Hebel [2] betätigt)

Joystick deaktiviert, alle Steuerungen zum Bewegen des Patientenstuhls sind blockiert.

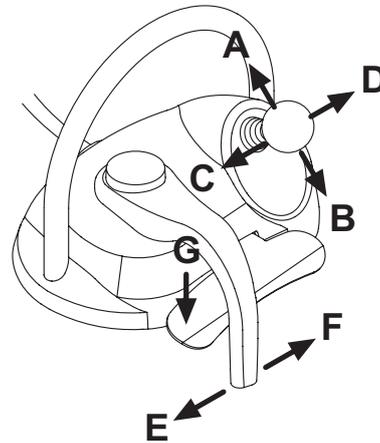
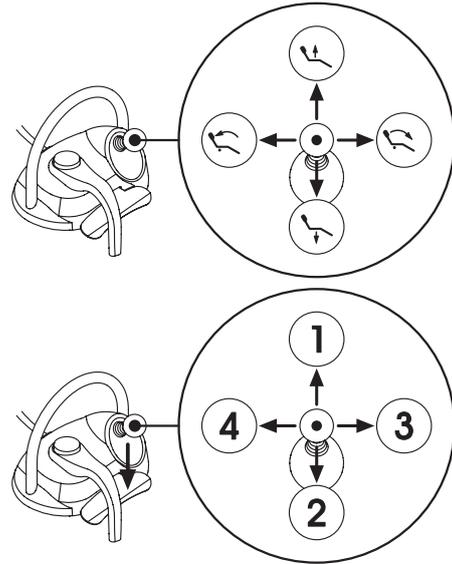
Konfigurationen Fußschaltung.

Die Fußschaltung verfügt über 4 verschiedene Funktionseinstellungen, die 0, 1, 2 und 3 lauten:

- 0 = Joystick-Steuerelement, nur für den direkten Patientenstuhlbetrieb
- 1 = Automatische Steuerungen Patientenstuhl und Hilfseinrichtungen (defaultmäßige Konfiguration)
- 2 = Umkehr Rotation Mikromotor und ENDO-Modalität
- 3 = Chirurgische Modalität

Es folgt eine schematische Darstellung der Funktionsweise in Abhängigkeit zu den verschiedenen Konfigurationen.

HINWEIS: die Konfiguration der Fußschaltung darf nur von einem autorisierten CASTELLINI-Techniker geändert werden.



Patientenstuhlbewegungen (rückplatzierte Instrumente)		KONFIGURATIONEN I			
BETÄTIGUNG	FUNKTION	0	1	2	3
A	Aufwärtsbewegung	X	X	X	X
B	Abwärtsbewegung	X	X	X	X
C	Aufwärtsbewegung Rückenlehne	X	X	X	X
D	Abwärtsbewegung Rückenlehne	X	X	X	X

Automatische Bewegungen Patientenstuhl (rückplatzierte Instrumente)		KONFIGURATIONEN I			
BETÄTIGUNG	FUNKTION	0	1	2	3
G + A	Aufruf Position 1		X	X	X
G + B	Aufruf Position 3		X	X	X
G + C	Aufruf Position 2		X	X	X
G + D	Aufruf Position 4		X	X	X
G + E	Aufruf Spülposition		X	X	X
G + F (Endschalter)	Aufruf Grundstellungsposition		X	X	X

Hilfseinrichtungen (rückplatzierte Instrumente)		KONFIGURATIONEN I			
BETÄTIGUNG	FUNKTION	0	1	2	3
F (Endschalter)	OP-Lampe: Einschalten / Ausschalten		X	X	X

Instrumente (ausgezogene Instrumente)		KONFIGURATIONEN I			
BETÄTIGUNG	FUNKTION	0	1	2	3
F	Aktivierung und/oder Regulierung Geschwindigkeit / Leistung	X	X	X	X
F e G	Aktivierung mit Spray	X	X	X	X
G	Zahnsteinentferner: Aktivierung mit max. Leistung Kamera: Standbild	X	X	X	X
C	Mikromotor: Rotationsumkehrung			X	X
D	Mikromotor und Zahnsteinentferner: ENDO-Funktion			X	
A B D	Navigation Instrumentenmenü (chirurgische Modalität)				X
E	Aktivierung mit Chip-Air	X	X	X	X

Navigation Instrumentenmenü (chirurgische Modalität)		KONFIGURATIONEN I			
BETÄTIGUNG	FUNKTION	0	1	2	3
A	Wert ERHÖHEN (+)				X
B	Wert VERMINDERN (-)				X
C	Mikromotor: Rotationsumkehrung				X
D	Mikromotor: Auswahl der Arbeitsprogramme M1, M2, M3 und M4.				X

Schutz gegen das Eindringen von Flüssigkeiten.

Die Fußpedalsteuerung ist gegen das Eindringen von Flüssigkeiten geschützt. Schutzgrad: IPX1.

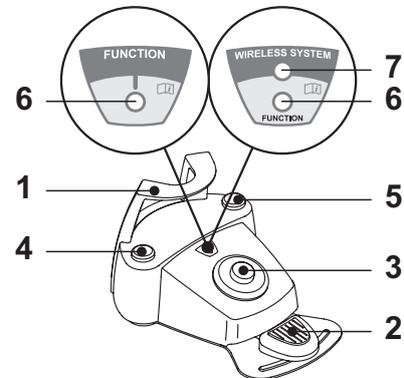
Reinigung.

Für die Reinigung des Pedals ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Absatz 1.4).

5.2.2. "Druck"-Fußpedalsteuerung

Beschreibung der Teile.

- 1 Griff.
- 2 Steuerhebel.
- 3 Steuerung Patientenstuhlbewegungen.
- 4 Steuerung Chip-air/Rückkehr in Spülposition.
- 5 Steuerung Water Clean System /Automatische Rückstellung des Patientenstuhls.
- 6 LED-Anzeige für eingeschaltete SPRAY-Funktion.
- 7 LED-Anzeige für Batterieladestand (nur in drahtloser Ausführung).



Steuerhebel (2).

Funktionsweise:

- Das Instrument ausziehen.
- Das Instrument durch Drücken des Pedals (a) einschalten.
- Die Drehzahl/Leistung der Instrumente anhand des Steuerhebels regulieren:
 - nach rechts: Zunahme
 - nach links: Abnahme

HINWEIS: Geschwindigkeit/Leistung des Instruments lassen sich mit Hilfe des Steuerhebels von dem über die Arztplatte eingegebenen Minimum bis zum eingegebenen Maximum regulieren.

- Zum Unterbrechen der Instrumentenfunktion muss das Pedal (a) einfach wieder freigegeben werden.

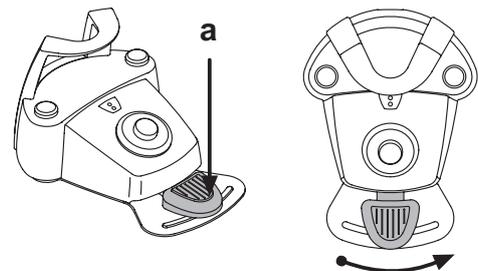
HINWEIS: Bei aktiviertem Spray wird zum Ende der Tätigkeit automatisch ein Luftstrom in die Leitungen geblasen, um gegebenenfalls noch in den Leitungen verbliebene Restflüssigkeit zu beseitigen.

ACHTUNG!

Das Ein- und Ausschalten der Spray-Funktion an den Instrumenten erfolgt über die Tasten (4) oder (5).

Ein kurzes akustisches Signal weist auf die stattgefundene Umschaltung hin.

Das eingeschaltete LED (6) signalisiert den Betrieb mit aktivierter Sprayfunktion.



Joystick für Bewegungen des Behandlungsstuhls (3).

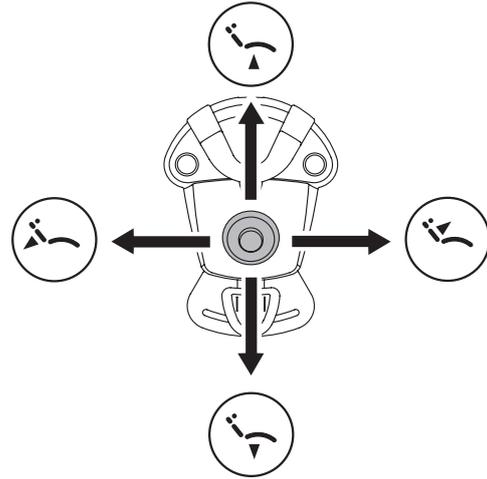
Folgende Bewegungen werden gesteuert:

-  Aufwärtsbewegung Patientenstuhl.
-  Aufwärtsbewegung Rückenlehne.
-  Abwärtsbewegung Patientenstuhl.
-  Abwärtsbewegung Rückenlehne.

Zum Anhalten der Bewegung den Joystick loslassen.

 **HINWEIS:** Alle Bewegungssteuerungen des Patientenstuhls sind blockiert, wenn ein Instrument ausgezogen ist und der Hebel der Fußpedalsteuerung betätigt wird.

 **HINWEIS:** Die Betriebsart des Joysticks bei abgehobenem Instrument kann geändert werden (siehe Abschnitt 5.1.1.2.7.).



Funktionsweise linke Taste (4).

Funktionsweise:

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden) bei Instrumenten in Grundstellung: Start des Programms "Spülposition des Patienten".

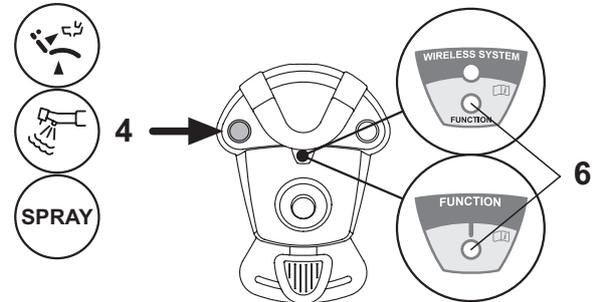
 **HINWEIS:** Wird die Taste ein zweites Mal gedrückt, kehrt der Patientenstuhl in die Arbeitsposition zurück.

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden) bei abgehobenem Instrument: Steuerung Chip-air: Aktivierung eines Luftstrahls an Turbine oder Mikromotor.

Der Luftstrahl wird bei Drücken der Taste gestartet; der Luftstrahl wird bei Loslassen der Taste gestoppt.

 **HINWEIS:** Der Befehl funktioniert nur mit Turbine und Mikromotor, wenn sich diese in Arbeitsposition befinden.

- Kurzes Drücken der Taste mit abgehobenem Instrument: Ein- oder Ausschalten der Spray-Funktion an den Instrumenten.



ACHTUNG!

Die erfolgte Umschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal gemeldet.

Das eingeschaltete LED (6) signalisiert den Betrieb mit aktivierter Sprayfunktion.

Funktionsweise rechte Taste (5).

Funktionsweise:

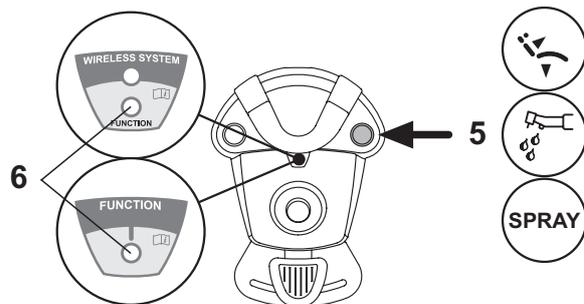
- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden) bei Instrumenten in Grundstellung:

Start des Programms "Automatische Rückstellung des Patientenstuhls".

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden) bei abgehobenem Instrument: Steuerung Water Clean System: Aktiviert einen Wasserstrahl an den Instrumenten Turbine, Mikromotor und Zahnsteinentferner, um die Spray-Wasserleitungen durchzuspülen.

Der Wasserstrahl wird durch Betätigung der Taste (4) aktiviert; bei Loslassen der Taste stoppt der Wasserstrahl und es wird automatisch ein Luftstrahl aktiviert, mit dem das Restwasser in den Spray-Wasserleitungen beseitigt wird.

- Kurzes Drücken der Taste mit abgehobenem Instrument: Ein- oder Ausschalten der Instrumentensprays.



ACHTUNG!

Die erfolgte Umschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal gemeldet.

Das eingeschaltete LED (6) signalisiert den Betrieb mit aktivierter Sprayfunktion.

DRAHTLOSE Ausführung.

Diese Pedalsteuerung kann auch in DRAHTLOSER Ausführung geliefert werden (siehe Absatz 5.2.4).

Schutz gegen das Eindringen von Flüssigkeiten.

Die Fußpedalsteuerung ist gegen das Eindringen von Flüssigkeiten geschützt.

Schutzgrad: IPX1.

Reinigung.

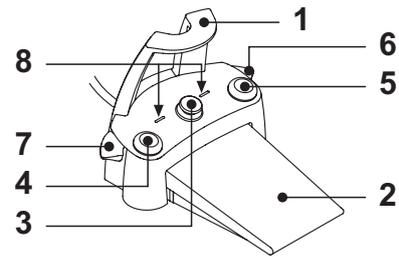
Für die Reinigung des Pedals ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Absatz 1.4).

 **HINWEIS:** Wenn die Fußpedalsteuerung auf dem Boden verrutscht, muss das unter der Grundlage angebrachte, rutschfeste Gummielement mit einem trockenen Lappen gereinigt bzw. vorhandene Staubansammlungen entfernt werden.

5.2.3. Fußpedalsteuerung "Power Pedal"

Beschreibung der Teile.

- 1 Griff.
- 2 Steuerpedal.
- 3 Steuerung Patientenstuhl Bewegungen.
- 4 Steuerung Chip-air oder Ein-/und Ausschaltung der Sprayfunktion an den Instrumenten.
- 5 Steuerung Water Clean System oder Ein-/und Ausschaltung der Sprayfunktion an den Instrumenten.
- 6 Aktivierung automatische Rückkehr des Behandlungsstuhls oder Aufruf Programm „B“.
- 7 Aktivierung Spülposition Patient oder Aufruf Programm „A“.
- 8 LED-Anzeige für eingeschaltete SPRAY-Funktion.



Funktionsweise Steuerpedal (2).

• Mit ausgezogenem Instrument

- Durch Betätigung des Pedals (a) wird das Instrument gestartet. Die Drehzahl (oder die Leistung) des Instruments kann reguliert werden, indem man den auf das Pedal ausübten Druck verändert.

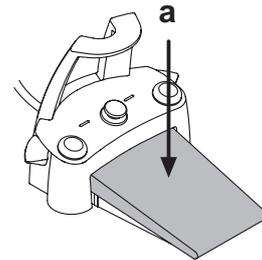
HINWEIS: *Geschwindigkeit/Leistung des Instruments lassen sich mit Hilfe des Pedals von dem über die Arztplatte eingegebenen Minimum bis zum eingegebenen Maximum regulieren.*

- Zum Unterbrechen der Instrumentenfunktion muss das Pedal einfach wieder freigegeben werden.

HINWEIS: *Bei aktiviertem Spray wird zum Ende der Tätigkeit automatisch ein Luftstrom in die Leitungen geblasen, um gegebenenfalls noch in den Leitungen verbliebene Restflüssigkeit zu beseitigen.*

• Mit Instrumenten in Grundstellung

- Durch Drücken der Pedalsteuerung wird automatisch sofort jede automatische Bewegung des Patientenstuhls blockiert.



Joystick für Bewegungen des Behandlungsstuhls (3).

Folgende Bewegungen werden gesteuert:



Aufwärtsbewegung Patientenstuhl.



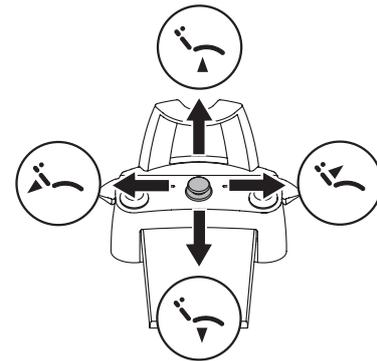
Aufwärtsbewegung Rückenlehne.



Abwärtsbewegung Patientenstuhl.



Abwärtsbewegung Rückenlehne.



Zum Anhalten der Bewegung den Joystick loslassen.

HINWEIS: *Wenn ein Instrument aktiviert ist oder wenn das AUTOSTERIL-System in Funktion ist, sind alle Bewegungssteuerungen des Patientenstuhls blockiert.*

HINWEIS: *Die Betriebsart des Joysticks bei abgehobenem Instrument kann geändert werden (siehe Abschnitt 5.1.1.2.7.).*

Funktionsweise linke Taste (4).

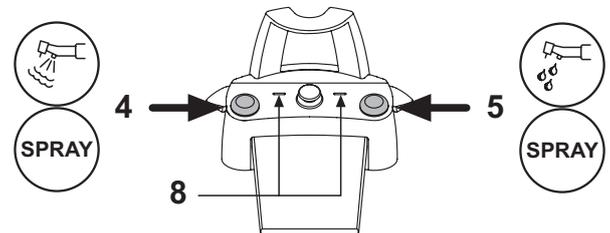
- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden) bei abgehobenem Instrument:
Steuerung Chip-air: Aktivierung eines Luftstrahls an Turbine oder Mikromotor. Der Luftstrahl wird bei Drücken der Taste gestartet; der Luftstrahl wird bei Loslassen der Taste gestoppt.
- Kurzes Drücken der Taste mit abgehobenem Instrument:
Ein-/ und Ausschaltung der Sprayfunktion am Instrument.



ACHTUNG!

Die erfolgte Umschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal gemeldet.

Das eingeschaltete LED (8) signalisiert den Betrieb mit aktivierter Sprayfunktion.



Funktionsweise rechte Taste (5).

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden) bei abgehobenem Instrument:
Steuerung Water Clean System: Aktiviert einen Wasserstrahl an den Instrumenten Turbine, Mikromotor und Zahnsteinentferner, um die Spray-Wasserleitungen durchzuspülen. Der Wasserstrahl wird durch Betätigung der Taste (5) aktiviert; bei Loslassen der Taste stoppt der Wasserstrahl und es wird automatisch ein Luftstrahl aktiviert, mit dem das Restwasser in den Spray-Wasserleitungen beseitigt wird.
- Kurzes Drücken der Taste mit abgehobenem Instrument:
Ein-/ und Ausschaltung der Sprayfunktion am Instrument.



ACHTUNG!

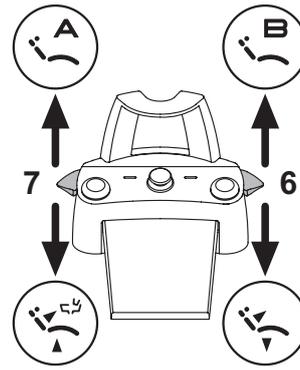
Die erfolgte Umschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal gemeldet. Die eingeschalteten LEDs (8) signalisieren den Betrieb mit Sprayfunktion.

Funktionsweise Hebel rechts (6).

HINWEIS: Der Hebel funktioniert nur mit in Grundstellung positionierten Instrumenten.

Aus Sicherheitsgründen aktiviert sich die gewählte Steuerung nur durch kurze Betätigung des Hebels und nachfolgender Freigabe.

- **Betätigung des Hebels nach unten:**
Aktivierung des Programms "Automatische Rückkehr des Patientenstuhls" (RA).
- **Betätigung des Hebels nach oben:**
Aktivierung des Programms "B" des Patientenstuhls.



Funktionsweise Hebel links (7).

HINWEIS: Der Hebel funktioniert nur mit in Grundstellung positionierten Instrumenten.

Aus Sicherheitsgründen aktiviert sich die gewählte Steuerung nur durch kurze Betätigung des Hebels und nachfolgender Freigabe.

- **Betätigung des Hebels nach unten:**
Aktivierung des Programms "Spülposition Patient" (PR).
- **Betätigung des Hebels nach oben:**
Aktivierung des Programms "A" des Patientenstuhls.

Schutz gegen das Eindringen von Flüssigkeiten.

Die Fußpedalsteuerung ist gegen das Eindringen von Flüssigkeiten geschützt.
Schutzgrad: IPX1.

Reinigung.

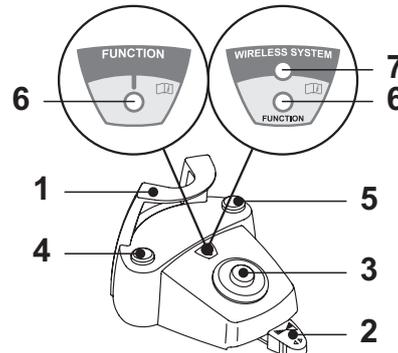
Für die Reinigung des Pedals ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Absatz 1.4).

HINWEIS: Wenn die Fußpedalsteuerung auf dem Boden verrutscht, muss das unter der Grundlage angebrachte, rutschfeste Gummielement mit einem trockenen Lappen gereinigt bzw. vorhandene Staubansammlungen entfernt werden.

5.2.4. Pendel-Fußsteuerung

Beschreibung der Teile.

- 1 Griff.
- 2 Steuerhebel.
- 3 Steuerung Patientenstuhlbewegungen.
- 4 Steuerung Chip-air/Rückkehr in Spülposition.
- 5 Steuerung Water Clean System /Automatische Rückstellung des Patientenstuhls.
- 6 LED (nicht aktiv).
- 7 LED-Anzeige für Batterieladestand (nur in DRAHTLOSER Ausführung).



Steuerhebel (2).

Mit ausgezogenem Instrument

- Das Gerät einschalten.
- Die Drehzahl der drehenden Instrumente regulieren.
- Nach rechts: Funktionsweise mit Spray (wenn das gewählte Instrument damit ausgerüstet ist).

HINWEIS: Nach Arbeitsende wird automatisch ein Luftstrahl aktiviert, um eventuell rückständige Flüssigkeitstropfen in den Sprayleitungen zu beseitigen.

- Nach links: Funktionsweise ohne Spray.

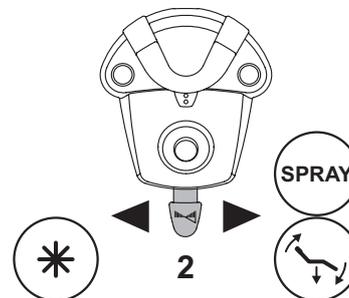
Mit Instrumenten in Grundstellung

- Endanschlag rechts: automatisches Rückstellen des Patientenstuhls (RA).
- Endanschlag links: Aufruf Patienten-Spülposition (PR).

HINWEIS: Eine zweite Positionierung des Hebels am linken Endanschlag bringt den Patientenstuhl wieder in die Arbeitsposition.

! ACHTUNG!

Die Funktionen des Patientenstuhls werden aktiviert, wenn man die Endschalterstellung mindestens 2 Sekunden lang beibehält.



Joystick für Bewegungen des Behandlungsstuhls (3).

Folgende Bewegungen werden gesteuert:

- Aufwärtsbewegung Patientenstuhl.
- Aufwärtsbewegung Rückenlehne.
- Abwärtsbewegung Patientenstuhl.
- Abwärtsbewegung Rückenlehne.

Zum Anhalten der Bewegung den Joystick loslassen.

HINWEIS: Alle Bewegungssteuerungen des Patientenstuhls sind blockiert, wenn ein Instrument ausgezogen ist und der Hebel der Fußpedalsteuerung betätigt wird.

HINWEIS: Die Betriebsart des Joysticks bei abgehobenem Instrument kann geändert werden (siehe Abschnitt 5.1.1.2.7.).

Funktionsweise linke Taste (4).

Langanhaltendes Drücken (mindestens 2 Sekunden) der Taste mit ausgezogenem Instrument:

Chip-air-Steuerung: schickt einen Luftstrahl zur Turbine oder zum Mikromotor. Die Luftabgabe findet durch Drücken der Taste statt. Sobald die Taste wieder losgelassen wird, wird der Luftstrahl unterbrochen.

Langanhaltendes Drücken (mindestens 2 Sekunden) der Taste mit Instrumenten in Grundstellung:

Aktivierung des Programms "Spülposition Patient".

HINWEIS: Durch ein zweites Drücken der Taste wird der Patientenstuhl wieder in die Arbeitsstellung gebracht.

Funktionsweise rechte Taste (5).

Langanhaltendes Drücken (mindestens 2 Sekunden) der Taste mit ausgezogenem Instrument:

Water Clean System-Steuerung: schickt einen Leitungswasserstrahl zu den Instrumenten, zu denen beispielsweise die Turbine, der Mikromotor und der Zahnsteinentferner zählen, um die Sprayleitungen zu spülen.

Die Wasserausgabe findet durch Drücken der Taste statt. Sobald die Taste wieder losgelassen wird, wird der Wasserstrahl unterbrochen und automatisch die Ausgabe eines Luftstrahls aktiviert, um eventuell rückständige Flüssigkeitstropfen in den Sprayleitungen zu beseitigen.

Langanhaltendes Drücken (mindestens 2 Sekunden) der Taste mit Instrumenten in Grundstellung:

Aktivierung des Programms "Automatische Rückkehr des Patientenstuhls".

DRAHTLOSE Ausführung.

Diese Pedalsteuerung kann auch in DRAHTLOSER Ausführung geliefert werden (siehe Absatz 5.2.5).

Schutz gegen das Eindringen von Flüssigkeiten.

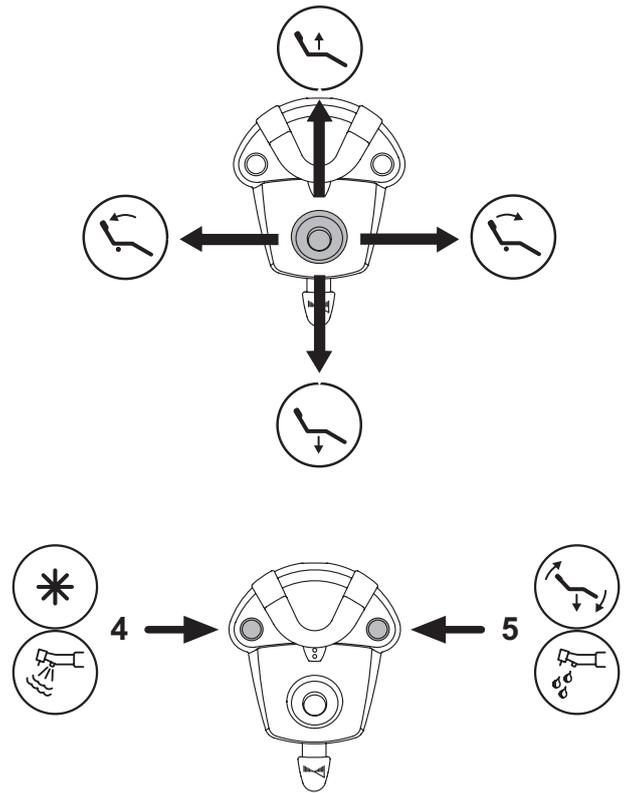
Die Fußpedalsteuerung ist gegen das Eindringen von Flüssigkeiten geschützt.

Schutzgrad: IPX1.

Reinigung.

Für die Reinigung des Pedals ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Absatz 1.4).

HINWEIS: Wenn die Fußpedalsteuerung auf dem Boden verrutscht, muss das unter der Grundplatte angebrachte, rutschfeste Gummielement mit einem trockenen Lappen gereinigt bzw. vorhandene Staubansammlungen entfernt werden.



5.2.5. Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung

Die Pendel-Fußsteuerung und die Druckpedal-Fußsteuerung sind auch in DRAHTLOSER Ausführung erhältlich. Die Pedalsteuerungen in DRAHTLOSER Ausführung sind mit einem ZIGBEE-Transmitter ausgestattet (für Europa, Kanada und USA zertifiziertes Modul).

Bedienungshinweise.



ACHTUNG!

- Vermeiden Sie die Verwendung der Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung in der Nähe von anderen RF-Quellen, wie beispielsweise W-LAN-Karten, anderen Funk- oder Home RF-Geräten sowie Mikrowellenherden. Der empfohlene Abstand beträgt im Fall von Mikrowellenherden mindestens 2 Meter und in allen übrigen Fällen 1 Meter.
- Obwohl das vom Gerät ausgehende elektromagnetische Feld unerheblich ist, sollte das Gerät NICHT in der Nähe von lebenserhaltenden Vorrichtungen (z.B. Pacemakern oder Herzstimulatoren) und Hörgeräten verwendet werden. In gesundheitsdienstlichen Einrichtungen ist vor der Verwendung eines elektronischen Gerätes immer sicherzustellen, dass es mit den übrigen vorhandenen Geräten kompatibel ist.
- Laden Sie die Batterie der Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung ausschließlich durch Anschluss an die Behandlungseinheit auf.
- Die Batterie im Innern des Geräts darf nur durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

Hinweise für die Erstinbetriebnahme.

Vor der Erstinbetriebnahme der Pedalsteuerung wird empfohlen, die Batterie einmal vollständig aufzuladen.

Funktionsweise der Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung.

Die Funktionsweise der Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung ist identisch mit der der Pedalsteuerung mit Kabel. Wir verweisen daher auf die vorherigen Absätze unter Berücksichtigung des betreffenden Modells.

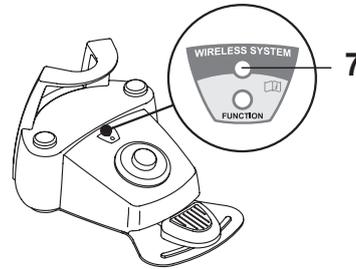
Die DRAHTLOSE Ausführung der Pedalsteuerung ist zusätzlich mit einer LED-Anzeige (7) ausgestattet, die Auskunft über den Batterieladestand und den Verbindungsstatus mit der Behandlungseinheit erteilt.

LED-Anzeigen (7).

Die Farbe des LEDs zeigt den Batterieladestand an, wohingegen der Blinkmodus über den Verbindungsstatus mit der Behandlungseinheit informiert.

Batterieladestand:

FARBE	BESCHREIBUNG (KABEL GETRENNT)	BESCHREIBUNG (KABEL ANGESCHLOSSEN)
GRÜN	Batterie geladen (>75%)	Batterie aufgeladen
ORANGE	Batterie geladen (<50%)	Batterie wird aufgeladen
ROT	Batterie aufladen (<25%)	Störung beim Laden der Batterie
AUS	Batterie leer	Behandlungseinheit ausgeschaltet oder Pedalsteuerung defekt



Verbindungsstatus:

BLINKMODUS	BESCHREIBUNG
Langsam	Drahtlose Funkverbindung aufgebaut
Schnell	Drahtlose Funkverbindung bei eingestecktem Ladekabel aufgebaut
Doppelblinker	Verbindung wird gesucht
Dauerleuchten	Verbindungsfehler

HINWEIS: diese Informationen werden auch auf dem TOUCH-DISPLAY mittels der Icons (A) oder (B) (siehe Abschnitt 5.1.) bzw. im Pedalsteuerung-Menü (siehe Abschnitt 5.1.1.2.3.) angezeigt.

Merkmale der Batterie.

Die Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung verfügt über eine wiederaufladbare Lithium-Polymer Batterie (Li-Poly, 3.7V, 5200 mAh vom Typ Guangzhou Markyn Battery Co. Model 9051109).

Die Ladekapazität der Batterie ermöglicht bei einer geschätzten täglichen Betriebszeit von 8 Stunden eine Batterielaufzeit von ca. 2 Monaten. Diese Batterielaufzeit wird mit einer voll leistungsfähigen und komplett aufgeladenen Batterie erreicht. Mit zunehmendem Alter nimmt die Leistungsfähigkeit der Batterie ab. Es wird davon ausgegangen, dass die Leistungsfähigkeit nach 500 kompletten Wiederaufladevorgängen um 60% abgenommen hat. Auch unter diesen Umständen sollte die Batterie jedoch eine Laufzeit von ca. 1 Monat gewährleisten.

HINWEIS: Wenn die Leistungsfähigkeit der Batterie soweit abgenommen hat, dass im täglichen Einsatz keine ausreichenden Leistungen mehr erbracht werden können, muss der Ersatz der Batterie durch einen qualifizierten Techniker angefordert werden (Ersatzteil-Code 97901336).

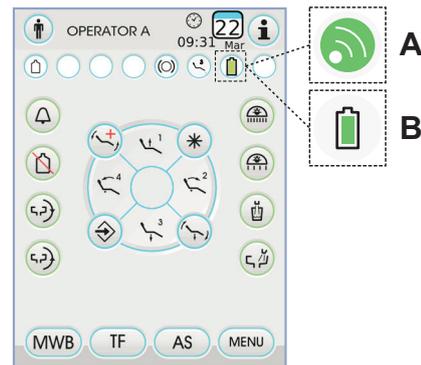


ACHTUNG!

Versuchen Sie nicht, die Batterie alleine auszuwechseln.

Garantiebeschränkung in Bezug auf die Batterie.

Für die Batterie im Innern der Pedalsteuerung wird ab dem Installationsdatum eine Garantie von 6 Monaten übernommen.





Wiederaufladen der Batterie.

Die Batterie der Pedalsteuerungen in DRAHTLOSER Ausführung muss nach einer bestimmten Betriebszeit wieder aufgeladen werden.

Dazu wie folgt vorgehen:

- Die Schutzabdeckung des Steckers auf der Rückseite der Pedalsteuerung öffnen und das Ladekabel anschließen.
- Das andere Ende des Ladekabels an die Behandlungseinheit anschließen (siehe Abbildung).

Nun beginnt der Ladevorgang der Pedalsteuerung (LED-Anzeige des Batterieladegeräts leuchtet.), die jedoch weiterhin benutzt werden kann.

 **HINWEIS:** Der vollständige Ladevorgang der Batterie benötigt ca. 6 Stunden.



ACHTUNG!

Laden Sie die Batterie der Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung ausschließlich durch Anschluss an die Behandlungseinheit auf.

Natürliche Entladung der Batterie.

Bei längeren Stillstandzeiten ist eine schrittweise Entladung der Batterie möglich.

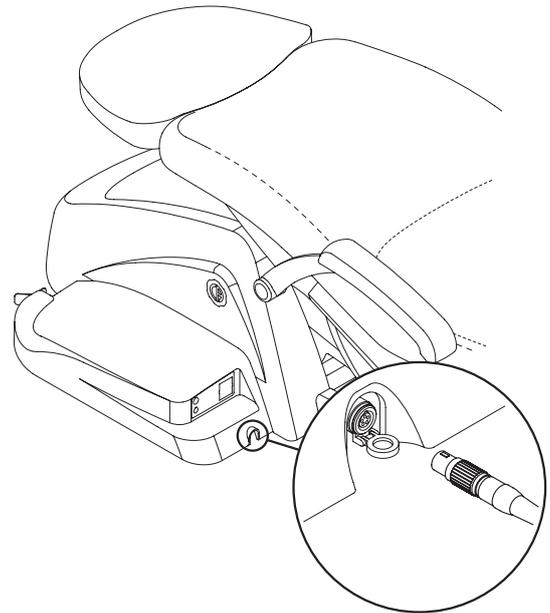
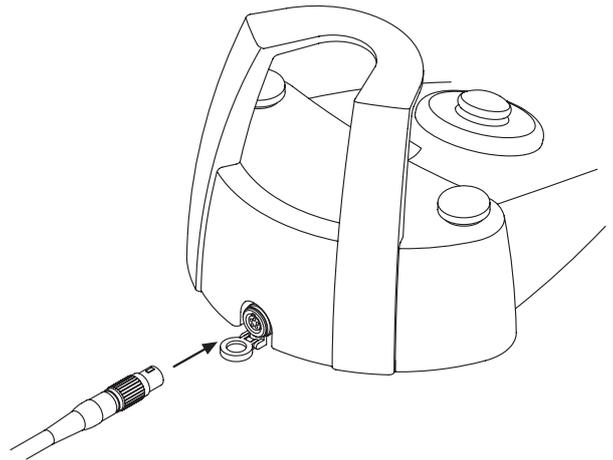
Nach langen Stillstandzeiten wird vor der erneuten Nutzung stets eine vollständige Wiederaufladung empfohlen.

Wartung und Entsorgung

Die Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung enthält keine Bestandteile, die vom Verwender selbst repariert werden können.

Kontaktieren Sie bei einer Betriebsstörung daher den Hersteller oder den Händler vor Ort unter den in im Garantieschein genannten Telefonnummern und versuchen Sie nicht, selbst Wartungs- oder Reparaturarbeiten auszuführen.

Die Batterie im Inneren des Geräts muss am Ende ihres Lebenszyklus durch einen qualifizierten Techniker in einem Kundendienstzentrum ausgetauscht werden.



5.3. Spritze

Beschreibung des Instruments.

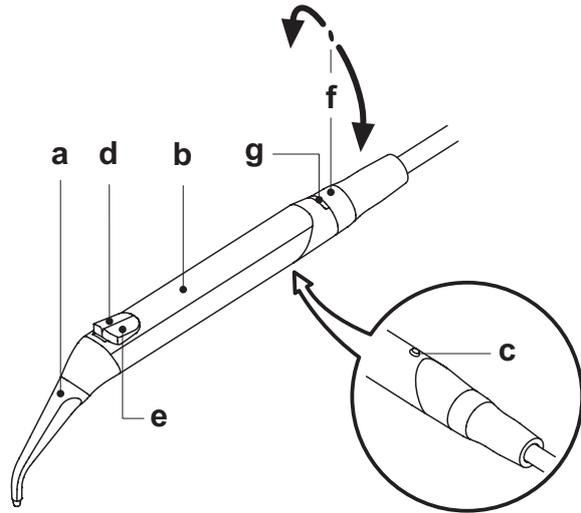
- [a] Tülle.
- [b] Handgriff.
- [c] Taste Spritzenausbau.
- [d] Taste Luft.
- [e] Taste Wasser.
- [f] Wähler Kalt/Warm.
- [g] LED Kalt/Warm-Anzeige.

⚠️ ACHTUNG!

Das Instrument wird in nicht sterilem Zustand ausgeliefert.
Es wird die Verwendung von Schutzausrüstungen und Tüllen für den Einmalgebrauch empfohlen.

Technische Merkmale.

- Betriebszeit:
 - 3-Funktions-Spritze: Dauerbetrieb,
 - 6-Funktions-Spritze: 5 Sek A., Ruhetakt 10 Sek.
- Versorgung:
 - 6-Funktions-Spritze (Modelle CEFLA): 24 VAC; 50 / 60 Hz; 2 A; 50 W.
- Klassifizierung gemäß EN 60601-1:
 - 6-Funktions-Spritze (Modelle CEFLA): GERÄTEKLASSE II Typ B.
- Installationsschaltplan: Siehe technisches Handbuch für die Installation (Siehe Abschnitt 11.).



Gebrauch.

- Das Instrument in Arbeitsstellung bringen.

👉 HINWEIS: die Aktivierung des Instruments wird durch Erscheinen der entsprechenden Verwaltungsbildschirmseite auf dem TOUCH-DISPLAY bestätigt.

- Taste (e) = Wasser;
- Taste (d) = Luft;
- Taste (e + d) = Spray.
- 6-Funktions-Spritze, Betrieb mit warmem Wasser, Luft und Spray: Den Wählschalter [f] im Uhrzeigersinn: (LED g eingeschaltet) drehen.
- 6-Funktions-Spritze Betrieb mit kaltem Wasser, Luft und Spray: Den Wählschalter [f] gegen den Uhrzeigersinn drehen (LED g gelöscht).
- Die Icon-Tasten auf dem TOUCH-DISPLAY sind die Folgenden:



Einschalten/Abschalten der Lichtleiter
(nur mit 6F-L-Spritze)



Aktivierung/Deaktivierung der unabhängigen Wasserversorgung
(nur mit S.S.S.-System)



Aufruf der Befehle der Hauptbildschirmseite



Visualisierung Zeile der allgemeinen Betriebs-Icons
(Siehe Abschnitt 5.1.)

Regulierung Lichtstärke des Lichtleiters.

- Zum Einstellen der Lichtstärke des Lichtleiters ist die Icon-Taste mindestens 2 Sekunden lang zu berühren
- Die Lichtstärke einstellen, indem die Icon-Tasten oder berührt werden.
- **👉 HINWEIS:** Es kann ein Wert von 1 bis 16 eingestellt werden.
- Um die ausgewählte Helligkeit zu bestätigen, muss nur das Untermenü mit der Icon-Taste verlassen werden .

👉 HINWEIS: Nach 30 Sekunden schalten sich die Lichtleiter automatisch aus.

Ausbau des Handgriffs.

- Die Tülle (a) ist am Handgriff (b) angeschraubt.
- Um den Handgriff vom Spritzenkörper abzuziehen, muss man den Wähler gegen den Uhrzeigersinn drehen (LED g ausgeschaltet) und die Taste (c) drücken.

Kabelstrang Spritze abnehmbar.

Die Spritze ist mit einem abnehmbaren Kabelstrang ausgestattet, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern (siehe Abschnitt 5.).

Reinigung.

Zum Reinigen ist weiches, mit Reinigungs-/Desinfektionsmitteln befeuchtetes Einwegpapier zu verwenden.

⚠️ ACHTUNG!

- Die Spritze nicht in desinfizierende oder reinigende Flüssigkeiten eintauchen.
- Von folgenden Produkten wird abgeraten: Scheuernde Produkte und oder Produkte, die Azeton, Chlor und Chlorsoda enthalten.

Sterilisierung.

Griffstück und Kanüle der Spritze: bei 135°C (2 bar), unter Berücksichtigung der Geräteanleitungen, im Dampfsterilisator autoklavierbar.

👉 HINWEIS: Vor dem Sterilisieren in einen Beutel stecken.



>2 sec

5.4. Turbine

Handstückanschluss und Fräsenwechsel.

Siehe dazu die entsprechende Gebrauchsanleitung in Anlage an das Handstück.

Gebrauch.



ACHTUNG!

Achtung: Die Bedienungsanleitungen für die verschiedenen Turbinen berücksichtigen.

- Funktionszeiten: **5 Minuten langer Betrieb; 5 Minuten Ruhezeit.**
- Über den Hahn (f) kann die Spray-Wassermenge reguliert werden.
- Über den Hahn (e) kann die Spray-Luftmenge für alle Instrumente reguliert werden.
- Das Instrument in Arbeitsstellung bringen.



HINWEIS: Die Aktivierung des Instruments wird durch Erscheinen der entsprechenden Verwaltungsbildschirmseite auf dem TOUCH-DISPLAY bestätigt.

- Die Icon-Tasten auf dem TOUCH-DISPLAY sind die Folgenden:



Erhöhen der maximalen Drehgeschwindigkeit der Turbine



Verringern der maximalen Drehgeschwindigkeit der Turbine



Auswahl der Turbinendrehgeschwindigkeit



Einschalten/Abschalten der Lichtleiter



Aktivierung/Deaktivierung der unabhängigen Wasserversorgung (nur mit S.S.S.-System)



Aktivierung und Auswahl des vom Instrument abgegebenen Spraytyps



Aufruf der Befehle der Hauptbildschirmseite



Visualisierung Zeile der allgemeinen Betriebs-Icons (Siehe Abschnitt 5.1.)

MIN

Schnellwahl 1% der max. Turbinendrehgeschwindigkeit

MED

Schnellwahl 50% der max. Turbinendrehgeschwindigkeit

MAX

Schnellwahl 100% der max. Turbinendrehgeschwindigkeit



ON

Aktivierung/Deaktivierung peristaltische Pumpe (falls vorhanden).

- Zum Starten des Instruments den Hebel der Fußpedalsteuerung betätigen (siehe Abschnitt 5.2).



HINWEIS: An den Turbinenschlauch können auch Luft-Mikromotoren mit 4-Wege-Stecker angeschlossen werden, die mit der Norm ISO 13294 - Dental Air Motor konform sind.



ACHTUNG!

Das Instrument wird in nicht sterilem Zustand ausgeliefert.

Regulierung Lichtstärke des Lichtleiters.

- Zum Einstellen der Lichtstärke des Lichtleiters ist die Icon-Taste mindestens 2 Sekunden lang zu berühren
- Die Lichtstärke einstellen, indem die Icon-Tasten oder berührt werden.

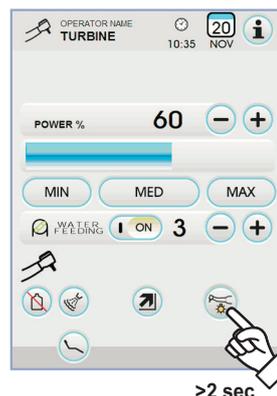
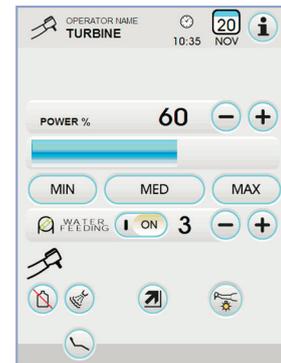
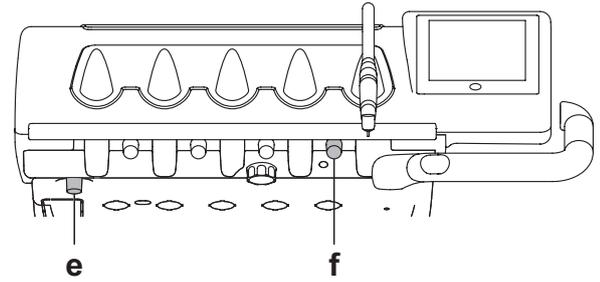


HINWEIS: Es kann ein Wert von 1 bis 16 eingestellt werden.

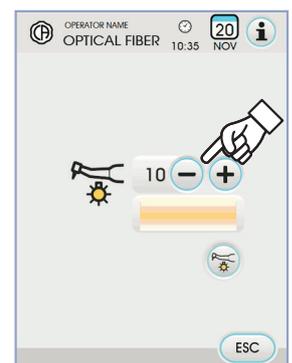
- Um die ausgewählte Helligkeit zu bestätigen, muss nur das Untermenü mit der Icon-Taste verlassen werden .



HINWEIS: Wenn das Instrument länger als 30 Sekunden nicht verwendet wird (Pedalsteuerungshebel deaktiviert), schaltet sich der Lichtleiter aus.



>2 sec





Änderung der Turbinendrehgeschwindigkeit.

Bei Instrument in Arbeitsposition die Änderungsweise der Turbinendrehgeschwindigkeit durch Berühren folgender Icon-Tasten einstellen:



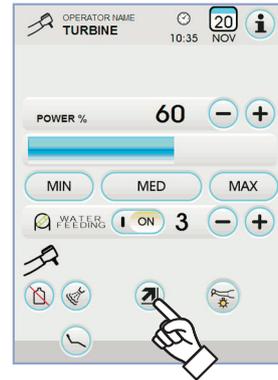
Lineare Änderung, proportional zur Verschiebung des Pedalsteuerungshebels



Änderung ON/OFF, was bei Aktivierung des Pedalsteuerungshebels zu einer Abgabe der eingestellten Höchstleistung führt

Auf dem TOUCH-DISPLAY wird das sich auf den aktiven Modus beziehende Icon angezeigt.

HINWEIS: die Speicherung der eingestellten Werte erfolgt automatisch.



Steuertaste Spray zu Instrument.

Bei Instrument in Arbeitsposition den vom Instrument abgegebenen Spraytyp durch Berühren folgender Icon-Tasten einstellen:



Betrieb mit Wasser + Luft -Spray



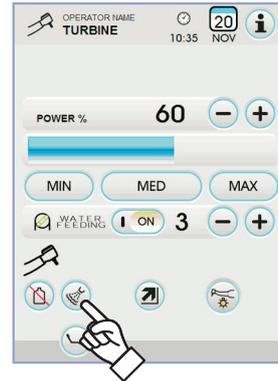
Betrieb nur mit Wasserspray



Betrieb ohne Spray

Die Änderung ist zyklisch bei jedem Berühren und auf dem TOUCH-DISPLAY wird das dem aktivierten Modus entsprechende Icon angezeigt.

HINWEIS: die Speicherung der eingestellten Werte erfolgt automatisch.



Aktivierung/Deaktivierung peristaltische Pumpe (falls vorhanden).

• Zum Aktivieren/Deaktivieren der peristaltischen Pumpe reicht es aus, die entsprechende Icon-Taste zu berühren:



Peristaltische Pumpe nicht aktiv



Peristaltische Pumpe aktiv

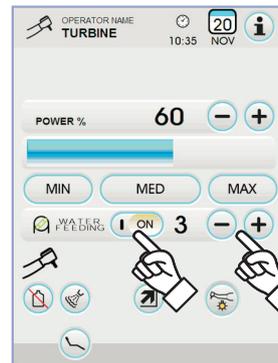
HINWEIS: Die erfolgte Aktivierung der Pumpe wird durch das Erscheinen der Mengenangabe der physiologischen Lösung im nebenstehenden Kontrollkästchen bestätigt.

• Die Icon-Tasten **-** oder **+** drücken, um die Menge der von der peristaltischen Pumpe abgegebenen Menge physiologischer Lösung zu ändern.

HINWEIS: Es kann ein Wert von 1 bis 5 eingestellt werden. Die abgegebene Lösungsmenge beträgt, je nach Einstellwert:

- Wert 1: zirka 35 cm³/Min.,
- Wert 2: zirka 50 cm³/Min.,
- Wert 3: zirka 70 cm³/Min.,
- Wert 4: zirka 90 cm³/Min.,
- Wert 5: zirka 100 cm³/Min.

HINWEIS: es besteht die Möglichkeit, die von der peristaltischen Pumpe abgegebene Menge physiologischer Lösung auch bei aktiviertem Instrument zu ändern.



Kabelstrang Spritze abnehmbar.

Die Spritze ist mit einem abnehmbaren Kabelstrang ausgestattet, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern (siehe Abschnitt 5.).

Reinigung und Wartung.

Siehe dazu die entsprechende Gebrauchsanleitung in Anlage an das Handstück.

Für die Schmierung empfehlen wir die Verwendung des Produkts Daily Oil (CEFLA s.c.).

Sterilisierung.

Dampfsterilisator bei 135 C° (2 Bar) unter Berücksichtigung der Geräteanleitungen.



ACHTUNG!

Vor Durchführung der Sterilisierung muss die darauf bezogene Gebrauchsanleitung in Anlage an das Handstück eingesehen werden. Sicherheitsvorschriften.



ACHTUNG!

- Die Turbine darf nicht ohne eingesetzte Fräse oder eingesetzte Blindfräse in Betrieb gesetzt werden.
- Der Entsperrtaster der Fräse darf während des Betriebs nicht gedrückt werden!
Durch die zwischen Taster und Läufer des Mikromotors entstehende Reibung wird der Kopf überhitzt. Dies kann zu Brandwunden führen.
- Die inneren Gewebe des Patienten (Zunge, Wangen, Lippen, usw.) müssen durch geeignete Instrumente (Spiegel, usw.) von einer Berührung mit dem Taster geschützt werden.
- Die Fräsen und die unterschiedlichen, an den Handstücken anwendbaren Werkzeuge müssen der Biokompatibilitätsnorm ISO 10993 entsprechen.



5.5. Elektrischer Mikromotor

Handstückanschluss und Fräsenwechsel.

Siehe dazu die entsprechenden Gebrauchsanleitungen in Anlage an den Mikromotor und die unterschiedlichen Handstücke.

Gebrauch.



ACHTUNG!

Achtung: Auch die Bedienungsanleitungen für die verschiedenen Mikromotoren berücksichtigen.

- **Funktionszeiten: 5 Minuten langer Betrieb; 5 Minuten Ruhezeit.**
- Übereinstimmend zum Instrument reguliert der Hahn (f) die Spray-Wassermenge.
- Über den Hahn (e) kann die Spray-Luftmenge für alle Geräte reguliert werden.
- Das Instrument in Arbeitsstellung bringen.



HINWEIS: Die Aktivierung des Instruments wird durch Erschei-

nen der entsprechenden Verwaltungsbildschirmseite auf dem TOUCH-DISPLAY bestätigt.

- Die wichtigsten Icon-Tasten auf dem TOUCH DISPLAY sind die Folgenden:



Erhöhen der einstellbaren Werte



Verringern der einstellbaren Werte



Auswahl des Untersetzungsverhältnisses



Auswahl des Untersetzungsverhältnisses



Auswahl Geschwindigkeitsänderungsmodus



Auswahl der Drehrichtung des Mikromotors



Aktivierung/Deaktivierung Alarmsignal



Einstellung Untersetzungsverhältnis (siehe Abschnitt 5.5.4.)



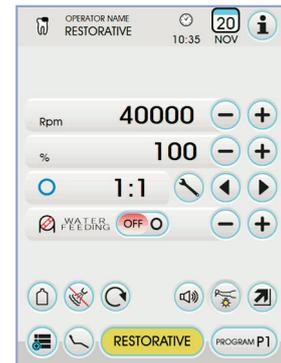
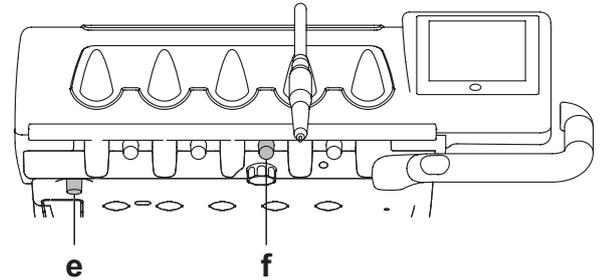
Einschalten/Abschalten der Lichtleiter



Aktivierung/Deaktivierung der unabhängigen Wasserversorgung (nur mit S.S.S.-System)



Aktivierung und Auswahl des vom Instrument abgegebenen Spraytyps



Aufruf der Befehle der Hauptbildschirmseite



Visualisierung Zeile der allgemeinen Betriebs-Icons (siehe Abschnitt 5.1.)



Vereinfachte Visualisierung des Menüs



Aktivierung/Deaktivierung der peristaltischen Pumpe (nur wenn vorhanden)



Auswahl Betriebsweise des Mikromotors



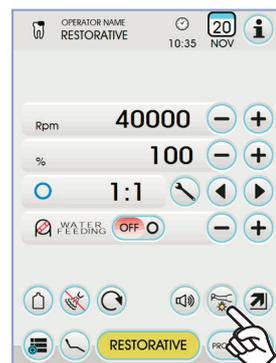
Auswahl Betriebsprogramm des Mikromotors

- Zum Starten des Instruments auf den Hebel der Fußpedalsteuerung einwirken (siehe Abschnitt 5.2).

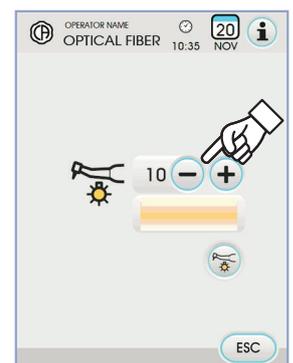
Regulierung Lichtstärke des Lichtleiters.

- Zum Einstellen der Lichtstärke des Lichtleiters ist die Icon-Taste mindestens 2 Sekunden lang zu berühren
- Die Lichtstärke einstellen, indem die Icon-Tasten oder berührt werden.
- **HINWEIS:** Es kann ein Wert von 1 bis 16 eingestellt werden.
- Um die ausgewählte Helligkeit zu bestätigen, muss nur das Untermenü mit der Icon-Taste verlassen werden .

HINWEIS: Wenn das Instrument länger als 30 Sekunden nicht verwendet wird (Pedalsteuerungshebel deaktiviert), schaltet sich der Lichtleiter aus.



>2 sec





Steuertaste Spray zu Instrument.

Bei Instrument in Arbeitsposition den vom Instrument abgegebenen Spraytyp durch Berühren folgender Icon-Tasten einstellen:

-  Betrieb mit Wasser + Luft -Spray
-  Betrieb nur mit Wasserspray
-  Betrieb ohne Spray

Die Änderung ist zyklisch bei jedem Berühren und auf dem TOUCH-DISPLAY wird das dem aktivierten Modus entsprechende Icon angezeigt.

 **HINWEIS:** Die Speicherung der eingestellten Werte erfolgt automatisch.

Auswahl Änderungsmodus der Drehgeschwindigkeit.

Bei Instrument in Arbeitsposition den Drehgeschwindigkeitsänderungsmodus durch Berühren folgender Icon-Tasten auswählen:

-  Lineare Änderung, proportional zur Verschiebung des Pedalsteuerungshebels
-  Änderung ON/OFF, was bei Aktivierung des Pedalsteuerungshebels zu einer Abgabe der eingestellten Höchstleistung führt

Auf dem TOUCH-DISPLAY wird das sich auf den aktiven Modus beziehende Icon angezeigt.

 **HINWEIS:** Die Speicherung erfolgt automatisch.

Drehrichtungswechsel des Mikromotors.

Die Drehrichtung des Mikromotors durch Berühren der entsprechenden Icon-Taste einstellen.

-  Normale Drehrichtung
-  Umgekehrte Drehrichtung

Die umgekehrte Drehrichtung wird durch ein Signalton angezeigt (3 BEEP).

ACHTUNG!

Anschließend weist beim Herausziehen des Mikromotors ein Signalton (3 BEEP) auf eine umgekehrte Drehrichtung hin.

 **HINWEIS:** Bei betätigtem Hebel der Pedalsteuerung ist der Befehl für den Drehrichtungswechsel des Mikromotors deaktiviert.

Auswahl des Mikromotorbetriebsmodus.

Der Mikromotor verfügt über 3 verschiedene Betriebsweisen, die durch Berühren der entsprechenden Icon-Taste eingestellt werden können:

-  Betriebsweise **RESTORATIVE** (siehe Abschnitt 5.5.1.)
-  Betriebsweise **ENDODONTIC** (siehe Abschnitt 5.5.2.)
-  Betriebsweise **IMPLANT** (siehe Abschnitt 5.5.3.)

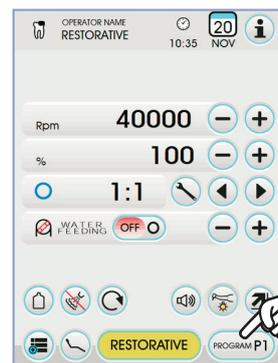
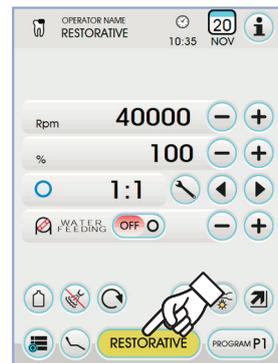
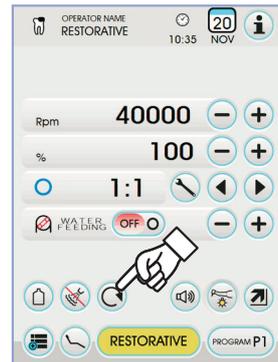
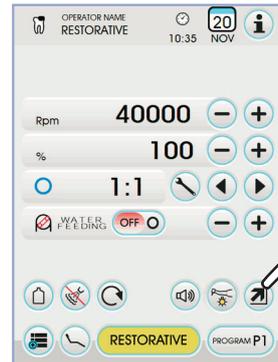
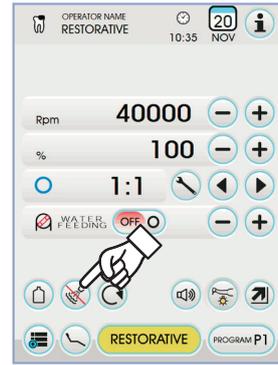
 **HINWEIS:** Die Änderung erfolgt zyklisch.

Auswahl des Mikromotorbetriebsprogramms.

Der Mikromotor verfügt über 4 mit P1, P2, P3, P4 gekennzeichnete Betriebsprogramme, die durch Berühren der entsprechenden Icon-Taste aufgerufen werden können.

- Betriebsweise
- Höchste Drehgeschwindigkeit / Drehmomentwert
- On/Off-Funktion der Lichtleiter
- Lichtstärke des Lichtleiters
- On/Off Umkehrung der Drehrichtung
- Ausgegebener Spraytyp
- On/Off peristaltische Pumpe (wenn vorhanden)
- Untersetzungsverhältnis des Handstücks

 **HINWEIS:** Die Änderung erfolgt zyklisch.





Auswahl des Untersetzungsverhältnisses.

Mit den Icon-Tasten ◀ oder ▶ kann das gewünschte Untersetzungsverhältnis unter den gespeicherten Verhältnissen ausgewählt werden.

Der Drehmomentwert (eingestellter oder aktueller Wert) wird für die zertifizierten Untersetzungsgetriebe in % oder in Ncm ausgedrückt.



ACHTUNG!

Neben dem Wert des Drehmoments erscheint ein Icon, mit dem die Toleranz bei der Erfassung des angezeigten Werts angegeben wird:

Ncm	5.0	Toleranz $\pm 10\%$
Ncm	5.5	Toleranz $\pm 20\%$



HINWEIS: Die Speicherung der eingestellten Werte erfolgt automatisch.

Aktivierung/Deaktivierung Alarmsignal.

Zum Aktivieren/Deaktivieren eines Alarmsignals bei Erreichen des programmierten höchsten Drehmoments reicht es aus, die entsprechende Icon-Taste zu berühren



Alarmsignal aktiviert



Alarmsignal nicht aktiviert



HINWEIS: Die Speicherung erfolgt automatisch

Aktivierung/Deaktivierung peristaltische Pumpe (falls vorhanden).

Zum Aktivieren/Deaktivieren der peristaltischen Pumpe reicht es aus, die entsprechende Icon-Taste zu berühren:



Peristaltische Pumpe nicht aktiv



Peristaltische Pumpe aktiv



HINWEIS: Die erfolgte Aktivierung der Pumpe wird durch das Erscheinen der Mengenangabe der physiologischen Lösung im nebenstehenden Kontrollkästchen bestätigt.

• Die Icon-Tasten – oder + drücken, um die Menge der von der peristaltischen Pumpe abgegebenen Menge physiologischer Lösung zu ändern.



HINWEIS: Es kann ein Wert von 1 bis 5 eingestellt werden. Die abgegebene Lösungsmenge beträgt, je nach Einstellwert:

- Wert 1: zirka 35 cm³/Min.,
- Wert 2: zirka 50 cm³/Min.,
- Wert 3: zirka 70 cm³/Min.,
- Wert 4: zirka 90 cm³/Min.,
- Wert 5: zirka 100 cm³/Min.



HINWEIS: es besteht die Möglichkeit, die von der peristaltischen Pumpe abgegebene Menge physiologischer Lösung auch bei aktiviertem Instrument zu ändern.

Ablösbarer Kabelstrang.

Die Mikromotor ist mit einem ablösbaren Strang ausgestattet, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern (siehe Abschnitt 5).

Reinigung und Wartung.

Siehe dazu die entsprechende Gebrauchsanleitung in Anlage an das Gerät.

Für die Schmierung empfehlen wir die Verwendung des Produkts Daily Oil (CEFLA s.c.).



ACHTUNG!

- Das Gerät nicht in desinfizierende oder reinigende Flüssigkeiten eintauchen.
- Von folgenden Produkten wird abgeraten: Scheuernde Produkte und oder Produkte, die Azeton, Chlor und Chlorsoda enthalten.

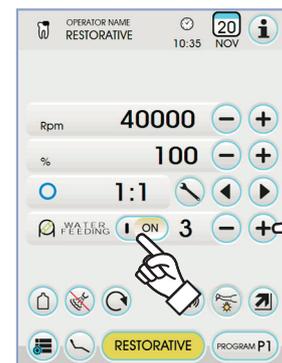
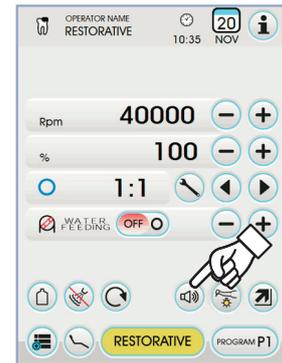
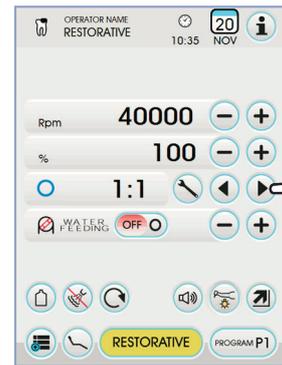
Sterilisierung.

Nur Handstücke: bei 135°C (2 bar), unter Berücksichtigung der Geräteanleitungen, im Dampfsterilisator autoklavierbar.



ACHTUNG!

Vor Durchführung der Sterilisierung muss die entsprechende Gebrauchsanleitung in Anlage an das Gerät eingesehen werden.





Sicherheitsvorschriften.



ACHTUNG!

- Den Gegenwinkel niemals bei laufendem Motor montieren.
- Der Entsperrtaster der Fräse darf während des Betriebs nicht gedrückt werden!
Durch die zwischen Taster und Läufer des Mikromotors entstehende Reibung wird der Kopf überhitzt. Dies kann zu Brandwunden führen.
- Die inneren Gewebe des Patienten (Zunge, Wangen, Lippen, usw.) müssen durch geeignete Instrumente (Spiegel, usw.) von einer Berührung mit dem Taster geschützt werden.
- Die Fräsen und die unterschiedlichen, an den Handstücken anwendbaren Werkzeuge müssen der Biokompatibilitätsnorm ISO 10993 entsprechen.

5.5.1. Betriebsweise RESTORATIVE

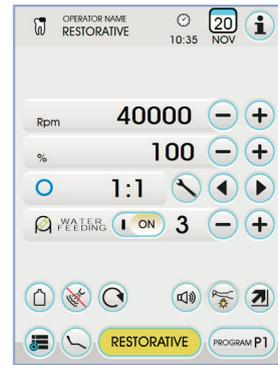
Merkmale Betriebsweise RESTORATIVE.

- einstellbare Geschwindigkeit zwischen 100 bis 40000 Rpm (Handstück 1:1),
- von 1 bis 100% einstellbares Drehmoment,
- personalisierbare Liste der Untersetzungsverhältnisse,
- von variabel auf fix und umgekehrt einstellbarer Änderungsmodus der Drehgeschwindigkeit
- Alarmsignal beim Erreichen des höchsten Drehmoments,
- schnelle Erfassung der Höchstgeschwindigkeit bei sich drehendem Motor.

Menü bei abgehobenem, aber nicht aktivem Mikromotor.

Alle Icon-Tasten sind aktiv und jede verfügbare Funktion kann geändert werden (Abschnitt 5.5.).

HINWEIS: Jede Änderung einer Einstellung oder eines Werts wird automatisch im ausgewählten Arbeitsprogramm gespeichert (z.B. P1).



Menü bei abgehobenem und aktivem Mikromotor.

Folgende Funktionen können geändert werden:

- Die höchste Bohrgeschwindigkeit mit den Icon-Tasten oder .
- Das Einfrieren der aktuellen Geschwindigkeit mittels folgender Icon-Taste:



Stellt die aktuelle Drehgeschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit ein

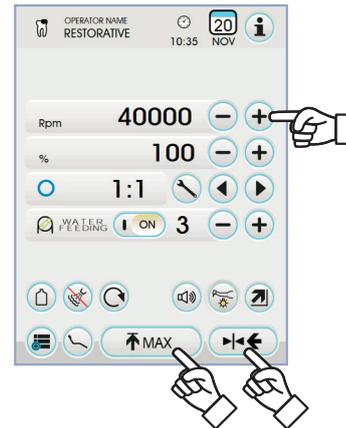
- Der Änderungsmodus des Pedalsteuerungshebels mittels der folgenden Icon-Tasten:



Stellt die aktuelle Drehgeschwindigkeit als maximale Drehgeschwindigkeit ein und gleichzeitig aktiviert ein ON/OFF-Befehl für den Hebel der Pedalsteuerung



Stellt den Änderungsmodus des Pedalsteuerungshebels wieder von ON/OFF auf Linear



5.5.2. Betriebsweise ENDODONTIC

Betriebsmerkmale ENDODONTIC.

- von 100 bis 600 Rpm) regelbare Geschwindigkeit, wobei der Wert immer unabhängig von dem Untersetzungsverhältnis auf den Bohrer bezogen ist
- von 0,1 bis 5,0 Ncm einstellbares Drehmoment unter Ausschluss des Untersetzungsgetriebes 1:1 (4,5 Ncm),
- personalisierbare Liste der Untersetzungsverhältnisse,
- personalisierbares Verzeichnis zur Verwaltung der Wurzelkanalbohrer,
- Änderungsmodus der Drehgeschwindigkeit des Motors, einstellbar von variable auf fix und umgekehrt,
- Progressives Alarmsignal ab 60% des max. Drehmoments,
- Kalibrierungstaste, während Motordrehung.

Menü bei abgehobenem, aber nicht aktivem Mikromotor.

Alle Icon-Tasten sind aktiv und jede verfügbare Funktion kann geändert werden (Abschnitt 5.5.).

Zusätzlich zu den Standard-Einstellungen, können im Modus ENDODONTIC auch die folgenden Funktionen verwaltet werden:

HINWEIS: Jede Änderung einer Einstellung oder eines Werts wird automatisch im ausgewählten Arbeitsprogramm gespeichert (z.B. P1).



• Betrieb bei erreichtem max. Drehmoment.



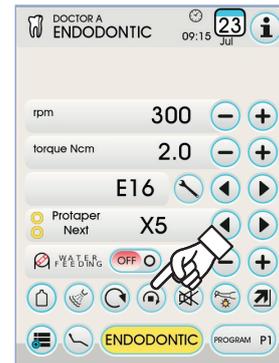
Sperre der Drehung



Sperre der Drehung und darauffolgende Umkehrung der Drehrichtung



Sperre der Drehung, Umkehrung der normalen Drehrichtung und darauffolgende Wiederaufnahme der normalen Drehrichtung



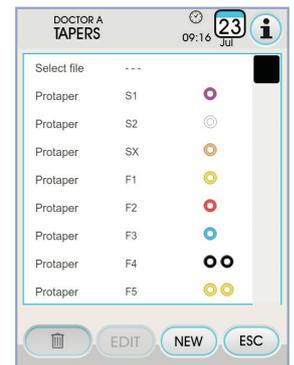
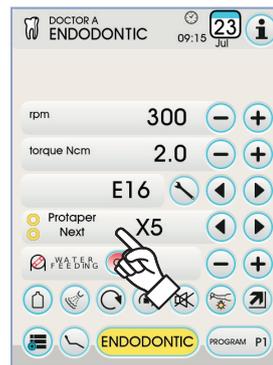
• Personalisierbares Verzeichnis zur Verwaltung der Wurzelkanalbohrer.

- Durch Berühren der Icon-Tasten ◀ oder ▶ kann durch das Verzeichnis der voreingestellten Wurzelkanalbohrer geblättert werden. Bei Auswahl des neuen Bohrers, werden automatisch die dazugehörigen Werte für Geschwindigkeit und Drehmoment eingestellt.

- Durch Anklicken des zum eingestellten Bohrer gehörenden Feldes, wird die Seite mit dem Verzeichnis der verfügbaren Bohrer aufgerufen. Hier kann durch das Verzeichnis geblättert und der gewünschte Bohrer ausgewählt werden (siehe Abschnitt 5.5.2.1.).

Falls Änderungen an den Einstellungen für Geschwindigkeit und Drehmoment vorgenommen werden, färbt sich der Hintergrund des betreffenden Feldes gelb, um den Arzt darauf hinzuweisen, dass die eingestellten Werte NICHT mit den vom Hersteller empfohlenen Werten übereinstimmen.

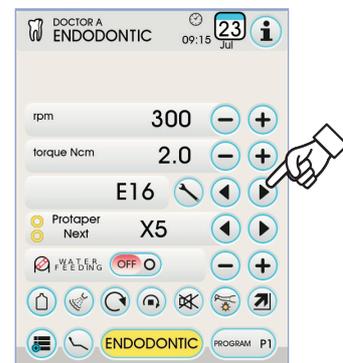
Wird ein in GELB erscheinendes Feld des ausgewählten Bohrers angeippt, werden erneut die optimalen Werte aus dem Verzeichnis eingestellt und der Hintergrund des Feldes erscheint wieder in der normalen Farbe.



• Voreingestelltes Verzeichnis der zertifizierten Winkelstücke.

- Durch Berühren der Icon-Tasten ◀ oder ▶ kann durch das Verzeichnis der zertifizierten Winkelstücke geblättert werden.

Display-Text	Verhältnis	Drehmoment Display	Max. Toleranz des Bohrers	Bezugsgegenwinkel
128:1	128:1	100%	⚠ ±20%	Alle Marken
120:1	120:1	100%	⚠ ±20%	Alle Marken
64:1	64:1	100%	⚠ ±20%	Alle Marken
40:1	40:1	100%	⚠ ±20%	Alle Marken
18:1	18:1	100%	⚠ ±20%	Alle Marken
16:1	16:1	5 Ncm	⚠ ±20%	Alle Marken
E16	16:1	5 Ncm	±10%	Castellini E16®
EVO E16	16:1	5 Ncm	±10%	Goldspeed EVO E16®
10:1	10:1	5 Ncm	⚠ ±20%	Alle Marken
ER10	10:1	5 Ncm	±10%	NSK ER10®
9,5:1	9,5:1	5 Ncm	⚠ ±20%	Alle Marken
S6:1	6:1	5 Ncm	±10%	Sirona Endo 6:1
K5,4:1	5,4:1	5 Ncm	±10%	Kavo IntraC 0767 LHC®
4:1	4:1	5 Ncm	⚠ ±20%	Alle Marken
ER4	4:1	5 Ncm	±10%	NSK ER4®
K2,7:1	2,7:1	5 Ncm	±10%	Kavo LUX 7LP® Kavo IntraC 0768 LHC®
WD-79M	2:1	5 Ncm	±10%	W&H WD-79M® W&H EB-79M®
1:1	1:1	4,5 Ncm	±10%	Alle Marken



- Durch Berühren der Icon-Taste ⚙ kann das Untersetzungsverhältnis verändert werden (siehe Abschnitt 5.5.4.).



Menü bei abgehobenem und aktivem Mikromotor.

Folgende Funktionen können geändert werden:

- Die höchste Bohrgeschwindigkeit mit den Icon-Tasten oder .
- die Kalibrierung des Handstücks mittels der folgenden Icon-Taste:

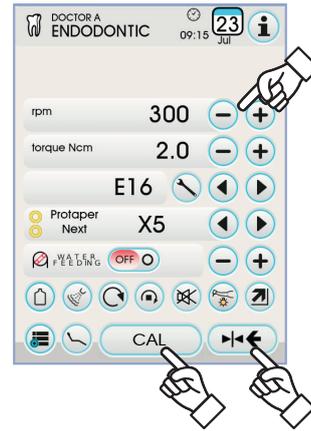
CAL Einstellung des aktuellen Drehmoments als Nullwert

HINWEIS: Es wird empfohlen, diesen Vorgang auszuführen, während das Handstück mit dem maximalen Unterdruck betrieben wird.

- Der Änderungsmodus des Pedalsteuerungshebels mittels der folgenden Icon-Tasten:

Stellt die aktuelle Drehgeschwindigkeit als maximale Drehgeschwindigkeit ein und gleichzeitig aktiviert ein ON/OFF-Befehl für den Hebel der Pedalsteuerung

Stellt den Änderungsmodus des Pedalsteuerungshebels wieder von ON/OFF auf Linear



5.5.2.1. Menü für die Personalisierung der Wurzelkanalbohrer

Im Menü für den Mikromotor, der zwar abgehoben wurde, aber nicht in Betrieb ist, muss das Feld für den ausgewählten Bohrer angetippt werden, um die Seite mit dem Verzeichnis der verfügbaren Wurzelkanalbohrer aufzurufen, wo die folgenden Icon-Tasten zur Verfügung stehen:

- Löschen eines personalisierten Bohrers
- EDIT** Ändern eines personalisierten Bohrers
- NEW** Erstellen eines personalisierten Bohrers
- ESC** Verlassen des Menüs bei gleichzeitiger Speicherung der eingestellten Werte

Erstellen eines personalisierten Bohrers.

Um einen oder mehrere Wurzelkanalbohrer zu erstellen, muss lediglich die Icon-Taste **NEW** berührt werden, um die Bildschirmseite EDITING zu öffnen:

- Die Icon-Taste **EDIT** berühren, um einen Namen oder einen Code des personalisierten Bohrers einzugeben,
- die Icon-Tasten oder berühren, um den gewünschten Wert für Geschwindigkeit oder Drehmoment zu erhöhen oder zu reduzieren, der an den personalisierten Bohrer gekoppelt werden soll,
- die Icon-Tasten oder berühren, um die Farben der eventuell für den personalisierten Bohrer verwendeten Ringe auszuwählen,
- um die eingegebenen Werte zu bestätigen, genügt es, die Bildschirmseite EDITING zu verlassen, indem die Icon-Taste **ESC** berührt wird..

Ändern und/oder Löschen eines personalisierten Bohrers.

HINWEIS: nur die personalisierten Bohrer können geändert und/oder gelöscht werden.

- den personalisierten Bohrer auswählen, der geändert oder gelöscht werden soll,
- die Icon-Taste **EDIT** berühren, um die Bildschirmseite EDITING zu öffnen und die Werte des Bohrers ändern,
- die Icon-Taste berühren, um den personalisierten Bohrer zu löschen.

5.5.3. Betriebsweise IMPLANT

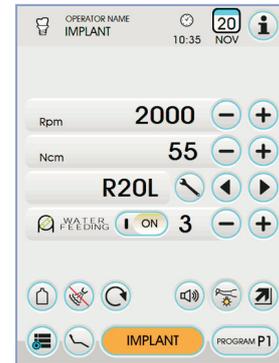
Betriebsmerkmale IMPLANT.

- von 5 bis 2500 Rpm) regelbare Geschwindigkeit, wobei der Wert immer unabhängig von dem Untersetzungsverhältnis auf den Bohrer bezogen ist (Untersetzungsgetriebe von 20:1 bis 1000:1),
- von 0,5 bis 55,0 Ncm regelbare Geschwindigkeit bei zertifizierten Untersetzungsgetrieben oder von 1 bis 100%,
- personalisierbare Liste der Untersetzungsverhältnisse,
- Alarmsignal beim Erreichen des höchsten Drehmoments,
- Kalibrierungstaste, während Motordrehung.

Menü bei abgehobenem, aber nicht aktivem Mikromotor.

Alle Icon-Tasten sind aktiv und jede verfügbare Funktion kann geändert werden (Abschnitt 5.5.).

HINWEIS: Jede Änderung einer Einstellung oder eines Werts wird automatisch im ausgewählten Arbeitsprogramm gespeichert (z.B. P1). In der Folge wird die Liste der Kennungen der zertifizierten Gegenwinkeltypen aufgelistet, die auf dem TOUCH-DISPLAY angezeigt werden:

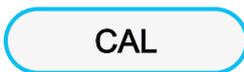


Display-Text	Verhältnis	Drehmoment Display	Max. Toleranz des Bohrers	Bezugsgegenwinkel
1000:1	1000:1	50 Ncm	±20%	Alle Marken
256:1	256:1	50 Ncm	±20%	Alle Marken
120:1	120:1	50 Ncm	±20%	Alle Marken
ATR80I	80:1	70 Ncm	±10%	ATR ATR80I®
ER64	64:1	55 Ncm	±10%	NSK SGM-ER64i®
ER32	32:1	55 Ncm	±10%	NSK SGM-ER32i®
K27:1	27:1	55 Ncm	±10%	Kavo IntraLux CL09® + Kopf CL3®
20:1	20:1	50 Ncm	±20%	Alle Marken
75EKM	20:1	55 Ncm	±10%	W&H WI-75E/KM® W&H WS-75E/KM®
R20L	20:1	55 Ncm	±10%	Castellini R20L® NSK X-SG20L® NSK S-Max SG20® NSK SGM-ER20i®
ATR20I	20:1	70 Ncm	±10%	ATR ATR20I®
WS75	20:1	70 Ncm	±10%	W&H WS-75® W&H WI-75E/KM®
CA20L	20:1	55 Ncm	±10%	Bien-Air CA20:1L®
16:1	16:1			Alle Marken
K12:1	12:1	40 Ncm	±10%	Kavo IntraLux CL04® + Testina CL3®

Menü bei abgehobenem und aktivem Mikromotor.

Folgende Funktionen können geändert werden:

- Die höchste Bohrgeschwindigkeit mit den Icon-Tasten oder .
- die Kalibrierung des Handstücks mittels der folgenden Icon-Taste:



Einstellung des aktuellen Drehmoments als Nullwert



HINWEIS: Es wird empfohlen, diesen Vorgang auszuführen, während das Handstück mit dem maximalen Unterdruck betrieben wird.

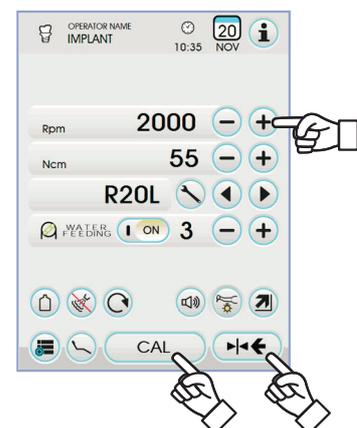
- Der Änderungsmodus des Pedalsteuerungshebels mittels der folgenden Icon-Tasten:



Stellt die aktuelle Drehgeschwindigkeit als maximale Drehgeschwindigkeit ein und gleichzeitig aktiviert ein ON/OFF-Befehl für den Hebel der Pedalsteuerung



Stellt den Änderungsmodus des Pedalsteuerungshebels wieder von ON/OFF auf Linear





5.5.4. Menü Einstellung des Unteretzungsverhältnisses

In dem sich auf den abgehobenen, aber nicht aktiven Mikromotor beziehenden Menü die Icon-Taste berühren, um auf das Untermenü EINSTELLUNG UNTERSETZUNGSVERHÄLTNIS zuzugreifen, wo folgende Icon-Tasten vorhanden sind:

- Auswahl gespeichertes Unteretzungsverhältnis
- Verlassen des Menüs mit Speicherung des ausgewählten Verhältnisses
- Erzeugung eines personalisierten Unteretzungsverhältnisses
- Ändern eines personalisierten Unteretzungsverhältnisses

HINWEIS: das Icon (Rpm) ist kein veränderbares Feld, denn es zeigt nur die mit dem ausgewählten Unteretzungsverhältnis erreichbare höchste Geschwindigkeit an.

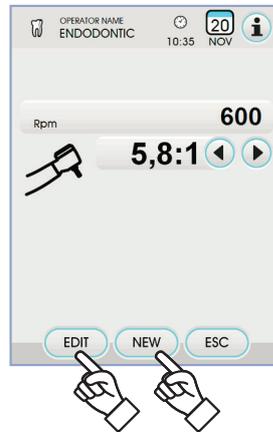
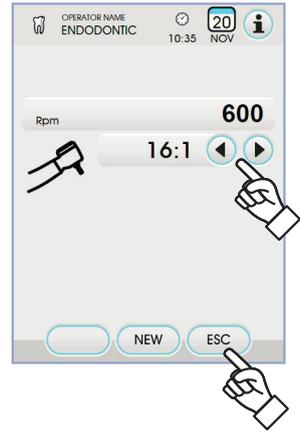
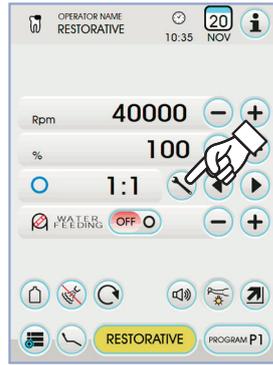
Erzeugen personalisierter Unteretzungsverhältnisse.
Zum Erzeugen und Speichern der personalisierten Unteretzungsverhältnisse reicht es aus, die Icon-Taste **NEW** zu berühren, um auf das entsprechende Untermenü zuzugreifen, in dem die folgenden Icon-Tasten vorhanden sind:

- Erhöhen/Verringern der Zehntel oder Einheiten
- Speicherung des erzeugten/geänderten Unteretzungsverhältnisses
- Aufrufen des Default- Unteretzungsverhältnisses
- Eliminieren des personalisierten Unteretzungsverhältnisses

Ändern und/oder Löschen der personalisierten Unteretzungsverhältnisse.

HINWEIS: nur personalisierte Unteretzungsverhältnisse können geändert und/oder gelöscht werden.

- Die Icon-Tasten oder zum Durchblättern der gespeicherten Unteretzungsverhältnisse verwenden.
- Nach dem Anwählen eines Unteretzungsverhältnisses die Icon-Taste **EDIT** berühren, um auf das Änderungsuntermenü zuzugreifen.
- Das Änderungsuntermenü funktioniert auf die gleiche Weise wie das Erzeugungsuntermenü.



5.6. Zahnsteinentferner

Anschluss von Handstück und Einsatz.

Siehe dazu die entsprechende Gebrauchsanleitung in Anlage an das Handstück.



ACHTUNG!

Vor dem Anschließen des Handstücks muss man sicherstellen, dass die Kontakte ganz trocken sind. Falls notwendig sind diese mit Luft der Spritze zu trocknen.

Gebrauchshinweise.



ACHTUNG!

- Sicherstellen dass die mit Gewinde versehenen Teile des Einsatzstückes völlig sauber sind.
- Die Form des Einsatzstückes darf nicht verändert werden.
- Regelmäßig den Abnutzungszustand des Einsatzstückes überprüfen und in den folgenden Fällen für dessen Austausch sorgen:
 - offensichtlicher Verschleiß,
 - Rückgang der Leistungsfähigkeit,
 - Verformung oder nach Stoß.
- Hinweise für die Zahnsteinentferner PIEZOLIGHT 6:
 - LED-Gerät der Klasse 1;
 - Während der Reinigungs- und Wartungsarbeiten darf das Lichtstrahlenbündel nicht in die Augen gerichtet werden (es rät sich, die Optikkasern ausgeschaltet zu lassen).

Gebrauch.

- **Funktionszeiten:** siehe im Anhang des Handstücks beiliegende Bedienungsanleitung.
- Übereinstimmend zum Instrument reguliert der Hahn (f) die Kühlwassermenge.
- Das Instrument in Arbeitsposition positionieren.



HINWEIS: die Aktivierung des Instruments wird durch Erscheinen der entsprechenden Verwaltungsbildschirmseite auf dem TOUCH-DISPLAY bestätigt.

- Die Icon-Tasten auf dem TOUCH-DISPLAY sind die Folgenden:



Erhöhen der Leistung des Zahnsteinentferners



Verringern der Leistung des Zahnsteinentferners



Auswahl Modus für die Änderung der Leistung des Zahnsteinentferners



Einschalten/Abschalten der Lichtleiter



Aktivierung/Deaktivierung der unabhängigen Wasserversorgung (nur mit S.S.S.-System)



Freischaltung des Kühlwassers



Aufruf der Befehle der Hauptbildschirmseite



Visualisierung Zeile der allgemeinen Betriebs-Icons (Siehe Abschnitt 5.1.)

MIN

Schnellauswahl 1% der maximalen Leistung des Zahnsteinentferners

MED

Schnellauswahl 50% der maximalen Leistung des Zahnsteinentferners

MAX

Schnellauswahl 100% der maximalen Leistung des Zahnsteinentferners

NORMAL

Auswahl Betriebsweise des Zahnsteinentferners

PROGRAM P1

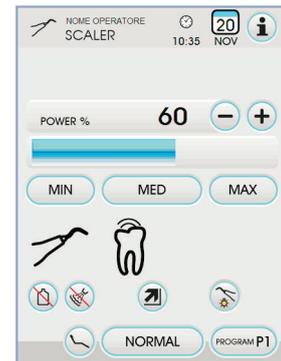
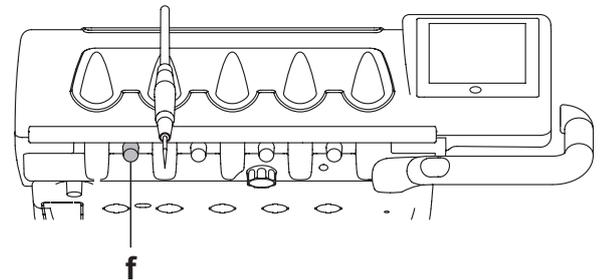
Auswahl Betriebsprogramm des Zahnsteinentferners

- Mit der Pedalsteuerung wird das Instrument mit seiner maximal eingestellten Leistung aktiviert (siehe Abschnitt 5.2.).



ACHTUNG!

Das Instrument wird in nicht sterilem Zustand ausgeliefert.

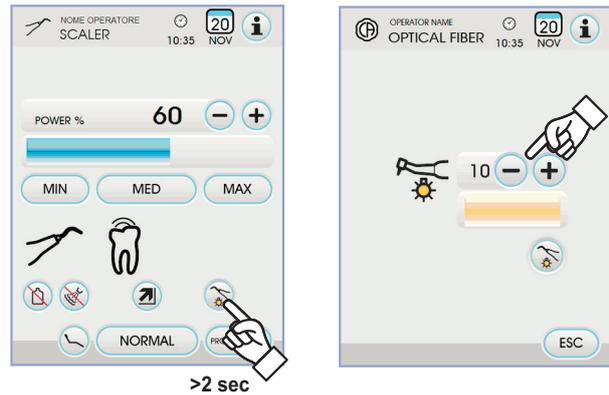




Regulierung Lichtstärke des Lichtleiters.

- Zum Einstellen der Lichtstärke des Lichtleiters ist die Icon-Taste mindestens 2 Sekunden lang zu berühren.
 - Die Lichtstärke einstellen, indem die Icon-Tasten oder berührt werden.
- HINWEIS:** Es kann ein Wert von 1 bis 16 eingestellt werden.
- Um die ausgewählte Helligkeit zu bestätigen, muss nur das Untermenü mit der Icon-Taste .

HINWEIS: Wenn das Instrument länger als 30 Sekunden nicht verwendet wird (Pedalsteuerungshebel deaktiviert), schaltet sich der Lichtleiter aus.



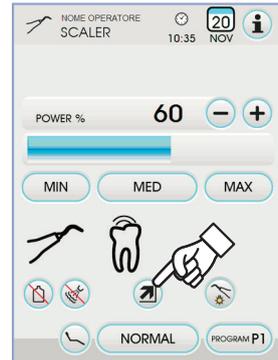
Auswahl Modus für die Änderung der Leistung des Zahnsteinentferners.

Bei sich in der Arbeitsposition befindendem Instrument den Änderungsmodus der Zahnsteinentfernerleistung einstellen, indem die folgenden Icon-Tasten berührt werden:

- Lineare, proportionale Änderung beim Verschieben des Pedalsteuerungshebels
- Änderung ON/OFF, was bei Aktivierung des Pedalsteuerungshebels zu einer Abgabe der eingestellten Höchstleistung führt

Auf dem TOUCH-DISPLAY wird das sich auf den aktiven Modus beziehende Icon angezeigt.

HINWEIS: Die Speicherung der eingestellten Werte erfolgt automatisch.



Freischaltung des Kühlwassers.

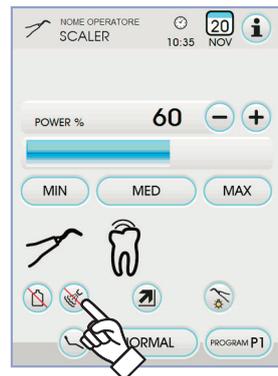
Bei sich in der Arbeitsposition befindendem Instrument einstellen, ob das Kühlwasser zugeschaltet werden soll oder nicht. Dazu die folgenden Icon-Tasten berühren:

- Betrieb mit Wasser
- Betrieb ohne Wasser

Die Änderung ist zyklisch bei jedem Berühren und auf dem TOUCH-DISPLAY wird das dem aktivierten Modus entsprechende Icon angezeigt.

HINWEIS: Während des Betriebs ohne Wasser beträgt die höchste abgegebene Leistung 50% der einstellbaren Höchstleistung.

HINWEIS: Die Speicherung der eingestellten Werte erfolgt automatisch.



Auswahl Betriebsweise des Zahnsteinentferners.

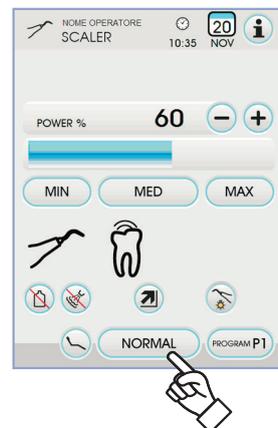
Bei sich in der Arbeitsposition befindendem Instrument die Betriebsweise des Zahnsteinentferners einstellen, indem die folgenden Icon-Tasten berührt werden:

- NORMAL** Normale Betriebsweise
- ENDO** ENDO Betriebsweise
- PARO** PARO Betriebsweise (ENDO mit einer um 40% reduzierten Leistung)

Die Änderung ist zyklisch bei jedem Berühren und auf dem TOUCH-DISPLAY wird das dem aktivierten Modus entsprechende Icon angezeigt.

HINWEIS: Bei betätigtem Pedalsteuerungshebel kann die Betriebsweise nicht geändert werden.

HINWEIS: Die Speicherung der eingestellten Werte erfolgt automatisch.





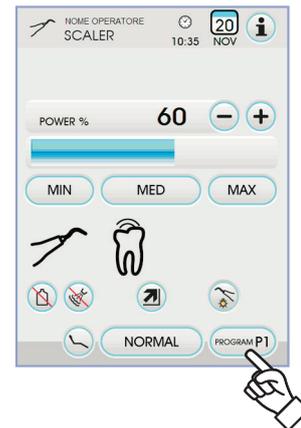
Auswahl Arbeitsprogramme des Zahnsteinentferners.

Der Zahnsteinentferner verfügt über 4 Arbeitsprogramme, die mit P1, P2, P3, P4 gekennzeichnet sind und durch Berühren der entsprechenden Icon-Taste angewählt werden können.

Jedes Betriebsprogramm speichert folgende Daten:

- maximale Leistung,
- ON/OFF-Funktion der Lichtleiter,
- Lichtstärke des Lichtleiters,
- Ausgebener Spraytyp,
- Leistungsänderungsmodus.

 **HINWEIS:** die Änderung erfolgt zyklisch.



Ablösbarer Kabelstrang.

Der Zahnsteinentferner ist mit einem ablösbaren Strang ausgestattet, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern (siehe Abschnitt 5).

Reinigung und Wartung.

Siehe dazu die entsprechende Gebrauchsanleitung in Anlage an das Instrument.



ACHTUNG!

- Das Instrument nicht in desinfizierende oder reinigende Lösungen eintauchen.

Sterilisierung.

- Drehmomentschlüssel, Zahnsteinentferner-Spitzen und Zahnsteinentferner-Handstück: Dampfsterilisator bei 135 C° (2 Bar) unter Berücksichtigung der Geräteanleitungen.



ACHTUNG!

Vor Durchführung der Sterilisierung muss die entsprechende Gebrauchsanleitung in Anlage an das Instrument eingesehen werden.

Sicherheitsnorm.



ACHTUNG!

- Um beim Anschluss an der Platte Gefahrensituationen oder Betriebsstörungen zu vermeiden, dürfen die Kabelstrangpositionen, die sich auf Zahnsteinentfernern unterschiedlichen Marken beziehen, nicht vertauscht werden.
- Die am Handstück angebrachten Einsätze müssen der Biokompatibilitätsnorm ISO 10993 entsprechen.

5.6.1. Chirurgisches Gerät zur Entfernung des Zahnsteins SURGISON 2

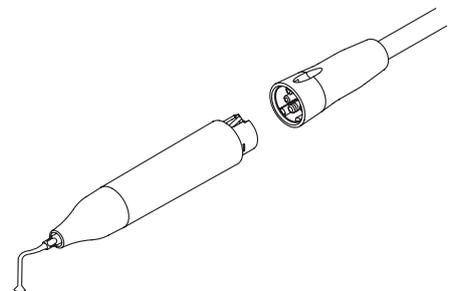
Das Handstück SURGISON 2 ist ausschließlich für den Einsatz in der Knochenchirurgie der Zahnmedizin entwickelt. Das Nichtbeachten dieser Einsatzbedingung kann zu schweren Verletzungen beim Patienten und Schäden/Störungen am Gerät führen.

Hinweise zum Einsatz.



ACHTUNG!

- Zur Kühlung des Operationsbereiches darf KEIN Leitungswasser verwendet werden. Sicherstellen, dass die eingesetzte Kühlflüssigkeit steril und geeignet ist.
- Das Handstück SURGISON 2 darf ausschließlich mit den mitgelieferten Einsätzen oder mit anderen von CASTELLINI S.P.A zur Verfügung gestellten bzw. zugelassenen Einsätzen verwendet werden.
- Die Form des Einsatzes nicht abändern.





Anwendung.

- **Betriebszeiten:** Dauerbetrieb.
- Das Instrument in Arbeitsposition positionieren; das System erfasst automatisch das Vorhandensein eines Handstücks SURGISON 2 und zeigt die Bildschirmseite zur Verwaltung des Instruments an.
- Die Icon-Tasten auf dem TOUCH-DISPLAY sind die Folgenden:



Erhöhen der Leistung des Zahnsteinentferners



Verringern der Leistung des Zahnsteinentferners



Auswahl des Modus zur Änderung der Leistung des Zahnsteinentferners (siehe Abschnitt 5.6.)



Visualisierung der Zeile mit den allgemeinen Betriebs-Icons (siehe Abschnitt 5.1.)

MIN

Schnellauswahl 1% der maximalen Leistung des Zahnsteinentferners

MED

Schnellauswahl 50% der maximalen Leistung des Zahnsteinentferners

MAX

Schnellauswahl 100% der maximalen Leistung des Zahnsteinentferners

NORMAL

Auswahl Betriebsweise für den Zahnsteinentferner SURGISON 2

PROGRAM P1

Auswahl Betriebsprogramm für den Zahnsteinentferner SURGISON 2



ON

Verwaltung der peristaltischen Pumpe (immer eingeschaltet)

- Um das Instrument zu starten, den Hebel der Pedalsteuerung betätigen (siehe Abschnitt 5.2.).



ACHTUNG!

Das Gerät wird im nicht-sterilen Zustand ausgeliefert.

Auswahl der Betriebsweise des Zahnsteinentferners SURGISON 2.

Bei sich in der Arbeitsposition befindendem Instrument die Betriebsweise des Zahnsteinentferners einstellen, indem die folgenden Icon-Tasten berührt werden:

NORMAL

Betriebsweise NORMAL (siehe Abschnitt 5.6.1.1.)

BOOST

Betriebsweise BOOST (siehe Abschnitt 5.6.1.2.)

Die Änderung ist zyklisch bei jedem Berühren und auf dem TOUCH-DISPLAY wird das dem aktivierten Modus entsprechende Icon angezeigt.

HINWEIS: Bei betätigtem Pedalsteuerungshebel kann die Betriebsweise nicht geändert werden.

HINWEIS: Die Speicherung der eingestellten Werte erfolgt automatisch.

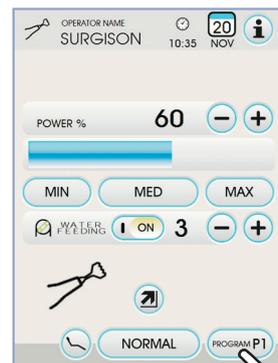
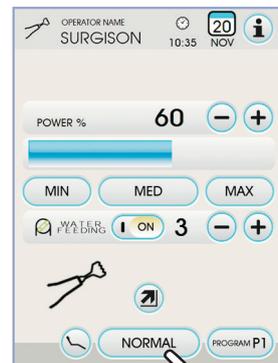
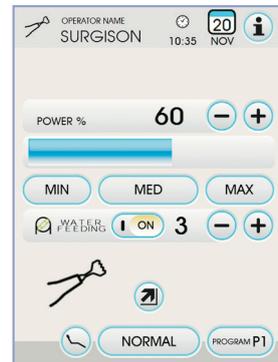
Auswahl der Betriebsprogramme des Zahnsteinentferners SURGISON 2.

Der Zahnsteinentferner SURGISON 2 verfügt über 4 Betriebsprogramme, die mit P1, P2, P3, P4 gekennzeichnet sind und durch Berühren der entsprechenden Icon-Taste angewählt werden können.

Jedes Betriebsprogramm speichert folgende Daten:

- maximal abgegebene Leistung,
- von der peristaltischen Pumpe abgegebene Menge an physiologischer Lösung,
- eingestellte Modulation (nur für die Betriebsweise BOOST),
- Modus für die Änderung der Leistung während des Betriebs.

HINWEIS: Die Änderung erfolgt zyklisch.





Verwaltung der peristaltischen Pumpe.

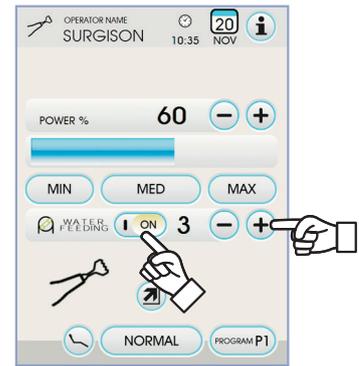
Bei Vorhandensein des Zahnsteinentferners SURGISON 2 ist die peristaltische Pumpe immer aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden.

- Die Icon-Tasten oder drücken, um die Menge der von der peristaltischen Pumpe abgegebenen Menge physiologischer Lösung zu ändern.

HINWEIS: Es kann ein Wert von 1 bis 5 eingestellt werden. Die abgegebene Lösungsmenge beträgt, je nach Einstellwert:

- Wert 1: zirka 35 cm³/Min.,
- Wert 2: zirka 50 cm³/Min.,
- Wert 3: zirka 70 cm³/Min.,
- Wert 4: zirka 90 cm³/Min.,
- Wert 5: zirka 100 cm³/Min.

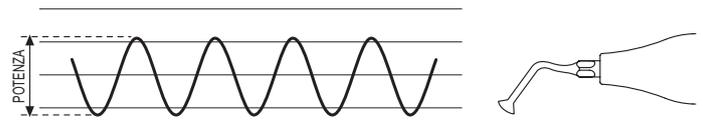
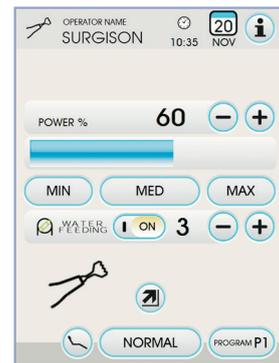
HINWEIS: es besteht die Möglichkeit, die von der peristaltischen Pumpe abgegebene Menge physiologischer Lösung auch bei aktiviertem Instrument zu ändern.



5.6.1.1. NORMAL-Betrieb

Charakteristik NORMAL-Betrieb.

Der Einsatz vibriert bei einer ununterbrochenen Leistung, deren Umfang vom eingestellten Wert abhängt.



5.6.1.2. BOOST-Betrieb

Charakteristik BOOST-Betrieb.

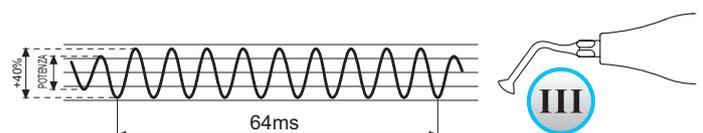
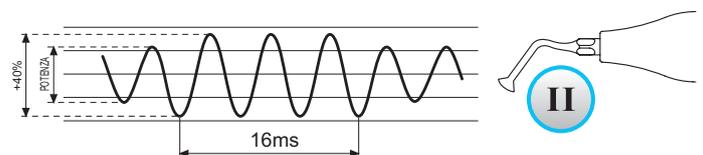
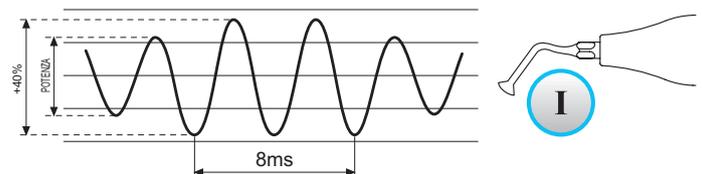
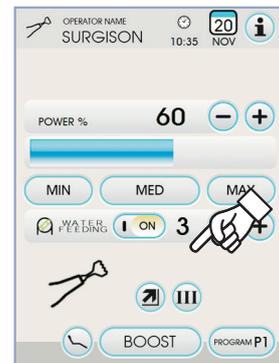
Neben den Ultraschallschwingungen des Einsatzstückes wird eine Amplitudenmodulation der abgegebenen Leistung (ungefähr +40% der eingestellten Leistung) durchgeführt.

Die Modulation erzeugt Schläge und so kann besser eingeschnitten werden. Es können 3 unterschiedliche Modulationen eingestellt werden, je nach Beschaffenheit des zu behandelnden Knochengewebes.

Einstellung der Modulationsart (BOONE).

Bei Instrument in Arbeitsposition die gewünschte Modulationsart durch Berühren folgender Icon-Tasten einstellen:

- I** Bone I : hartes Knochengewebe (8ms);
- II** Bone II : mittelhartes Knochengewebe (16ms);
- III** Bone III : weiches Knochengewebe (64ms);



Auf dem TOUCH-DISPLAY wird das sich auf die aktive Modulation beziehende Icon angezeigt.

HINWEIS: Die Speicherung der eingestellten Werte erfolgt automatisch.

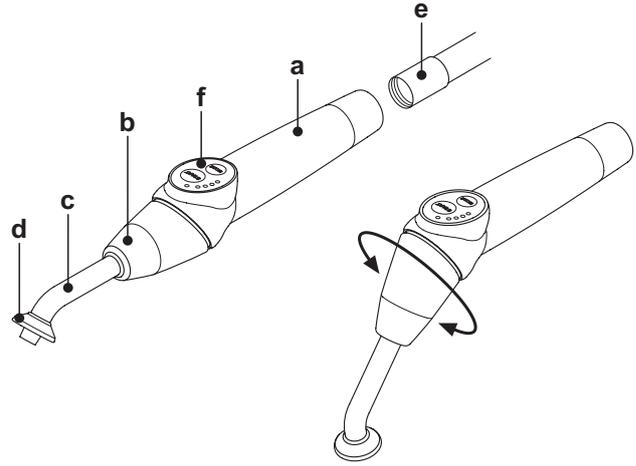
5.7. Polymerisationslampe T-LED

Technische Merkmale.

- Versorgungsspannung : 24-36 Vdc
- Maximal aufgenommene Leistung : 6 VA
- Lichtquelle : 1 Led mit 5 W
- Wellenlänge : 430-490 nm
- Akustiksignale : zu Beginn, alle 5 Sekunden und am Zyklusende
- Betriebsart: Intervallbetrieb (3 aufeinanderfolgende Arbeitszyklen – Ruhezyklus 60 Sekunden.)
- Programme : 6 (Default-Programme)

Allgemeine Beschreibung der Lampe.

- a) Lampengriff.
- b) Drehbares Endstück
- c) Optikfaser
- d) Augenschutz
- e) Speisekabel
- f) Bedientafel

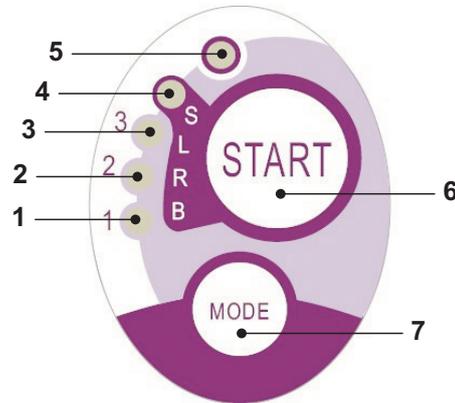


HINWEIS: Die Polymerisationslampe kann in unterschiedlichen Auslegungen verwendet werden (stabförmig, pistolenförmig oder in jeder beliebigen Zwischenposition), um dem Bediener das Arbeiten zu erleichtern.

HINWEIS: Bei der Auslieferung ist die Polymerisationslampe in ihrer Originalverpackung enthalten. Es empfiehlt sich, diese Verpackung für spätere, eventuell auszuführende Transportvorgänge aufzuheben.

Beschreibung der Bedientastatur.

- [1] **LED 1 (Zyklus STANDARD) :**
Lichtleistung von 1000 mW/cm² für 20 Sekunden (dieser Zyklus ist als Default-Zyklus beim Verkauf eingestellt).
- [2] **LED 2 (Zyklus FAST) :**
Lichtleistung von 1600 mW/cm² für 15 Sekunden.
- [3] **LED 3 (Zyklus STRONG) :**
Lichtleistung von 1800 mW/cm² für 20 Sekunden.
- [4] **LED S :**
Wenn das LED S leuchtet, erfolgt der Wechsel in die Betriebsart mit Soft-Start-Zyklen, bei denen jeweils gleichzeitig auch die LEDs neben den Buchstaben B, R und L aufleuchten:
 - [LED S + LED 1] **Soft-Start-Zyklus B (BONDING) :**
Soft-Start-Zyklus mit Lichtleistung von 500 mW/cm² für 5 Sekunden, Anstieg von 500 auf 1000 mW/cm² für 5 Sekunden und 1000 mW/cm² für 5 Sekunden, für eine Gesamtzeit von 15 Sekunden.
 - [LED S + LED 2] **Soft-Start-Zyklus R (RAPID RESTORATION) :**
Soft-Start-Zyklus mit Lichtleistung von 500 mW/cm² für 5 Sekunden, Anstieg von 500 auf 2200 mW/cm² für 5 Sekunden und 2200 mW/cm² für 5 Sekunden, für eine Gesamtzeit von 15 Sekunden.
 - [LED S + LED 3] **Soft-Start-Zyklus L (LONG RESTORATION) :**
Soft-Start-Zyklus mit Lichtleistung von 500 mW/cm² für 5 Sekunden, Anstieg von 500 auf 1800 mW/cm² für 5 Sekunden und 1800 mW/cm² für 10 Sekunden, für eine Gesamtzeit von 20 Sekunden.



- [5] **LED-Anzeige für Betriebsstörungen:**
Das rote LED leuchtet nur im Fall einer Betriebsstörung auf.
- [6] **Taste START :**
Die Taste START aktiviert den derzeit ausgewählten Betriebszyklus (der durch Leuchten der betreffenden LED-Anzeige angezeigt wird). Wird die Taste während des laufenden Zyklus erneut gedrückt, wird der Lichtstrahl sofort unterbrochen.
- [7] **Taste MODE :**
Mit dieser Taste wird der gewünschte Betriebszyklus ausgewählt. Mit der Taste kann vom aktuellen Betriebszyklus in den unmittelbar folgenden Betriebszyklus gewechselt werden. Bei den ersten drei Zyklen (1, 2 und 3) liegt eine konstante Lichtleistung vor und die LEDs leuchten einzeln auf. Wenn das LED S leuchtet, ist der Wechsel in die Betriebsarten mit Soft-Start-Zyklen erfolgt, bei denen jeweils gleichzeitig auch die LEDs neben den Buchstaben B, R und L aufleuchten. Nachdem das LED des gewünschten Zyklus aufleuchtet, ist die Lampe betriebsbereit . Durch Drücken der Taste START wird der Lichtstrahl in Abhängigkeit vom ausgewählten Zyklus aktiviert.

Cycle	LED	Total time	Ø8 mm	Total energy
STANDARD	1	20"	1.000 mW/cm ²	20.000 mJ
FAST	2	15"	1.600 mW/cm ²	24.000 mJ
STRONG	3	20"	1.800 mW/cm ²	36.000 mJ
BONDING	S+1	15"	ramp cycle	11.250 mJ
RAPID REST.	S+2	15"	ramp cycle	20.250 mJ
LONG REST.	S+3	20"	ramp cycle	26.250 mJ

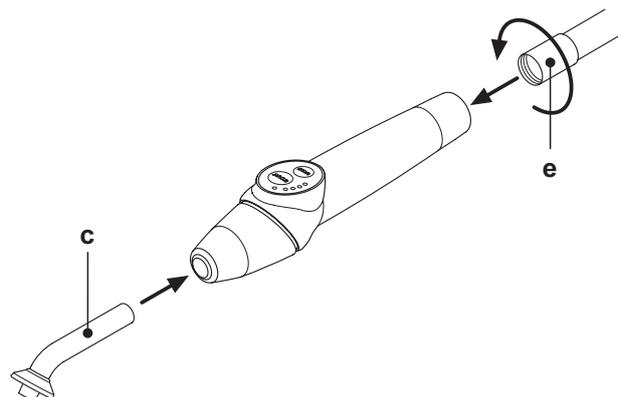
HINWEIS: Der Zyklus lässt sich nur dann anwählen und die Taste ist nur dann aktiviert, wenn die Lampe kein Licht ausstrahlt. Sollte die Taste während der Lichtausstrahlung unbeabsichtigt gedrückt werden, so hat dies keinerlei Folgen.

Funktionsweise.

⚠ ACHTUNG!

Das Gerät wird im nicht-sterilen Zustand ausgeliefert. Vor dem ersten Gebrauch muss der Handgriff der Lampe desinfiziert werden. Die Optikfaser und der Augenschutz können in einem Dampf-Autoklav bei 135°C sterilisiert werden.

- Die Optikfaser (c) ganz in ihren Sitz einführen, bis man deren Einrasten spürt.
- Das Handstück der Polymerisationslampe am Ende der Speiseleitung anschließen und die Nutmutter (e) zur Befestigung festziehen.





- Die Lampe aus ihrem Sitz an der Helferinnen- oder an der Arztplatte herausziehen. Das erfolgte Ausziehen des Instruments wird durch die entsprechende Abbildung auf dem Display des Pults signalisiert.

 **HINWEIS:** Die Aktivierung des Instruments wird durch Erscheinen der entsprechenden Verwaltungsbildschirmseite auf dem TOUCH-DISPLAY bestätigt.

- Den vorderen Teil der Lampe und/oder der Optikfaser auf eine solche Position drehen, die sich für die Fotopolymerisation als am funktionswirksamsten erweist (stabförmig, pistolenförmig oder entsprechende Zwischenpositionen).
- Den gewünschten Betriebszyklus anhand der MODE-Taste auf die zuvor beschriebene Weise anwählen (der angewählte Zyklus wird stets durch die entsprechend eingeschaltete LED angezeigt).

 **HINWEIS:** Die Lampe ist mit einem Permanentspeicher ausgerüstet, so dass bei der nächsten Verwendung stets der zuletzt angewandte Zyklus angezeigt wird.

- Die Optikfaser in die für die Polymerisation geeignete Stellung positionieren.
-  **HINWEIS:** Die Optikfaser muss so nah wie möglich an das zu polymerisierende Material herangebracht werden, darf dieses jedoch nicht berühren.
- Den Zyklus durch Drücken der START-Taste starten.

 **ACHTUNG!**

Funktionsweise: 2 aufeinanderfolgende Arbeitszyklen, 60 Sekunden Ruhezyklus.

 **HINWEIS:** nachdem ein vorprogrammierter Betriebszyklus aufgerufen wurde, zeigen die betreffenden LEDs (1, 2, 3, B, R, L) die ablaufende Zeit (als Vielfaches von 5 Sekunden) an und schalten sich dabei alle 5 Betriebssekunden ab.

Die Lampe ist ebenfalls mit einem akustischen Meldegerät ausgerüstet. Dieses sorgt beim Einschalten des Zyklus für das Erörtern eines Pieptons, während des Betriebs ertönt der Piepton alle 5 Sekunden und nach Abschluss des Arbeitsablaufs ertönen 2 Pieptöne.

- Warten Sie ab, bis die Lichtbestrahlung von selbst aufhört. Wenn man diese dennoch aus irgendeinem Grund unterbrechen möchte, so kann dies jederzeit durch erneutes Drücken der START-Taste bewirkt werden.

 **ACHTUNG!**

- Die Lampe ist mit einem Meldesystem ausgerüstet. Dieses meldet durch das Aufleuchten unterschiedlicher LED-Kombinationen einen eventuellen Störbetrieb (siehe nachfolgender Abschnitt).

- Die Lampe ist mit einem thermischen Sicherungsautomaten ausgerüstet.

Meldungen. Im Fall eines Störbetriebs der Polymerisationslampe sind die folgenden Meldungskombinationen an der Bedientafel vorgesehen:

- **LED 5 und LED 1 grünes Dauerlicht.**

Keine Lichtausstrahlung der Lampe.
Kontaktieren Sie den technischen Kundendienst.

- **LED 5 und LED 2 grünes Dauerlicht.**

Betriebsstörung Mikrosteuereinheit zur Aktivierung des Geräts.
Kontaktieren Sie den technischen Kundendienst.

- **LED 5 und LED 3 grünes Dauerlicht.**

Versorgung unzureichend.
Kontaktieren Sie den technischen Kundendienst.

- **LED 5 und LED 4 blinken gleichzeitig auf.**

Der thermische Sicherungsautomat des Handstücks wurde ausgelöst. Diese Leuchtdioden blinken solange weiter auf, bis sich die Lampe ausreichend abgekühlt hat (ca. 5 Minuten), bevor man diese wieder verwenden kann.
Falls das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.

Maximal polymerisierbare Dicke.

Der in einzelnen Zyklen maximal polymerisierbare Stärkenwert beträgt 3 Millimeter (siehe dazu auch die Anleitungen des verwendeten Verbundstoffs).

 **ACHTUNG!**

Dieser Stärkenwert darf nicht überschritten werden. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Schicht nicht komplett polymerisiert wird.

Allgemeine Gebrauchshinweise.

 **ACHTUNG!**

-  Bei der LED-Lichtquelle handelt es sich gemäß der Norm IEC 62471 um eine Lichtquelle der Klasse 2. **DAS BÜNDEL NICHT BEFESTIGEN. Im Fall von direkten Bestrahlungen ohne Schutzmaßnahmen kann das ausgestrahlte Licht zu Schäden an den Augen führen.** Bei der Verwendung der Leuchte, stets den für die Augen vorgesehenen Schutz verwenden und darauf achten, dass der Lichtstrahl nicht in die Augen gerichtet wird.

Das ausgegebene Licht kann das weiche Gewebe beschädigen (Mundschleimhaut, Zahnfleisch, Haut).

Gut darauf achten, dass der Strahl exakt und präzise auf das zu polymerisierende Material gerichtet wird.

- **Personen mit Augenkrankheiten (z.B. Personen, die einer Operation zur Beseitigung des grauen Stars unterzogen wurden oder die Netzhautpathologien aufweisen) müssen während des Gebrauchs der Lampe entsprechend geschützt werden, indem diesen beispielsweise eine geeignete Schutzbrille aufgesetzt wird.**

- **Das drehbare Endteil lässt sich in Bezug auf den Handgriff gegen den Uhrzeigersinn um 180° drehen, um auf diese Weise von der stabförmigen Auslegung auf die pistolenförmige Auslegung überzugehen.**

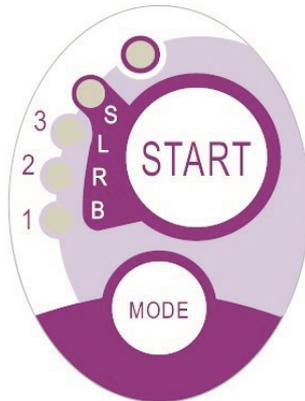
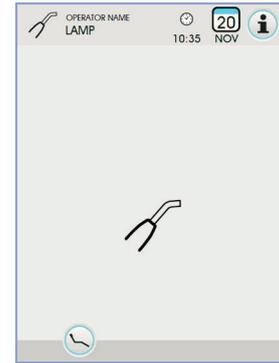
Um wieder zur stabförmigen Auslegung zurückzukehren, muss im Uhrzeigersinn gedreht werden.

Das Erreichen der beiden Extremstellungen wird durch ein Einrasten angezeigt. Nach dem Einrasten darf die Drehung nicht weiter fortgeführt bzw. forciert werden.

Die Einnahme der Zwischenstellungen wird nicht durch Einrasten der jeweiligen Stellungen begleitet.

Die Optikfaser nach Drehung des drehbaren Endteils wieder richtig positionieren.

- **Nicht an den Speisekabeln ziehen.**
- **Das Handstück keinen übermäßig starken Vibrationen unterwerfen.**
- **Darauf achten, dass das Handstück und insbesondere die Optikfaser nicht fallen gelassen wird.**



**Die Lampe kann bei unvorhergesehenem Biss oder Stoß zerbrechen.**

Nach einem Stoß oder einem Fall muss vor dem Gebrauch der Polymerisationslampe zunächst die Unversehrtheit des Handstücks überprüft werden. Die Lampe einschalten und deren Funktionstüchtigkeit überprüfen, ohne diese jedoch an einem Patienten zu testen.

Im Fall einer Rissbildung, eines Bruchs oder irgendeiner anderen beliebigen Anomalie darf die Lampe nicht in Präsenz eines Patienten verwendet werden. Kontaktieren Sie in diesem Fall bitte den technischen Kundendienstservice.

Die Optikfaser ist besonders empfindlich und kann durch einen Stoß einreißen oder brechen, so dass die endgültig erzeugte Lichtstärke dadurch beeinflusst wird.

Im Fall eines Herunterfallens wird darauf hingewiesen, dass die Optikfaser aufmerksam überprüft werden sollte, um die Präsenz eventueller Risse oder Brüche festzustellen. Im Fall eines Anrisses erscheint ein starkes Licht an derjenigen Stelle, an der die Faser angerissen ist. In allen diesen Fällen muss die Optikfaser ausgetauscht werden.

- **Das Handstück der Polymerisationslampe (eventuelle in separater Verpackung verkauft) kann nur und ausschließlich an solchen zahnärztlichen Behandlungseinheiten angeschlossen werden, die mit einem für dieses bestimmte Lampenhandstück vorgesehenen Anschluss versehen sind.**

Der Anschluss an irgendeine andere Einrichtung kann zu einer Beschädigung der internen Lampenschaltkreise führen und große Sicherheitsrisiken für Bediener und Patienten hervorrufen.

- **Das Handstück der Polymerisationslampe ist nicht vor Eindringen von Flüssigkeiten geschützt (IP20).**
- **Das Handstück der Polymerisationslampe ist nicht für die Verwendung bei Vorhandensein von Mischungen von Anästhesiegas mit Luft, Sauerstoff oder Distickstoffoxid geeignet (N₂O).**

Reinigung.

Es besteht das Risiko, dass über die Polymerisationslampe Infektionen von einem Patienten auf einen anderen übertragen werden können.

Die Optikfaser und der Augenschutz stellen dabei diejenigen Teile dar, die dafür hauptsächlich in Frage kommen. Bevor man diese Teile sterilisiert, muss man überprüfen, ob keine Rückstände des polymerisierten Materials vorliegen: diese gegebenenfalls mit Alkohol oder mit einer Kunststoffspachtel entfernen.

Für die Sterilisation des Lichtleiters und des Augenschutzes darf ausschließlich ein Dampfsterilisator verwendet werden, mit dem eine Sterilisationstemperatur von mindestens 134 °C erreicht wird.

**ACHTUNG!**

- **Die Optikfaser kann bis zu 500 Autoklavzyklen aushalten. Danach wird sie mehr und mehr matt und könnte somit eine geringere Lichtmenge abgeben.**
- **Auch der Augenschutz muss nach 500 Zyklen ausgetauscht werden.**
- **Es wird angeraten, sich für den Erwerb von originalen Ersatzteilen an den entsprechenden Hersteller zu wenden (Optikfaser + Augenschutz: Artikelnummer 97660404). Das Handstück kann nicht in den Autoklav gelegt werden. Es empfiehlt sich daher, dieses außen mit dazu geeigneten Produkten zu desinfizieren und dieses vor Gebrauch gegebenenfalls mit einem Einwegschutz zu überziehen.**

Für die Desinfektion des Handstücks darf nur weiches Einwegpapier verwendet werden. Der Gebrauch von korrosiven Mitteln sowie das Eintauchen des Handstücks in Flüssigkeiten muss vermieden werden.

**ACHTUNG!**

- **Das Handstück der Lampe ist NICHT für den Autoklav geeignet.**
- **Das Handstück der Lampe ist nicht vor dem Eindringen von Flüssigkeiten geschützt, d.h. es nicht eignet sich nicht für eine Kaltsterilisation durch Eintauchen.**
- **Wenn man die Lampe außen desinfiziert, so ist es ratsam, diesen Vorgang bei eingesetzter Optikfaser auszuführen.**
Bei ausgezogener Optikfaser darf man keinesfalls irgendein beliebiges Desinfektionsmittel auf der ausgesetzten Optikfläche des Handstücks verwenden. Der Kontakt des Desinfektionsmittels mit dieser Oberfläche würde dazu führen, dass diese matt wird und dies nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.

Wartung.

Für diese Einrichtung sind keine besonderen Wartungsmaßnahmen erforderlich.

Jeder Austausch und/oder jede Instandsetzung am Handstück oder an der Behandlungseinheit muss von dazu befugten Fachtechnikern des Herstellers ausgeführt werden.

Das Handstück ist absichtlich so konstruiert worden, dass besondere Werkzeuge zu dessen Öffnung erforderlich sind, d.h. es kann also nicht vom Benutzer ausgebaut werden.

Das Antasten des Handstücks führt automatisch zu einem Verfall der Garantie.

Lösen von Problemen.

- **Bei ausgezogener Lampe schaltet sich dieselbe nicht ein (auf der Druckknopftafel leuchtet keine Leuchtdiode auf).**

Kontrollieren, ob der Midwest-Anschluss korrekt an der Speiseleitung angeschlossen ist.

Die Nutmutter sorgfältig festschrauben. Führen Sie dann probeweise die Lampe ein und ziehen sie diese wieder heraus.

Falls das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.

- **Ausstrahlung einer reduzierten Lichtquantität.**

- Kontrollieren, ob die Optikfaser nicht gerissen bzw. auf irgendeine Weise beschädigt ist. Sollte dies der Fall sein, so muss diese ausgetauscht werden.

Zum Beziehen originaler Ersatzteile wenden Sie sich bitte an den Hersteller.

- Kontrollieren, ob keine Rückstände polymerisierten Materials an der Spitze der Optikfaser vorliegen. Sollte dies der Fall sein, so müssen diese mechanisch entfernt werden, indem man diese mit Alkohol abreibt oder mit einer Kunststoffspachtel säubert.

Falls eine Rücksendung des Handstücks erforderlich ist, so muss dieses zuvor unbedingt desinfiziert werden.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass dieses in seiner originalen Verpackung verschickt werden muss.

Außerdem bitten wir Sie freundlicherweise, dem Versandschein eine Beschreibung des betreffenden Defektes beizufügen.

5.8. ENDORALE KAMERA C-U2

Bei diesem Gerät C-U2 handelt es sich um eine intraorale Kamera, die eigens für eine einfache Handhabung bei der zahnärztlichen intraoralen Untersuchung entworfen wurde und mit einem extrem leichten Handstück sowie einer automatischen Kontrolle für Belichtung und feste Schärfeneinstellung ausgestattet ist. Sie wurde entwickelt, um dem Zahnarzt bei der Kommunikation mit dem Patienten eine Unterstützung zu bieten, um die vorgesehene Behandlung zu erklären und zu begründen sowie diese dem Patienten besser verständlich zu machen. Das C-U2 System ermöglicht das Fotografieren der interessantesten Einstellungen mit hoher Auflösung (1280x720) durch den eigens dazu eingerichteten berührungssensitiven Bereich am Handstück. Die intraoralen Bilder können am dazu vorgesehenen Monitor oder am Personal Computer angesehen werden.



ACHTUNG:

Die Kamera kann die Diagnose unterstützen, das Ergebnis muss aber mit der direkten Begutachtung oder mit anderen diagnostischen Maßnahmen abgeglichen werden. Die ausschließliche Zugrundelegung der von der Kamera aufgenommenen Aufnahme könnte zu einer falschen Beurteilung führen, da die elektronisch ausgearbeiteten Farben und Formen die tatsächliche Situation eventuell nicht exakt wiedergeben.

Einsatzhinweise.

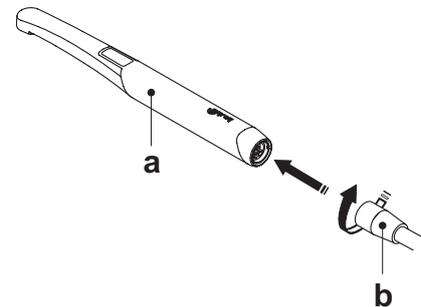


ACHTUNG:

- Der externe PC und Monitor müssen der Sicherheitsnorm EN 60601-1 3. Ausgabe für medizinische elektrische Geräte entsprechen. Daher garantiert das System eine doppelte Isolierung für den Patienten (2 MOPP) und für den Bediener (2 MOPP): - gegenüber des Versorgungsnetzes; - gegenüber allen I/O-Ports (USB, LAN), die mit der Spannung „Safety Extra Low Voltage (SELV)“ gespeist werden.
- Obwohl das elektromagnetische Feld, das durch das Gerät abgestrahlt wird, als irrelevant resultiert, empfiehlt es sich nicht, es in der Nähe von Geräten zur Lebenserhaltung (z.B. Herzschrittmachern oder Schrittmachern) verwenden, wie von den Gebrauchsanleitungen dieser Geräte vorgesehen.
- Das Gerät muss stets zusammen mit dem dafür vorgesehenen Einwegschutz verwendet werden, der für jeden neuen Patienten ausgetauscht werden muss.
- Nachdem man einen neuen Einwegschutz angebracht hat, muss dieser vor dem Gebrauch der Kamera auf seine Unversehrtheit hin geprüft werden. Sollte dies der Fall sein, muss der defekte Schutz entfernt und ein neuer Schutz aufgesetzt werden.
- Das Handstück darf unter keinen Umständen in Flüssigkeiten getaucht oder in den Autoklav gelegt werden.
- Das Handstück an einem sauberen und trockenen Ort aufbewahren.
- Das Anschlusskabel darf nicht zu stark gebogen werden.
- Darauf achten, dass das Handstück nicht fallen gelassen und keinen übermäßig starken Vibrationen ausgesetzt wird.
- Kein beschädigtes Handstück verwenden. Vor dem Gebrauch der Kamera sicherstellen, dass diese in einem guten Zustand ist und keine scharfkantigen Teile aufweist. Das Handstück im Zweifelsfall nicht verwenden, sondern vorsichtig wieder absetzen und den technischen Kundendienst kontaktieren.
- Vor dem Gebrauch kontrollieren, dass das Schutzglas der Optik unversehrt ist.
- Während des Gebrauchs darf die Lichtquelle niemals direkt in die Augen des Benutzers oder des Patienten gerichtet werden.
- Bei Dauereinsatz (beispielsweise länger als 10 Minuten ununterbrochen) ist es normal, dass sich die Temperatur der Kameraspitze beträchtlich erhöht. Wenn dies zu Unannehmlichkeiten führt, sollte das Handstück wieder einige Minuten lang in die dafür vorgesehene Halterung rückplatziert werden, damit sich die Lichtquelle abkühlen kann. Bei einer längerfristigen Einsatzdauer sollte die Lichtstärke durch den dafür vorgesehenen Cursor, der an der Bedientafel OSD angebracht ist, reduziert werden (siehe Abschnitt 5.8.1.) .
- Bleibt das Gerät über längere Zeit hinweg eingeschaltet, muss vor dem Gebrauch überprüft werden, ob die Spitze eine angenehme Temperatur aufweist. Zu diesem Zweck kurz den durchsichtigen Kunststoffteil mit einem Finger berühren und darauf Acht geben, dass das in der Mitte befindliche Objektiv dabei nicht berührt wird.
- In keinem Fall versuchen das Handstück zu biegen, in die Länge zu ziehen oder auseinander zu nehmen.

Handstück-Anschluss.

Das Handstück der Kamera C-U2 (a) am Kabelende einsetzen und die Nutmutter (b) anschrauben.



ACHTUNG:

Sicherstellen, dass das Kabel gut am Handstück befestigt ist.

Gebrauch der Kamera.

- Das Instrument in die Arbeitsposition positionieren. An diesem Punkt ist die Kamera aktiviert und befindet sich im Zustand LIVE (der Monitor zeigt „bewegte“ Bilder) oder im Zustand FREEZE (der Monitor zeigt das letzte aufgenommene Bild).
- Die Haupt-Icon-Tasten am TOUCH DISPLAY sind Folgende:



Einstellung des Farbprofils
(nur mit ausgefahrener Kamera und im LIVE-Status)



Einschalten/Ausschalten der Kamera LED.
(nur bei ausgefahrener Kamera)



Aktivierung / Deaktivierung der MIRROR-Funktion
(nur mit ausgefahrener Kamera und im LIVE-Status)



Das aufgenommene Bild auf den Kopf stellen.



Das aufgenommene Bild im Uhrzeigersinn drehen.



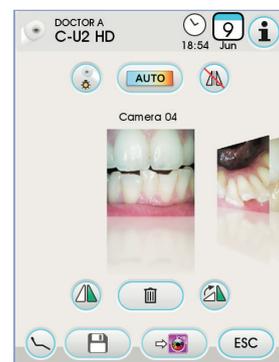
Aufruf der Hauptsteuerungen der Hauptbildschirmanzeige.



Das aufgenommene Bild löschen.



Die aufgenommenen Bilder in einen Ordner des internen Speichers oder auf den USB-Stick verschieben (nur mit rückversetzter Kamera)





Die aufgenommenen Bilder in einen Ordner von iRYS verschieben (nur mit rückversetzter Kamera und angeschlossenen PC mit IRYS)



Die aufgenommenen Bilder auf den PC verschieben (nur mit rückversetzter Kamera und angeschlossenen PC mit iCapture).

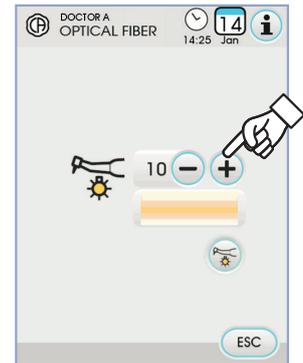
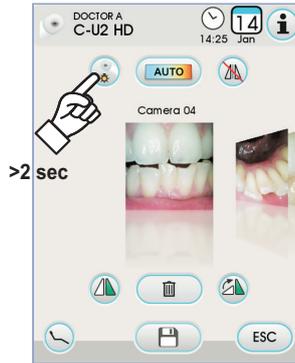


Auf die Hauptbildschirmseite zurückkehren, ohne die aufgenommenen Bilder zu verschieben.

- Durch ein kurzes Drücken der berührungsempfindlichen Taste am Kamera-Handstück oder durch Betätigen des Fußschalters kann das aufgenommene Bild am Monitor angezeigt werden. Um zu dem „bewegten“ Bild zurückzukehren, einfach erneut die berührungsempfindliche Taste am Kamera-Handstück berühren oder erneut den Fußschalter betätigen.
- Wenn die Kamera wieder auf das TOUCH DISPLAY rückplatziert wird, bleibt die Bildschirmanzeige der aufgenommenen Bilder weiter sichtbar, um zur Hauptbildschirmseite zurückzukehren einfach die Icon-Taste berühren

Einstellung der Leuchtstärke der Kamera-LED.

- Zur Einstellung der Helligkeitsstärke der Kamera-LED, die Icon-Taste anhaltend (für mindestens 2 Sekunden) berühren.
- Einstellung der Helligkeitsstärke durch Berühren der Icon-Taste oder oder durch Verschieben der entsprechenden Bargraphanzeige mit dem Finger.

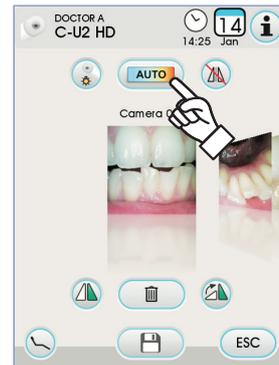


HINWEIS: Der einstellbare Wert variiert zwischen 1 und 16

- Zur Bestätigung der ausgewählten Helligkeitsstärke einfach dieses Untermenü durch Berühren der Icon-Taste verlassen.

Einstellung des Farbprofils.

Durch Berühren der Icon-Taste kann schrittweise von einem „kälteren“ Farbprofil zu einem „wärmeren“ übergegangen werden. Der Status „AUTO“ aktiviert die automatische Funktion für den automatischen Ausgleich des Weißtons zur Verwendung in bestimmten Situationen, in denen die voreingestellten Profile nicht ausreichen.



MIRROR-Funktion.

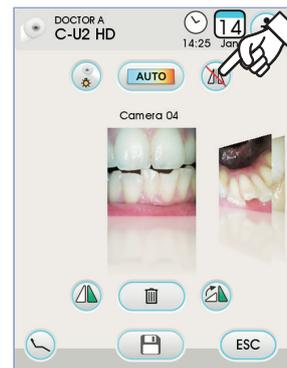
Durch Berühren der Icon-Taste kann von einer realen Bildansicht zur spekularen Ansicht gewechselt werden. Im TOUCH DISPLAY wird das entsprechende Icon für die aktive Betriebsart angezeigt:



Reales Bild.



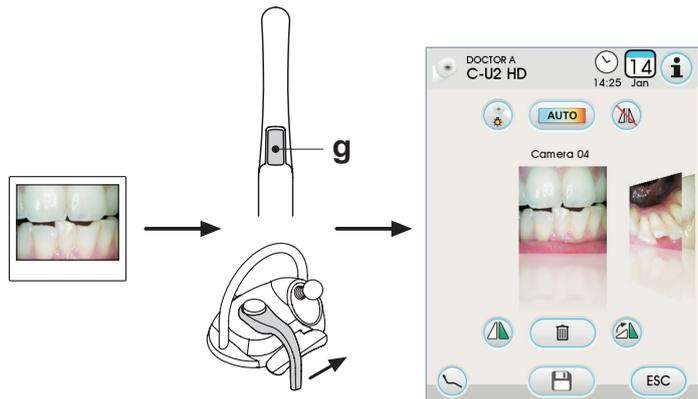
Spekulares Bild.



HINWEIS: Diese Funktion ist nur im LIVE-Modus möglich.

FREEZE Funktion (Standbild).

Mit dieser Kamera kann das Bild am Monitor gehalten (gefroren) werden. Diese Funktion kann auf 2 Arten aktiviert werden: durch Drücken der berührungsempfindlichen Taste (g) am Handstück der Kamera oder durch Betätigen des Fußschalters (siehe Abschnitt 5.2.). Jedes aufgenommene Bild wird automatisch in internen Speicher der Bedienkonsole gespeichert.



HINWEIS: Nach jedem Besuch wird empfohlen, alle aufgenommenen Bilder in einem speziellen Ordner für den Patienten zu speichern.



Anzeige der aufgenommenen Bilder.

Um am ganzen Monitor ein aufgenommenes Bild anzuzeigen, wie folgt vorgehen:

- die gespeicherten Bilder durch Berühren der seitlichen Miniaturansicht durchblättern.
- Das mittlere Bild zur Vollansicht am Monitor berühren.
- An diesem Punkt sind am TOUCH DISPLAY die folgenden Icon-Tasten verfügbar:



Automatische Verbesserung des Bildes



Die Helligkeit des Bildes erhöhen.



Die Helligkeit des Bildes reduzieren.



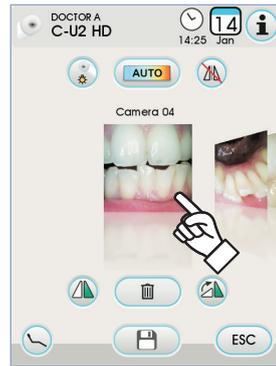
Originalbild wieder herstellen



Zurück zur Bildschirmanzeige mit „Miniaturansicht“.



HINWEIS: Die Änderungen am Bild werden automatisch gespeichert



Verschieben der aufgenommenen Bilder auf den internen Speicher oder USB-Stick.

Jedes aufgenommene Bild wird automatisch in den internen Speicher der Bedienkonsole gespeichert.

Um alle aufgenommenen Bilder in einen speziellen Arbeitsordner zu verschieben, wie folgt vorgehen:

- Das Handstück der Kamera zurücklegen.
- Die Icon-Taste  berühren, um das Navigationsfenster aufzurufen.
- An diesem Punkt sind am TOUCH DISPLAY die folgenden Icon-Tasten verfügbar:



Anzeige weiterer verfügbarer Optionen.



Zurück zur Bildschirmanzeige mit „Miniaturansicht“.



Bestätigung der Verschiebung der Bilder in den ausgewählten Ordner.



Einen neuen Ordner erstellen.

- Den Ordner berühren, in dem ein neuer Ordner ausgewählt werden soll oder durch Berühren der Icon-Taste  einen neuen Ordner erstellen. Dem neuen Ordner einen Namen zuschreiben und den Schritt mit der Icon-Taste  bestätigen.
- An diesem Punkt einfach die Icon-Taste  berühren, um alle Bilder im internen Speicher der Bedienkonsole in den ausgewählten Ordner zu verschieben.

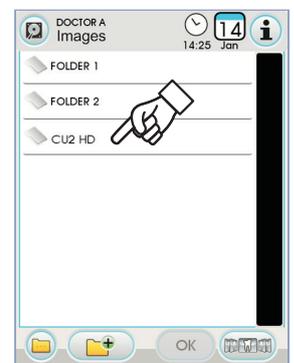
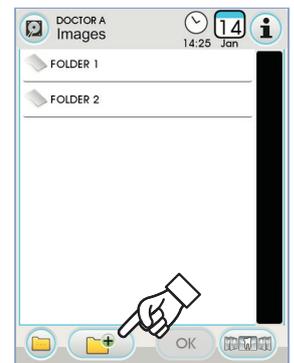
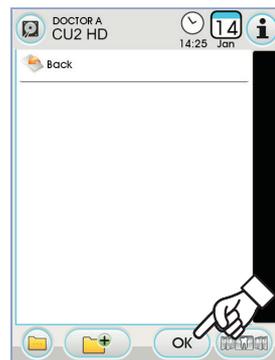


HINWEIS: Die Bilder werden in Blöcken verschoben, dafür wird dieser Vorgang nach jedem Patienten empfohlen.

Die Ordner mit den im internen Speicher der Bedienkonsole gespeicherten Bildern können jederzeit auf den USB-Stick kopiert werden (siehe Abschnitt 5.1.1.2.16.).



HINWEIS: Der interne Speicher der Bedienkonsole kann bis zu 20.000 mit der Kamera aufgenommene Bilder enthalten. Eine Warnmeldung erscheint am TOUCH DISPLAY, wenn der verfügbare Speicherplatz erschöpft ist.





Verschieben der aufgenommenen Bilder. auf iRYS.

Um alle aufgenommenen Bilder in einen speziellen Patientenordner des iRYS zu verschieben, wie folgt vorgehen:

- Das Kamera-Handstück zurücklegen.
- Die Icon-Taste berühren, um das Navigationsfenster aufzurufen.
- Über die verschiedenen Suchfunktionen den gewünschten Patientenordner auswählen (siehe Abschnitt 5.1.1.2.17.1.).
- An diesem Punkt einfach die Icon-Taste berühren, um alle Bilder im internen Speicher der Bedienkonsole in den ausgewählten Ordner zu verschieben.

HINWEIS: Die Bilder werden in Blöcken verschoben, deshalb wird das Durchführen dieses Vorgangs nach jedem Patienten empfohlen.



Verschieben der aufgenommenen Bilder auf den PC mit Software für das Management von Bildern.

Um alle aufgenommenen Bilder auf einen PC mit allgemeiner Software für das Management von Bildern zu verschieben, wie folgt vorgehen:

- Das Kamera-Handstück zurücklegen.
- Die Icon-Taste berühren, um alle Bilder im internen Speicher der Bedienkonsole in einen voreingegebenen Ordner des PCs zu verschieben.

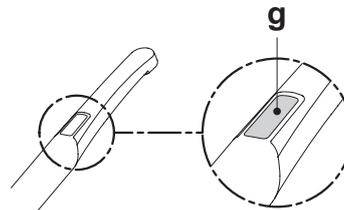
HINWEIS: Die Einstellung des Ordners zum Speichern auf dem PC erfolgt über das Programm iCapture (siehe Bedienungsanleitung im Anhang des Programms).



Zustand des Handstücks

In dem neben der Steuertaste liegenden Bereich (g) ist eine optische Führung in Form einer Mehrfarben-LED zu finden, die den Zustand des Handstücks laut folgender Tabelle anzeigt:

Farbe	Situation
Kurze blaue Impulse, sehr langsam	Handstück im Standby.
Dauerlicht hellblau	Handstück aktiviert, "Live"-Videobilder werden angezeigt
Blinkend blau / hellblau	Handstück in Standbild-Modalität
Kurze rote Impulse	Interner Fehler: den technischen Kundendienst kontaktieren



MyRay iCapture.

Dieses Programm ermöglicht die Konfiguration der intraoralen Kamera C-U2, wenn sie an einen PC/WORKSTATION angeschlossen wird. Eine komplette Funktionsbeschreibung des Programms MyRay iCapture kann den Anleitungen in elektronischer Form entnommen werden, die dem Handstück C-U2 beigelegt werden.





Hygienische Einweg-Schutzhauben.

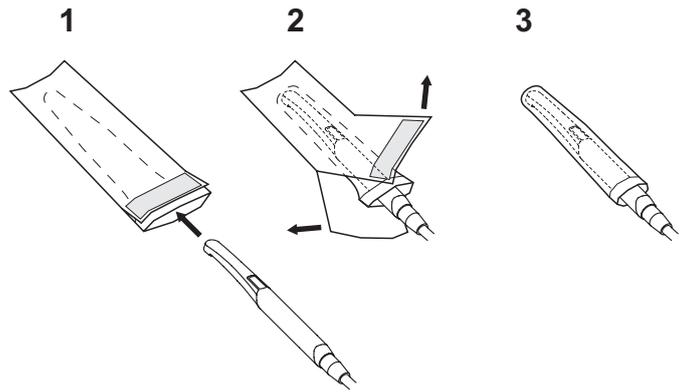
Durch die Kamera können Infektionen von einem Patienten auf einen anderen übertragen werden.

Aus diesem Grund muss sie stets zusammen mit dem Einwegschutz verwendet werden (Art.-Nr. 97901590) und täglich nach dem Gebrauch äußerlich desinfiziert werden.

Der Schutz (mit einer weißen Lasche) wird von zwei Schutzhüllen umschlossen: einer vorderen durchsichtigen mit einer blauen Lasche und einer hinteren aus Papier.

Um die Einweg-Schutzhaube korrekt aufzusetzen, muss wie folgt vorgegangen werden:

- 1 Den weiter entfernt liegenden Teil des Handstücks zwischen der Folie mit der weißen Lasche und der hinteren Folie aus Papier einführen. Das von den LEDs umgebene Objektiv muss nach unten gerichtet werden. d.h. zur Papierfolie hin. Das Handstück ganz bis nach hinten einführen.
- 2 Die Schutzfolien abziehen, indem man an der blauen Lasche zieht.
- 3 Die Kamera ist nun geschützt und einsatzbereit.



ACHTUNG:

- Stets sicherstellen, dass das Handstück richtig in die Schutzhaube eingeführt worden ist.
- Um den Benutzern und Patienten hygienische Sicherheit zu garantieren, wird darauf hingewiesen, dass der Einwegschutz nach jedem Gebrauch ausgewechselt werden muss.
- Die hygienischen Einweg-Schutzhauben müssen als Sonderabfall gehandhabt werden (wie die chirurgischen Schutzhandschuhe).

Reinigung und Desinfektion.

Das Handstück nach jedem Gebrauch mit einem geeigneten Reinigungsmittel säubern: siehe Abschnitt 1.4.



ACHTUNG:

- Die Kamera ist nicht für eine Kaltsterilisierung durch Eintauchen in Lösungen wie beispielsweise in Glutaraldehyd oder in Wasserstoffperoxydlösungen geeignet.
- Jedes beliebige Produkt muss unter Einhaltung der Anleitungen des Herstellers verwendet werden.
- Das für die Reinigung und Desinfektion verwendete Reinigungsmaterial muss nach dem Gebrauch entsorgt werden.

Wartung und Instandsetzung.

Für die Kamera C-U2 ist keine besondere Wartung notwendig. Bitte senden Sie das komplette Handstück ein, wenn ein Defekt auftritt.



ACHTUNG:

Es liegen keinerlei instandsetzbaren Teile vor. Bitte setzen Sie sich mit einem zuständigen Händler in Verbindung, wenn eine Funktionsstörung auftritt.

Handhabung von Warenrückgaben.

- Bei einer Rückgabe wird darum gebeten, die eventuell defekten Vorrichtungen in ihren Originalverpackungen einzusenden. Beschädigte Verpackungen nicht wieder verwenden.
- Aufgrund der Gefahr einer Kreuzkontamination wird ausdrücklich verlangt, dass die Vorrichtung vor dem Versand zu desinfizieren ist. Unzureichend gereinigte und desinfizierte Handstücke werden nicht angenommen.



ACHTUNG:

Der Absender haftet für eventuelle durch den Versand am Gerät entstandene Schäden, d.h. sowohl wenn dieses unter Garantie steht als auch, wenn keine Garantie besteht.

5.9. Schlauchpumpe

Anhand einer Einweg-Irrigationsleitung sorgt diese Vorrichtung für die kontaktfreie Verteilung einer physiologischen Kochsalzlösung. Diese Vorrichtung ist auf den Betrieb nur mit dem Mikromotor ausgelegt.

HINWEIS:

- Für den Gebrauch des Mikromotors ist der Einsatz von Winkelstücken mit externer Kühlung oder für Kavitätenbohrer (Typ Goldspeed R20-L).
- Für den Gebrauch mit dem Zahnsteinentferner muss das Handstück SURGISON 2 verwendet werden.

Beschreibung der am Gerät vorhandenen Symbole.

- 1) Das Material entspricht den durch die Richtlinie EWG 93/42 und nachfolgende Änderungen festgelegten Voraussetzungen.
- 2) ACHTUNG: QUETSCHGEFAHR. Nicht mit den Fingern in die drehenden Elemente geraten.
- 3) Mit Ethylenoxid sterilisiertes Material.
- 4) Verfalldatum (JJJJ-MM).
- 5) Einwegmaterial.
- 6) Kennnummer des Materials.

Inbetriebnahme.

- Die Stange des Tropfhalters [a] in das dafür vorgesehene Gehäuse einsetzen und richtig ausrichten und die Ampulle oder die Flasche [b], in der die physiologische Kochsalzlösung enthalten ist, aufhängen.
- Die Verpackung der sterilen Irrigationsleitung [c] öffnen und die Leitung herausnehmen.

⚠ ACHTUNG!

Sterile Einweghandschuhe verwenden.

⚠ ACHTUNG!

Die einwandfreie und unbeschädigten Zustand sowie das Verfalldatum der Irrigationsleitung kontrollieren. Nur die Irrigationssets CEFLA s.c. gewährleisten eine einwandfreie und problemlose Funktionsweise. Diese sterilen Leitungen sind für einen Einweggebrauch bestimmt. Eine eventuelle Wiederverwendung kann zu einer mikrobiologischen Kontamination des Patienten führen.

- Den Deckel [d] der Schlauchpumpe durch nach oben gerichtetes Drehen öffnen.
- Den Schlauch einsetzen. Dabei darauf achten, dass der Abschnitt mit dem größer bemessenen Durchmesser in die V-förmigen Einsätze der Pumpe positioniert wird. Die Pumpe dreht im Uhrzeigersinn. Den Schlauch so positionieren, dass der von dem Beutel kommende Abschnitt am linken Teil der Pumpe einläuft (siehe Abbildung).
- Den Deckel [d] schließen. Wenn der Deckel nur mit Widerstand geschlossen werden kann, muss man ihn erneut öffnen und die Schlauchposition überprüfen.

⚠ ACHTUNG!

Die Pumpe nicht mit offenem Deckel [d] laufen lassen. Quetschgefahr für die Finger.

- Mit dem spitzen Ende der Irrigationsleitung [c] ein Loch in den Deckel der Behälters [b] der physiologischen Kochsalzlösung bohren.
- Den Schlauch der Irrigationsleitung mit Hilfe der Kunststoffklammern, die im sterilen Set mitgeliefert werden, am Instrumentenschlauch befestigen.

HINWEIS: Der Typ A ist für den Schlauch des Zahnsteinentferners zu verwenden, der Typ B ist für den Schlauch des Mikromotors zu verwenden.

Betrieb.

Zum Aktivieren/Deaktivieren des Betriebs der peristaltischen Pumpe ist der Handstück herauszuziehen und die entsprechende Icon-Taste zu berühren:



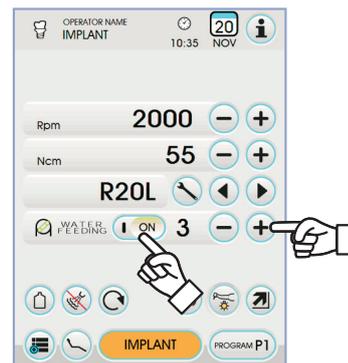
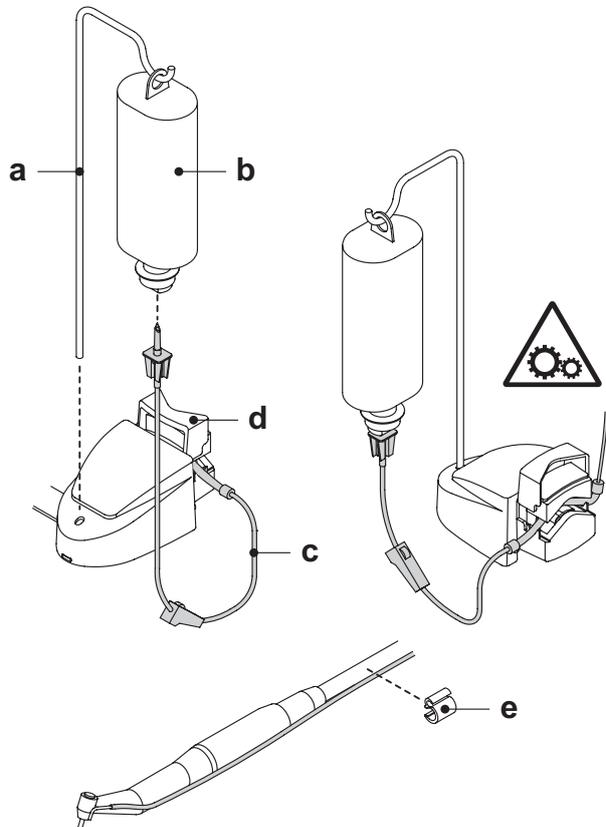
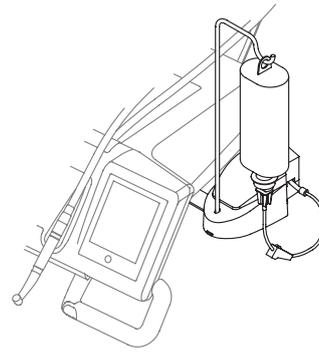
HINWEIS: Die erfolgte Aktivierung wird durch das Erscheinen der Mengenangabe der physiologischen Lösung im nebenstehenden Kontrollkästchen bestätigt.

Wenn es erforderlich sein sollte, die Icon-Tasten oder berühren, um die Menge der von der peristaltischen Pumpe abgegebenen physiologischer Lösung zu ändern.

HINWEIS: Es kann ein Wert von 1 bis 5 eingestellt werden. Die abgegebene Lösungsmenge beträgt, je nach Einstellwert:

- Wert 1: zirka 35 cc/min,
- Wert 2: zirka 50 cc/min,
- Wert 3: zirka 70 cc/min,
- Wert 4: zirka 90 cc/min,
- Wert 5: zirka 100 cc/min.

HINWEIS: es besteht die Möglichkeit, die von der peristaltischen Pumpe abgegebene Menge physiologischer Lösung auch bei aktiviertem Instrument zu ändern.



5.10. Elektronischer Apex-Locator (LAEC)

Durch die Analysierung bestimmter elektrischer Signale kann der elektronische LAEC-Apex-Locator die Wurzelspitze leichter lokalisieren. Wenn er in Kombination mit einer Feile (nicht mitgeliefert) genutzt wird, stellt er bei der manuellen Behandlung ein wichtiges Hilfsmittel beim Messen der Kanallänge dar. Neben dem normalen manuellen Gebrauch kann der Apex-Locator bei diesem zahnärztlichen Behandlungskomplex auch in Kombination mit der "ENDO"-Modalität der Mikromotoren und des Zahnsteinentferners verwendet werden. Die Position der an den Handstücken verwendeten Instrumente kann überwacht werden, da die Signale des LAEC über die Schläuche der Instrumente direkt zu den Feilen übertragen werden, so dass die Position im Kanal während der Behandlungen genau überwacht werden kann.

Beschreibung der Bestandteile.

- [1] Externe Verkabelung LAEC.
- [1.1] Externe Verkabelung LAEC - Neutralpol.
- [1.2] Externe Verkabelung LAEC - aktiver Pol.
- [2] Hakenelektrode.
- [3] Sonde.
- [4] Pinzette Verbindung Klemme LAEC.
- [5] Buchse für externe Verkabelung LAEC.

Betrieb.

- An diesem zahnärztlichen Komplex wird LAEC automatisch aktiviert, sobald das externe Kabel [1] in die dafür vorgesehene Buchse [5], die unter dem Arztelement positioniert ist, eingesteckt wird. Nach der Aktivierung erscheint das Menü, das sich auf die Eingabe des Alarmschwellenwertes bezieht (siehe Abschnitt 5.1.1.2.11.).
- Anwendung der Elektroden:
 - Die Hakenelektrode [2] am Neutralpol [1.1] anschließen und diese an der Lippe des Patienten platzieren.
 - Den aktiven Pol [1.2] an der am Wurzelkanal eingeführten Feile (nicht mitgeliefert) anschließen. Der Anschluss an die Feile kann anhand der Sonde [3] oder der dafür vorgesehenen Pinzette [4] oder der für die Handstücke vorgesehenen Ausrüstungen vorgenommen werden.

⚠ ACHTUNG!

Die Elektroden werden nicht in sterilem Zustand geliefert.

Anzeigen auf dem Display.

- Die linke Bargraph-Anzeige auf dem Display gibt die Position der Feile in Bezug auf die Wurzelspitze an. Die numerischen Angaben "1, 2, 3" geben den relativen Abstand zwischen dem Instrument und der Wurzelspitze an.
- Die APEX-Ikone zeigt den Abstand des Instrumentes von der Wurzelspitze an.
- **HINWEIS:** die Angabe "> 4" zeigt an, dass die Feile zu weit von der Wurzelspitze entfernt ist, um gemessen werden zu können.
- Die ALARM-Ikone zeigt den eingegebenen Alarmschwellenwert an. Der Alarmschwellenwert gibt den Abstand zwischen dem Instrument und der Wurzelspitze an, bei dessen Überschreitung ein akustisches Signal erzeugt wird, dessen Lautstärke progressiv zunimmt, je weiter man sich der Wurzelspitze nähert. Zum Eingeben des Alarmschwellenwertes, siehe Abschnitt 5.1.1.2.11.

Während des Einführens der Feile in den Kanal werden sowohl die grafischen als auch die numerischen Anzeigen konstant aktualisiert.

LAEC in Kombination mit elektrischem Mikromotor.

LAEC kann in der ENDO-Modalität auch in Kombination mit dem elektrischen Mikromotor benutzt werden.

Wenn man den elektrischen Mikromotor mit aktiviertem LAEC in der ENDO-Modalität herauszieht, erscheinen auf dem Display gleichzeitig sowohl die Informationen zum Mikromotor als auch die Informationen zum LAEC (Bargraph und APEX-Wert).

Während des Betriebs des elektrischen Mikromotors sind die Tasten den Funktionen des Instruments zugeordnet. Aus diesem Grund muss das Instrument erst wieder rückplatziert werden, wenn man die LAEC-Alarmschwelle geändert werden soll.

Messung der Wurzelkanallänge.

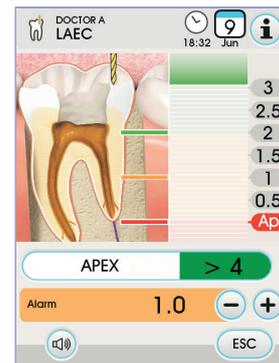
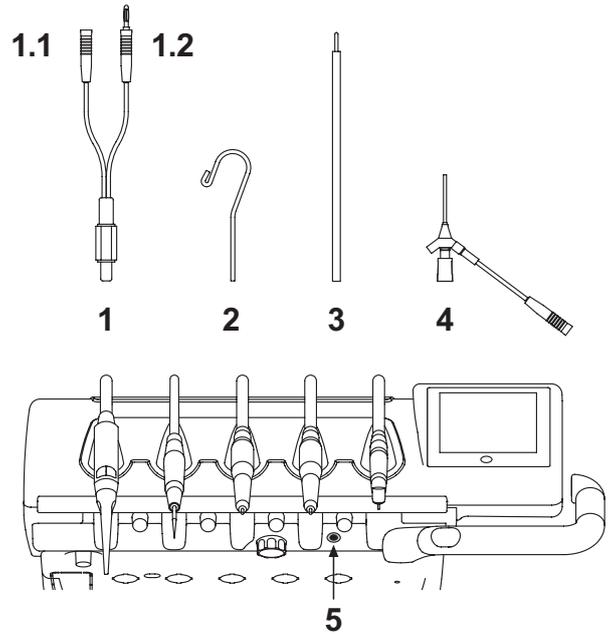
- Der Gebrauch der manuellen Feile ist für die Kanalmessung von grundlegender Wichtigkeit. Die korrekte Verfahrensweise sieht vor, dass die Feile soweit in den Kanal eingeführt werden muss, bis die Angabe 0.5 erhalten wird.
- Dann die Feile mit einer langsamen Drehung im Uhrzeigersinn noch weiter nach vorne bewegen, bis die APEX-Angabe auf dem Instrument erscheint.
- Sobald man die APEX-Angabe erhalten hat, die Feile wird zurückholen, indem man sie solange gegen den Uhrzeigersinn dreht, bis man erneut den Wert 0.5 erreicht. Den Gummistopper übereinstimmend zur Kaufläche als Anhaltspunkt positionieren, um die Arbeitslänge innerhalb des Wurzelkanals zu bestimmen.
- Ein Röntgenbild aufnehmen, um die korrekte Positionierung der Feile zu kontrollieren.
- Die Feile aus dem Kanal herausziehen und die Arbeitslänge mit einem Lineal messen. Dann einen Sicherheitswert von 0.5-1 mm von dem Messwert anziehen.

⚠ ACHTUNG!

Den LAEC-Apex Locator stets in Zusammenhang mit einer Röntgenuntersuchung verwenden, um die Wurzelspitzenposition mit höchster Präzision bestimmen zu können.

Unterschiedliche und nicht immer vorhersehbare morphologische Situationen können zu Angaben führen, die nicht immer präzise sind. Zum Beispiel:

- Zu breiter Wurzelkanal;
- Nachbehandlungen;
- Wurzelrissen;
- Vorhandensein von Metallkronen.



5.11. INTEGRIERTER SENSOR ZEN-XI

Der integrierte Sensor ZEN-Xi ist ein medizinisches Gerät zur Erfassung der intraoralen Röntgenaufnahmen in elektronischer Form, durch Anschluss an eine FULL TOUCH Bedienkonsole oder an einen Personal Computer.

⚠️ ACHTUNG:

Das System darf ausschließlich zur Erfassung der intraoralen Röntgenaufnahmen verwendet werden, es darf nicht verwendet werden, wenn man nicht über die notwendigen, die Zahn- und Röntgenmedizin betreffenden Kenntnisse verfügt.

Gebrauch.

⚠️ ACHTUNG:

Die Anweisungen für die Benutzung und Wartung des integrierten Sensors ZEN-Xi liegen dem Gerät bei, es wird empfohlen, diese aufmerksam durchzulesen, bevor der Sensor in Betrieb genommen wird.

Im Folgenden werden nur die möglichen Schritte mit der Bedienkonsole FULL TOUCH angegeben:

- ZEN-Xi einschalten (siehe Gebrauchsanweisungen).
Wenn der Sensor angeschlossen ist, wird nach einigen Sekunden am TOUCH DISPLAY das Icon oben links grün und das ZEN-Xi System ist bereit, um eine Röntgenaufnahme zu erhalten.
- Den Röntgensensor in den Mund des Patienten geben und die Aufnahme durchführen (siehe Gebrauchsanweisungen).

⚠️ ACHTUNG:

Vor der Röntgenaufnahme sicherstellen, dass die Statusanzeige am ZEN-Xi grün ist.

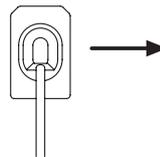
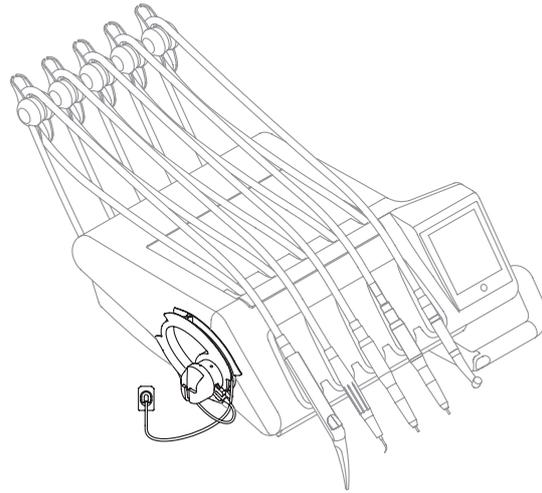
Nach jeder Aufnahme erscheint das Bild am TOUCH DISPLAY und im Monitor.

⚠️ ACHTUNG:

Wenn das System zum ersten Mal verwendet wird oder der Betrieb der Anlage getestet werden soll, keine Röntgenaufnahmen an Patienten, sondern an nicht-tierischen Objekten durchführen.

- Die Haupt-Icon-Tasten am TOUCH DISPLAY sind folgende:

- DAS AUFGENOMMENE BILD AUF DEN KOPF STELLEN.
- DAS AUFGENOMMENE BILD IM UHRZEIGERSINN DREHEN.
- Aufruf der Hauptsteuerungen der Hauptbildschirmanzeige.
- DAS AUFGENOMMENE BILD LÖSCHEN (es wird eine Bestätigung angefordert).
- Die aufgenommenen Bilder in einen Ordner des internen Speichers oder auf den USB-Stick verschieben (nur mit ausgeschaltetem Sensor oder in Standby).
- Die aufgenommenen Bilder in einen Ordner von iRYS verschieben (nur bei ausgeschaltetem Sensor oder im Standby)
- Die aufgenommenen Bilder auf den PC verschieben (nur bei ausgeschaltetem Sensor oder im Standby)
- Auf die Hauptbildschirmseite zurückkehren, ohne die aufgenommenen Bilder zu verschieben.



- Nach der ersten Röntgenaufnahme können weitere Bilder ohne weitere Arbeitsschritte erworben werden.
Jedes Röntgenaufnahme wird automatisch im internen Speicher der Bedienkonsole gespeichert.

HINWEIS: Nach jedem Besuch wird empfohlen, alle Röntgenaufnahmen in einem speziellen Ordner für den Patienten zu speichern.

HINWEIS: Der interne Speicher der Bedienkonsole kann bis zu 1000 Röntgenaufnahmen enthalten. Eine Warnmeldung erscheint am TOUCH DISPLAY, wenn der verfügbare Speicherplatz erschöpft ist.

- Wenn ZEN-Xi über das TOUCH DISPLAY ausgeschaltet oder in Standby gesetzt wird, bleibt die Bildschirmanzeige der aufgenommenen Röntgenaufnahmen weiterhin sichtbar, um zur Hauptbildschirmseite zurückzukehren, einfach die Icon-Taste berühren.

Anzeige der Röntgenaufnahmen.

Die Funktion der Anzeige der Röntgenaufnahmen ist dieselbe, wie die bereits für die mit der Kamera C-U2 aufgenommenen Bilder angegebene (siehe Abschnitt 5.8.).

Verschieben der Röntgenaufnahmen.

Die Funktion zum Verschieben der Röntgenaufnahmen ist dieselbe wie bereits für die mit der Kamera C-U2 aufgenommenen Bilder gezeigte (siehe Abschnitt 5.8.).

6. Funktionsweise Helferinnenplatte

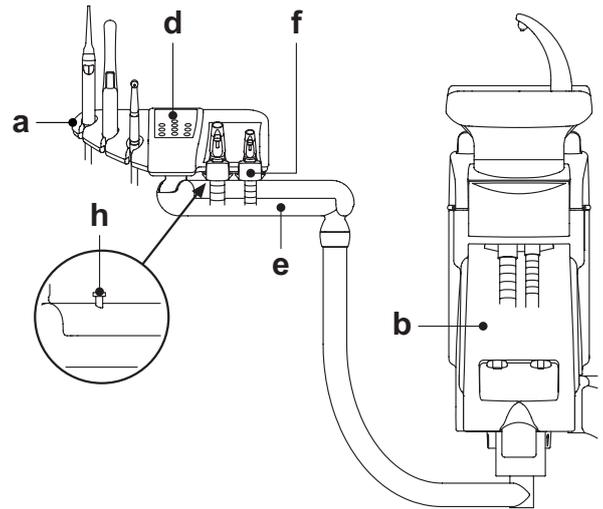
Haupteigenschaften:

- Die Platte (**a**) ist über die beiden Gelenk-Ausleger, die ihre Positionierung in den jeweils günstigsten Arbeitsbereich ermöglichen, mit der Wassereinheit (**b**) verbunden.
- Der Pantographarm (**e**) ermöglicht eine vertikal gerichtete Spannweite von 335 mm, die sich über 6 Arbeitspositionen erstreckt.

HINWEIS: um das Helferinnenelement wieder ganz unten zu positionieren, muss einfach nur auf die am Pantographarm befindliche Taste [**h**] gedrückt werden.

- Die Platte (**a**) ist mit einem Steuerpult (**d**) ausgerüstet, auf dem die Bedientasten zur Funktionsteuerung des Patientenstuhls und der Wassereinheit angebracht sind.
- Das Helferinnenelement kann mit 2 Saugkanülen und 3 Instrumenten ausgerüstet werden.
- Die Helferinnenplatte ist mit Laufrollen (**f**) versehen, durch die die Schläuche der Saugkanülen geführt und getragen werden.

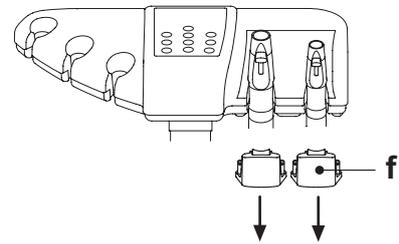
HINWEIS: die Helferinneneinheit ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgerüstet, durch die die Abwärtsbewegung des Patientenstuhls blockiert wird, wenn die Arme der Helferinnenplatte auf ein Hindernis stoßen.



Reinigung Laufrollen.

Die Laufrollen (**f**) durch Drücken nach unten herausnehmen.

Die Laufrollen mit einem geeigneten Reinigungsmittel säubern: siehe Absatz 1.4.



6.1 Bedienpult Helferinnenplatte

Beschreibung der Tasten:



Taste zum Einschalten/Ausschalten der Behandlungsleuchte.



Steuertaste Wasserausgabe für Becher.



Steuertaste Wasserausgabe für Mundspülbecken.



Taste Aufruf automatische Rückkehr.



Taste Aufruf Spülposition.



Taste Auffahrt Sitz und Aufruf programmierte Position 1.



Taste Auffahrt Rückenlehne und Aufruf programmierte Position 2.



Taste Abfahrt Sitz und Aufruf programmierte Position 3.



Taste Abfahrt Rückenlehne und Aufruf programmierte Position 4.



Taste Aktivierung Hygieneverfahren.



HINWEIS: Funktionsweise der Tasten zur Patientenstuhlbewegung:

- Kurzes Drücken: Aktivierung automatische Aufrufbewegung der programmierten Position.
- Langanhaltendes Drücken: Aktivierung manuelle Positionierbewegung.

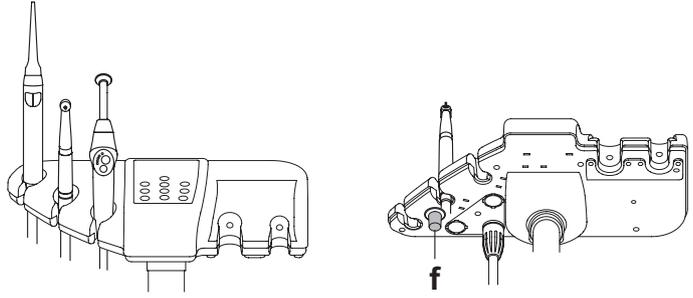
6.2. Instrumente am Helferinnenelement

Alle am Helferinnenelement angebrachten Instrumente behalten die gleiche Funktionsweise der am Arztelement angebrachten Instrumente bei. Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Instrumente:

- Spritze, siehe Abschnitt 5.3.
- Turbine, siehe Abschnitt 5.4.
- Zahnsteinentferner, siehe Abschnitt 5.6.
- Polymerisationslampe, siehe Abschnitt 5.7.
- Kamera, siehe Abschnitt 5.8.

HINWEIS: bei der Turbine und dem Zahnsteinentferner ist der Hahn [f] für die Spraywasserregulierung unter dem Helferinnenelement angebracht.

Bei der Turbine kann die Sprayluftmenge nicht reguliert werden.



6.3. Saugschläuche

Das Saugsystem tritt in Funktion, wenn der Schlauch aus der Halterung gezogen wird.

Zur Änderung der Saugleistung muss der Hebel [a] betätigt werden, der am Griff des Endstücks des Kanülenhalters angebracht ist.

Die Behandlungseinheit verfügt über das V.D.S.-System (Vakuum Delay System), das durch eine automatische Abschaltverzögerung die Trocknung der Saugschläuche gestattet (ca. 2 Sekunden).

Kanülenreinigung.

Da unterschiedliche Saugsysteme an den Behandlungseinheiten eingebaut sein können (mit Nass- oder Feuchtring, mit Luft), empfiehlt sich die strikte Einhaltung der vom Saugsystemhersteller zur Desinfektion der Sauganlage angeführten Anweisungen sowohl in Hinblick auf das zu verwendende Produkt sowie die einzuhaltenden Zeiten und Weisen.

ACHTUNG!

Für die Reinigung der Absauganlage wird die Verwendung von **STER 3 PLUS (CEFLA s.c.)** in einer 6%igen Lösung empfohlen (das entspricht 60 ml Produkt in 1 Liter Wasser verdünnt).

Ausbau der Saugschläuche.

ACHTUNG!

Die Kanülen abmontieren. Hierzu müssen **Schutzhandschuhe angezogen werden, um einem eventuellen Kontakt mit infiziertem Material vorzubeugen.** Die Saugschläuche aus den dafür vorgesehenen Einsteckstellen des Fördersystems herausziehen: Hierzu muss auf zweckmäßige Weise am Anschlussstück des Schlauchs gedreht und gezogen werden. Um die Saugschläuche von den Kanülenhalter-Endstücken zu trennen, muss auf zweckmäßige Weise am Anschlussstück des Schlauchs gedreht und gezogen werden.

ACHTUNG!

Bei der Durchführung dieses Vorgangs darf der Saugschlauch niemals direkt gegriffen werden.

Sterilisierung.

- Kanülen-Endstücke: bei 135°C (2 bar), unter Berücksichtigung der Geräteanleitungen, im Dampfsterilisator autoklavierbar.
- Saugschläuche: Kaltsterilisierung durch Eintauchen.

ACHTUNG!

Die Schläuche dürfen keinen Prozessen ausgesetzt werden, bei denen Temperaturen über 55°C erreicht werden.

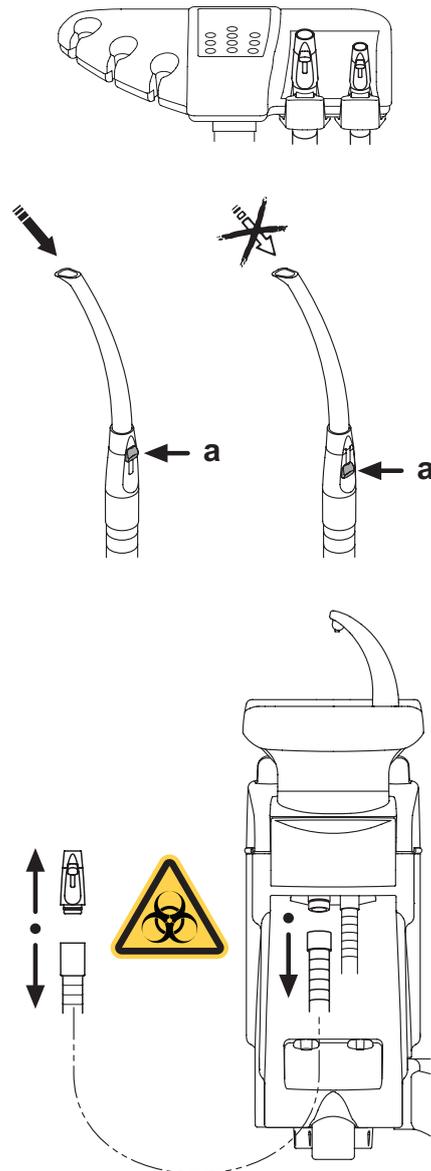
Wartung.

Die O-Ring-Dichtungen der Kanülenhalter-Endstücke regelmäßig schmieren (siehe Absatz 9.4.) und dazu das S1-O-Ring-Schmier- und Schutzmittel (CEFLA s.c.) verwenden.

Hinweise zur Biokompatibilität.

Es dürfen nur die als Zubehör mitgelieferten Kanülen und danach nur originale Ersatzteilkanülen verwendet werden.

Die Saugkanülen müssen der Biokompatibilitätsnorm EN 10993-1 entsprechen.





6.4. Traytablett an Helferinnenelement

Das Traytablett (a) besteht aus Edelstahl und lässt sich einfach und leicht aus der entsprechenden Halterung nehmen.

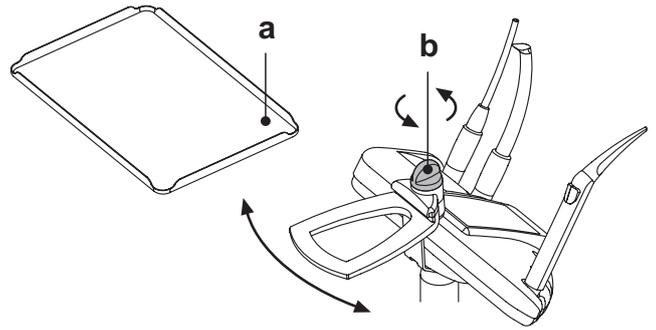
Der Trayhalter kann sowohl im Uhrzeigersinn als auch gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden, damit sie vom Benutzer in dem Bereich positioniert werden kann, der sich am besten eignet.

Um den Tablethalter zu sperren/zu entsperren muss einfach nur der Kupplungsdrehgriff (b) betätigt werden.



ACHTUNG!

Maximal zulässige Belastung auf Traytablett: 1 kg, verteilt.



6.5. Hydraulisches Speichelabsaugsystem

Das hydraulische Speichelabsaugsystem schaltet sich bei Ausziehen des Schlauchs aus der Halterung ein.

Reinigung nach jedem Gebrauch.

Ca. 0,5 Liter STER 3 PLUS (CEFLA s.c.) in einer 6%igen Lösung ansaugen (das entspricht 60 ml Produkt in 1 Liter Wasser verdünnt).

Filterreinigung Speichelsaugsystem.

Dieser Vorgang muss täglich am Ende eines jeden Arbeitstages ausgeführt werden.



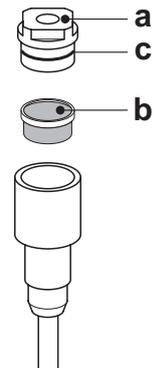
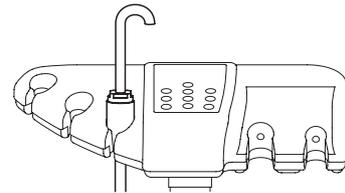
ACHTUNG!

Vor Ausführung dieses Vorgangs müssen Schutzhandschuhe angezogen werden!

- Ca. 0,5 Liter STER 3 PLUS (CEFLA s.c.) in einer 6%igen Lösung ansaugen (das entspricht 60 ml Produkt in 1 Liter Wasser verdünnt).
- Um das Austreten von Flüssigkeit und Sekreten aus dem zu entfernenden Filter (b) zu vermeiden, ca. 5 Sekunden lang nur Luft ansaugen.
- Das Endstück (a) durch gleichzeitiges Drehen und Ziehen abnehmen.
- Den Filter (b) herausziehen.
- Den Filter (Art.-Nr. 97290060) reinigen/austauschen.
- Den Filter und das Endstück wieder einbauen.

Regelmäßige Wartung.

Den O-Ring (c) unter Verwendung des Schmiermittels **S1-Schuttmittel für O-Ringe** schmieren.



7. Funktionsweise Wassereinheit

7.1. Speibecken und Becherfüllung

Die Speischale kann mit einem Radius von 305° um die Wassereinheit gedreht werden; dies kann von Hand oder mit motorischem Antrieb (optional) erfolgen.
Das Mundspülbecken und die Speifontäne des Wassers für den Becher können abgenommen werden, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern.

Bedientasten.



Bedientaste für Wasserversorgung des Bechers.



Bedientaste für Wasserversorgung des Beckens.

Wasserfüllstandregulierung Becher.

Siehe Abschnitt 5.1.1.2.2.2.

Wassertemperaturregulierung Becher.

Siehe Abschnitt 5.1.1.2.2.2.

Einstellung Beckenspülung.

Die Wasserabgabe für das Becken kann auf zeitgesteuerte Weise oder auf manuelle Weise (Ausgabe ON/OFF anhand der entsprechenden Bedientaste) erfolgen.

Zum Eingeben der gewünschten Funktionsweise und der Wasserabgabezeit, siehe Abschnitt 5.1.1.2.2.1.

Einstellung der automatischen Beckenspülfunktion.

In folgenden Fällen schaltet sich die Beckenspülfunktion automatisch ein:

- durch Drücken der Taste "Wasserausgabe zum Becher",
- durch Drücken der Taste "Positionieren des Patientenstuhls in Grundstellung",
- durch Drücken der Taste "Spülposition Patientenstuhl";

Zum Ändern dieser Funktionsweise, siehe Abschnitte 5.1.1.2.2.1.

Bewegung motorbetriebenes Mundspülbecken.



Steuertaste Mundspülbeckenbewegung gegen den Uhrzeigersinn.



Steuertaste Mundspülbeckenbewegung im Uhrzeigersinn.

HINWEIS: Die Speischale kann auch direkt von Hand bewegt werden.

Automatikbewegungen der motorisierten Speischale.

In den folgenden Fällen bewegt sich die Speischale automatisch:

- bei Drücken der Taste "Spülposition des Patientenstuhls",

HINWEIS: in diesem Fall ist die Position der Speischale auch einstellbar (siehe Abschnitt 5.1.2.).

- bei Drücken der Taste "Nullstellung des Patientenstuhls".

Um diese Betriebsweise zu ändern wird auf Abschnitt 5.1.1.2.6. verwiesen.

Ausbau Speifontäne, Mundspülbecken und Mundspülbeckenfilter.

- Die Speifontänen [I] und [n] anheben und nach oben hin abziehen..
- Den Filter [q] und seinen Deckel [p] vom Becken weg nach oben hin abziehen.
- Um das Mundspülbecken [m] zu entnehmen, muss man dieses nach oben hin anheben.

Desinfektion und Reinigung.



ACHTUNG!

Bevor man mit dem Reinigen des Mundspülbeckens und dem Mundspülbecken-Filter fort fährt, müssen Schutzhandschuhe angezogen werden, um einem eventuellen Kontakt mit infiziertem Material vorzubeugen.

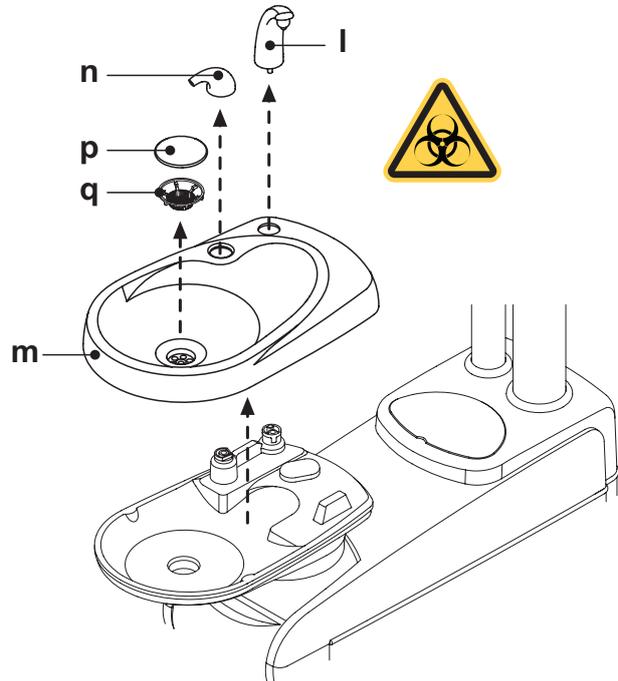
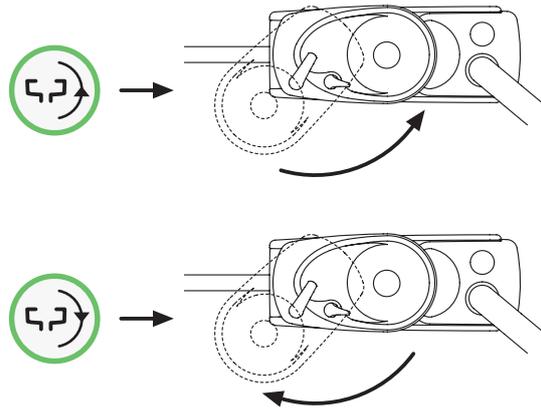
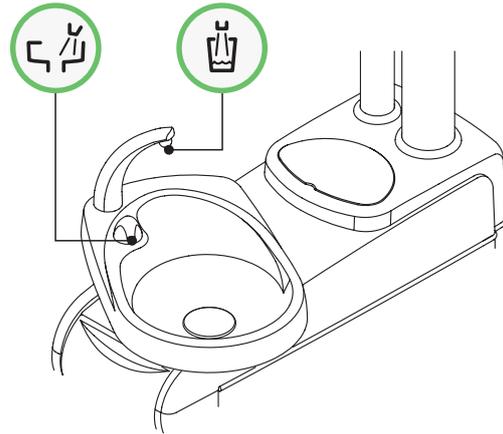
Die Reinigungsarbeiten müssen täglich am Ende eines jeden Arbeitstages ausgeführt werden.

- Speifontäne und Mundspülbecken: gründlich mit einem spezifischen kalklösenden Produkt abwaschen (zum Beispiel MD 550 Orotol DÜRR).
- Beckenfilter: unter fließendem Wasser und mit im Handel erhältlichen Reinigungsmitteln waschen und reinigen.



ACHTUNG!

Keine scheuernden oder säurehaltigen Produkte verwenden.



7.2. S.S.S.-System

Beschreibung des Systems.

Das System S.S.S. (Separate Supply System) ist mit einem Behälter (a) ausgestattet, befindet und mit destilliertem Wasser gefüllt werden kann. Der Behälter hat ein Fassungsvermögen von 1,8 Liter.

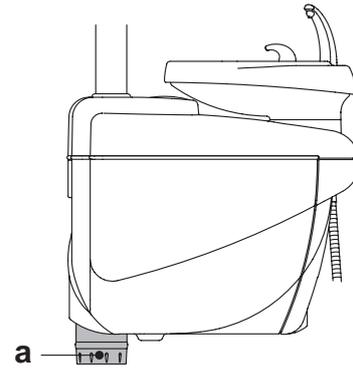
Der Behälter versorgt:

- die Sprays aller Instrumente an Arzt- und Helferinelement,
- die Befüllung des Mundspülglasses,
- den Schnellanschluss für die Wasserversorgung (falls vorhanden).

Die Icon-Taste  am TOUCH- DISPLAY (siehe Abschnitt 5.1.1.2.12.) dienen zum Ein- und Ausschalten der Zufuhr von destilliertem Wasser.

 **HINWEIS:** Die Zufuhr von destilliertem Wasser wird durch das Icon (A) am Display des Bedienpults angezeigt.

Mit dem System kann ein Desinfektionszyklus der Spray-Wasserleitungen der Instrumente durchgeführt werden (siehe Absatz 7.2.1.).



Anzeige Behälter in Reserve.

Wenn die im Behälter vorhandene Flüssigkeit unter den Reservestand absinkt, wird dies auf der Bedienkonsole des Arztelements mit einem hierfür vorgesehenen (Icon B) angezeigt.

Befüllung des Behälters.

Erreicht der Füllstand im Behälter das Mindestniveau (ca. 500 ml), muss der Behälter wie folgt aufgefüllt werden:

- Das S.S.S.-System durch Berühren der Icon-Taste  ausschließen. Überprüfen, ob das Icon (B) auf dem Display der Bedienkonsole aufleuchtet.

 **HINWEIS:** Während dieses Vorgangs wird die im Behälter befindliche und unter Druck stehende Luft automatisch nach außen abgeleitet.

- Den Behälter (a) durch Drehen im Uhrzeigersinn entfernen.
- Destilliertes Wasser bis zum maximalen Füllstand nachfüllen.

ACHTUNG!

- Nur destilliertes Wasser verwenden, dem für eine zusätzliche Hygienesicherheit 600 ppm (Teile pro Million) Wasserstoffperoxid zugesetzt werden kann, indem 20 ml Peroxy Ag+ pro Liter destilliertes Wasser, oder Wasserstoffperoxidlösung (20 ml 3%iges-Wasserstoffperoxid auf 1 Liter destilliertes Wasser) verwendet wird.

- Den Behälter durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn wieder einbauen.

ACHTUNG!

Sicherstellen, dass der Behälter ordnungsgemäß festgedreht wurde.

- Die Icon-Taste  drücken, um das S.S.S.-System wieder einzuschalten und die erfolgte Befüllung zu bestätigen. Überprüfen, ob das Icon (A) auf dem Display der Bedienkonsole aufleuchtet.

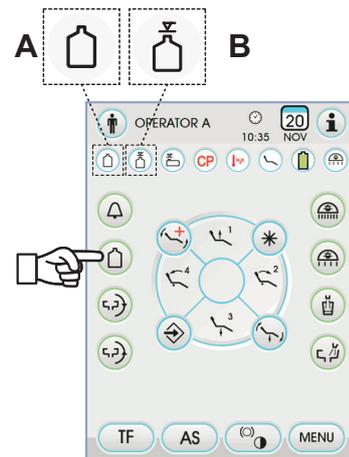
ACHTUNG!

Bei längeren Stillstandzeiten der Praxis (Ferienzeit) muss der Behälter (a) vollständig geleert werden.

Reinigung des Behälters.

Es wird empfohlen, den Behälter in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal im Monat) mit Peroxy Ag+ oder 3%igem Wasserstoffperoxid (10 Volumen) in unverdünnter Form kalt zu desinfizieren. Dabei ist wie folgt vorzugehen:

- den Behälter aus der Behandlungseinheit nehmen und diesen vollständig ausleeren,
- den Behälter bis zum Rand mit der Desinfektionsflüssigkeit füllen,
- die Desinfektionsflüssigkeit mindestens 10 Minuten lang im Behälter lassen,
- den Behälter vollständig leeren,
- den Behälter mit destilliertem Wasser ausspülen,
- den Behälter mit destilliertem Wasser füllen, dem gegebenenfalls die oben beschriebene Menge Desinfektionsmittel zugesetzt wurde,
- den Behälter wieder an seiner Position in der Behandlungseinheit anbringen.



7.2.1. Manueller Desinfektionszyklus mit dem S.S.S.-System

Mit dem S.S.S-System ist es möglich, die Wasserleitungen aller Instrumente der Arztplatte und der Spritze an der Helferinnenplatte manuell zu desinfizieren.

Zur Durchführung des Desinfektionszyklus ist wie folgt vorzugehen:

A) Vorbereitung der desinfizierenden Lösung:

- Den Behälter mit dem orangefarbenen Streifen mit unverdünntem PEROXY Ag+ (oder mit 3%-iger Wasserstoffperoxydlösung) befüllen.

B) Einfüllphase des Desinfektionsmittels:

- Die Flasche mit dem destillierten Wasser [a] durch jene mit PEROXY Ag+ ersetzen (siehe Abschnitt 7.2.).

 **HINWEIS:** Sicherstellen, dass eine Wassermenge von mindestens 300 cm³ vorhanden ist.

- Sicherstellen, dass die im unteren Teil des Elements angebrachten Hähne [d] geöffnet sind (andernfalls kann kein Wasser oder nur zu wenig Wasser ausströmen).
- Die Taste zum Füllen des Bechers mit Wasser 5 (fünf) mal hintereinander drücken, d.h. es werden 5 Becher mit Wasser gefüllt. Dieser Schritt ist sehr wichtig, denn er stellt sicher, dass das gesamte in den Leitungen enthaltene destillierte Wasser durch Desinfektionsmittel ersetzt wird.
- Die Instrumente eines nach dem anderen herausziehen und das Wasser mindestens 2 Minuten lang laufen lassen. Für die dynamischen Instrumente muss die CHIP-WATER-Steuerung der Fußschaltung betätigt werden (siehe Abschnitt 5.2), für die Spritzen dagegen die Wasser-Taste.

 **HINWEIS:** die Leitungen enthalten nun Desinfektionsmittel.

- Die Instrumente wieder rückplatzieren.

C) Kontaktzeit des Desinfektionsmittels

 **ACHTUNG!**

Die Einwirkzeit von PEROXY Ag+ (oder 3%-iger Wasserstoffperoxydlösung) in den Wasserleitungen muss mindestens 10 Minuten betragen, aber darf 30 Minuten nicht überschreiten.

D) Spülen der Leitungen:

- Die Flasche mit dem PEROXY Ag+ durch jene mit dem destillierten Wasser ersetzen (siehe Abschnitt 7.2.).
- Die Instrumente wie zuvor beschrieben eines nach dem anderen herausziehen und das Wasser mindestens 2 Minuten lang laufen lassen. Für die dynamischen Instrumente muss die CHIP-WATER-Steuerung der Fußschaltung betätigt werden (siehe Abschnitt 5.2), für die Spritzen dagegen die Wasser-Taste.

 **HINWEIS:** die Leitungen enthalten nun wieder destilliertes Wasser und der zahnärztliche Komplex ist wieder einsatzbereit.

 **ACHTUNG!**

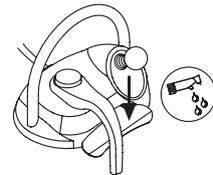
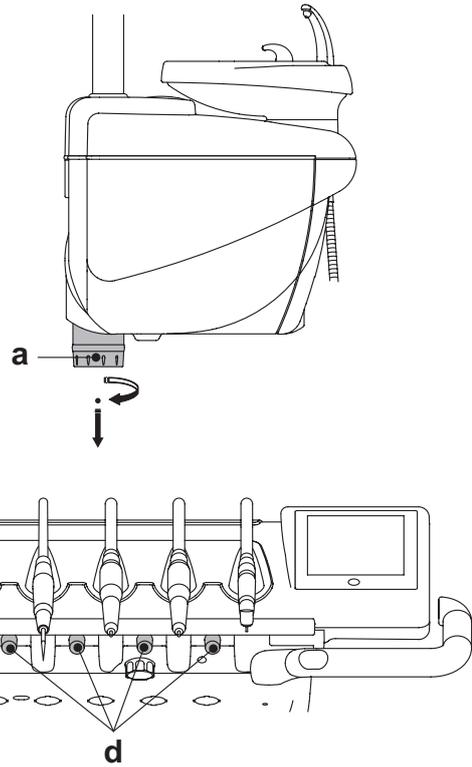
- Am Ende des Desinfektionsvorgangs muss der Behälter mit Desinfektionsmittel geschlossen werden, da das Desinfektionsmittel durch Luftkontakt seine Wirksamkeit verliert.
- Es empfiehlt sich, mindestens einmal pro Tag einen Desinfektionszyklus, nach Möglichkeit am Ende des Arbeitstages, durchzuführen.
- Es wird dringend davon abgeraten, die Einwirkzeit von 30 Minuten des Desinfektionsmittels in den Wasserleitungen zu überschreiten.

Aufbewahrung von PEROXY Ag+.

Für die ordnungsgemäße Lagerung von PEROXY Ag+ wird auf die Hinweise des Herstellers auf der Verpackung verwiesen. Es ist wichtig, die Verpackung gut verschlossen und an einem kühlen Ort (bei Temperaturen nicht über 25° C) aufzubewahren.

 **ACHTUNG!**

Das Produkt PEROXY Ag+ oder die Wasserstoffperoxydlösung dürfen niemals länger als einen Monat im Innern des Behälters verbleiben (a). Bei längeren Stillstandzeiten der Praxis (Ferienzeit) muss der Behälter (a) vollständig geleert werden.



7.3. M.W.B.-System

Das M.W.B.-System (Multi Water Bio controller) gewährleistet dank eines Abschnitts mit freiem Auslauf des Wassers eine zuverlässige, physische Trennung zwischen dem Wasserversorgungssystem der zahnärztlichen Behandlungseinheit und dem öffentlichen Leitungswassernetz (in Übereinstimmung mit der Norm EN 1717).

Darüber hinaus sorgt das System durch die konstante Einspeisung einer Wasserstoffperoxydlösung mit einer Endkonzentration von 0,06% (600 ppm) in die Wasserleitungen dafür, dass die Vermehrung von Bakterien wirksam vermieden wird.

Für diesen Zweck wird die Verwendung von **PEROXY Ag+** (CEFLA s.c.) empfohlen; es kann jedoch auch eine 3%-ige Wasserstoffperoxydlösung verwendet werden.

Beschreibung des Systems.

Das M.W.B.-System ist innerhalb des Anschlusskastens positioniert und bleibt ständig aktiviert.

Das System ist ferner mit einem Behälter (**a**) ausgestattet, der in der Wassereinheit untergebracht ist und ca. 970 ml Desinfektionsflüssigkeit aufnehmen kann.

Ein spezifisches Icon (**G**) zeigt auf dem TOUCH-DISPLAY an, dass das M.W.B.-System in Betrieb ist.

HINWEIS: Das M.W.B.-System schaltet sich automatisch ab, sobald das S.S.S.-System (falls vorhanden) gestartet wird.

Anzeige für Desinfektionsflüssigkeit in Reserve.

Wenn die im Behälter (**a**) vorhandene Desinfektionsflüssigkeit zur Neige geht, erscheint auf dem TOUCH-DISPLAY ein spezifisches Anzeige-Icon (**H**), auf dem Display wird eine Fehlermeldung angezeigt und gleichzeitig ertönen 3 Warnsignaltöne BEEP, die bei jedem Einschalten der Behandlungseinheit wiederholt werden.

ACHTUNG!

Auch wenn die Desinfektionsflüssigkeit vollständig aufgebraucht ist, bleibt die Behandlungseinheit in Betrieb, allerdings wird unbehandeltes Leitungswasser verwendet.

Es wird empfohlen, schnell einzugreifen und den Desinfektionsflüssigkeitsbehälter so schnell wie möglich wieder zu füllen.

Füllen des Behälters mit Desinfektionsflüssigkeit.

Wenn der Füllstand der Desinfektionsflüssigkeit im Behälter unter ein bestimmtes Niveau sinkt, muss wie folgt vorgegangen werden:

- Den Behälter [**a**] herausziehen.
- Den Verschluss [**k**] entfernen und den Behälter vollständig mit Desinfektionsmittel befüllen.

HINWEIS: die Form des Deckels ist so beschaffen, dass es als Trichter verwendet werden kann, um das Einfüllen zu erleichtern.

- Den Deckel wieder anbringen und den Behälter rückplatzieren.
- Nun kann die seitliche

ACHTUNG!

Für das Auffüllen des Behälters dürfen nur PEROXY Ag+ oder 3%-ige Wasserstoffperoxydlösung (10 Volumen) in unverdünnter Form verwendet werden.

Behälterentleerung M.W.B.-System.

Durch diese Funktion lässt sich der Wasserkreislauf des M.W.B.-Systems entleeren, wenn die zahnärztliche Behandlungseinheit über mehrere Tage hinweg ausgeschaltet bleiben muss.

Für das Entleerungsverfahren, siehe Abschnitt 5.1.1.2.3.

Fehlermeldungen auf dem Display des Bedienpults.

Wenn das System einen anomalen Funktionszustand feststellt, erscheint eine Fehlermeldung auf dem Display (siehe Abschnitt 10).

Wenn es sich bei dem festgestellten Fehler um eine Nebensächlichkeit handelt, bleibt der zahnärztliche Behandlungskomplex in jedem Fall funktionsfähig. Falls es sich bei dem festgestellten Fehler um einen schwerwiegenden Fehler handelt, wird der zahnärztliche Behandlungskomplex in den Sperrzustand versetzt und es muss der technische Kundendienstservice gerufen werden.

Aufbewahrung der Wasserstoffperoxyd-Lösung.

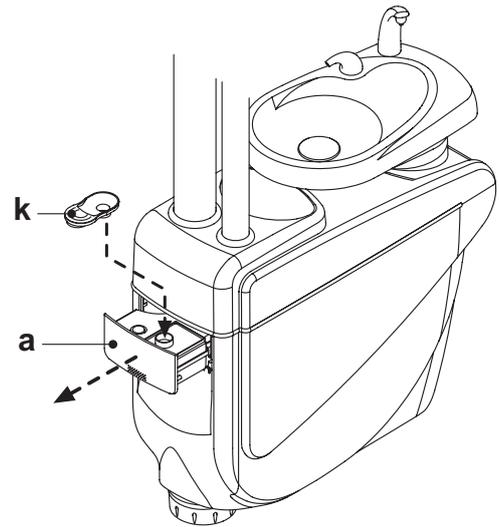
Für die ordnungsgemäße Lagerung des Produkts wird auf die Hinweise des Herstellers auf der Verpackung verwiesen.

Es ist wichtig, die Verpackung gut verschlossen und an einem kühlen Ort (bei Temperaturen nicht über 25° C) aufzubewahren.

ACHTUNG!

Das Produkt PEROXY Ag+ oder die Wasserstoffperoxydlösung dürfen niemals länger als einen Monat im Innern des Behälters (**a) verbleiben. Bei längeren Stillstandzeiten der Praxis (Ferienzeit) muss der Behälter (**a**) vollständig geleert werden.**

HINWEIS: Es wird empfohlen, für die Leerung des Behälters eine Absaugkanüle zu verwenden.



7.4. Automatisches Desinfektionssystem AUTOSTERIL

Beschreibung des Systems.

Mit Hilfe dieses Systems kann ein automatischer Desinfektionszyklus an den Wasserkreisläufen der folgenden Instrumente ausgeführt werden.

- alle an der Arztplatte angebrachten Instrumente,
- an der Helferinnenplatte angebrachte Spritze,
- der Saugkanülen (falls das Saugkanülen-Spülsystem vorhanden ist),
- Becher-Wasserleitungen.

Das System ist ferner mit einem Behälter (a) ausgestattet, der in der Wassereinheit untergebracht ist und ca. 970 ml Desinfektionsflüssigkeit aufnehmen kann. Der Desinfektionszyklus ist einstellbar und mit einem elektronischen Sicherheitssystem ausgerüstet, das den EWG-Vorschriften 93/42 und nachfolgende Änderungen für medizinische Geräte (Medical Device) entspricht.

⚠ ACHTUNG!

Am Ende eines jeden Arbeitstages einen Desinfektionszyklus durchführen.

Meldung Desinfektionsflüssigkeit fast aufgebraucht.

Wenn die im Behälter (a) vorhandene Desinfektionsflüssigkeit zur Neige geht, erscheint auf dem TOUCH-DISPLAY ein spezifisches Anzeige-Icon (H), auf dem Display wird eine Fehlermeldung angezeigt und gleichzeitig ertönen 3 Warnsignaltöne BEEP, die bei jedem Einschalten der Behandlungseinheit wiederholt werden..

Füllen des Behälters mit Desinfektionsflüssigkeit.

Den Desinfektionsmittelbehälter wie folgt füllen:

- Den Behälter [a] herausziehen.
- Den Deckel [k] entfernen und solange Wasserstoffperoxyd in den Behälter einfüllen, bis dieser ganz voll ist.

HINWEIS: die Form des Deckels ist so beschaffen, dass es als Trichter verwendet werden kann, um das Einfüllen zu erleichtern.

- Den Deckel wieder anbringen und den Behälter rückplatzieren.
- Nun kann die seitliche Abdeckung der Wassereinheit wieder geschlossen werden.

⚠ ACHTUNG!

Für das Auffüllen des Behälters dürfen nur PEROXY Ag+ oder 3%-ige Wasserstoffperoxydlösung (10 Volumen) in unverdünnter Form verwendet werden.

Einstellung des Desinfektionszyklus.

- Den Füllstand des Desinfektionsmittels im Behälter kontrollieren. Falls erforderlich, Desinfektionsmittel nachfüllen.

HINWEIS: Der Desinfektionszyklus schaltet sich nicht ein, wenn der Flüssigkeitsstand im Behälter unter dem Reservestand liegt.

- Über das TOUCH-DISPLAY oder durch längeres Drücken der am Helferinelement angebrachten Taste AS (mindestens 2 Sekunden) auf das Menü "Einstellung Desinfektionszyklus AUTOSTERIL" zugreifen und die Einwirkzeit der Desinfektionsflüssigkeit in den Wasserleitungen der Instrumente einstellen (siehe Abschnitt 5.1.1.2.1.).

- Die zu desinfizierenden Instrumente in den dafür vorgesehenen Behälter unter der Wassereinheit einführen.

⚠ ACHTUNG!

Für das Spritzeninstrument muss der dafür vorgesehene Adapter (f) verwendet werden und das Heizgerät muss ausgeschaltet sein.

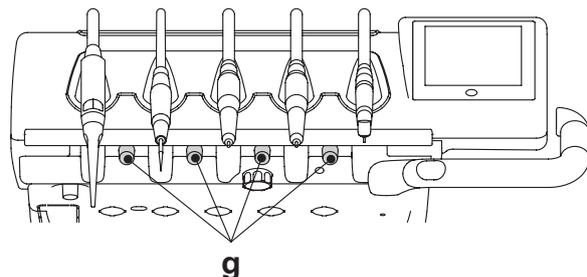
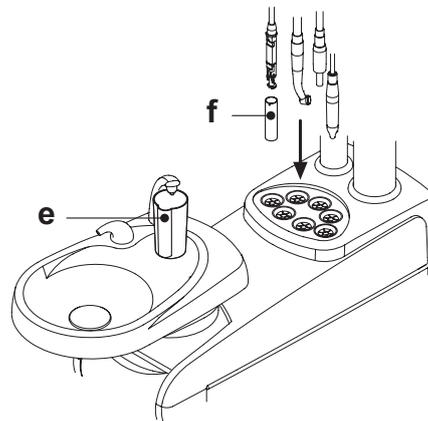
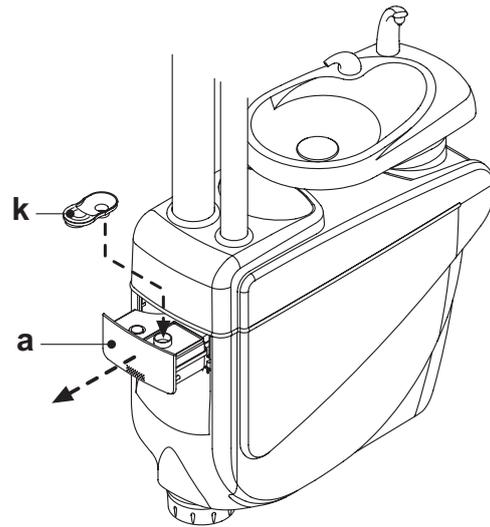
Der Mikromotor muss ohne das Handstück eingeführt werden.

- Zum Desinfizieren der Saugleitungen müssen die Endstücke der Kanülen in die dafür vorgesehenen Anschlusstücke unter dem Sammelstutzen eingeführt werden (siehe Abschnitt 7.5).

HINWEIS: Sicherstellen, dass die Endstücke der Kanülen offen sind.

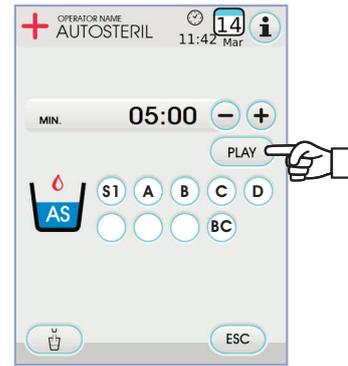
- Wenn man die Desinfektion der Wasserleitung des Bechers ausgewählt hat, muss man den dafür vorgesehenen Behälter (e), der als Zubehör mitgeliefert wird, unter dem Mundglasfüller des Bechers platzieren.

- Sicherstellen das die am unteren Teil der Platte angebrachten Spray-Hähne (g) geöffnet sind.



Durchführung des Desinfektionsvorgangs.

- Den automatischen Desinfektionszyklus durch Berühren der Icon-Taste **PLAY** (siehe Abschnitt 5.1.1.2.1.) auf dem TOUCH-DISPLAY oder durch Drücken der Taste AS am Helferinelement starten.
- Nun werden automatisch die folgenden Phasen vom System ausgeführt:
 - Ausblasen der Wasserleitungen der Instrumente mit Luft.
 - Einfüllen des Desinfektionsmittels und beginnende Zählung der zuvor als Verweildauer eingegebenen Zeit.
 - Nach Ablauf dieser Zeit wird eine neue Entleerungsphase der Leitungen mit Luft gestartet.
 - Spülung der Schläuche mit Leitungs- oder mit destilliertem Wasser (nur wenn das System zur Versorgung mit destilliertem Wasser vorhanden und aktiv ist).
- Nach Abschluss des Desinfektionszyklus (auf dem TOUCH DISPLAY erscheint die Meldung "Zyklus beendet: Instrumente ablegen") wird durch einfaches Ablegen der abgehobenen Instrumente der Betriebszustand wiederhergestellt.



Unterbrechung des Desinfektionszyklus.

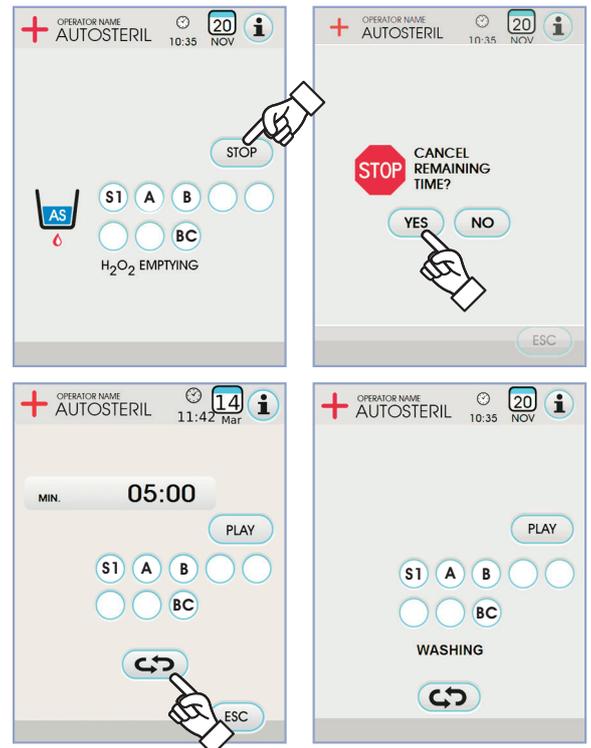
- Durch Berühren der Icon-Taste **STOP** kann der Desinfektionszyklus jederzeit abgebrochen werden.
- Auf dem Display der Bedienkonsole erscheint eine Bestätigungsmeldung:
 - Durch Berühren der Icon-Taste **ESC** wird die Unterbrechung des Desinfektionszyklus rückgängig gemacht und wieder das Menü des Zyklus angezeigt.
 - Durch Berühren der Icon-Taste **ENTER** wird der Desinfektionszyklus unterbrochen und auf dem Display wird ein Zwischenmenü angezeigt, auf dem die eingestellte Zykluszeit und die abgehobenen Instrumente dargestellt werden.

HINWEIS: Jetzt befindet sich die Behandlungseinheit in blockiertem Zustand.

- Nun stehen folgende Wahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- Durch Berühren der Icon-Taste **ESC** kehrt man wieder zum Eingangs-menü zur Einstellung der Zykluszeit zurück, über das man die Möglichkeit hat, den Desinfektionszyklus wieder von vorne ablaufen zu lassen und gegebenenfalls die Einwirkzeit des Desinfektionsmittels zu ändern und/oder andere zu desinfizierende Instrumente hinzuzufügen,
- Durch Berühren der Icon-Taste **↶** erscheint das Menü "Instrumentenspülung" zur Spülung der Leitungen der abgehobenen Instrumente,
- Durch Berühren der Icon-Taste **PLAY** wird der Desinfektionszyklus dort fortgesetzt, wo er unterbrochen wurde.
- Im Menü "Instrumentenspülung":
 - Durch Berühren der Icon-Taste **PLAY** wird der Entleerungs- und Spülzyklus der Instrumentenleitungen gestartet. Dazu wird Leitungswasser oder destilliertes Wasser verwendet (wenn das S.S.S.-System vorhanden ist),
 - Durch Berühren der Icon-Taste **↶** kehrt man auf das vorhergehende Menü zurück.

HINWEIS: Nach Abschluss des Desinfektionszyklus erscheint der Schriftzug "Zyklusende: Instrumente wieder ablegen" auf dem Display. Zur Wiederherstellung des Betriebszustandes müssen die ausgezogenen Instrumente einfach nur wieder rückplatziert werden.



Aufbewahrung von PEROXY Ag+.

Für die ordnungsgemäße Lagerung von PEROXY Ag+ wird auf die Hinweise des Herstellers auf der Verpackung verwiesen.

Es ist wichtig, die Verpackung gut verschlossen und an einem kühlen Ort (bei Temperaturen nicht über 25° C) aufzubewahren.



ACHTUNG!

Das Produkt PEROXY Ag+ oder die Wasserstoffperoxydlösung dürfen niemals länger als einen Monat im Innern des Behälters verbleiben (a). Bei längeren Stillstandzeiten der Praxis (Ferienzeit) muss der Behälter (a) vollständig geleert werden.



HINWEIS: Es wird empfohlen, für die Leerung des Behälters eine Absaugkanüle zu verwenden.

Fehlermeldungen auf dem Display des Bedienpultes.

Wenn das System einen anomalen Funktionszustand feststellt, erscheint eine Fehlermeldung auf dem Display (siehe Abschnitt 10).



ACHTUNG!

Im Fall einer anomalen Unterbrechung des Desinfektionszyklus bleibt die Einrichtung solange im Sperrzustand, bis der Desinfektionszyklus noch Mal wiederholt wird oder bis der Reinigungszyklus durchgeführt wird.

7.5. Automatischer TIME FLUSHING-Zyklus

Beschreibung des Systems.

Das TIME FLUSHING-System führt einen automatischen Spülzyklus (FLUSHING) aus, um das in den Wasserleitungen der am Instrumententräger und am Helferinnenelement abgelegten Instrumente sowie das in der Wasserleitung zur Versorgung des Mundglases verbliebene Wasser durch Frischwasser zu ersetzen.

Die Spülung kann mit Leitungswasser, mit behandeltem Wasser (bei vorhandenem M.W.B.-System) oder mit destilliertem Wasser (bei vorhandenem S.S.S.-System) erfolgen.

Die Zyklusdauer beträgt 1-5 Minuten.

⚠ ATTENZIONE!

Si consiglia di eseguire un ciclo di lavaggio prima di iniziare la giornata di lavoro e nell'intervallo tra un paziente e l'altro.

⚠ ACHTUNG!

Vor Beginn des Arbeitstages und zwischen jeweils zwei Patienten wird die Durchführung eines FLUSHING-Zyklus empfohlen.

Einstellung des Zyklus.

• Soll bei vorhandenem SANASPRAY / S-System ein Spülzyklus mit destilliertem Wasser durchgeführt werden, muss sichergestellt werden, dass auf dem Display das dazugehörige Icon (**A**) (siehe Abschnitt 7.2.) leuchtet.

👉 **HINWEIS:** Es wird empfohlen, den Spülzyklus bei vollständig mit destilliertem Wasser gefülltem Behälter durchzuführen.

• Am TOUCH DISPLAY das Menü "Einstellung TIME FLUSHING-Zyklus" aufrufen und die Zyklusdauer eingeben (siehe Abschnitt 5.1.1.2.2.).

• Die zu behandelnden Instrumente in den dafür vorgesehenen Behälter unter der Wassereinheit einführen.

⚠ ACHTUNG!

Für die Spritze muss der hierfür vorgesehene Adapter (**f**) verwendet und das Heizsystem ausgeschaltet werden.

Der Mikromotorschlauch muss komplett mit Mikromotorgehäuse eingefügt werden.

• Den mitgelieferten und hierfür vorgesehenen Behälter (**e**) unter dem Mundglas einsetzen.

• Sicherstellen, dass die Hähne der Sprayleitungen (**g**) an der Unterseite des Arztelements geöffnet sind.

Durchführung des Spülzyklus.

• Den Spülzyklus durch Berühren der Icon-Taste **PLAY** auf dem TOUCH-DISPLAY starten (siehe Abschnitt 5.1.1.2.2.).

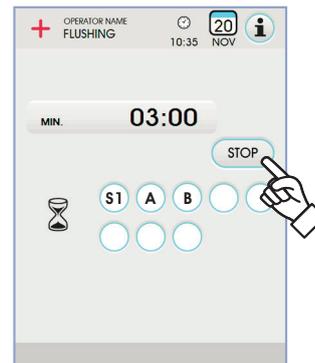
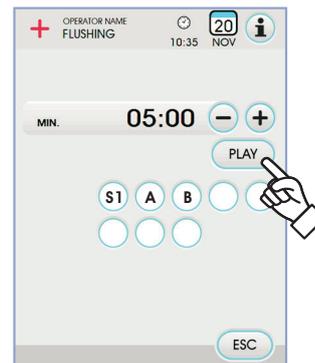
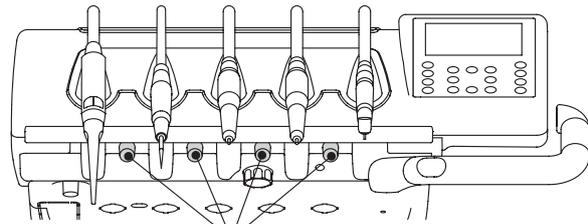
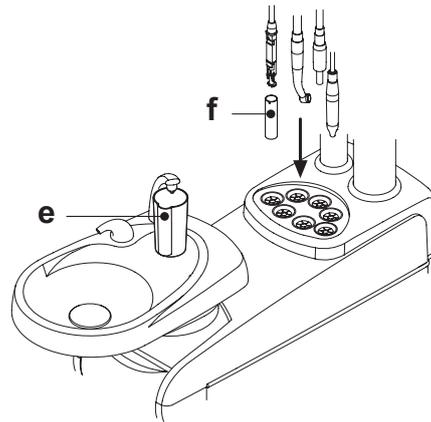
• Nach Abschluss des Spülzyklus (am Display erscheint die Meldung "Zyklus beendet: Instrumente ablegen") wird durch einfaches Ablegen der entnommenen Instrumente der Betriebszustand wiederhergestellt.

Unterbrechung des Spülzyklus.

Den Spülzyklus durch Berühren der Icon-Taste **STOP** auf dem TOUCH-DISPLAY starten.

Fehlermeldungen auf dem Display der Bedienkonsole.

Stellt das System eine Betriebsstörung fest, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung auf dem Display (siehe Abschnitt 10.).



7.6. S.H.D-System für die Saugkanülenreinigung

Beschreibung des Systems.

Das S.H.D.- System (Suction Hoses Disinfection) ermöglicht die Reinigung des chirurgischen Absaugsystems.

Das System ist mit einem Behälter (c) ausgestattet, der die Desinfektionsflüssigkeit enthält und verfügt über zwei Anschlüsse (d), die für die Spülung der Saugkanülen verwendet werden.

Der Behälter mit der Reinigungsflüssigkeit besitzt ein Fassungsvermögen von insgesamt 500 cc.

Der Spülvorgang läuft automatisch ab und sollte in der Regel nach Abschluss eines jeden Eingriffs durchgeführt werden, um eine einwandfreie Reinigung und Desinfektion der Behandlungseinheit zu gewährleisten.



ACHTUNG!

Als Reinigungsmittel wird die Verwendung von **STER 3 PLUS (CEFLA s.c.)** in einer **6%igen Lösung empfohlen (das entspricht 60 ml Produkt verdünnt mit 1 Liter Wasser)**.

Come avviare il ciclo di lavaggio.

Starten des Spülvorgangs.

Um den Spülvorgang zu starten, muss wie folgt vorgegangen werden:

- Sicherstellen, dass sich im Behälter (c) eine ausreichende Menge Desinfektionsflüssigkeit befindet.
- Die beiden Kanülenendstücke aus den Haltern der Helferinnenplatte herausziehen und kontrollieren, der Motor der Sauganlage anläuft.
- Die mechanischen Verschlüsse der Kanülenendstücke öffnen.
- Die Kanülenendstücke an den unter dem Stutzen gelagerten Anschlüssen (d) einsetzen.

Der in den Venturirohren erzeugte Unterdruck löst den Spülvorgang aus. Eine entsprechende auf dem Display des Pults aufblinkende Leuchtdiode zeigt an, dass der Spülzyklus in Gang ist.

- Betriebsphasen des Spülvorgangs:
 - 50 Sekunden lange Leitungswasserversorgung mit aussetzendem Betrieb (2 Sekunden ON - 1 Sekunde OFF);
 - Unterbrechung des Wasserflusses und Einlass von 10 cm³ an Desinfektionsflüssigkeit;
 - Unterbrechung des Desinfektionsflüssigkeitseinlasses und 10 Sekunden lange Fortführung der Saugphase.
- Die Unterbrechung des Saugstroms und das gleichzeitige Anhalten des Motors bewirken das Ende des Spülvorgangs.
- Die Kanülenendstücke wieder in die entsprechenden Halter der Helferinnenplatte einsetzen.

Auffüllen des Behälters.

Sinkt der Füllstand des Reinigungsmittels im Behälter (c) unter das Mindestniveau ab, wie folgt vorgehen:

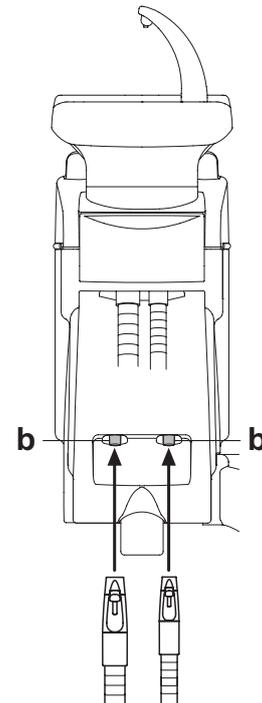
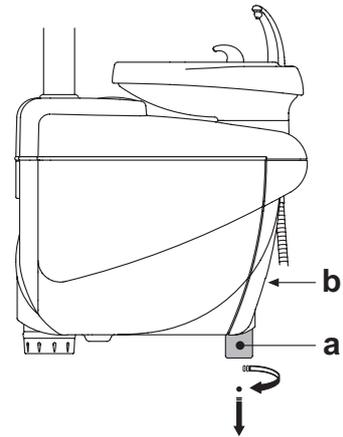
- Den Behandlungsstuhl auf maximale Höhe fahren.
- Den Behälter abnehmen. Dazu im Gegenuhrzeigersinn drehen.
- Den Behälter vollständig mit Reinigungsmittel befüllen.
- Den Behälter wieder montieren. Dazu im Uhrzeigersinn drehen.

Sperrern des Spülvorgangs.

Wenn das System einen anomalen Funktionszustand feststellt, erscheint eine Fehlermeldung auf dem Display (siehe Abschnitt 10).



HINWEIS: Nach Behebung der Sperrursachen wird der Spülzyklus automatisch wieder gestartet.



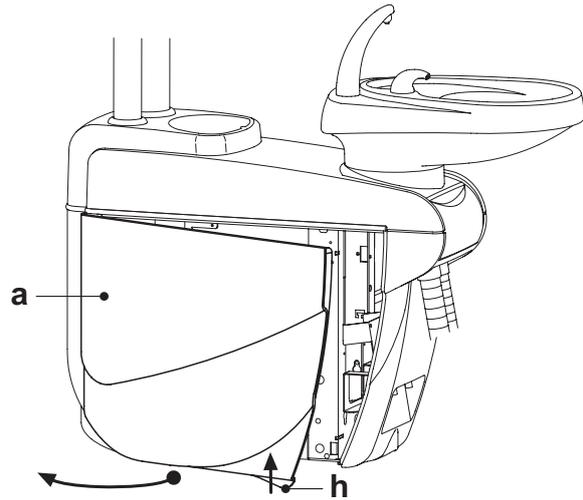
7.7. Öffnung/Schließung seitliche Abdeckung der Wassereinheit

Öffnen der Abdeckung:

- Die seitliche Abdeckung der Wassereinheit [a] durch Ergreifen des Griffs [h] und Anheben nach oben ablösen.
- Die Abdeckung durch Drehen nach oben öffnen.

Schließen der Abdeckung:

- Die Abdeckung wieder befestigen, indem man solange auf den Griffs [h] drückt, bis dieser mechanisch einrastet.





8. Zubehör

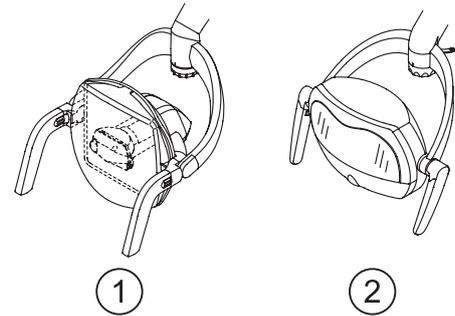
8.1. Operationslampe

Die OP-Lampe steht in 2 unterschiedlichen Modellen zur Verfügung:

- ① OP-Lampe mit Halogen-Lichtquelle, Modell VENUS PLUS.
- ② OP-Lampe mit LED-Lichtquelle, Modell VENUS PLUS -L.

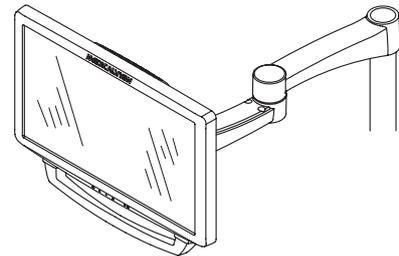
Die Bedienungs- und Wartungsanleitung der Lampen ist als PDF im Downloadbereich der Webseite www.castellini.com abrufbar.

 **HINWEIS:** Während der automatischen Patientenstuhlbewegungen, schaltet sich die Lampe automatisch aus, damit der Patient nicht geblendet wird.



8.2. Monitor am Lampenträgerarm

Die Bedienungs- und Wartungsanleitungen des Monitors liegen der Behandlungseinheit bei.

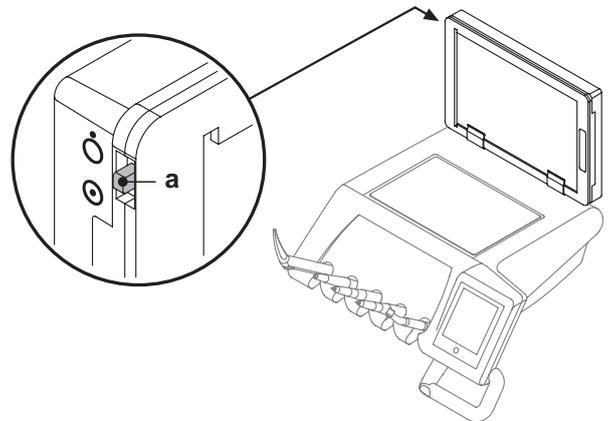


8.3. Röntgenbildbetrachter für Panoramaaufnahmen

An allen Arztplatten der Version CP kann ein Negatoskop für Panorama-Röntgenaufnahmen angebracht werden. Der Bildschirm verfügt über die folgenden Abmessungen: H=210mm, L=300mm.

Um das Negatoskop wieder einzuschalten, muss einfach nur der dafür vorgesehene Schalter (a) betätigt werden:

-  = Negatoskop eingeschaltet.
-  = Negatoskop ausgeschaltet.



8.4. Luft-/Wasser Schnellkupplungen/230V

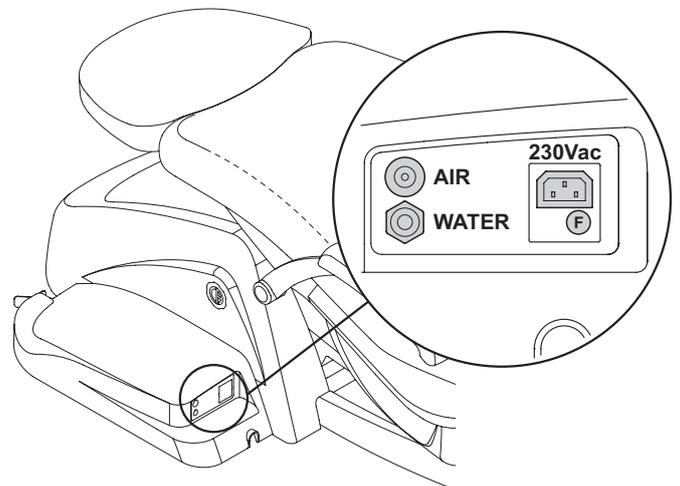
Die Schnellanschlüsse für Luft/Wasser/230V sind seitlich am Anschlusskasten angebracht.

 **ACHTUNG!**
Vor dem Anschließen oder Ablösen der Luft-/Wasseranschlüsse muss die Einrichtung ausgeschaltet werden.

Technische Daten.

- Steckdose: 230Vac 2A im Einklang mit der Norm IEC/EN 60320-2-2/F (nur an Behandlungseinheiten mit Stromversorgung bei 230Vac).
- Druck Schnellkupplung Luft: 6 Bar.
- Druck Schnellkupplung Wasser:
 - mit Leitungswasser, 2,5 Bar
 - mit S.S.S.-System, 1,8 Bar
 - mit M.W.B.-System, 3 Bar
- Durchsatz Schnellkupplung Wasser:
 - mit Leitungswasser, 1800 ml/min
 - mit S.S.S.-System, 950 ml/min
 - mit M.W.B.-System, 400 ml/min

 **HINWEIS:** um bei S.S.S.-System Leitungswasser mit der Schnellkupplung verwenden zu können, muss der Behälter mit destilliertem Wasser ausgeschaltet werden (siehe Absatz 7.2.).



8.5. H.P.A-Filter (High Protected Air)

Der H.P.A-Filter [h] hat die Aufgabe, die eventuell in den Leitungen befindlichen Bakterien der für die Instrumentensprays bestimmten Luft aufzufangen.

⚠ ACHTUNG!

- Der Filtereinsatz wird in nicht sterilem Zustand geliefert.
- Für die Austauscharbeiten müssen Einweghandschuhe verwendet werden.
- Die transparente Ampulle ist nicht alkoholresistent. Aus diesem Grund muss die Ampulle mit neutralem Reinigungsmittel und warmem Wasser gereinigt werden.

Wartung.

- Es rät sich, den Einsatz ein Mal pro Monat zu sterilisieren.

⚠ ACHTUNG!

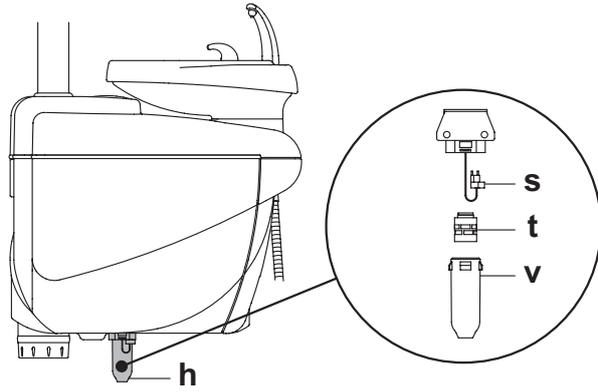
Die Sterilisation muss in einem Dampfsterilisator bei 135°C (2 bar) und unter Berücksichtigung der Geräteanleitungen erfolgen.

Es darf kein Trockensterilisator verwendet werden.

- Den Einsatz ein Mal pro Jahr oder nach 200 Sterilisationszyklen austauschen.

Entfernung des Filtereinsatzes.

- Den Patientenstuhl auf Maximalhöhe einstellen.
- Den zahnärztlichen Behandlungskomplex mit dem Hauptschalter ausschalten (siehe Abschnitt 3).
- Die Spritze solange betätigen, bis der Druck der Luft abgelassen ist.
- Die seitlich an der Ampulle befindliche Sicherheitssperre [s] entfernen, indem man sie nach unten zieht.
- Die transparente Ampulle [v] gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu entsperren.
- Den Filtereinsatz [t] entfernen, indem man ihn nach unten zieht.
- Den Filtereinsatz (Artikelnummer FH4200025) sterilisieren/austauschen.
- Den neuen Filtereinsatz [t] durch Eindrücken in das Gehäuse einsetzen.
- Die transparente Ampulle [v] wieder einbauen. Diese im Uhrzeigersinn drehen, um sie zu blockieren.
- Die Sicherheitssperre [s] wieder rückplatzieren.



9. Wartung

Vorbeugende Wartungsmaßnahmen.

Die Firma CEFLA s.c. ordnet in ihrer Eigenschaft als Hersteller zahnärztlicher Behandlungseinheiten und übereinstimmend zu den auf diesem Fachsektor geltenden Vorschriften IEC 60601-1 2.a Ed., IEC 62353 sowie der MDD-Richtlinie 93/42 und nachfolgende Änderungen für medizinische Einrichtungen an, dass die Kontrollen zur vorbeugenden Wartung, die im technischen Servicehandbuch sowie in dem Garantie- und Wartungsheft (in Anlage an die zahnärztliche Behandlungseinheit zu finden) genau beschrieben werden, alle 12 Monate mindestens einmal von dazu befugtem Fachpersonal durchgeführt werden.



ACHTUNG!

Eventuelle Reparaturen, Modifizierungen oder falsche Handhabungen während der Garantiezeit, die von nicht von CEFLA s.c. dazu befugtem Personal ausgeführt worden sind, führen zum Verfall der Garantie.

Sicherheitskontrollen.

Übereinstimmend zur I.E.C.-Norm 62353 müssen die im technischen Servicehandbuch sowie im Garantie- und Wartungsheft (in Anlage an die zahnärztliche Behandlungseinheit zu finden) beschriebenen Sicherheitskontrollen gemäß den durch die örtlich geltenden Vorschriften vorgegebenen Abstände durchgeführt werden. Sollten derartige Angaben bzw. Anweisungen nicht vorliegen, so rät Ihnen die Firma CEFLA s.c. in ihrer Eigenschaft als Hersteller zahnärztlicher Behandlungseinheiten dazu, eine derartige Kontrolle zumindest alle 24 Monate durchzuführen zum Aufstellungszeitpunkt sowie nach jedem Instandsetzungseingriff/jeder Abänderung zur Aktualisierung an den mit Netzstrom versorgten, elektrischen Teilen vorgenommen werden.



ACHTUNG!

Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften kann zum Verfall der Herstellerhaftung für eventuelle Schäden und Betriebsstörungen der Einrichtungen führen.

9.1. Wartung der Instrumente.

Die Wartungsanleitung der Instrumente wird jedem Instrument beigelegt.

- Die Klappe der Wassereinheit öffnen und den Hahn (a) für den Kondenswasserablass nach oben hin herausziehen..



ACHTUNG!

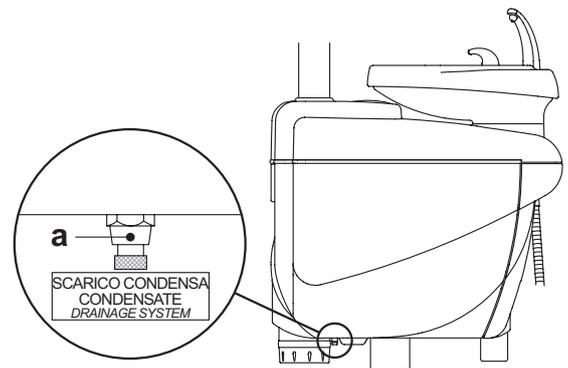
Es empfiehlt sich, die Wartungsarbeiten der Instrumente bei ausgeschalteter Einrichtung auszuführen.

9.2. Kondenswasserablass

Dieser Vorgang muss jeden Tag vor Aufnahme der Arbeit ausgeführt werden.

Wie folgt vorgehen:

- Einen Behälter unter dem Hahn [a] platzieren, der unter dem Teil der Wassereinheit angebracht ist,
- Sobald das Tropfen aufgehört hat, muss der Hahn fest zuge dreht werden.



9.3. Filterreinigung chirurgisches Absaugsystem

Dieser Vorgang muss täglich am Ende eines jeden Arbeitstages ausgeführt werden.



ACHTUNG!

Bevor man mit dem Reinigen der Saugfilter fortfährt, müssen Schutzhandschuhe angezogen werden, um einem eventuellen Kontakt mit infiziertem Material vorzubeugen.

Wie folgt vorgehen:

- Die Schutzklappe [c] der Filter öffnen.
- Die beiden Filter [d] herausnehmen.
- Jeden Filter (Artikelnummer 97461845) reinigen/austauschen.

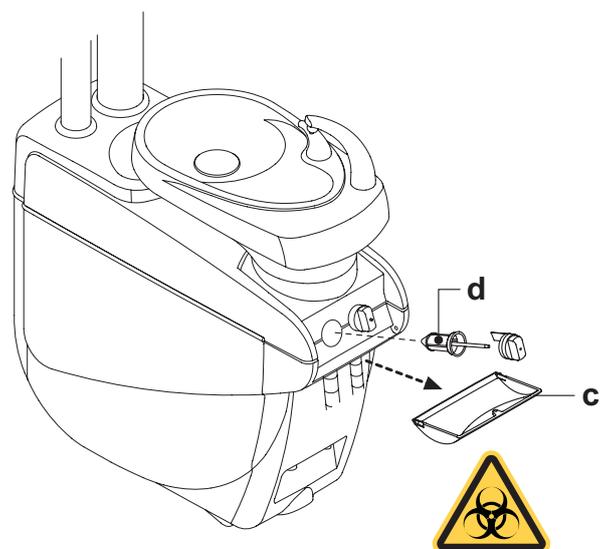


HINWEIS: die Klappe [c] kann abgenommen werden und als Ablage für den ausgezogenen Filter genutzt werden.

- Die beiden Filter wieder einbauen. Dabei darauf achten, dass eventuelle Amalgamrückstände von der Mündung eines jeden Filtergehäuses entfernt werden.
- Die Klappe [c] wieder schließen.



HINWEIS: Für den Übergang zum Reinigungsbereich kann die Filterklappe als Behälter benutzt werden.



9.4. Chirurgisches Absaugsystem

Die Reinigung der chirurgischen Absaugung muss mit einem für diesen Zweck geeigneten Desinfektionsmittel erfolgen.



ACHTUNG!

Für die Reinigung der Absauganlage wird die Verwendung von **STER 3 PLUS (CEFLA s.c.)** in einer **6%igen Lösung** empfohlen (das entspricht **60 ml Produkt verdünnt mit 1 Liter Wasser**).

Nach Abschluss eines jeden chirurgischen Eingriffs:

- Einen automatischen Spülzyklus durchführen und mit jeder der verwendeten Saugkanülen ca. einen halben Liter der vorbereiteten Reinigungslösung ansaugen.
- Die Kanülen-Endstücke im Dampfsterilisator bei 135°C (2 bar) und unter Berücksichtigung der Geräteanleitungen sterilisieren.

Am Ende eines jeden Arbeitstages:

- mit jeder Kanüle 1 Liter Wasser ansaugen; dabei zwischen Wasser und Luft abwechseln (die Kanüle abwechselnd in das Wasser eintauchen und aus dem Wasser nehmen).
- Nachdem die Spülung mit Wasser abgeschlossen wurde, einen automatischen Spülzyklus durchführen oder mit jeder der verwendeten Saugkanülen ca. einen halben Liter der vorbereiteten Reinigungslösung ansaugen.



ACHTUNG!

Bei der Verwendung sämtlicher Reinigungsprodukte müssen die Herstellerangaben berücksichtigt werden.



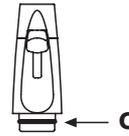
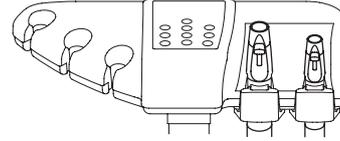
HINWEIS: Es wird empfohlen, am Ende der oben beschriebenen Vorgänge für ca. 5 Minuten nur Luft einzusaugen, damit die gesamte Absauganlage trocknen kann.

Einmal pro Woche.

Das Kanülengehäuse aus dem Schlauchanschluss ziehen und die O-Ring-Dichtung (o) mit dem **S1-O-Ring- Schmier- und Schutzmittel** (CEFLA s.c.) schmieren.

Einmal pro Jahr.

Die Saugschläuche und die Kanülenhalter-Endstücke austauschen.



9.5. Chirurgischer Abscheider CATTANI

Zu Beginn des Arbeitstages.

In jeden Filter [d] eine Tablette [s] VF CONTROL PLUS (CEFLA s.c.) einlegen



ACHTUNG!

Bei diesen Arbeiten sind STETS Schutzhandschuhe zu tragen, um den Kontakt mit infiziertem Material zu vermeiden.

Nach Abschluss eines jeden chirurgischen Eingriffs:

- Einen automatischen Spülzyklus durchführen und mit jeder der verwendeten Saugkanülen ca. einen halben Liter der vorbereiteten Reinigungslösung ansaugen.
- die Kanülenhalter-Endstücke im Autoklav mit Wasserdampf bei 135°C (2 Bar) sterilisieren, Mindestdauer 15 Min.

Am Ende eines jeden Arbeitstages:

- mit jeder Kanüle 1 Liter Wasser ansaugen; dabei zwischen Wasser und Luft abwechseln (die Kanüle abwechselnd in das Wasser eintauchen und aus dem Wasser nehmen).
- Nachdem die Spülung mit Wasser abgeschlossen wurde, einen automatischen Spülzyklus durchführen oder mit jeder der verwendeten Saugkanülen ca. einen halben Liter der vorbereiteten Reinigungslösung ansaugen.

HINWEIS: es wird empfohlen, am Ende der oben beschriebenen Vorgänge für ca. 5 Minuten nur Luft einzusaugen, damit die gesamte Absauganlage trocknen kann).

Alle 15 Tage.

- das Gefäß des Abscheiders und die Sonde unter Verwendung eines nicht scheuernden Schwamms und neutralem Reinigungsmittel reinigen.
- das Drainageventil des Abscheidergefäßes unter Verwendung des dazu bestimmten Reinigungsbürste reinigen.

Einmal pro Jahr.

- vom Techniker: Kontrolle der Siphons und Abflüsse, Kontrolle aller Innenschläuche, der Kunststoff- und der Gummielemente, die Alterungserscheinungen aufweisen können.

Bei Verlassen der Praxis für einige Tage.

- Die Saugvorrichtung einschalten und 20-30 Minuten lang laufen lassen, ohne Flüssigkeiten abzusaugen, Auf diese Weise wird das Bilden von Salzen aufgrund von Feuchtigkeit und basischer Substanzen vermieden. Besagte Salze können bisweilen zur Festsetzung des Flügelrades und dementsprechend zum Blockieren des Motors führen. .

Ausbauweise des Abscheider-Gefäßes.



ACHTUNG!

Bei der Durchführung des folgenden Eingriffs müssen unbedingt Schutzhandschuhe getragen werden, um einem eventuellen Kontakt mit infiziertem Material vorzubeugen.

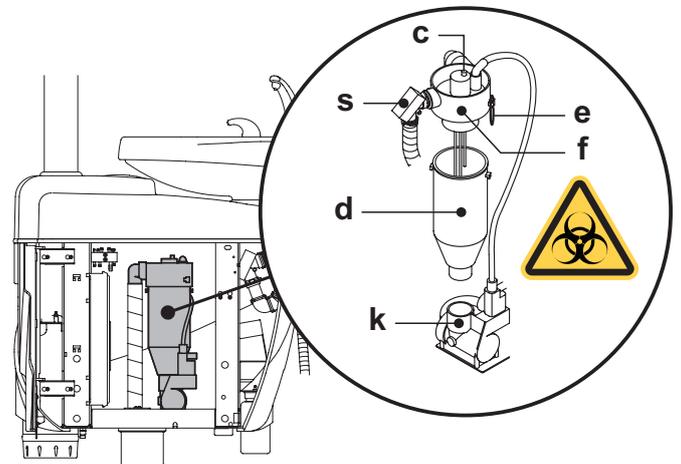
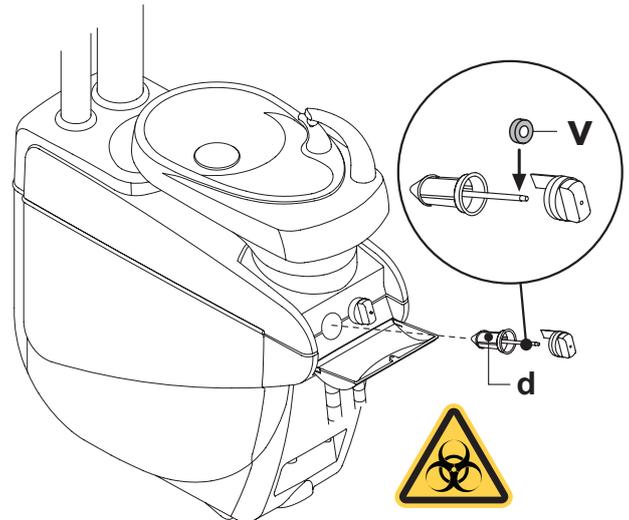
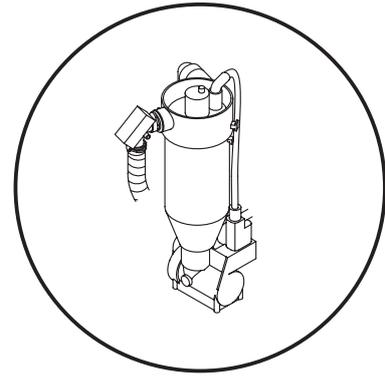
- Den Patientenstuhl auf Maximalhöhe einstellen.
- Die seitliche Schutzabdeckung der Wassereinheit [a] öffnen (siehe Abschnitt 7.7) und den Stromkasten [b] drehen.
- Den Stromkasten [b] und, falls vorhanden, den Wasserstoffperoxyd-Behälter [a] drehen.
- Das Gefäß des Abscheiders komplett entleeren. Hierzu die entsprechende zeitgesteuerte Taste [c] unter dem Deckel drücken.
- Falls vorhanden, das Ventil [s] für zentralisierte Anlagen herausziehen.
- Das Gefäß solange drehen und heben, bis es sich von der Drainagepumpe löst [k].
- Das Gefäß [d] vom Deckel [f] lösen, indem man die beiden seitlichen Gummibänder [e] anhebt.
- Nach Abschluss dieser Reinigungstätigkeiten den Behälter [d] wieder einbauen, nachdem zuvor die O-Ring-Dichtungen mit S1-O-Ring-Schmier- und Schutzmittel (CEFLA s.c.) geschmiert wurden.
- Nun kann der Stromkasten [b] wieder rückplaziert und die seitliche Schutzabdeckung der Wassereinheit [a] wieder geschlossen werden (siehe Abschnitt 7.7.).

Meldung Drainagepumpe blockiert.

Ein spezielles Icon (A) auf dem TOUCH-DISPLAY zeigt an, ob die Drainagepumpe unter dem Abscheiderbehälter blockiert ist.

Es wird nun empfohlen, die Einrichtung auszuschalten und das Gefäß des Abscheiders per Hand zu entleeren.

Wenn die Ikone erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.



CP A



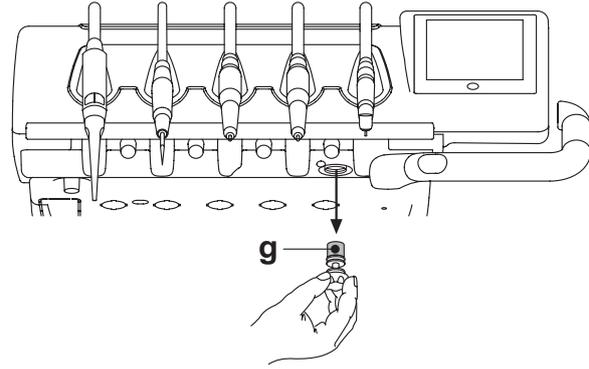


9.6. Reinigung Filter Umluftsystem Turbine

Den Filter (g) des Ölsammelbehälters, der am Umluftsystem der Turbine angebracht ist, einmal pro Monat kontrollieren.
Das Filterelement (Bestellnummer 97290014) im Bedarfsfall austauschen.

9.7. Amalgam-Abscheider METASYS

Die Gebrauchs- und Wartungsanleitung des Amalgam-Abscheiders METASYS wird dem Gerät, das mit diesem Abscheidertyp ausgerüstet ist, beigelegt.
Die Steuervorrichtung des Abscheiders ist innerhalb der Wassereinheit untergebracht.



ACHTUNG!

Bevor man mit dem Reinigen des Abscheiders fort fährt, müssen Schutzhandschuhe angezogen werden, um einem eventuellen Kontakt mit infiziertem Material vorzubeugen.



ACHTUNG!

Zum Entsorgen der vollen Amalgam-Einwegbehälter müssen die örtlichen und nationalen Vorschriften eingehalten werden.

9.8. Amalgam-Abscheider DÜRR

Die Gebrauchs- und Wartungsanleitung des Amalgam-Abscheiders DÜRR wird dem Gerät, das mit diesem Abscheidertyp ausgerüstet ist, beigelegt.
Die Steuervorrichtung des Abscheiders ist innerhalb der Wassereinheit untergebracht.



ACHTUNG!

Bevor man mit dem Reinigen des Abscheiders fort fährt, müssen Schutzhandschuhe angezogen werden, um einem eventuellen Kontakt mit infiziertem Material vorzubeugen.



ACHTUNG!

Zum Entsorgen der vollen Amalgam-Einwegbehälter müssen die örtlichen und nationalen Vorschriften eingehalten werden.

9.9. Patientenstuhl

Für den Patientenstuhl sind keine besonderen Wartungsmaßnahmen erforderlich.
Dennoch empfiehlt es sich, einmal pro Jahr eine generelle Funktionskontrolle von einem CASTELLINI-Fachtechniker ausführen zu lassen.



10. Hinweismeldungen.

M = Meldung auf dem Pult-Display
C = Ursache
R = Abhilfe

M: "Reservestand H2O, Behälter auffüllen"

C: Der Stand der im Behälter enthaltenen Flüssigkeit zur Versorgung der unabhängigen Wassereinheit ist unter den Mindeststand abgesunken.
R: Den Behälter auffüllen (siehe Abschnitt 7.2.).

M: "Instrumente rückplatzieren"

C: Während der Einstellung des Hygienisierungszyklus hat das System ein bereits ausgezogenes Instrument festgestellt.
R: Sicherstellen, dass alle Instrumente wieder richtig rückplatziert worden sind und dann die Zykluseinstellung wiederholen. Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "Instrumente kontrollieren, Zyklus wiederholen"

C: Während des Hygienisierungs- oder des Spülzyklus hat das System festgestellt, dass die ausgezogenen Instrumente geändert worden sind.
R: Die gewählten Instrumente überprüfen und den Hygienisierungszyklus (siehe Abschnitt 7.4.) oder den Spülzyklus (siehe Abschnitt 7.5.) wiederholen.

M: "Reservestand H2O2, Behälter auffüllen"

C: Der Stand des im entsprechenden Behälter enthaltenen Wasserstoffperoxyds ist unter den Mindeststand abgesunken.
R: Den Wasserstoffperoxyd-Behälter auffüllen (siehe Abschnitt 7.4.).

M: "Die H2O-Sprayhähne öffnen"

C: Während des Hygienisierungszyklus gelingt es dem System nicht, die Leitungen mit Wasserstoffperoxyd zu füllen.
R: Die Spraywasserhähne öffnen und den Hygienisierungszyklus wiederholen (siehe Abschnitt 7.4.). Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "Alle Instrumente ausziehen"

C: Während des Hygienisierungszyklus hat das System eine interne Betriebsstörung erfasst.
R: Den Hygienisierungszyklus mit Anwahl aller Instrumente wiederholen. Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "M.W.B.-Entleerung vornehmen"

C: Betriebsstörung des M.W.B.-Systems.
R: Den internen M.W.B.-Behälter entleeren und das System rückstellen (siehe Abschnitt 5.1.1.2.3.). Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "M.W.B. auswählen"

C: Das System versucht, eine Funktion auszuführen, die die Aktivierung des M.W.B.-Systems voraussetzt.
R: Das M.W.B.-System einschalten (siehe Abschnitt 7.3.).

M: "Kanülen kontrollieren, Zyklus wiederholen"

C: Während des Hygienisierungs- oder des Spülzyklus hat das System festgestellt, dass die Kanülen nicht an den entsprechenden Anschlüssen angeschlossen sind.
R: Sicherstellen, dass die Kanülen richtig angeschlossen sind und den Hygienisierungszyklus (siehe Abschnitt 7.4.) oder den Spülzyklus (siehe Abschnitt 7.5.) wiederholen. Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "Zumindest ein Instrument ausziehen"

C: Es wurde versucht, einen Hygienisierungszyklus ohne entsprechende Anwahl eines Instrument oder des Bechers zu starten.
R: Den Hygienisierungszyklus unter Anwahl von zumindest einem Instrument oder des Bechers wiederholen. Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "Konfiguriertes Instrument"

C: Das in dieser Position der Platte befindliche Instrument wurde automatisch mit den Fabrikdaten konfiguriert.
R: Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "Kanülen rückplatzieren"

C: Beim Einschalten des zahnärztlichen Behandlungskomplexes wird festgestellt, dass die Saugkanülen ausgezogen sind.
R: Sicherstellen, dass die Saugkanülen korrekt in ihren Steckplätzen positioniert sind. Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "Instrument rückplatzieren"

C: Wenn man die zahnärztliche Behandlungseinheit einschaltet, wird festgestellt, dass das Instrument ausgezogen ist.
R: Sicherstellen, dass alle Instrumente korrekt in ihren Ablageplätzen positioniert sind. Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "Kanülen, Filter und Saugsystem kontrollieren"

C: Betriebsstörung des Kanülenspülzyklus.
R: Kontrollieren, dass die Filter sauber sind, dass die Kanülen nicht geschlossen sind und dass die Sauggruppe richtig funktioniert. Dann den Spülzyklus wiederholen. Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "Not-Aus Wassereinheit aktiviert"

C: Während eines automatischen Bewegungsablaufs ist das Helferinnelement auf ein Hindernis gestoßen.
R: Das Hindernis entfernen und erneut auf die Taste des gewünschten Programms drücken.

M: "Patientenstuhl absenken"

C: Das Mundspülbecken bewegt sich nicht, weil sich der Patientenstuhl in der Störungszone befindet.
R: Den Patientenstuhl soweit absenken, bis die Störungszone verlassen wird.

M: "Lampensicherungen kontrollieren"

C: Die OP-Leuchte schaltet sich nicht ein, weil die Speisespannung fehlt.
R: Den technischen Kundendienst rufen.

M: "Regelmäßige Wartung durchführen"

C: Es werden die regelmäßig durchzuführenden Wartungsarbeiten vom System angefordert.
R: Den technischen Kundendienst rufen, um den Wartungseingriff zu programmieren.

M: "Not-Aus Trittplatte aktiviert"

C: Der Patientenstuhl ist auf ein Hindernis gestoßen.
R: Auf die Taste "Auffahrt Sitz" drücken und das Hindernis entfernen.

M: "Not-Aus Rückenlehne aktiviert"

C: Die Rückenlehne ist auf ein Hindernis gestoßen.
R: Auf die Taste "Auffahrt Sitz" drücken und das Hindernis entfernen.

M: "Mundspülbecken verstellen"

C: Der Patientenstuhl bewegt sich nicht, weil sich das Mundspülbecken in der Störungszone befindet.
R: Das Mundspülbecken soweit absenken, bis die Störungszone verlassen wird.

M: "Not-Aus Sitz aktiviert"

C: Der Patientenstuhl ist auf ein Hindernis gestoßen.
R: Auf die Taste "Auffahrt Sitz" drücken und das Hindernis entfernen.

M: "Not-Aus Delivery aktiviert"

C: Das "Side Delivery"-Element ist auf ein Hindernis gestoßen.
R: Auf die Taste "Auffahrt Sitz" des Patientenstuhls drücken und das Hindernis entfernen.

M: "Sperr Patientensstuhl, Instrument rückplatzieren"

C: Mit bereits ausgezogenem Instrument wurde eine Patientensstuhlbewegung angefordert.
R: Das Instrument rückplatzieren und die Patientensstuhlbewegung wiederholen.

M: "Sperr Patientensstuhl aktiviert"

C: Es wurde eine Patientensstuhlbewegung angefordert, obwohl sich der Patientensstuhl im Sperrzustand befindet.
R: Die Patientensstuhlsperre beseitigen (siehe Abschnitt 4.).



ACHTUNG!

M: "XXXX, den technischen Kundendienst rufen" (wobei XXXX einen numerischen Code darstellt).

C: Dieser Meldungstyp bezieht sich auf einen schwerwiegenden internen Fehler.

R: Den technischen Kundendienst rufen und die Nummer des Fehlers mitteilen.



11. Technische Daten

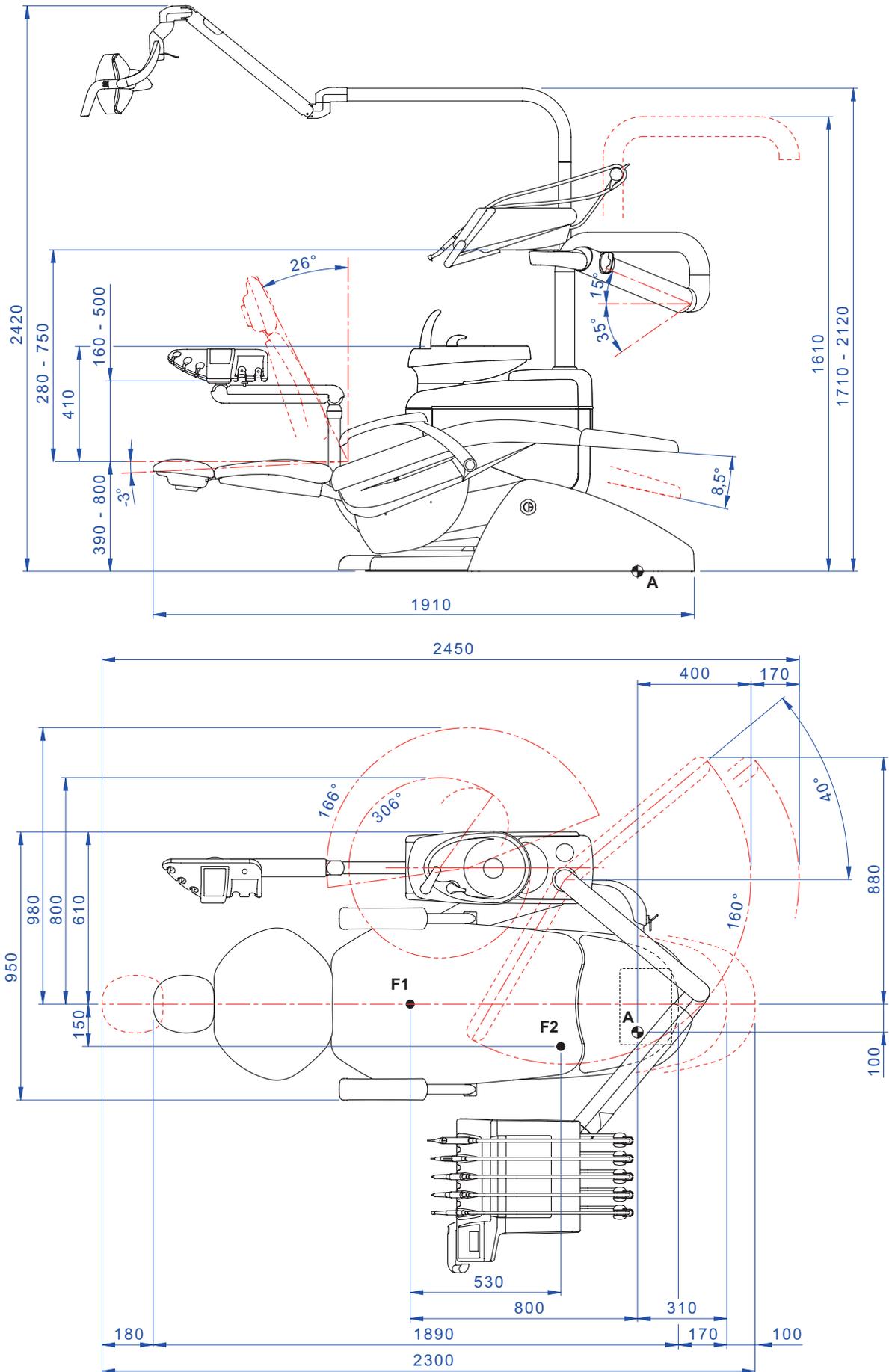
Einbauplan:	SKEMA 6	97042072
	SKEMA 8	97042081
Technisches Handbuch:	SKEMA 6	97071165
	SKEMA 8	97071166
Ersatzteilkatalog Behandlungseinheit:	97023126	
Ersatzteilkatalog Patientenstuhl:	97023126	
Höchstgewicht Behandlungseinheit:	90 Kg.	
Behandlungseinheit zahnärztlicher Patientenstuhl:	NEW SKEMA	115 Kg.
	THESI 3	135 Kg.
Maximale Traglast des Behandlungsstuhls:	190 Kg.	
Nennspannung:	230V~	
Nennfrequenz:	50/60 Hz.	
Aufgenommene Leistung:	1500W	
Luftanschluss:	1/2 Gas.	
Luft-Förderdruck:	6-8 bar.	
Luft-Förderleistung:	82 l/min.	
Wasseranschlussleitung:	1/2 Gas.	
Wasser-Förderdruck:	3-5 bar.	

Wasser-Förderleistung:	10 l/min	
Wasserverbrauch:	2 l/min.	
Wasserhärte:	< 25 °f (14 °d)	
Ablass-Anschluss:	ø40 mm.	
Förderleistung Ablass:	10 l/min.	
Neigung der Ablassleitung:	10 mm/m.	
Sauganschluss:	ø40 mm.	
Saug-Unterdruck (Minimum):	65 mbar.	
Saugleistung:	450 l/min.	
Markenzeichen zur Genehmigung:	CE 0051	
Elektrische Installierung entspricht:	IEC 60364-7-710	
Verpackungsabmessung der Behandlungseinheit:	1570 x 780 x 1325(h)	
Verpackungsabmessung des Patientenstuhls:	1510 x 730 x 1000(h)	
Verpackungsgewicht der Behandlungseinheit:	140 Kg.	
Verpackungsgewicht des Patientenstuhls:	NEW SKEMA	150 Kg.
	THESI 3	170 Kg.

SICHERUNGEN			
Bezeichnung	Wert	Schutz	Position
<i>Behandlungseinheit.</i>			
Sicherung F2	T 12,5 A	230 V~: Zuleitung Behandlungseinheit.	Anschlusskasten.
Sicherung F4	T 6,3 A	Schutz Sekundärw.: Wassereinheit.	Anschlusskasten.
Sicherung F5	T 6,3 A	Schutz Sekundärw.: Behandlungseinheit.	Anschlusskasten.
Sicherung F6	T 6,3 A	Schutz Sekundärw.: Behandlungsleuchte.	Anschlusskasten.
<i>Patientenstuhl.</i>			
Sicherung F1	T 6,3 A	230 V~: Zuleitung Patientenstuhl.	Anschlusskasten.
<i>Schnellanschlüsse.</i>			
Sicherung	T 2 A	230 V~: Zuleitung Steckdose	Anschlusskasten.
<i>Speisegerät MONITOR.</i>			
Sicherung	T 4 A	21 V~: Zuleitung MONITOR.	Bereich Patientenstuhl-Karte.

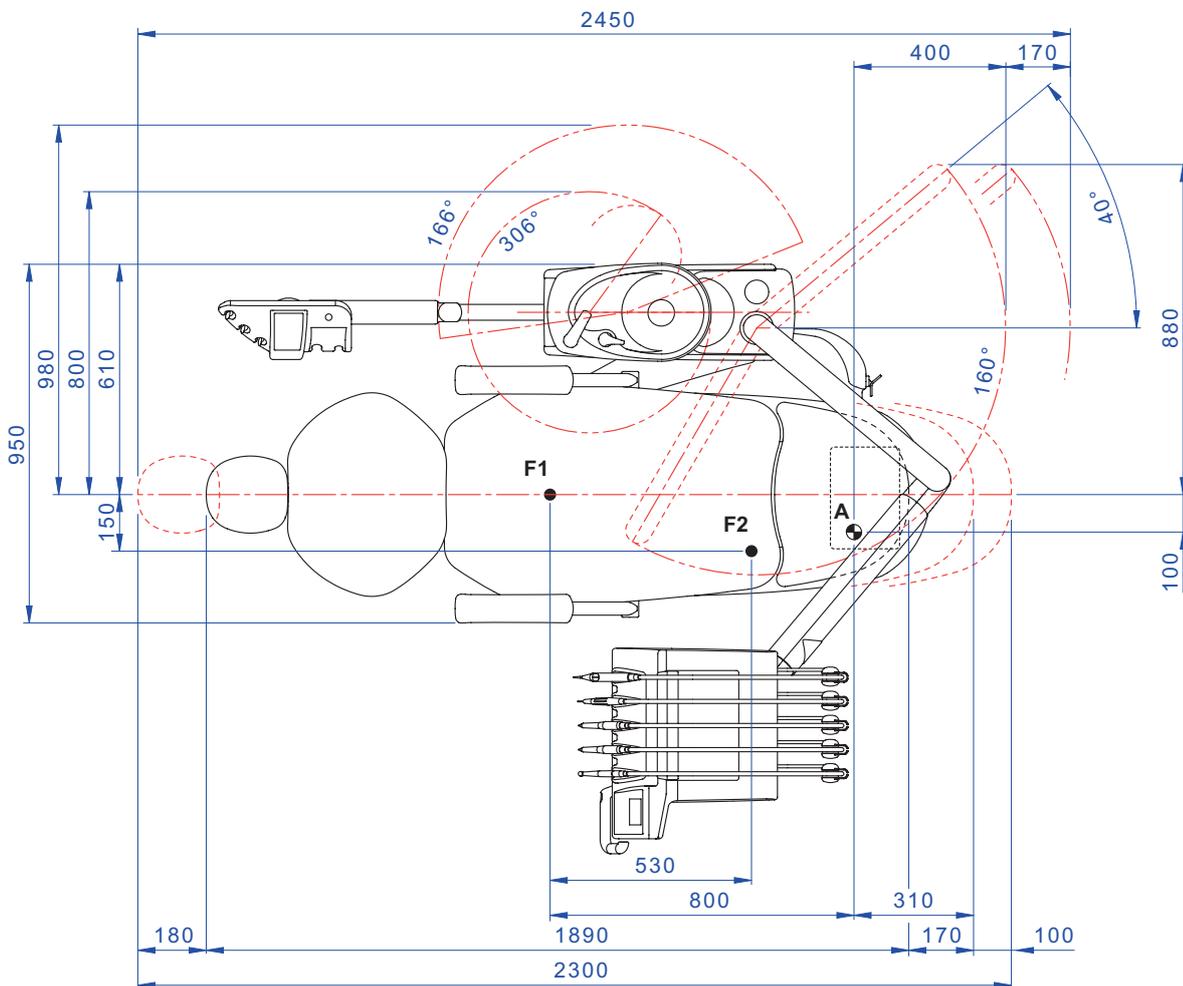
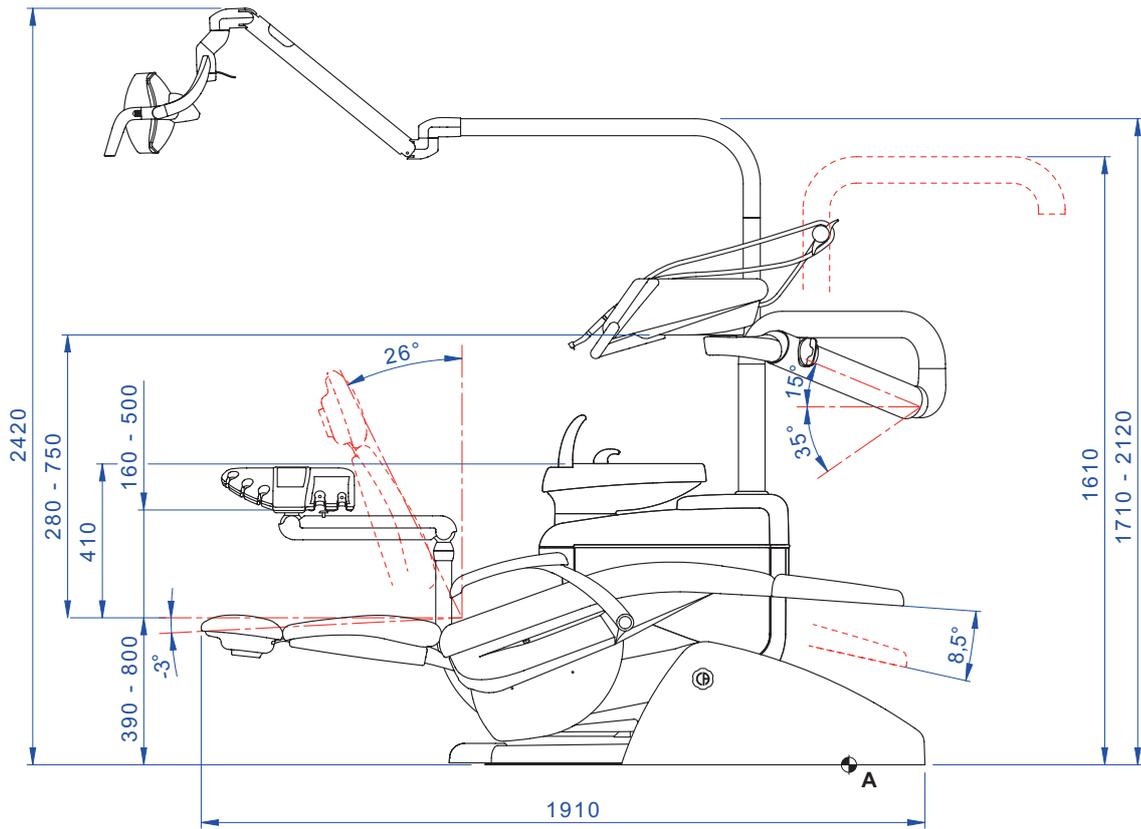


11.1. Charakteristische Maße SKEMA 6



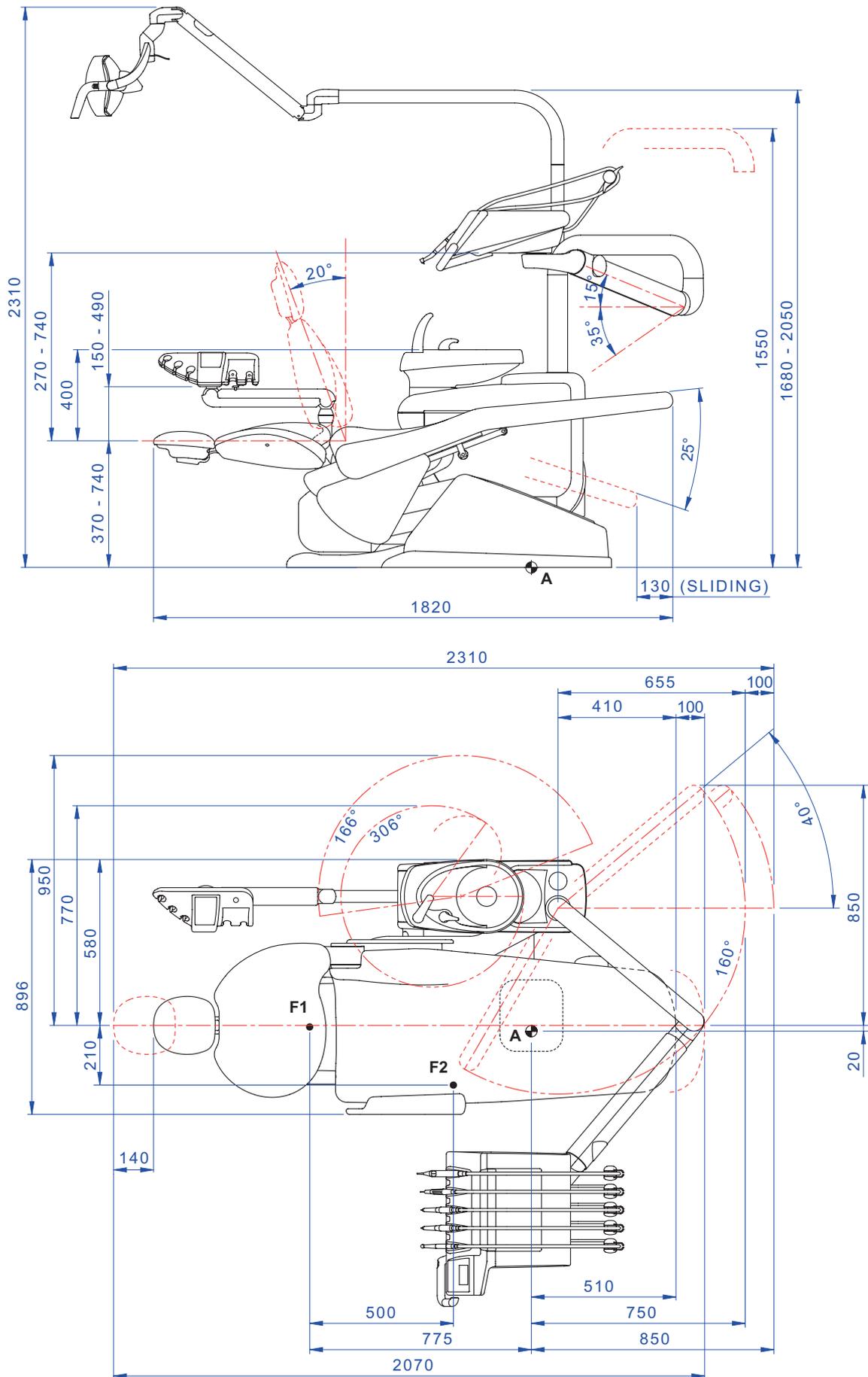


11.2. Charakteristische Maße SKEMA 6 CP



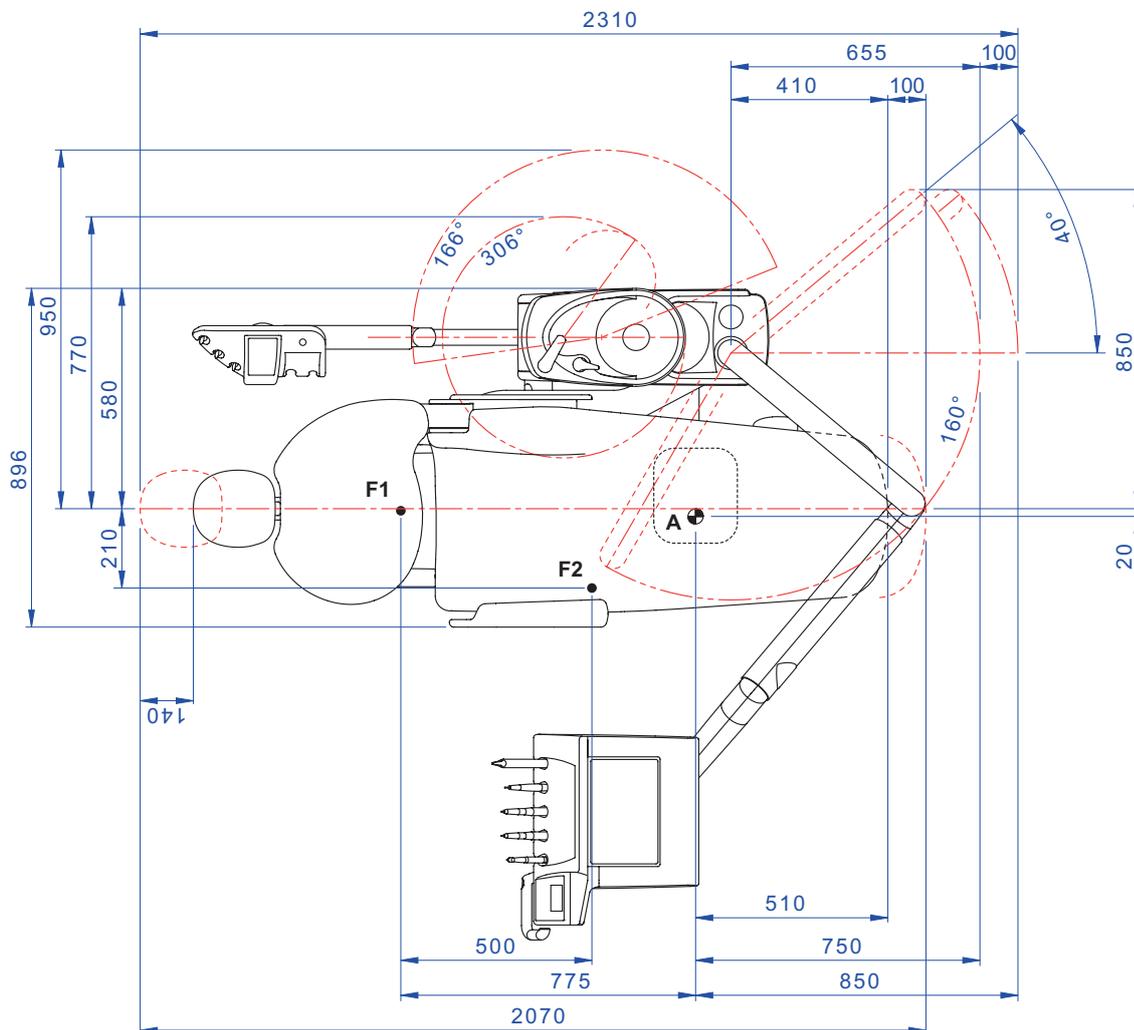
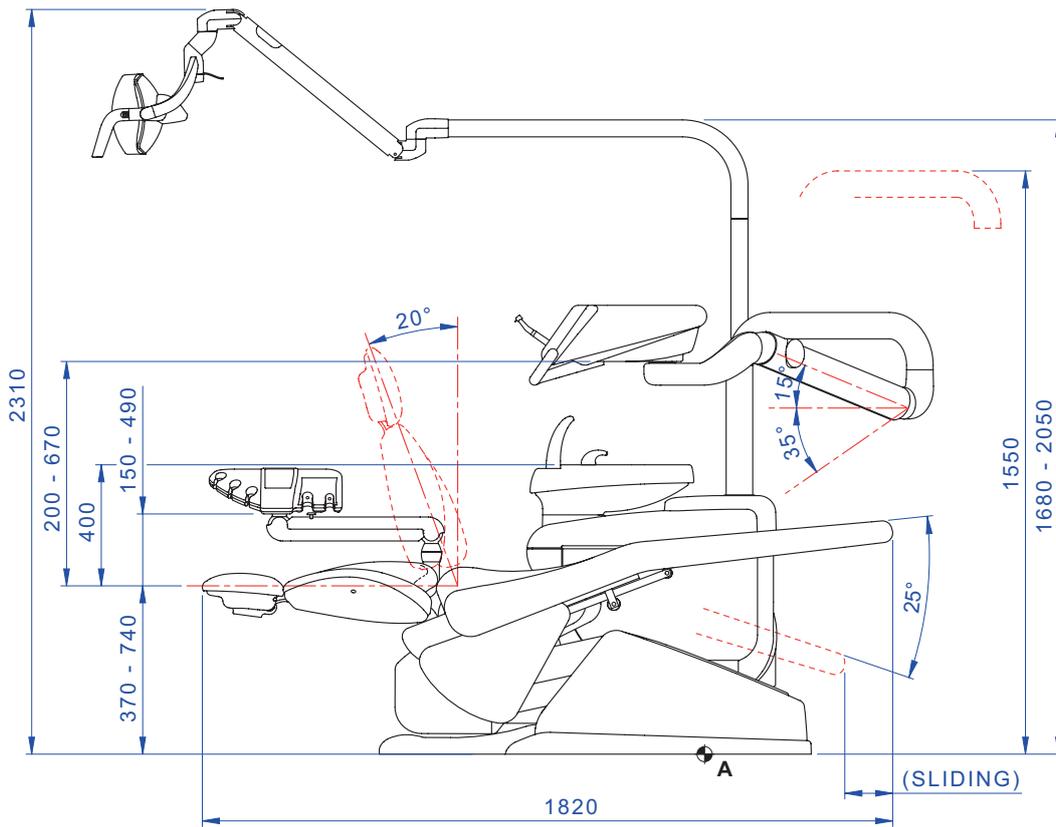


11.3. Charakteristische Maße SKEMA 8 RS





11.4. Charakteristische Maße SKEMA 8 CP





12. Genereller Wartungsplan Behandlungseinheit

WANN	WAS	WAS TUN?	SIEHE ABSCHNITT
Zu Beginn des Arbeitstages.	Hahn Kondenswasserablass.	Das Kondenswasser aus den Leitungen entfernen.	Siehe Abschnitt 9.2.
	Spray-Leitungen. (wenn der zahnärztliche Komplex länger als 48 Stunden ausgeschaltet bleibt).	Desinfektion der Wasserleitungen der Sprays mit manuellem Zyklus (falls S.S.S-System vorhanden).	Siehe Abschnitt 7.2.1.
		Desinfektion der Wasserleitungen der Sprays mit halbautomatischem Zyklus (falls AUTO-STERIL-System vorhanden).	Siehe Abschnitt 7.2.
	Chirurgischer Abscheider CATTANI.	In jeden Saugfilter eine Tablette VF CONTROL PLUS einlegen.	Siehe Abschnitt 9.5.
	Einwegschutz.	Einen flexiblen Schutz anbringen und Einwegschutzmaßnahmen an Patientenstuhl und Behandlungseinheit anbringen.	/
Instrumente.	Die Handstücke von Turbine und Mikromotor schmieren.	Siehe Unterlagen in Anlage an das Instrument.	
Nach jedem Patienten.	Spray-Leitungen.	Spülung der Wasserleitungen der Sprays (falls TIME FLUSHING-System vorhanden).	Siehe Abschnitt 7.5.
	Instrumente.	Den äußeren Teil sterilisieren oder desinfizieren.	Siehe Unterlagen in Anlage an das Instrument.
	Kamera.	Den äußeren Teil desinfizieren.	Siehe Abschnitt 5.8.
	Polymerisationslampe.	Den äußeren Teil desinfizieren.	Siehe Abschnitt 5.7.
	Leitungen chirurgisches Saugsystem.	Einen automatischen Spülzyklus (falls vorhanden) durchführen oder mit jeder der verwendeten Kanülen ca. 0,5 Liter Lösung STER 3 PLUS in einer 6%igen Verdünnung ansaugen.	Siehe Abschnitt 9.4.
	Flexible Schutzvorrichtungen.	Die kontaminierten flexiblen Schutzvorrichtungen sterilisieren.	/
	Einwegschutz.	Den Einwegschutz austauschen.	/
	Kontaminierte Oberflächen.	Die Oberflächen unter Verwendung von STER 1 PLUS säubern.	/
Am Ende des Arbeitstages.	Spray-Leitungen.	Desinfektion der Wasserleitungen der Sprays mit manuellem Zyklus (falls S.S.S-System vorhanden).	Siehe Abschnitt 7.2.1.
		Desinfektion der Wasserleitungen der Sprays mit halbautomatischem Zyklus (falls AUTO-STERIL-System vorhanden).	Siehe Abschnitt 7.2.
	Filter des Mundspülbeckens.	Den Filter unter laufendem Wasser reinigen. Der Inhalt muss separat entsorgt werden.	Siehe Abschnitt 7.1.
	Mundspülbecken.	Mit im Handel erhältlichen Reinigungsmitteln für keramische Materialien reinigen. Keine scheuernden oder säurehaltigen Produkte verwenden.	Siehe Abschnitt 7.1.
	Filter chirurgisches Saugsystem.	Den Filter kontrollieren und diesen im Fall einer verminderten Saugleistung austauschen (Art.-Nr. 97461845).	Siehe Abschnitt 9.3.
	Leitungen chirurgisches Saugsystem.	Einen automatischen Spülzyklus (falls vorhanden) durchführen oder mit jeder der verwendeten Kanülen ca. 0,5 Liter Lösung STER 3 PLUS in einer 6%igen Verdünnung ansaugen.	Siehe Abschnitt 9.4.
	Hydraulisches Speichersaugsystem.	Den Filter des Speichersaug-Endstücks reinigen.	Siehe Abschnitt 6.4.
	Flexible Schutzvorrichtungen.	Die vorhandenen flexiblen Schutzvorrichtungen sterilisieren.	/
	Einwegschutz.	Alle verwendeten Einwegschutzmaßnahmen entfernen.	/
	Oberflächen Behandlungseinheit und Patientenstuhl.	Die Oberflächen unter Verwendung von STER 1 PLUS säubern.	/



Im Bedarfsfall.	Ablösbare Instrumentenstränge.	Mit einem geeigneten Desinfektionsmittel reinigen und die Anleitungen des Herstellers einhalten. Das Produkt auf weiches Einwegpapier aufsprühen. Keine abscheuernden oder säurehaltigen Produkte verwenden.	Siehe Abschnitt 5.
	Spray-Leitungen.	Desinfektion der Wasserleitungen der Sprays mit manuellem Zyklus (falls S.S.S-System vorhanden).	Siehe Abschnitt 7.2.1.
		Desinfektion der Wasserleitungen der Sprays mit halbautomatischem Zyklus (falls AUTO-STERIL-System vorhanden).	Siehe Abschnitt 7.2.
	Chirurgischer Abscheider CAT-TANI.	Das Abscheider-Gefäß, das Drainageventil und die Sonden reinigen.	Siehe Abschnitt 9.5.
	Amalgam-Abscheider METASYS.	Das Abscheider-Gefäß entleeren.	Siehe Unterlagen in Anlage an den Abscheider.
	Amalgam-Abscheider DÜRR.	Das Abscheider-Gefäß entleeren.	Siehe Unterlagen in Anlage an den Abscheider.
	Behandlungsleuchte.	Das vordere Glas und den Reflektorspiegel reinigen.	Siehe Unterlagen in Anlage an den Abscheider.
	OP-Leuchte in LED-Technik: VENUS PLUS -L.	Den Transparentschild und die Griffe reinigen.	Siehe Abschnitt 8.1.1.
Monitor mit Lampenständer.	Die Oberflächen reinigen.	Siehe Unterlagen in Anlage an den Abscheider.	
	Lackierte Oberflächen und Patientenstuhlbezüge.	Mit einem geeigneten Desinfektionsmittel reinigen und die Anleitungen des Herstellers einhalten. Das Produkt auf weiches Einwegpapier aufsprühen. Keine abscheuernden oder säurehaltigen Produkte verwenden.	Siehe Abschnitt 1.4.
Jede Woche.	Endstücke Saugkanülenhalter.	O-Ring-Dichtungen schmieren.	Siehe Abschnitt 9.4.
Jeden Monat.	Umluftfilter Turbine.	Den Filter kontrollieren und diesen, falls notwendig, austauschen (Art-Nr. 97290014).	Siehe Abschnitt 9.6.
	H.P.A-Filter.	Filtereinsatz sterilisieren.	Siehe Abschnitt 8.5.
Jedes Jahr.	Patientenstuhl und Behandlungseinheit.	Den technischen Kundendienst zwecks genereller Betriebskontrolle rufen.	/

CEFLA s.c.

Via Selice Prov.le 23/a – 40026 Imola (BO) Italy
P. Iva/Vat It 00499791200 – C.F. 00293150371
Reg. Imprese n. 5089/BO – R.E.A. n.36186/BO
www.cefla.it – ceflaimola@cefla.it

Stabilimento / Plant

Via Bicocca 14/c – 40026 Imola (BO) Italy
Tel. (+39) 0542 653441 – Fax (+39) 0542 653555
www.cefladentale.it - cefladentale@cefla.it

**DECLARATION OF CONFORMITY “CE / EU” / “CE / EU” CONFORMITY DECLARATION
DECLARAZIONE DE CONFORMITADE “CE / EU” / ΔΗΛΩΣΗ ΠΙΣΤΟΤΗΤΑΣ “CE / EU” / ДЕКЛАРАЦИЯ СООТВЕТСТВИЯ “CE / EU”
DEKLARACJA ZGODNOSCI WE “CE / EU” / “CE / EU” UYGUNLUK BELGESİ**

Prodotto tipo/ Product type :

Incollare in questo spazio l'etichetta del complesso odontoiatrico o di altra apparecchiatura o indicare modello e numero di matricola Stick the label of the dental equipment or other device into this space or write model and serial number
<input type="text"/>
<input type="text"/>

Matr./ Serial N°:

- I** Dichiaro sotto la nostra esclusiva responsabilità che i prodotti ai quali questa dichiarazione si riferisce sono conformi
1) ai requisiti essenziali (Allegato I) presenti nella direttiva 93/42/CEE Dispositivi Medici (D.Lgs.46/97) e successive modifiche ed integrazioni (**dispositivo medico di Classe IIa**)
2) alla direttiva 2011/65/UE del Parlamento europeo e del Consiglio dell'8 giugno 2011, sulla restrizione dell'uso di determinate sostanze pericolose nelle apparecchiature elettriche ed elettroniche (Rohs 2)
- GB** We declare, on our sole responsibility, that the products referred to herein are in compliance with
1) the essential requirements (Annexe I) of Directive 93/42/EEC Medical devices (Leg. Decree 46/97) and subsequent amendments and integrations (**Class IIa medical device**)
2) Directive 2011/65/EU of the European Parliament and of the Council of 8 June 2011 on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment (Rohs 2)
- F** Nous déclarons, sous notre complète responsabilité, que les produits auxquels la présente déclaration fait référence sont conformes
1) aux exigences essentielles (Annexe I) présentes dans la directive 93/42/CEE "Dispositifs médicaux" (Décr.L. 46/97) et modifications successives et intégrations (**dispositif médical de Classe IIa**)
2) à la directive 2011/65/UE du Parlement européen et du Conseil du 8 juin 2011 relative à la limitation de l'utilisation de certaines substances dangereuses dans les équipements électriques et électroniques (Rohs 2)
- D** Wir erklären hiermit in alleiniger Verantwortung, dass die Produkte, auf die sich diese Erklärung bezieht, konform sind mit
1) den grundlegenden Anforderungen (Anhang I) der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte (Gesetzesverordnung 46/97) und nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen (**medizinisches Gerät der Klasse IIa**)
2) der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rats vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (Rohs 2)
- E** Declaramos bajo nuestra exclusiva responsabilidad que los productos a los que esta declaración se refiere, están conformes con
1) los requisitos esenciales (Anexo I) presentes en la directiva 93/42/CEE Dispositivos Médicos (D. Leg. 46/97) y sucesivas modificaciones e integraciones (**dispositivo médico de Clase IIa**)
2) la directiva 2011/65/UE del Parlamento europeo y del Consejo del día 8 de junio de 2011, sobre la restricción del uso de determinadas sustancias peligrosas en los aparatos eléctricos y electrónicos (Rohs 2)
- P** Declaramos sob a nossa exclusiva responsabilidade que os produtos aos quais esta declaração se refere estão em conformidade
1) com os requisitos essenciais (Anexo I) presentes na diretiva 93/42/CEE Dispositivos Médicos (em Itália, transposta pelo Decreto Legislativo 46/97) e posteriores alterações e aditamentos (**dispositivo médico de Classe IIa**)
2) com a diretiva 2011/65/UE do Parlamento europeu e do Conselho de 8 de junho de 2011, relativa à restrição do uso de determinadas substâncias perigosas em equipamentos elétricos e eletrónicos (Rohs 2)
- GR** Δηλώνουμε με την αποκλειστική ευθύνη μας ότι τα προϊόντα στα οποία αναφέρεται η παρούσα δήλωση είναι σύμφωνα
1) με τις βασικές απαιτήσεις (Προάρτημα 1) της οδηγίας 93/42/ΕΟΚ Ιατροτεχνολογικών Προϊόντων (Ν. Διάτ.46/97) και μεταγενέστερες τροποποιήσεις και συμπληρώσεις (**ιατροτεχνολογικό προϊόν Κατηγορίας IIa**)
2) με την οδηγία 2011/65/ΕΕ του Ευρωπαϊκού Συμβουλίου και του Συμβουλίου της 8 Ιουνίου 2011, για τον περιορισμό της χρήσης ορισμένων επικίνδυνων ουσιών σε ηλεκτρικό και ηλεκτρονικό εξοπλισμό (Rohs 2)
- PY** Под нашу исключительную ответственность заявляем, что изделия, к которым относится данная декларация, соответствуют
1) основным требованиям (Приложение I) директивы 93/42/ЕЭС Медицинские устройства (Законодательный указ № 46/97) и последующим изменениям и дополнениям (**медицинское устройство Класса IIa**)
2) директиве 2011/65/ЕС Европарламента и Совета Европы от 8 июня 2011 года по ограничению использования определенных опасных веществ в электрическом и электронном оборудовании (Rohs 2)
- PL** Oświadczamy na swoją wyłączną odpowiedzialność, że produkty objęte niniejszym oświadczeniem są zgodne:
1) z zasadniczymi wymaganiami (Załącznik I) przewidzianymi dyrektywą 93/42/EWG Wyroby Medyczne (D. z mocą ustawy 46/97) wraz z późniejszymi zmianami i uzupełnieniami (**wyrób medyczny Klasa IIa**)
2) z dyrektywą 2011/65/WE Parlamentu europejskiego i Rady z dnia 8 czerwca 2011r. w sprawie ograniczeń we wprowadzaniu do obrotu i stosowaniu w sprzęcie elektrycznym i elektronicznym określonych niebezpiecznych substancji (Rohs 2)
- TR** Bu beyannamede bahsi geçen ürünlerin aşağıda belirtilenlere uygun olduğunu kendi mühasır sorumluluğumuz altında beyan ederiz:
1) (Kanun hükmünde Kararname 46/97) Medikal Aygıtlar 93/42/CEE direktifinde mevcut (Ek 1) ana gereklilikler ve sonraki değişiklikler ve eklemelerde belirtilenler (**IIa sınıf medikal aygıt**)
2) 8 Haziran 2011 tarihli Avrupa Parlamentosu ve Konseyi'nin "Elektrikli ve elektronik cihazlarda bazı tehlikeli maddelerin kullanılmasına ilişkin kısıtlamalar" 2011/65/UE direktifi (Rohs 2)

Imola, li _____

Bussolari Paolo
Managing Director

